Gemeinde Gägelow
Gemeindevertretung Gägelow

Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Gägelow, Nr: SI/13GV/2015/15

Sitzungstermin: Dienstag, 24.02.2015, 19:00 Uhr

Ort, Raum: Gemeindezentrum Gägelow, Untere Str. 15, 23968 Gägelow

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit	
2	Bestätigung der Tagesordnung	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Billigung der Sitzungsniederschrift vom 16.12.2014	
5	Bericht des Bürgermeisters	
6	Bericht der Ausschüsse	
7	6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow" der Gemeinde Gägelow Hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 27.08.2013	**VO/13GV/2015-244**
8	6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow" der Gemeinde Gägelow Hier: Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss	**VO/13GV/2015-245**
9	7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte" der Gemeinde Gägelow Hier: Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss	**VO/13GV/2015-246**
10	Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken der Gemeinde Gägelow Hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss	**VO/13GV/2015-247**
11	Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Gemeinde Gägelow	**VO/13GV/2014-225**
12	Beratung und Beschluss zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2015	**VO/13GV/2014-224**
13	Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Gemeinde Gägelow für das Jahr 2015	**VO/13GV/2015-240**
14	Übertragung von Haushaltsansätzen in das Jahr 2015	**VO/13GV/2015-248**
15	Einzahlungen aus Spenden 2014	**VO/13GV/2015-232**

16	Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeister über die überplanmäßige Auszahlung vom 08.12.2014, Sonstige Aufwendungen Seniorenbetreuung	**VO/13GV/2014-230**
17	Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Überplanmäßigen Auszahlung für Heizkosten (Gas) Schule Proseken	**VO/13GV/2015-235**
18	Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Überplanmäßige Auszahlung für das PSK " Regionale Schule mit Grundschule Proseken – Unterhaltung Gebäude"	**VO/13GV/2015-249**
19	Beschluss über die Außerplanmäßige Auszahlung für das Produktsachkonto 51101.14211000-041 "Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Umbau Gemeindezentrum Gägelow"	**VO/13GV/2015-250**
20	Anfragen und Mitteilungen	
21	Festlegung der Sitzungstermine für das 1. Halbjahr 2015	

Nichtöffentlicher Teil

22	6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow" Hier: Auftragsvergabe Planungsleistung	**VO/13GV/2013-144-1**
23	Erwerb des Flurstückes 64/20, Flur 1, Gemarkung Gägelow	**VO/13GV/2014-231**
24	Verkauf einer Teilfläche des Flurstückes 1/6, Flur 1, Gemarkung Jamel	**VO/13GV/2015-233**
25	Verkauf Flurstück 21/12, Flur 1, Gemarkung Gägelow	**VO/13GV/2015-237**
26	Verkauf der Flurstücke 21/33 und 21/14, Flur 1, Gemarkung Gägelow	**VO/13GV/2015-238**
27	Bestätigung der Eilentscheidung zur Auftragsvergabe von Bauleistungen zur Baumaßnahme "Deckenerneuerung Gressow - Einmündung B 105"	**VO/13GV/2015-239**
28	Erwerb des Flurstückes 8/3, Flur 1, Gemarkung Proseken	**VO/13GV/2015-241**
29	Erstattung der Herstellungskosten einer Trinkwasseranschlussleitung durch den Verein der Kleingärtner Proseken e.V.	**VO/13GV/2015-242**
30	Beschluss zur Auftragsvergabe von Planungsleistungen nach HOAI zur Baumaßnahme "Erneuerung der Straßenbeleuchtung in den Ortsteilen Weitendorf und Jamel"	**VO/13GV/2015-243**
31	Anfragen und Mitteilungen	

Öffentlicher Teil

32	Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse	

Wandel
Bürgermeister

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/13GV/2015-244** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Bauamt	Datum: 09.02.2015 Verfasser: Steffen, Marleen

6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow" der Gemeinde Gägelow
Hier: Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses vom 27.08.2013

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
24.02.2015	Gemeindevertretung Gägelow				

Beschlussvorschlag:

1) Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gägelow beschließt die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow" vom 27.08.2013, Vorlage: VO/13GV/2013-140. Der Geltungsbereich mit einer Größe von rd. 1,1 ha umfasst das Flurstück 24/33 (ehemaliges Telekom-Grundstück) sowie Teilflächen der Flurstücke 24/24 und 24/25. Der Geltungsbereich ist in der Anlage dargestellt.
   Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

2) Der Bürgermeister wird beauftragt, den Aufhebungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

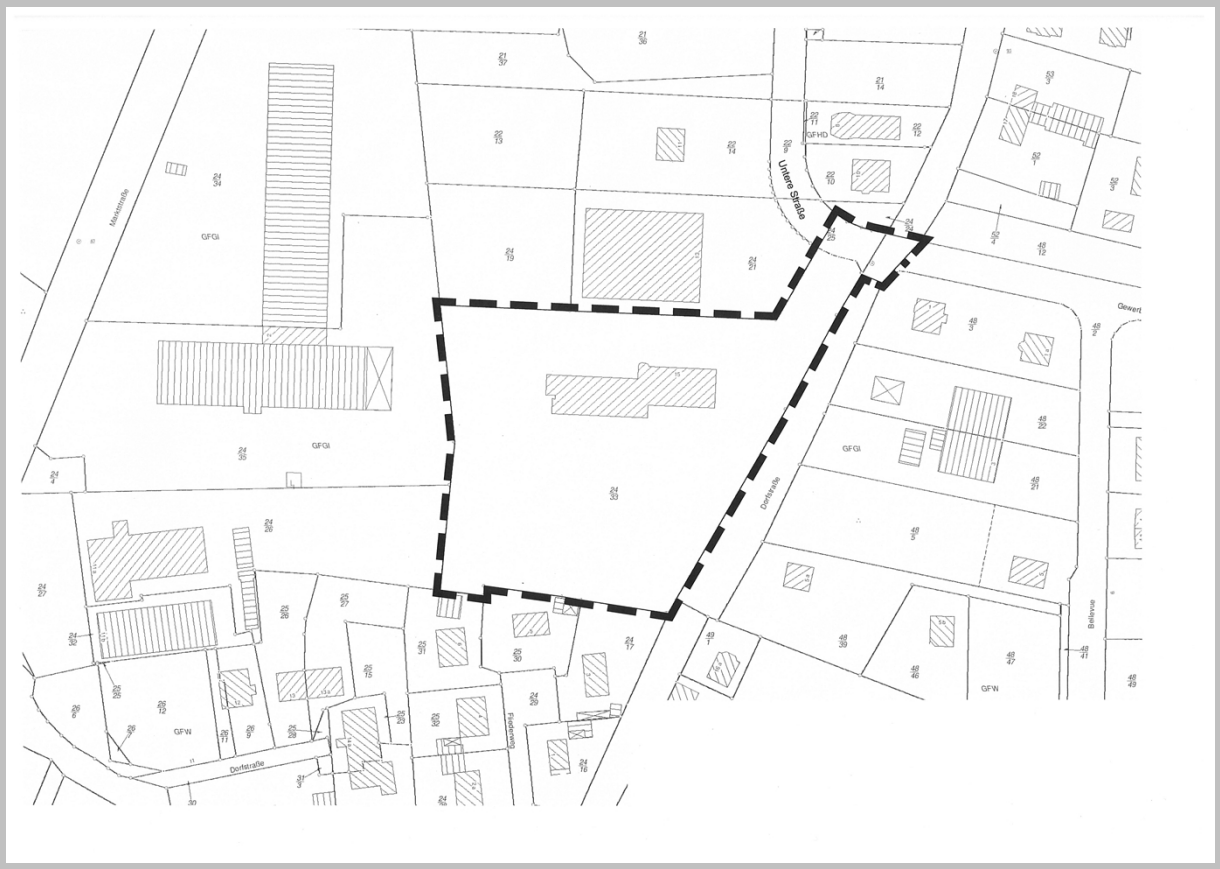
Sachverhalt:

Mit der Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 verfolgte die Gemeinde das Ziel, einen Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 1, der als Gewerbegebiet festgesetzt ist, teilweise in eine Gemeinbedarfsfläche umzuwidmen. Die beabsichtigte 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 umfasste dabei das Flurstück des von der Gemeinde erworbenen, ehemaligen Telekom-Gebäudes. Die Gemeinde verfolgte dabei das Ziel, die geänderte Nutzung planungsrechtlich zu dokumentieren und darüber hinaus Teilflächen des Parkplatzes in Wohnbauflächen umzuwidmen.
Diese Planänderung wurde von der Gemeinde vorerst zurück gestellt. Aus diesem Grund soll der Aufstellungsbeschluss vom 27.08.2013 aufgehoben werden. Zu einem späteren Zeitpunkt beabsichtigt die Gemeinde, sich erneut mit der Nutzungsthematik zu beschäftigen.

Anlage: Übersichtskarte über den Geltungsbereich des aufzuhebenden Beschlusses über die 6. Änderung des Bauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow"

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Übersichtskarte über den Geltungsbereich des aufzuhebenden Beschlusses über die 6. Änderung des Bauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow"



Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	**VO/13GV/2015-245**
	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Federführender Geschäftsbereich:	Datum:	09.02.2015
Bauamt	Verfasser:	Steffen, Marleen

6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow" der Gemeinde Gägelow
Hier: Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
24.02.2015	Gemeindevertretung Gägelow				

Beschlussvorschlag:

1) Für das rd. 3,3 ha große Gebiet in der Gemeinde Gägelow, Ortslage Gägelow, umfassend die Flurstücke 19/39, 21/12, 21/14, 21/32 21/33, 21/34, 21/35, 21/42 und 54 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Gägelow, begrenzt im Norden durch die Bundesstraße 105, im Osten durch die Dorfstraße und im Süden und Westen durch die Untere Straße, soll die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow" aufgestellt werden. Der Geltungsbereich bezieht teilweise Flächen ein, die bereits Gegenstand der 3. Änderung des Planes waren (s. Übersichtsplan in der Anlage). Da es sich um eine Nachverdichtung von städtebaulichen Strukturen handelt, wird der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

2) Es wird folgendes Planungsziel verfolgt:
Mit der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 beabsichtigt die Gemeinde Gägelow für den nördlichen Teil des Geltungsbereiches die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Erweiterung des bestehenden Baumarktes zu schaffen. Dafür wird das im Ursprungsplan festgesetzte Gewerbegebiet in ein sonstiges Sondergebiet nach § 11 BauNVO mit der Zweckbestimmung "Baumarkt" umgewidmet. Ziel des Bebauungsplanes ist es darüber hinaus, durch Festsetzung eines Gewerbegebietes im südlichen Teil des Geltungsbereiches die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben zu schaffen. Diese Flächen sind in der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 teilweise als Mischgebiet festgesetzt.

3) Der Bürgermeister wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

4) Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gägelow billigt den vorliegenden Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow" und den Entwurf der Begründung dazu. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses. Der Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 einschließlich der Begründung ist gemäß § 13a Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Gemäß § 13a Abs. 3 BauGB ist ortsüblich bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden soll. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 13a Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB zur Stellungnahme innerhalb eines Monats aufzufordern und über die öffentliche Auslegung zu informieren.

5) Der Bürgermeister wird beauftragt, den Auslegungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Sachverhalt:

Der im nördlichen Bereich des Gewerbegebietes ansässige Baumarkt beabsichtigt seine Ausstellungsfläche in Richtung Osten zu erweitern. Die Flächen des Marktes sind im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 1 als Gewerbegebiet gem. § 8 BauNVO festgesetzt. Da es sich um einen sog. großflächigen Einzelhandelsbetrieb handelt und diese nur in sonstigen Sondergebieten nach § 11 BauNVO zulässig sind, muss der Bebauungsplan für dieses Vorhaben entsprechend geändert werden. Durch die Änderung für die Gesamtfläche des Baumarktes wird die planungsrechtliche Situation darüber hinaus dem tatsächlichen Bestand angepasst und damit auch Rechtssicherheit geschaffen.

Auch der südliche Teil des Geltungsbereichs war in dem ursprünglichen Bebauungsplan Nr. 1 als Gewerbegebiet festgesetzt. Im Rahmen der rechtkräftigen 3. Änderung des Bebauungsplanes wurde ein Teil entlang der Dorfstraße in ein Mischgebiet gem. § 6 BauNVO umgewidmet. Es hat sich jedoch zwischenzeitlich herausgestellt, dass dadurch eine zweckmäßige Nutzung erschwert wird. Daher wird nunmehr für den Bereich westlich der Dorfstraße ein Gewerbegebiet festgesetzt.

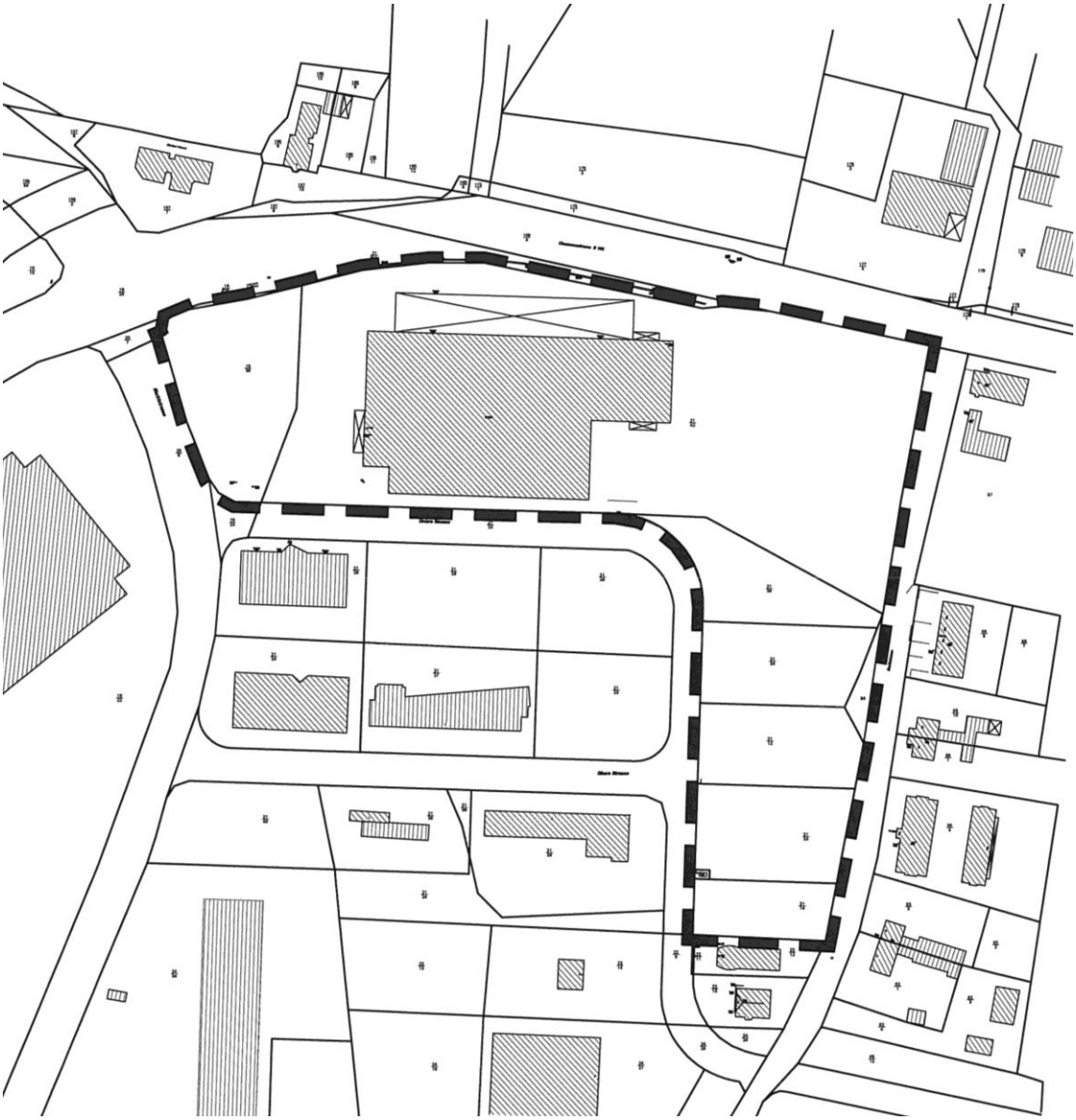
Finanzielle Auswirkungen:
Die benötigten Mittel wurden in den Haushaltsplan 2015 eingestellt (Produkt 51101.1421000-052) Näheres siehe Beschlussvorlage VO/13GV/2013-144-1)

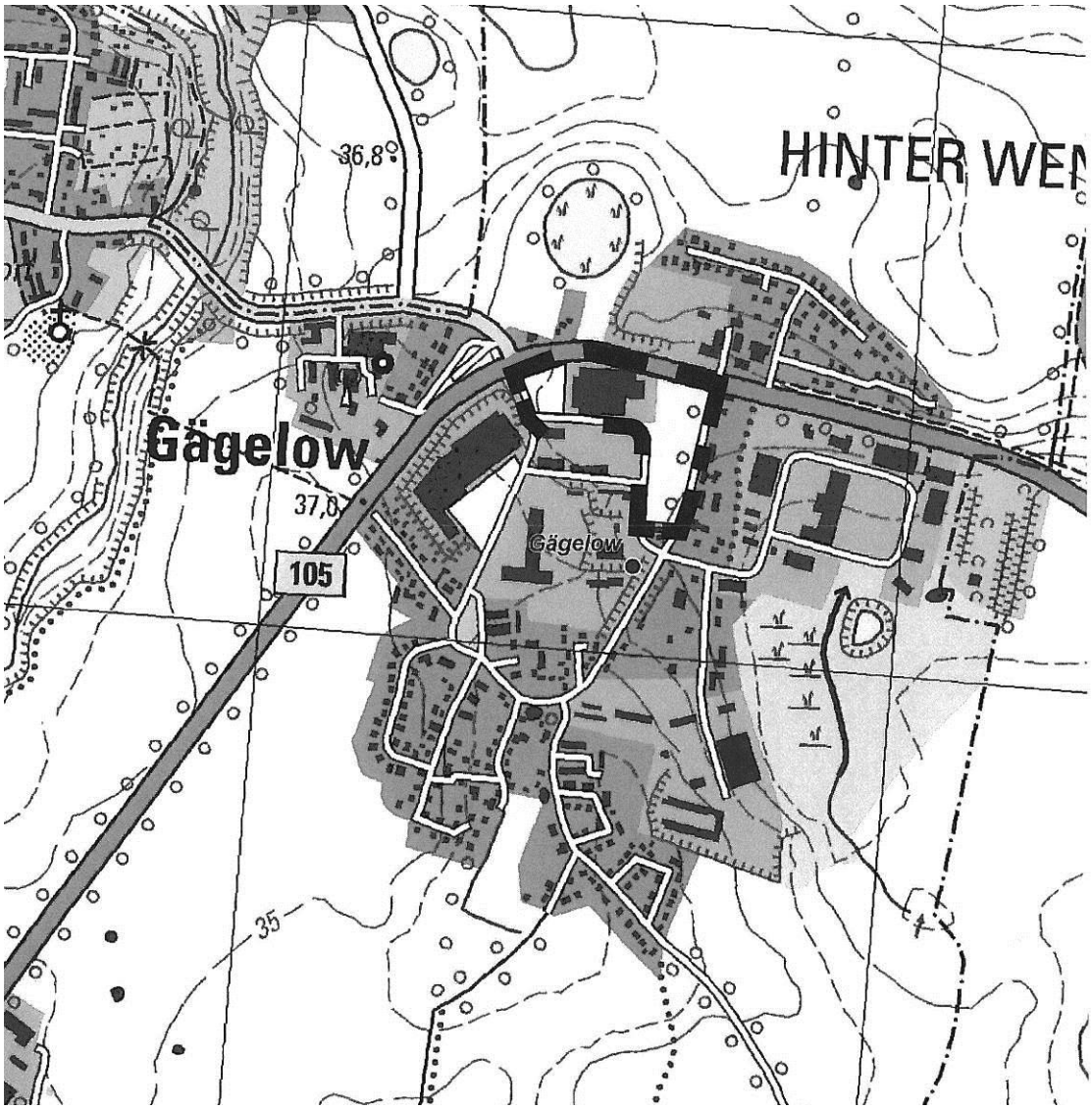
Anlagen:

- Übersichtsplan zum Geltungsbereich 6. Änderung B-Plan Nr. 1
- Entwurfsunterlagen 6. Änderung B-Plan Nr. 1 „Gewerbegebiet Gägelow“ mit Begründung

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Gemeinde Gägelow
Übersichtskarte über den Geltungsbereich der 6. Änderung des Bauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow"





GEMEINDE GÄGELOW

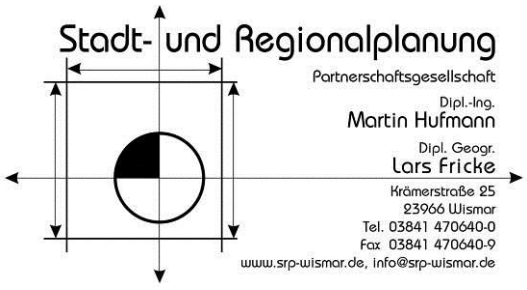
Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow"

umfassend die Flurstücke 19/39, 21/12, 21/14, 21/32, 21/33, 21/34, 21/35, 21/42 und 54 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Gägelow, begrenzt im Norden durch die Bundesstraße 105, im Osten durch die Dorfstraße und im Süden und Westen durch die Untere Straße

BEGRÜNDUNG

Entwurf

Bearbeitungsstand 16.02.2015



Stadt- und Regionalplanung
Partnerschaftsgesellschaft
Dipl.-Ing.
Martin Hufmann
Dipl. Geogr.
Lars Fricke
Krämerstraße 25
23966 Wismar
Tel. 03841 470640-0
Fax 03841 470640-9
www.srp-wismar.de, info@srp-wismar.de

Gemeinde Gägelow

Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow"

Begründung zum Entwurf

Inhalt Seite

1. Einleitung....2
1.1 Anlass und Ziel der Planaufstellung, Planverfahren 2
1.2 Lage und Geltungsbereich 3
1.3 Flächennutzungsplanung, Planungsrecht und Raumordnung 4
2. Inhalt des Bebauungsplanes 5
2.1 Ausgangssituation 5
2.2 Städtebauliches Konzept und Festsetzungen 7
2.3 Örtliche Bauvorschriften 8
2.4 Verkehrserschließung und Stellplätze 8
2.5 Flächenbilanz 9
3. Ver- und Entsorgung 9
4. Eigentumsverhältnisse, Planungskosten 11
5. Immissionsschutz 11
6. Umweltbelange....12
6.1 Eingriffsregelung gem. § 1a BauGB 12
6.2 Umweltschutzziele aus einschlägigen Fachgesetzen und Fachplanungen . 13
6.3 Artenschutzrechtliche Prüfung – Relevanzprüfung.... 14
6.4 Erfassung des Baumbestandes.... 19
6.5 Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen 20
6.6 Planwirkungen.... 20
6.7 Grünordnerische Festsetzungen 21
7. Sonstiges....22

1. Einleitung

1.1 Anlass und Ziel der Planaufstellung, Planverfahren

Die Gemeinde Gägelow beabsichtigt die Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow". Das Planungsziel besteht darin, östlich des bestehenden Baumarktes ein Gebiet für die Errichtung einer Ausstellungsfläche für Gartenhäuser und Carports als Freigelände vorzubereiten. Die Ausstellungsfläche dient dem vorhanden Baumarkt als Erweiterung seines schon bestehenden Sortimentes für den Gartenbedarf. Darüber hinaus soll für einen Teilbereich ein festgesetztes Mischgebiet in ein Gewerbegebiet umgewandelt werden, um eine zweckmäßigere Nutzung der Grundstücke zu erreichen.

Der Bebauungsplan Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow" ist seit 1992 rechtskräftig und hat seitdem mehrere Änderungen erfahren. Auf der Grundlage des Bebauungsplanes Nr. 1 sowie der rechtskräftigen Änderungen wurden das MEZ, das Gebäude des heutigen Baumarktes sowie weitere Gewerbebetriebe an der Unteren und an der Oberen Straße errichtet. Der Bereich des MEZ ist im Bebauungsplan Nr. 1 als Sondergebiet mit der Zweckbestimmung "Großflächige Handelsbetriebe" und die übrigen Flächen als Gewerbegebiete festgesetzt. Im Rahmen der 3. Änderung wurde ein kleiner Bereich westlich der Dorfstraße in ein Mischgebiet umgewidmet.

Teilbereiche des Gewerbegebietes zwischen Dorfstraße und Unterer Straße sowie eine Fläche östlich des Baumarktes sind zwar erschlossen, aber noch nicht bebaut. Der im nördlichen Bereich des Gewerbegebietes ansässige Baumarkt beabsichtigt seine Ausstellungsfläche nunmehr in Richtung Osten bis zur Dorfstraße zu erweitern. Geplant ist eine Ausstellungsfläche für Gartenhäuser und Carports als Freigelände.
Die Flächen des Marktes sowie die Erweiterungsfläche sind im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 1 als Gewerbegebiet gem. § 8 BauNVO festgesetzt. Da es sich um einen sog. großflächigen Einzelhandelsbetrieb handelt und diese Betriebe nur in Sonstigen Sondergebieten nach § 11 BauNVO zulässig sind, wird der Bebauungsplan im Rahmen dieser Änderung für dieses Vorhaben entsprechend geändert. Durch die Änderung für die Gesamtfläche des Baumarktes wird die planungsrechtliche Situation darüber hinaus dem tatsächlichen Bestand angepasst und dadurch auch Rechtssicherheit geschaffen.
Die geplante Nutzungserweiterung soll im Bebauungsplan vergleichsweise konkret festgesetzt werden, um von vornherein auszuschließen, dass zukünftig eine Erweiterung des Warensortimentes über die geplante Ausstellungsfläche hinausgeht oder dass sich ein zusätzlicher Betrieb auf der Fläche ansiedelt. Es handelt sich lediglich um eine Ergänzung des schon vorhandenen Gartencenters. Für die Fläche des schon bestehenden Baumarktes werden Art und Maß der baulichen Nutzung ebenfalls - entsprechend der vorhandenen Nutzung - eng gefasst. Eine Erweiterung der Verkaufsfläche ist nicht vorgesehen und aufgrund der Festsetzungen auch nicht möglich.
Auch der südliche Teil des Geltungsbereichs der 6. Änderung war in dem ursprünglichen Bebauungsplan Nr. 1 als Gewerbegebiet festgesetzt. Im Rahmen der rechtkräftigen 3. Änderung des Bebauungsplanes wurde ein Teil entlang der Dorfstraße in ein Mischgebiet gem. § 6 BauNVO umgewidmet. Es hat sich jedoch zwischenzeitlich herausgestellt, dass dadurch eine zweckmäßige Nutzung bzw. Vermarktung erschwert wird. Daher wird nunmehr für den Bereich westlich der Dorfstraße einheitlich ein Gewerbegebiet festgesetzt.

Durch die genannten Planänderungen verfolgt die Gemeinde Gägelow im Wesentlichen die Zielsetzungen, einen bestehenden Betrieb in der Standortsicherung und der wirtschaftlichen Entwicklung zu unterstützen sowie die planungsrechtliche Situation von Gewerbeflächen den Marktbedingungen bzw. der Nachfrage anzupassen. Für den Bereich der festgesetzten Gewerbeflächen besteht ein konkretes Kaufinteresse eines Betriebes.

Die Aufstellung der Änderung des Bebauungsplanes erfolgt in einem Verfahren nach § 13a BauGB. Mit den Bestimmungen des § 13a BauGB wurde den Gemeinden ein Instrument an die Hand gegeben, um im beschleunigten Verfahren Bebauungspläne der Innenentwicklung erstellen zu können. Ein Bebauungsplan der Innenentwicklung dient der Wiedernutzbarmachung von Flächen sowie der Nachverdichtung oder anderer Maßnahmen der Innenentwicklung. Bei Einhaltung einiger Parameter kann der Bebauungsplan nach den Vorschriften des vereinfachten Verfahrens (§ 13 BauGB) aufgestellt werden. Dies führt im Wesentlichen dazu, dass keine Umweltprüfung durchgeführt wird und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit entfallen kann. Ein wichtiges Kriterium ist z.B., dass eine Grundfläche der künftigen baulichen Anlagen von 20.000 m² nicht überschritten wird. Dieses wird erfüllt, da innerhalb des Geltungsbereiches der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 eine Grundfläche von insgesamt ca. 19.100 m² zulässig ist. Im Sonstigen Sondergebiet mit der Zweckbestimmung "Baumarkt" (SO 1) wurde die im Ursprungsplan festgesetzte Grundflächenzahl von 0,7 bereits durch bauliche Anlagen mit einer Grundfläche von rd. 12.000 m² realisiert. Eine Vergrößerung der Grundfläche ist nicht geplant. Die Flächen sind darüber hinaus vollständig erschlossen.

1.2 Lage und Geltungsbereich

Das Plangebiet der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 befindet sich im nordöstlichen Bereich des Ursprungsplanes im Gewerbegebiet Gägelow und umfasst die Flurstücke 19/39, 21/12, 21/14, 21/32, 21/33, 21/34, 21/35, 21/42 sowie 54 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Gägelow. Es wird im Norden durch die Bundesstraße 105 (Chausseestraße), im Osten durch die Dorfstraße und im Süden sowie im Westen durch die Untere Straße begrenzt. Auf Höhe des Parkplatzes des Baumarktes bildet ein kurzer Abschnitt der Marktstraße die Grenze. Die Abgrenzung des Geltungsbereichs folgt weitgehend den vorhanden Flurstücksgrenzen, die zugleich die Grenzen zu den anliegenden öffentlichen Straßenräumen bilden. Lediglich im Bereich der östlichen Grenze des Geltungsbereichs wird eine schmale Teilfläche des Wegeflurstückes 54 (Dorfstraße) in den Geltungsbereich einbezogen und der Gewerbefläche zugeordnet. Dadurch wird der Geltungsbereich geringfügig arrondiert bzw. begradigt.

Luftbild mit ungefährer Lage des Plangebietes (Quelle: gaia.mv)

1.3 Flächennutzungsplanung, Planungsrecht und Raumordnung

Die Gemeinde Gägelow verfügt über einen Flächennutzungsplan, in dem für das Plangebiet in der wirksamen Fassung der 2. Änderung Sonstige Sondergebiete mit den Zweckbestimmungen "Baumarkt" und "Möbelmarkt" sowie Gewerbegebiete dargestellt werden. Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung den Festsetzungen der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 angepasst.

Planungsrechtliche Grundlagen für die Erarbeitung der Satzung sind:

- das Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen,
- die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 133), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548),
- die Planzeichenverordnung (PlanZV 90) vom 18.12.1990 (BGBl. Nr. 3, 22.01.1991) einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen,
- die Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.04.2006 (GVOBl. M-V S. 102) einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen

sowie die sonstigen planungsrelevanten, zum Zeitpunkt der Planaufstellung gültigen Gesetzesvorschriften, Erlasse und Richtlinien.

Die in der Satzung genannten Gesetze und Richtlinien können im Bauamt des Amtes Grevesmühlen-Land eingesehen werden.

Als Plangrundlagen dienen der Lage- und Höhenplanim Maßstab 1:1000, erstellt im Januar 2015 durch das Vermessungsbüro Bauer, Wismar, die topographische Karte im Maßstab 1 : 10.000 vom Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern sowie eigene Erhebungen.

Die Gemeinde Gägelow liegt im Norden der Region Westmecklenburg und ist mit Wirkung vom 01.01.2005 dem Amt Grevesmühlen-Land beigetreten. Damit ist die Gemeinde Teil der Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen. Gemäß der Einordnung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes Westmecklenburg (RREP WM) befindet sich die Gemeinde im Stadt-Umland-Raum (SUR) der Hansestadt Wismar, im Tourismusschwerpunktraum, im Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft und teilweise im Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege. Im Gemeindegebiet leben 2.566 Einwohner (Stand 31. Dez. 2012).

In den Gewerbegebieten der Gemeinde Gägelow hat eine Vielzahl von Unternehmen einen tragfähigen Standort gefunden. Sie bieten hunderten von Einwohnern der Stadt Wismar und anderer Gemeinden im Stadt-Umland einen Arbeitsplatz. Mit dem MEZ und dem Baumarkt besitzt Gägelow Betriebe, die ein Warenangebot führen, dass insgesamt von den Einwohnern des SUR Wismar regelmäßig genutzt wird. An dieser Stelle sollen auch die medizinischen und touristischen Angebote nicht unerwähnt bleiben. Der Ärzte- und Hotelstandort Gägelow dient auch der Versorgung der Hansestadt und des Umlandes.

Im Rahmen der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 wird durch die Umwidmung von Gewerbeflächen in Sonstige Sondergebiete nach § 11 BauNVO im Wesentlichen der Bestand planerisch nachvollzogen. Sowohl die Art der Nutzung als auch das Maß der Nutzung werden im Sonstigen Sondergebiet mit der Zweckbestimmung "Baumarkt" (SO 1) entsprechend dem Bestand sehr eng gefasst, so dass eine Erweiterung der Verkaufsfläche baulich nicht möglich ist. In dem Gebiet ist lediglich ein Bau- und Handwerkermarkt mit Gartencenter zulässig. In dem nun zusätzlich festgesetzten Sonstigen Sondergebiet mit der Zweckbestimmung "Baumarkt Ausstellungsfläche" (SO 2) ist als konkrete Nutzung nur eine Ausstellungsfläche des Baumarktes für Gartenhäuser und Carports als Freigelände zulässig. Durch diese starke Einschränkung der Erweiterung auf ein spezifisches Warensortiment wird verhindert, dass die Ziele und Belange der Raumordnung und Landesplanung bezüglich der großflächigen Einzelhandelsentwicklung beeinträchtigt bzw. tangiert werden. Auch Auswirkungen auf das benachbarte Mittelzentrum Wismar sind so ausgeschlossen, da Gartenhäuser und Carports kein innenstadtrelevantes Sortiment darstellen.

2. Inhalt des Bebauungsplanes

2.1 Ausgangssituation

Der Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow" umfasst Teilflächen des rechtskräftigen Ursprungsplanes sowie der rechtskräftigen 3. Änderung des Planes. Neben dem bestehenden Bau- und Handwerkermarkt mit Gartencenter sowie dem zugehörigen Kundenparkplatz werden im östlichen Bereich noch unbebaute Grundstücke zwischen der Unteren Straße und der Dorfstraße in den Geltungsbereich der 6. Änderung einbezogen.

Der nördliche Bereich wird durch den vorhandenen Baumarkt geprägt, der zusammen mit dem MEZ das Erscheinungsbild des Gewerbegebietes entlang der Bundesstraße 105 bestimmt. Die Verkehrserschließung erfolgt über die Marktstraße und die Untere Straße. Der Kundenparkplatz des Baumarktes ist westlich des Hauptgebäudes an die Untere Straße angeschlossen. Eine weitere Zufahrt befindet sich östlich des Hauptgebäudes.

Blick auf das MEZ aus Richtung der Parkplatzzufahrt des Baumarktes.

Die Untere Straße von der Parkplatzzufahrt in Richtung Osten.

Erweiterungsfläche des Baumarktes.

Südlicher Bereich des Plangebiets.

Der südliche, noch unbebaute Bereich des Plangebiets ist ebenfalls über die Untere Straße erschlossen, die hier die westliche Abgrenzung bildet. Die Flächen, die südlich bzw. westlich dieser Erschließungsstraße liegen, sind fast vollständig bebaut und werden gewerblich genutzt.
Die östliche Plangebietsgrenze wird durch die Dorfstraße gebildet über die das östlich liegende Mischgebiet erschlossen wird. Die Bebauung ist hier meist ein- bis zweigeschossig. Entlang des nördlichen Teilabschnittes der Straße befindet sich ein Gehölzstreifen, der die Abgrenzung zu dem vorhandenen Mischgebiet markiert und erhalten werden soll.
Im südlichen Bereich befindet sich eine Stromverteilungsanlage der E.DIS.

2.2 Städtebauliches Konzept und Festsetzungen

Mit der Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 werden im nördlichen Bereich Flächen, die bisher als Gewerbegebiete festgesetzt waren, entsprechend dem Bestand und der geplanten Erweiterung des Baumarktes, als Sonstige Sondergebiete nach § 11 BauNVO festgesetzt. Für den Bestand wird als Zweckbestimmung "Baumarkt" (SO 1) und für die Bestandserweiterung die Zweckbestimmung "Baumarkt Ausstellungsfläche" (SO 2) festgesetzt. Daraus ergeben sich jeweils unterschiedliche zulässige Nutzungen.
In dem Sondergebiet SO 1 sind ein Bau- und Handwerkermarkt mit Gartencenter sowie alle Anlagen, die zum Betrieb des Marktes notwendig sind (z.B. Stellplätze für Einkaufswagen, KfZ-Stellplätze, Zufahren, Werbeanlagen, Anlagen für die Anlieferung, usw.) zulässig. Die Änderung bezüglich der zulässigen Art der Nutzung hat für das Baugebiet SO 1 klarstellenden Charakter, d.h. hier wird lediglich der Bestand nachvollzogen und keine Änderung oder Erweiterung der bestehenden Nutzung ermöglicht.
Da die geplante Nutzungserweiterung durch ein Ausstellungsgelände für Gartenhäuser und Carports gegenüber der Hauptnutzung ein eigenständiges städtebauliches Gewicht entfaltet, wird für die Fläche ein separates Sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung "Baumarkt Ausstellungsgelände" (SO 2) festgesetzt. Die Gemeinde verfolgt hier das Ziel, eine Erweiterung nur für das genau definierte Sortiment "Gartenhäuser und Carports" zu zulassen. Auswirkungen auf die Ziele der Raumordnung und Landesplanung bzgl. großflächiger Einzelhandelsvorhaben und auf die Versorgungsfunktion des Zentralen Ortes Hansestadt Wismar werden somit ausgeschlossen. Zulässig sind Stellflächen für Gartenhäuser und Carports, Flächen für die innere Erschließung sowie Zuwegungen und andere Einrichtungen, die dem festgesetzten Nutzungszweck dienen.

Für den südlichen Bereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 ist in der Ursprungssatzung vollständig ein Gewerbegebiet festgesetzt. Im Rahmen der 3. Änderung des Planes wurde eine Teilfläche des Gebietes in ein Mischgebiet gem. § 6 BauNVO umgewidmet. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass nur eine geringe Nachfrage nach entsprechenden Grundstücken besteht. Die Mischgebietsfläche wird daher wieder dem Gewerbegebiet zugeordnet. Darüber hinaus werden Änderungen bzgl. der zulässigen Nutzungen in den Gewerbegebieten vorgenommen. In dem festgesetzten Gewerbegebiet (GE) sind gem. § 8 Abs. 2 BauNVO Gewerbebetriebe aller Art, Lagerhäuser, öffentliche Betriebe sowie Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude und Anlagen für sportliche Zwecke allgemein zulässig.
Ausnahmsweise können gem. § 8 Abs. 3 BauNVO im Gewerbegebiet (GE) Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind, sowie Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke zugelassen werden.
Im gesamten Gewerbegebiet (GE) sind gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO Tankstellen, Lagerplätze und Vergnügungsstätten nicht zulässig, da sie nicht dem Gebietscharakter entsprechen und Störungen der östlich der Dorfstraße liegenden Mischgebietsflächen nicht auszuschließen ist. Einzelhandelsbetriebe sind im gesamten Gewerbegebiet (GE) gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO nur ausnahmsweise zulässig, wenn der Verkauf an Endverbraucher nach Art und Umfang im eindeutigen Zusammenhang mit der Produktion, der Ver- und Bearbeitung von Gütern einschließlich Reparatur- und Serviceleistungen des im Plangebiet liegenden Betriebes liegt. Eine

weitere Einzelhandelsentwicklung soll für den Bereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes ausgeschlossen werden.
Die maximal zulässige Grundflächenzahl (GRZ) darf in dem festgesetzten Sonstigen Sondergebiet SO 1 gemäß § 19 Abs. 4 BauNVO für Stellplätze, Zufahrten und Nebenanlagen bis zu einer GRZ von 0,8 überschritten werden. In dem Sondergebiet SO 2 und in den Gewerbegebieten (GE) ist eine Überschreitung nicht zulässig. Gegenüber dem Ursprungsplan wird die zulässige GRZ für die Gewerbegebiete von 0,7 (mit Überschreitungsmöglichkeit) auf 0,6 (ohne Überschreitungsmöglichkeit) reduziert. Dadurch soll eine abnehmende Dichte in Richtung des östlich gelegen Mischgebietes erreicht werden. Für die im Sonstigen Sondergebiet mit der Zweckbestimmung "Baumarkt Ausstellungsfläche" (SO 2) zulässigen Nutzungen wird eine Grundfläche von max. 3.000 m² festgesetzt.

Alle übrigen Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes gelten unverändert fort.

2.3 Örtliche Bauvorschriften

Die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften dient der weiteren Festlegung von grundsätzlichen Gestaltungskriterien. Die Gebäude innerhalb des Geltungsbereiches und die dazugehörigen Neben- und Außenanlagen sollen sich hinsichtlich ihrer Gestaltung möglichst den örtlichen Gegebenheiten anpassen. Entsprechend dem Nutzungszweck sollen die Festsetzungen aber auch einen Gestaltungsspielraum der jeweiligen Betriebe gewährleisten. Da die Ursprungssatzung Festsetzungen enthält, die sich im gewerblichen Kontext kaum umsetzten lassen, wurden diese im Rahmen der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 neu gefasst:

- Gebäudefassaden über 25 m Länge sind gestalterisch, baulich oder durch eine Fassadenbegrünung zu gliedern. Die Verwendung von reflektierenden Dach- oder Fassadenmaterialien ist mit Ausnahme von Glasflächen und von Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie unzulässig. Die Verwendung von Dach- oder Fassadenmaterialien, die andere Baustoffe vortäuschen, ist unzulässig. Die Verwendung von Wellblech ist bei der Fassadengestaltung unzulässig.
- Stellplätze von Müllbehältern sind mit einer blickdichten, dauerhaften Bepflanzung, begrünten Umkleidung oder Rankgittern zu versehen.
- Werbeanlagen mit wechselndem oder sich bewegendem Licht sind unzulässig.
- Es wird auf § 84 der LBauO M-V verwiesen, wonach ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser nach § 86 LBauO M-V erlassenen Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zuwiderhandelt. Der Verstoß kann mit Bußgeld geahndet werden.

2.4 Verkehrserschließung und Stellplätze

Alle Flächen der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 werden über die Untere Straße verkehrlich erschlossen. Die Erschließungsstraße verfügt über beidseitige Gehwege. Die Grundstückszufahrten zu den noch unbebauten Grundstücken des Geltungsbereiches sind bereits hergestellt. Der Baumarkt nutzt eine westliche Zu-

fahrt, über die die vorhandenen Kundenparkplätze erschlossen sind sowie eine östliche Zufahrt, über die eine vorhandene Lagerfläche erschlossen ist. Beide Ausfahrten werden auch durch den Lieferverkehr genutzt. Auch die Erschließung der Erweiterungsfläche erfolgt über die vorhandenen Zufahrten.

Die Anbindung an die B 105 erfolgt im nordwestlichen Bereich über die Marktstraße. Alle Straßenquerschnitte und Knotenpunkte wurden hinsichtlich einer Vollbelegung des Gewerbegebietes ausgelegt. Es kann somit von einer ausreichenden Leistungsfähig des Erschließungssystems ausgegangen werden, die durch die 6. Änderung des Bebauungsplanes nicht beeinträchtigt wird.

Obwohl für die bisher unbebauten Grundstücke im Plangebiet schon Zufahrten auf die Untere Straße vorhanden sind, wird für die östlichen Grundstücksgrenzen zusätzlich festgesetzt, dass eine verkehrliche Anbindung an die Dorfstraße unzulässig ist. Dadurch sollen Beeinträchtigungen der angrenzenden Wohnnutzung im Mischgebiet ausgeschlossen werden.

2.5 Flächenbilanz

Die Gesamtfläche innerhalb des Geltungsbereiches der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 beträgt rund 3,3 ha. Die Fläche unterteilt sich folgendermaßen:

Flächennutzung	Flächengröße in m²
Sondergebiete Gebiet SO 1 Gebiet SO 2	**25.700** 17.200 8.500
Gewerbegebiete	**6.800**
Fläche für Ver- und Entsorgung Elektrizität	**20**
Plangebiet - Gesamt	**32.520**

3. Ver- und Entsorgung

Die notwendigen Ver- und Entsorgungsanlagen sind im Gewerbegebiet Gägelow vorhanden. Die Leitungen und Anbindungspunkte haben eine ausreichende Dimensionierung für die Erschließung der Flächen innerhalb der 6. Änderung der Bebauungsplanes Nr. 1.
Die Mindestabstände zu vorhandenen Leitungen sind bei Bau- und Anpflanzungsmaßnahmen zu beachten.

Im Folgenden werden die wichtigsten Parameter der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur erläutert.

Trink- und Löschwasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung wird durch die Anbindung an die vorhandene Frischwasserleitung (DN 300) im Bereich der B 105 sichergestellt. Die Leitung verfügt über eine ausreichende Dimensionierung. Die Leitung verläuft parallel zur nördlichen Plangebietsgrenze. Da sie sich teilweise auf den privaten Grundstücken befindet, wird für diese Flächen ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zugunsten des Versorgungsträgers festgesetzt.
Eine weitere Wasserleitung verläuft entlang der östlichen Plangebietsgrenze. Auch diese Leitung verläuft teilweise auf den privaten Grundstücken, so dass auch hier ein Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zugunsten des Zweckverbandes festgesetzt wird.
Es ist zu beachten, dass zur Sicherung dieses Rechtes zusätzlich eine Baulast eingetragen werden muss.

Für die Erstbrandbekämpfung ist die Entnahme von Löschwasser aus der Wasserleitung in der Unteren Straße bzw. in der Dorfstraße vorgesehen. Für die Dauerbrandbekämpfung ist entsprechend den Aussagen zu den B-Plänen Nr. 1 und Nr. 2 die Wasserentnahme aus dem Regenwasserrückhaltebecken innerhalb des B-Planes Nr. 2 sicherzustellen. Darüber hinaus ist auch eine Wasserentnahme aus dem Regenwasserrückhaltebecken innerhalb des B-Planes Nr. 14 sowie aus dem Priestersee möglich.

Schmutz- und Regenwasserentsorgung

Über das in der Unteren Straße liegende Kanalsystem wird das anfallende Schmutzwasser einem im Gewerbegebiet liegenden Pumpwerk zugeführt. Von dort aus wird das Schmutzwasser in die Druckleitung entlang der B 105 eingespeist. Durch die zusätzliche Bebauung erfährt die gegebene Hydraulik des Kanalsystems keine negativen Veränderungen, da das System für die vollständige Auslastung des Gewerbegebietes ausgelegt wurde.
Das anfallende Regenwasser wird über die in der Unteren Straße verlegte Regenwasserleitung der örtlichen Vorflut zugeführt. Nach den Unterlagen des Wasser- und Bodenverbandes Wallensteingraben verläuft eine weitere Regenwasserleitung parallel zur Wasserleitung an der westlichen Grundstücksgrenze und quert dann das festgesetzte GE-Gebiet in östliche Richtung. Da diese Leitung die bauliche Benutzung der GE-Fläche erheblich einschränken würde, ist diese Leitung im Einvernehmen mit dem Wasser- und Bodenverband zu verlegen. Der Wasser- und Bodenverband hat dazu bereits sein Einvernehmen erklärt. Im Bebauungsplan ist diese Leitung mit der Bezeichnung "künftig fortfallend" dargestellt.

Das Auffangen von Regenwasser für Bewässerungszwecke wird aus Gründen des Ressourcenschutzes empfohlen.

Energieversorgung

Die Versorgung mit elektrischer Energie wird durch das örtliche Versorgungsunternehmen E.DIS AG sichergestellt. Aufgrund der vorhandenen Infrastruktur im Gewerbegebiet Gägelow kann von einer gesicherten Stromversorgung ausgegangen

werden. Gleiches gilt auch für einen Anschluss der geplanten Baugebiete an das Gasnetz.
Aufgrund des Klima- und Ressourcenschutzes ist der Einsatz von Solarenergie zu empfehlen. Dies sollte bei der Exposition der Gebäude und Dachflächen beachtet werden.

Abfallentsorgung/ Altlasten

Die Abfallentsorgung erfolgt auf Grundlage der Abfallsatzung des Landkreises Nordwestmecklenburg. Im Plangebiet ist die ordnungsgemäße Abfallentsorgung über die Untere Straße gesichert. Die Abfallbehälter sind am Tage der Entsorgung dem Entsorgungsbetrieb zugänglich zu machen..

Die Stellplätze für Abfallbehälter sind entsprechend den örtlichen Bauvorschriften so zu gestalten, dass eine leichte Reinigung möglich ist und Ungezieferentwicklung nicht begünstigt wird.

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand und Auskunft des Landkreises Nordwestmecklenburg sind im Geltungsbereich der Satzung keine Altablagerungen oder Altlastenverdachtsflächen bekannt. Werden bei Bauarbeiten Anzeichen für bisher unbekannte schädliche Bodenveränderungen oder Altlast (unnatürlicher Geruch, anormale Färbung, Austritt verunreinigter Flüssigkeiten, Ausgasungen, Altablagerungen) angetroffen, ist der Grundstücksbesitzer gemäß § 4 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet. Auf die Anzeigepflicht bei der Unteren Abfallbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg wird hingewiesen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich auch für die Bauherren und die von ihnen mit der Durchführung dieser Tätigkeiten Beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständige und Untersuchungsstellen.

4. Eigentumsverhältnisse, Planungskosten

Die Flächen innerhalb des Plangebietes befinden sich im gemeindlichen sowie in privatem Besitz. Die Kosten für die Planung tragen die Grundstückseigentümer. Die Refinanzierung des kommunalen Anteils erfolgt durch die Grundstücksverkäufe.

5. Immissionsschutz

Die Fläche wird im Norden von der B 105 begrenzt, im Westen und Süden schließen sich unmittelbar Gewerbegebiete an. Östlich der Flächen liegt das Mischgebiet gemäß 3. Änderung und Ergänzung des B-Plans Nr. 1. In dem rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 1 wurden für die Gewerbe- und Sondergebietsflächen flächenbezogene Schallleistungspegel von 60 dB(A) m² tags und 45 dB(A) m² nachts festgesetzt. Damit soll sichergestellt werden, dass in dem Gebiet der Dorfstraße die Orientierungswerte der DIN 18005 für Mischgebiete eingehalten werden. Die Gemeinde Gägelow hat dazu nochmals im Rahmen der Erarbeitung der 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 (nicht rechtskräftig) 2004 beim TÜV Nord ein

Lärmgutachten in Auftrag gegeben. Das Gutachten bestätigt die Einhaltung der Orientierungswerte und seitdem haben sich keine Veränderungen ergeben, die eine Modifizierung dieser Ergebnisse erfordern. Die festgesetzten Schallleistungspegel werden daher für die Flächen der 6. Änderung übernommen und festgesetzt. Des Weiteren wird im Bebauungsplan festgesetzt, dass die Ausrichtung des Kunden- und Lieferverkehrs in Richtung des Gewerbegebietes und dass die Anordnung von Klimaanlagen u.ä. über Dach und nicht in Richtung Dorfstraße erfolgt. Die prinzipielle Trennung von Gewerbegebiet und Dorfstraße wird einerseits durch die vorhandene Hecke westlich der Dorfstraße, andererseits durch Ausschluss von Ein- und Ausfahrten auf die Dorfstraße betont.

Der Bebauungsplan enthält hinsichtlich des Immissionsschutzes folgende Festsetzungen:

- In den Sondergebiets- und Gewerbeflächen innerhalb des Geltungsbereichs des Planes dürfen gemäß § 1 Abs. 4 BauNVO die immissionswirksamen, flächenbezogenen Schallleistungspegel von tags 60 dB(A)/m² und nachts 45 dB(A)/m² nicht überschritten werden.
- Klimaanlagen, Ventilatoren und sonstige Anlagen sind in den Gewerbegebieten ausschließlich an der Westfassade oder auf dem Dach anzuordnen. Die Auslegung dieser Anlagen ist entsprechend des Standes der Technik zu realisieren.
- Ein- und Ausfahrten von der bzw. in die Dorfstraße sind im gesamten Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 unzulässig.

Aus Sicht des Immissionsschutzes ist außerdem die Lage des Plangebietes an der B 105 zu berücksichtigen. Negative Auswirkungen durch die von der Bundesstraße ausgehenden Lärmimmissionen sind jedoch auf die Nutzungen im Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 nicht zu erwarten. Schutzbedürftige Wohnnutzungen sind im Geltungsbereich nicht betroffen.

6. Umweltbelange

6.1 Eingriffsregelung gem. § 1a BauGB

Eine Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB einschließlich des Umweltberichtes muss innerhalb eines beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB nicht durchgeführt werden. Da bei der vorliegenden Planung zur Aufstellung der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 der Gemeinde Gägelow die bebaute Grundfläche von 20.000 m² unterschritten wird, entfällt die Erforderlichkeit eines Ausgleichs im Sinne der Eingriffsregelung. Detaillierte Informationen zur Verfahrenswahl und Flächengrößen sind im städtebaulichen Teil zu finden.

Weiterhin gelten Eingriffe im Innenbereich demnach als bereits vor der planerischen Entscheidung erfolgt bzw. als zulässig. Jedoch sind Umweltbelange nach allgemeinen Grundsätzen zu ermitteln und zu bewerten. Diese müssen im Anschluss gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen werden. Diese Abwägung erfolgt im Folgenden in verbal-argumentativer Form.

Berücksichtigung der Umweltbelange

Der im nördlichen Bereich des Gewerbegebietes ansässige Baumarkt beabsichtigt östlich des vorhandenen Gebäudes den Betrieb um eine Ausstellungsfläche für Gartenhäuser und Carports als Freigelände zu erweitern. Die Flächen des Marktes sind im rechtskräftigen Bebauungsplan Nr. 1 als Gewerbegebiet gem. § 8 BauNVO festgesetzt. Da es sich um einen sog. großflächigen Einzelhandelsbetrieb handelt und diese nur in Sonstigen Sondergebieten nach § 11 BauNVO zulässig sind, muss der Bebauungsplan für dieses Vorhaben entsprechend geändert werden. Durch die Änderung für die Gesamtfläche des Baumarktes wird die planungsrechtliche Situation darüber hinaus dem tatsächlichen Bestand angepasst und damit auch Rechtssicherheit geschaffen.
Auch der südliche Teil des Geltungsbereichs war in dem ursprünglichen Bebauungsplan Nr. 1 als Gewerbegebiet festgesetzt. Im Rahmen der rechtkräftigen 3. Änderung des Bebauungsplanes wurde ein Teil entlang der Dorfstraße in ein Mischgebiet gem. § 6 BauNVO umgewidmet. Es hat sich jedoch zwischenzeitlich herausgestellt, dass dadurch eine zweckmäßige Nutzung erschwert wird. Daher wird nunmehr für den Bereich westlich der Dorfstraße ein Gewerbegebiet festgesetzt.

Dementsprechend steht die Planung im räumlichen Zusammenhang mit bestehender Bebauung. Es handelt sich um die Ergänzung bestehender baulicher und gewerblicher Strukturen.

6.2 Umweltschutzziele aus einschlägigen Fachgesetzen und Fachplanungen

<u>Fachplanungen</u>
Aufgrund der Lage des Änderungsbereiches innerhalb des bestehenden Siedlungsraumes erfolgen im Gutachterlichen Landschaftsrahmenplan für die Region Westmecklenburg kaum spezifische Aussagen für den Geltungsbereich selbst. Es werden folgende allgemeine Aussagen getroffen:

- Die Gemeinde Gägelow befindet sich in der Landschaftszone 1- Ostseeküstenland, der Großlandschaft 10- Nordwestliches Hügelland und der Landschaftseinheit 102- Wismarer Land und Insel Poel (Karte 1).
- Es wird dem Bereiche keine besondere Bedeutung in Schutzwürdigkeit in Bezug auf Arten und Lebensräume zugeordnet (Karte 3)
- Die Schutzwürdigkeit des Bodens sowie des Grund- und Oberflächenwassers wird mit mittel bis hoch dargestellt (Karte 4 und 6).
- Die Gemeinde Gägelow liegt in einem Bereich, welcher als niederschlagsbenachteiligt dargestellt ist (Karte 7).
- Die Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes ist mit gering bis mittel bewertet (Karte 8). Ebenso erhält die Schutzwürdigkeit landschaftlicher Freiräume (Funktionsbewertung) mit Stufe 1 eine geringe Schutzwürdigkeit zugeordnet (Karte 9).
- Im planungsrelevanten Bereich befinden sich keine Natura 2000- Gebiete oder nationale Schutzgebiete (Karte 10 und 11).
- Der Änderungsbereich besitzt keine Bedeutung für die Sicherung der Erholungsfunktion der Landschaft (Karte 13).

- Der planungsrelevante Bereich stellt keinen Schwerpunktbereich in Bezug auf Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung von ökologischen Funktionen dar (Karte III).

Aufgrund der Lage des Änderungsbereiches innerhalb der bestehenden Siedlungslage sind für den Bereich kaum umweltbezogenen Ziele festgelegt. Umweltrelevante Zielstellungen/ Entwicklungsziele der übergeordneten Planung werden im Zusammenhang mit der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 nicht beeinträchtigt.

Schutzgebiete
Durch die Planaufstellung werden keine Schutzgebiete betroffen.

Folgende Schutzgebiete befinden sich in der näheren Umgebung des Plangebietes:
- Landschaftsschutzgebiet (L 72b) „Küstenlandschaft Wismar West“ (ca. 1,5 km nordöstlich des Änderungsbereiches)

Aufgrund der Entfernung der Schutzgebiete sowie der bestehenden Beeinträchtigungen, wird von keinen Beeinträchtigungen der aufgeführten Schutzgebiete ausgegangen.

Geschützte Biotope
Im Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 sind keine gemäß § 20 NatSchAG M-V geschützte Biotope vorhanden.

Der Änderungsbereich befindet sich innerhalb der bebauten Ortslage von Gägelow. Angrenzend sind bereits überwiegend gewerbliche Nutzungen vorhanden. Dementsprechend sind keine Beeinträchtigungen geschützter Biotope gegeben.

6.3 Artenschutzrechtliche Prüfung – Relevanzprüfung

In der artenschutzrechtlichen Prüfung wurden alle europarechtlich geschützten Arten untersucht, die im Wirkraum des Vorhabens zu erwarten sind und die durch die vorhabenspezifischen Wirkfaktoren betroffen sein könnten.
Im Rahmen der Relevanzprüfung, die innerhalb der artenschutzrechtlichen Prüfung grundsätzlich durchzuführen ist, wurden daher zunächst die Arten aus allen europarechtlich geschützten Arten „herausgefiltert“ (Abschichtung), für die eine verbotstatbestandliche Betroffenheit durch das vorliegende Projekt mit hinreichender Sicherheit ausgeschlossen werden konnte (Relevanzschwelle) und die daher einer detaillierten artenschutzrechtlichen Prüfung nicht mehr unterzogen werden mussten.
Die Angaben wurden hinsichtlich ihrer Plausibilität für den konkreten Projektraum (Untersuchungsgebiet) eingeschätzt.
Es wurden die Arten ausgeschieden, die im Wirkraum des Vorhabens nicht vorkommen können. So wurden z.B. die Arten herausgefiltert, deren Lebensräume/Standorte im Wirkraum des Vorhabens nicht vorkommen (z.B. Wald, Ostsee). In einem weiteren dritten Schritt konnten (entsprechend des Vorhabentyps) weitere Arten ermittelt und ausgeschlossen werden, deren Wirkungsempfindlichkeit vorhabensbedingt so gering ist, dass sich relevante Beeinträchtigungen / Gefährdungen mit hinreichender Sicherheit ausschließen lassen.

Durch diese Abschichtung wurde die Konzentration des zu untersuchenden Artenspektrums auf die Arten ermöglicht, die tatsächlich betroffen sein könnten.
Nur für die nach der Relevanzprüfung verbleibenden relevanten Arten erfolgten dann die weitergehenden Prüfschritte, d.h. zunächst die Ermittlung der Verbotstatbestände gemäß § 44 Absatz 1 i.V.m. Absatz 5 BNatSchG.
Im Weiteren wird die artenschutzrechtliche Prüfung nur für die Arten durchgeführt, die für das Untersuchungsgebiet potentiell relevant sind.

Geschützte Arten, die im Rahmen der Bauleitplanung zu berücksichtigen sind:
Die erläuterten Verbote treffen bei Vorhaben in Gebieten mit Bebauungsplänen auf folgende in Mecklenburg-Vorpommern vorkommende Arten zu:
- alle wildlebenden Vogelarten,
- Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie.

Bei einer Relevanzprüfung für die europäischen Vogelarten wurde das Augenmerk auf die Arten gelegt, deren Vorhandensein oder Fehlen größtmögliche Rückschlüsse über den Zustand des Untersuchungsraumes zulassen. Die Brutvogelarten wurden als Zeigerarten für die Artenschutzrechtliche Stellungnahmen ausgewählt. Als Zeiger- bzw. Wertarten werden die Arten benannt, welche in den Roten Listen bzw. im Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie Erwähnung finden. Aufgrund ihrer höheren ökologischen Ansprüche gegenüber weniger sensiblen Arten sind diese Arten bestens geeignet, den Zustand eines Untersuchungsraumes bezüglich seiner Vorbelastungen einzuschätzen.
Auf Grundlage der vorhandenen Biotopstrukturen des Plangebietes erfolgte eine Auswahl der planungsrelevanten Arten und Artengruppen.

Auswirkungen des Vorhabens auf einzelne Artengruppen (Potentialabschätzung)

Der hier betrachtete Änderungsbereich ist Teil der besiedelten Ortslage der Gemeinde Gägelow. Mit der Planung geht es um die Ergänzung bestehender Gewerbeflächen bzw. die Schaffung von Sondergebietsflächen. Der überwiegende Teil des Änderungsbereiches wird bereits gewerblich genutzt. Die Ergänzungsbereiche stellen sich derzeit als brachliegende Fläche dar, welche von Gräsern dominiert wird. Es lassen sich fußläufige Trampelpfade durch diesen Bereich erkennen. Vereinzelt sind auch Gehölze, zumeist kleinere Sträucher aufgewachsen. Ebenso sind angrenzend an Wohnbebauung Ablagerungen von Gartenabfällen vorhanden. Während der Geländebegehung konnten das Ausführen von Hunden auf diesen Flächen beobachtet werden. Am nordöstlichen Rand der Brache befinden sich Gehölzstrukturen.
Aufgrund der anthropogenen Vorbelastung sowie dem Einfluss von Prädatoren (Hunde, Katzen etc.) sind überwiegend unempfindliche Arten des Siedlungsraumes zu erwarten.

Brut- und Rastvögel

Brutvögel
Das Plangebiet ist bereits stark anthropogen überformt. Dazu gehören optische und akustische Störungen durch die vorhandenen gewerblichen Nutzungen, Wohnnut-

zung sowie Verkehrsflächen etc. In den Gehölzbereichen und Freiflächen sind demzufolge potentiell nur störungsunempfindlichen Vogelarten mit einem breiten Lebensraumspektrum zu erwarten. Die Gehölzstrukturen am östlichen Rand des Änderungsbereiches werden erhalten. Die Freiflächen mit den vereinzelten Gehölzen werden vollständig beräumt.

Im Zusammenhang mit der hier betrachteten Planung ist kein Abriss von Gebäuden vorgesehen. Dementsprechend werden keine Niststätten von Gebäudebrütern beeinträchtigt.
Es ist davon auszugehen, dass die potentiellen Gebäudebrüter die angrenzenden Bestandsgebäude, aufgrund ihrer Anpassung an den Siedlungsraum, auch weiterhin ihre Brutstätten nutzen können. Gebäudebrüter werden somit weder hinsichtlich einer Beschädigung bzw. Vernichtung von Lebensstätten noch durch Individuenverlust beeinträchtigt.

Damit kein artenschutzrechtlicher Genehmigungstatbestand besteht, ist sicherzustellen, dass die eventuelle Rodung von Gehölzen bzw. Entfernung von Gehölzstrukturen sowie die Beräumung der Freiflächen außerhalb der Brutperiode der Vögel erfolgt (gemäß §39 BNatSchG).

Rastvögel
Aufgrund der anthropogenen Vorbelastungen und Lage im Siedlungsraum besitzt das Plangebiet keine Bedeutung für Rastvögel.

Säugetiere

Fledermäuse
Innerhalb des Änderungsbereiches sind keine Gehölz- oder Gebäudestrukturen vorhanden, die einen potentiellen Lebensraum für die Artengruppe der Fledermäuse darstellen. Eine Betroffenheit dieser Artengruppe wird dementsprechend ausgeschlossen.

Andere geschützte Säugetierarten
Aufgrund der Biotopausstattung des Plangebietes und der Lage im Siedlungsraum sind Beeinträchtigungen der Artengruppe der Säugetiere auszuschließen.

Reptilien

Die Flächen weisen eine dichte Vegetationsdecke aus überwiegend Gräsern auf. Aufgrund der bestehenden Bodenverdichtung sind auch keine grabbaren Flächen für die Reproduktion, insbesondere der Zauneidechse, vorhanden. Ebenso sind für die anderen geschützten Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie keine geeigneten Lebensräume vorhanden. Aufgrund der fehlenden Habitatstrukturen wird eine Betroffenheit der Artengruppe Reptilien ausgeschlossen.

Amphibien

Innerhalb des Plangebietes befinden sich keine Laichgewässer oder sonstigen maßgeblichen Habitatbestandteile für die Artengruppe Amphibien. Aufgrund der anthropogenen Überformung des Plangebietes und der fehlenden Habitatstrukturen

wird ein Vorkommen von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie oder weiterer streng geschützter Arten aus der der Artengruppe der Amphibien ausgeschlossen.

Fische

Die Vorhaben der vorliegenden Planung sind nicht geeignet, um relevante Auswirkungen auf die Artengruppe der Fische auszuüben. Es sind innerhalb des Plangebietes keine Gewässer vorhanden. Durch fehlende Habitatstrukturen können Beeinträchtigungen bzw. zu erwartende artenschutzrechtliche Verbotstatbestände der Artengruppe Fische eindeutig ausgeschlossen werden.

Schmetterlinge/ Käfer/ Libellen

Die Vorhaben der vorliegenden Planung sind nicht geeignet, um relevante Auswirkungen auf die Artengruppen Schmetterling, Käfer oder Libellen auszuüben.
Die Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie sind an Feuchtgebietskomplexe wie naturnahe Stellgewässer oder Fließgewässerstrukturen gebunden. Auch ein Vorkommen des Eremiten kann wegen des fehlenden Altbaumbestands mit entsprechendem Mulmanteil ausgeschlossen werden.
Durch fehlende Habitatstrukturen können Beeinträchtigungen bzw. zu erwartende artenschutzrechtliche Verbotstatbestände dieser Artengruppen eindeutig ausgeschlossen werden.

Weichtiere

Die Vorhaben der vorliegenden Planung sind nicht geeignet, um relevante Auswirkungen auf die Artengruppe der Weichtiere auszuüben. Durch fehlende Habitatstrukturen können Beeinträchtigungen bzw. zu erwartende artenschutzrechtliche Verbotstatbestände der Artengruppe Weichtiere eindeutig ausgeschlossen werden.

Pflanzen

Die Vorhaben der vorliegenden Planung sind nicht geeignet, um relevante Auswirkungen auf die Artengruppe der Pflanzen auszuüben. Durch fehlende Habitatstrukturen können Beeinträchtigungen bzw. zu erwartende artenschutzrechtliche Verbotstatbestände der Artengruppe Pflanzen eindeutig ausgeschlossen werden.

Relevante Projektwirkungen auf artenschutzrechtliche Belange

Unter Beachtung der Fallkonstellationen (Punkt 7.1 bis 7.7) der „Hinweise zum gesetzlichen Artenschutz gemäß § 44 BNatSchG bei der Planung und Durchführung von Eingriffen“ des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern wurden nachfolgende Eingriffswirkungen abgearbeitet:

- Gebäude- und sonstiger Abbruch

Im Rahmen der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 sind keine Gebäude- oder sonstigen Abbrucharbeiten vorgesehen.

- Beseitigung von Bäumen und sonstige Gehölzstrukturen

Die im Rahmen der hier betrachteten Änderung sind zur Zeit ungenutzte Bereiche von der vorhandenen Vegetationsdecke sowie von einzelnen Gehölzen zu räumen.

Die Bestimmungen des § 39 BNatSchG werden beachtet. Demzufolge haben Baumfällungen oder die Beseitigung sonstiger Gehölzstrukturen außerhalb der Vogelbrutzeit (März-September) zu erfolgen.

- Beseitigung, Verkleinerung bzw. Funktionsverlust von Gewässern

Innerhalb des Änderungsbereiches befinden sich keine Gewässer.

- Umnutzung von Flächen

Durch die Realisierung der zusätzlichen Gewerbe- oder Sondergebietsflächen gehen Habitate in geringem Maße verloren. Das Plangebiet befindet sich innerhalb des bereits besiedelten Bereiches mit starker Prägung durch den angrenzenden Gewerbe-, Wohn- und Verkehrsflächen. Aus diesem Grund sind nur unempfindliche Arten des Siedlungsraumes zu erwarten. Unter Berücksichtigung der zeitlichen Begrenzung für die Entfernung von Vegetationsstrukturen wird von keiner Übertretung von artenschutzrechtlichen Verboten ausgegangen.

- Lärm

Es treten ausschließlich baubedingte Emissionen (befristete Störungen) auf. Die anlage- und betriebsbedingten Lärmbeeinträchtigungen werden als vergleichbar mit den bereits vorhandenen Werten eingeschätzt.

- Kollision von Tieren mit mobilen oder immobilen Einrichtungen

- entfällt –

Maßnahmen zur Vermeidung
Folgende Maßnahmen werden durchgeführt, um anzunehmende Gefährdungen von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie oder europäischen Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Eingriffe erfolgen nicht in bestehende Wertbiotope (Waldflächen, Kleingewässer, Feuchtwiesen). Die Ermittlung der Verbotstatbestände erfolgt unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen:

- Die Beseitigung von Gehölzen sowie sonstiger Vegetation und ungenutzter Grundflächen darf gemäß § 39 (5) Satz 2 des Bundesnaturschutzgesetzes nur im Zeitraum zwischen 1. Oktober und 1. März durchgeführt werden. Ausnahmen sind zulässig, sofern der gutachterliche Nachweis durch den Verursacher erbracht wird, dass innerhalb der freizumachenden Bereiche keine Brutvögel brüten und die Zustimmung der zuständigen Behörde vorliegt.

Gesetzliche Grundlagen – Artenschutz

Gemäß § 39 (5) Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist es verboten, Bäume, die außerhalb des Waldes stehen, Hecken, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden oder auf Stock zu setzen. Nicht zu erhaltende Gehölze müssen somit außerhalb dieser Zeit entfernt werden.

Gemäß § 44 (1) Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist es verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.

6.4 Erfassung des Baumbestandes

Bäume sind, mit wenigen Ausnahmen, wie Bäume in Hausgärten oder Obstgehölze generell, bei einem Stammumfang von über 100 cm gemessen in einer Höhe von 1,3 m durch den § 18 des Naturschutzausführungsgesetzes (NatSchAG) M-V geschützt.

Auf den derzeit ungenutzten Flächen sind vereinzelt Gehölze, zumeist strauchartig oder mehrstämmig, aufgewachsen. Am östlichen Rand befinden sich Heckenstrukturen.

Die vereinzelten Gehölze innerhalb der Freiflächen werden mit Umsetzung der Planung entfernt. Ein mehrstämmiger Einzelbaum (StU 87/103) entspricht den genannten Kriterien gemäß § 18 NatSchAG M-V. Vor Satzungsbeschluss wird der notwendige Fällantrag gestellt.

Die Gehölzstrukturen am östlichen Rand des Änderungsbereiches bleiben erhalten. Der Wurzel- bzw. Kronentrauftraufbereich befindet sich außerhalb der festgesetzten Baufelder. Beeinträchtigungen liegen demzufolge nicht vor.

6.5 Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen

Für den hier betrachteten Änderungsbereich besteht der rechtskräftige Bebauungsplan Nr. 1. Teilweise wurde dieser mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes bereits angepasst. Die Umgebung des Änderungsbereiches lässt sich wie folgt beschreiben:

- Nördlich an den Änderungsbereich grenzen die Verkehrsflächen der Bundesstraße 105. Daran im Anschluss befinden sich gewerblich genutzte Flächen.

- Östlich des Änderungsbereiches schließt sich Wohnbebauung an.

- Südlich des Änderungsbereiches befindet eine Mischung aus Wohn- und Gewerbenutzung sowie öffentlich genutzten Bereichen.

- Westlich des Änderungsbereiches sind weitere gewerbliche Nutzungen vorhanden.

Zum Plangebiet selbst lassen sich folgende Aussagen treffen. Basis für die Zuordnung einzelner Biotoptypen war das vom LUNG herausgegebene Heft 2, der Materialien zur Umwelt „Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern“.

Der nördliche Teil des Geltungsbereiches ist als Gewerbegebiet ausgewiesen. Der hier überplante Bereich östlich des bestehenden Baumarktes wird als Biotop- und Nutzungstyp „Nicht oder teilversiegelte Freifläche, teilweise mit Spontanvegetation“ (PEU) aufgenommen. An der östlichen Grenze des Änderungsbereiches im Übergang zu der Wohnbebauung befindet sich eine „Siedlungshecke aus heimischen Gehölzen“ (PHZ).

Der südliche Teil des Geltungsbereiches ist mit der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 als Mischgebiet ausgewiesen worden. Wie auch der nördliche Teil wird die Flächen derzeit nicht genutzt und als „Nicht oder teilversiegelte Freifläche, teilweise mit Spontanvegetation“ (PEU) aufgenommen.

6.6 Planwirkungen

Mit Hilfe der vorliegenden Änderung des Bebauungsplanes sollen derzeit ungenutzte Bereiche des rechtskräftigen Bebauungsplanes Nr. 1 in der Fassung der 5. Änderung nun überplant werden.

Im nördlichen Teil ist die Erweiterung des ansässigen Baumarktes vorgesehen. Hier sollen Ausstellungsflächen entstehen. Im südlichen Teil sind weitere Gewerbenutzungen vorgesehen. Detaillierte Informationen sind im städtebaulichen Teil der Begründung zu finden.

Die umgrenzenden Bereiche sind bereits stark durch eine gewerbliche Nutzung geprägt. Außerdem ist auch Wohnnutzung vorhanden.

Bei Nichtausführung der Planänderung würden die aktuellen Areale, Biotop- und Nutzungstypen weiterhin als gewerbliches Bauland bestehen. Es wäre eine Bebau-

ung entsprechend dem rechtskräftigen Bebauungsplan möglich. Es werden keine wertvollen Biotoptypen beeinträchtigt. Es handelt sich um eine anthropogen stark überformte Fläche im besiedelten Bereich.

Zusammenfassend können die zu erwartenden Eingriffe in die genannten Biotoptypen als eher geringwertig abgewogen werden. Innerhalb der Planungsarbeiten wurde versucht, den Umweltbelangen hinsichtlich einer flächensparenden Entwicklung in Bezug auf das Gemeindegebiet gerecht zu werden. Darüber hinaus wurden die Umweltbelange durch die Festsetzungen zu Grünflächen berücksichtigt.

6.7 Grünordnerische Festsetzungen

Die Ergänzungsflächen stellen sich als weniger wertvolle ruderale Grünstrukturen in Form von Wiesenflächen mit vereinzelten Gehölzen dar, welche anthropogen stark vorgeprägte sind.

In den Randbereichen werden Gehölzstrukturen und Grünstreifen z.T. erhalten.

Übernahme in den Textteil B:

- Innerhalb der Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen ist ein Anteil von mindestens 30% als Gehölzfläche mit standortgerechten und heimischen Arten zu gestalten.

7. Sonstiges

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind von der geplanten Maßnahme keine Bodendenkmale betroffen. Werden unvermutet Bodendenkmale entdeckt, ist dies gemäß § 11 Abs. 2 DSchG unverzüglich der unteren Denkmalschutzbehörde anzuzeigen. Fund und Fundstelle sind bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich hierfür sind der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

Das Plangebiet ist als nicht kampfmittelbelastet bekannt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei Tiefbaumaßnahmen Munitionsfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen.

Die in der Satzung genannten Gesetze und Richtlinien können im Bauamt des Amtes Grevesmühlen-Land, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen, während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der vorliegende Entwurf ist nicht rechtsverbindlich. Alle Rechtsgeschäfte, die auf Grundlage dieses Entwurfes getätigt werden, geschehen auf eigene Verantwortung.

Gägelow, den .....

Der Bürgermeister

SATZUNG DER GEMEINDE GÄGELOW
über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow"

Teil A - Planzeichnung M 1:1000

Plangrundlagen:
Lage- und Höhenplan, Vermessungsbüro Bauer, Wismar, Stand: Januar 2015; Topographische Karte Maßstab 1:10.000, Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern; eigene Erhebungen

Planzeichenerklärung

Es gilt die Planzeichenverordnung (PlanZV) vom 18. Dezember 1990, geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Juli 2011(BGBl. I S.1509).

1. Festsetzungen

Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 8 und 11 BauNVO)

- GE — Gewerbegebiet (§ 8 BauNVO)
- SO1 — Sonstiges Sondergebiet, mit lfd. Nummerierung Zweckbestimmung: Baumarkt
- SO2 — Sonstiges Sondergebiet, mit lfd. Nummerierung Zweckbestimmung: Baumarkt / Ausstellungsfläche

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 16 - 20 BauNVO)

- II — Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß
- GRZ — zulässige Grundflächenzahl als Höchstmaß
- GR — zulässige Grundfläche als Höchstmaß
- FH — zulässige Firsthöhe als Höchstmaß

Bauweise, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22, 23 BauNVO)

- a — abweichende Bauweise
- Baugrenze

Flächen für Versorgungsanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 12 BauGB)

- Flächen für Versorgungsanlagen - Elektrizität

Hauptversorgungs- und Hauptabwasserleitungen
(§ 9 Abs. 1 Nr. 13 und Abs. 6 BauGB)

- RW — Regenwasserleitung, unterirdisch
- W — Wasserleitung, unterirdisch

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25 BauGB)

- Umgrenzung von Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen
- entfallender Baum

Sonstige Planzeichen

- St — Umgrenzung von Flächen für Stellplätze
- Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu Gunsten der Versorgungsträger zu belastende Flächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 21 u. Abs. 6 BauGB)
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 (§ 9 Abs. 7 BauGB)

2. Darstellungen ohne Normcharakter

- vorhandene bauliche Anlagen
- vorhandene Flurstücksgrenzen
- 21/33 — Flurstücksnummern
- 25,24 — Geländehöhe in m über NHN
- X — künftig fortfallend
- 5,0 — Bemaßung in m
- Böschung

Hinweise

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind von der geplanten Maßnahme keine Bodendenkmale betroffen. Werden unvermutet Bodendenkmale entdeckt, ist dies gemäß § 11 Abs. 2 DSchG unverzüglich der unteren Denkmalschutzbehörde anzuzeigen. Fund und Fundstelle sind bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich hierfür sind der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Geltungsbereich der Satzung keine Altablagerungen oder Altlastenverdachtsflächen bekannt. Werden bei Bauarbeiten Anzeichen für bisher unbekannte schädliche Bodenveränderungen oder Altlast (unnatürlicher Geruch, anormale Färbung, Austritt verunreinigter Flüssigkeiten, Ausgasungen, Altablagerungen) angetroffen, ist der Grundstücksbesitzer gemäß § 4 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet. Auf die Anzeigepflicht bei der Unteren Abfallbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg wird hingewiesen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich auch für die Bauherren und die von ihnen mit der Durchführung dieser Tätigkeiten Beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständige und Untersuchungsstellen.

Das Plangebiet ist als nicht kampfmittelbelastet bekannt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei Tiefbaumaßnahmen Munitionsfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen.

Die in der Satzung genannten Gesetze und Richtlinien können im Bauamt des Amtes Grevesmühlen-Land, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen, während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der vorliegende Entwurf ist nicht rechtsverbindlich. Alle Rechtsgeschäfte, die auf Grundlage dieses Entwurfes getätigt werden, geschehen auf eigene Verantwortung.

Unverbindliche Planerläuterung:

Gegenstand der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 ist im Wesentlichen die Änderung von städtebaulichen Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung. Im Geltungsbereich wird ein Teil der im rechtskräftigen Bebauungsplan festgesetzten Gewerbegebiete (GE) in Sonstige Sondergebiete nach § 11 BauNVO mit den Zweckbestimmungen "Baumarkt" (SO 1) und "Baumarkt Ausstellungsfläche" (SO 2) umgewidmet. Darüber hinaus wird eine in der 3. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 als Mischgebiet (MI) behandelte Teilfläche in ein Gewerbegebiet (GE) umgewidmet. Für die Gewerbegebiete wird die allgemeine Zulässigkeit von Einzelhandelsbetrieben ausgeschlossen. Innerhalb des festgesetzten Sonstigen Sondergebietes 2 (SO2) sowie in den festgesetzten Gewerbegebieten (GE) wird die maximal zulässige Grundflächenzahl (GRZ), im Vergleich zum Ursprungsplan, reduziert. Die Baugrenzen werden den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Die örtlichen Bauvorschriften werden ersetzt. Die Hinweise werden aktualisiert.
Mit Ausnahme der genannten Änderungen bleiben alle übrigen Festsetzungen und sonstigen Regelungen des Bebauungsplanes Nr. 1 in der Fassung der 5. Änderung vollumfänglich gültig.

Präambel

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.9.2004 (BGBl. I S. 2414) einschließlich aller rechtskräftigen Änderungen sowie § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung vom 18.04.2006 (GVOBl. M-V S. 102) einschließlich aller rechtskräftigen Änderungen wird nach Beschlussfassung der Gemeinde Gägelow vom folgende Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow", umfassend die Flurstücke 19/39, 21/12, 21/14, 21/32, 21/33, 21/34, 21/35, 21/42 und 54 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Gägelow, begrenzt im Norden durch die Bundesstraße 105, im Osten durch die Dorfstraße und im Süden und Westen durch die Untere Straße, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie folgende Satzung über die örtlichen Bauvorschriften erlassen:

Teil B - Text

Es gilt die Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548).

1. **Art und Maß der baulichen Nutzung** (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB; §§ 1, 8, 11 und 16 - 19 BauNVO)

1.1 Das festgesetzte Sonstige Sondergebiet 1 (SO1) nach § 11 BauNVO mit der Zweckbestimmung "Baumarkt" dient der Unterbringung eines Bau- und Handwerkermarktes mit Gartencenter. Zulässig ist ausschließlich ein Bau- und Handwerkermarkt mit Gartencenter.
In dem festgesetzten Sonstigen Sondergebiet 2 (SO2) nach § 11 BauNVO mit der Zweckbestimmung "Baumarkt / Ausstellungsfläche" ist eine Ausstellungsfläche für Gartenhäuser und Carports als Freigelände zulässig. In den Sonstigen Sondergebieten SO 1 und SO 2 sind darüber hinaus alle Einrichtungen und Anlagen zulässig, die dem genannten Nutzungszweck dienen. Dazu zählen z.B. Stellflächen für Einkaufswagen, Kundenstellplätze, Flächen für die Anlieferung, versorgungstechnische Anlagen, Werbeanlagen, Flächen für den Kundenverkehr (z.B. Flächen für Selbstabholer).

1.2 In dem festgesetzten Gewerbegebiet (GE) sind gem. § 8 Abs. 2 BauNVO Gewerbebetriebe aller Art, Lagerhäuser, öffentliche Betriebe sowie Geschäfts-, Büro- und Verwaltungsgebäude und Anlagen für sportliche Zwecke allgemein zulässig.
Ausnahmsweise können gem. § 8 Abs. 3 BauNVO im Gewerbegebiet (GE) Wohnungen für Aufsichts- und Bereitschaftspersonen sowie für Betriebsinhaber und Betriebsleiter, die dem Gewerbebetrieb zugeordnet und ihm gegenüber in Grundfläche und Baumasse untergeordnet sind, sowie Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke zugelassen werden.
Im gesamten Gewerbegebiet (GE) sind gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO Tankstellen, Lagerplätze und Vergnügungsstätten nicht zulässig.
Einzelhandelsbetriebe sind im gesamten Gewerbegebiet (GE) gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO nur ausnahmsweise zulässig, wenn der Verkauf an Endverbraucher nach Art und Umfang im eindeutigen Zusammenhang mit der Produktion, der Ver- und Bearbeitung von Gütern einschließlich Reparatur- und Serviceleistungen des im Plangebiet liegenden Betriebes liegt.

1.3 Die zulässige Grundfläche (GR) darf in dem festgesetzten Sonstigen Sondergebiet SO 1 gemäß § 19 Abs. 4 BauNVO für Stellplätze, Zufahrten und Nebenanlagen bis zu einer GRZ von 0,8 überschritten werden. In dem Sonstigen Sondergebiet SO2 und in den Gewerbegebieten (GE) ist eine Überschreitung nicht zulässig.

2. **Bauweise** (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB; § 22 BauNVO)
In Baugebieten mit festgesetzter abweichender Bauweise sind Gebäude und bauliche Anlagen mit einer Länge von mehr als 50,0 m zulässig. Es gelten die Grenzabstände der offenen Bauweise.

3. **Flächen für Vorkehrungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes sowie die zum Schutz vor solchen Einwirkungen oder zur Vermeidung oder Minderung solcher Einwirkungen zu treffenden baulichen und sonstigen technischen Vorkehrungen** (§ 9 Abs. 1 Nr. 24 BauGB; § 1 Abs. 4 BauNVO)

3.1 In den Sondergebiets- und Gewerbeflächen innerhalb des Plangeltungsbereichs dürfen gemäß § 1 Abs. 4 BauNVO die immissionswirksamen, flächenbezogenen Schalleistungspegel von tags 60 dB(A)/m² und nachts 45 dB(A)/m² nicht überschritten werden.

3.2 Klimaanlagen, Ventilatoren und sonstige Anlagen sind in den Gewerbegebieten ausschließlich an der Westfassade oder auf dem Dach anzuordnen. Die Auslegung dieser Anlagen ist entsprechend dem Stand der Technik zu realisieren.

3.3 Ein- und Ausfahrten von der bzw. in die Dorfstraße sind im gesamten Geltungsbereich der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 unzulässig.

4. **Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen** (§ 9 Abs. 1 25a BauGB)
Innerhalb der Fläche zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen ist ein Anteil von mindestens 30% als Gehölzfläche mit standortgerechten und heimischen Arten zu gestalten.

5. **Örtliche Bauvorschriften** (§ 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 86 LBauO M-V)

5.1 Gebäudefassaden über 25 m Länge sind gestalterisch, baulich oder durch eine Fassadenbegrünung zu gliedern. Die Verwendung von reflektierenden Dach- oder Fassadenmaterialien ist mit Ausnahme von Glasflächen und von Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie unzulässig. Die Verwendung von Dach- oder Fassadenmaterialien, die andere Baustoffe vortäuschen, ist unzulässig. Die Verwendung von Wellblech ist bei der Fassadengestaltung unzulässig.

5.2 Stellplätze von Müllbehältern sind mit einer blickdichten, dauerhaften Bepflanzung, begrünten Umkleidung oder Rankgittern zu versehen.

5.3 Werbeanlagen mit wechselndem oder sich bewegendem Licht sind unzulässig.

5.4 Es wird auf § 84 der LBauO M-V verwiesen, wonach ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser nach § 86 LBauO M-V erlassenen Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zuwiderhandelt. Der Verstoß kann mit Bußgeld geahndet werden.

Stadt- und Regionalplanung
Partnerschaftsgesellschaft
Dipl.-Ing. Martin Hufmann
Dipl.-Geogr. Lars Fricke
Wismarsche Str. 95
23966 Wismar
Tel. 03841 470 640-0
Fax 03841 470 640-9
www.srp-wismar.de, info@srp-wismar.de

Verfahrensvermerke

(1) Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom ..... Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Veröffentlichung in der Ostseezeitung am ..... erfolgt.

Gägelow, den (Siegel)

Der Bürgermeister

(2) Die für Raumordnung und Landesplanung zuständige Stelle ist gemäß § 17 Landesplanungsgesetz (LPlG) mit Schreiben vom ..... beteiligt worden.

Gägelow, den (Siegel)

Der Bürgermeister

(3) Die Gemeindevertretung hat am ..... den Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 mit Begründung einschließlich der örtlichen Bauvorschriften gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Gägelow, den (Siegel)

Der Bürgermeister

(4) Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom ..... über die öffentliche Auslegung informiert und gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

Gägelow, den (Siegel)

Der Bürgermeister

(5) Der Entwurf der 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), die Begründung dazu sowie der Entwurf der örtlichen Bauvorschriften haben in der Zeit vom ..... bis zum ..... während der Dienststunden nach § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass im Verfahren nach § 13a BauGB von einer Umweltprüfung abgesehen wird und dass Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können, am ..... durch Veröffentlichung in der Ostseezeitung bekannt gemacht worden. Ebenfalls wurde darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Gägelow, den (Siegel)

Der Bürgermeister

(6) Der katastermäßige Bestand innerhalb des Plangebietes am ..... wird als richtig dargestellt bescheinigt. Hinsichtlich der lagerichtigen Darstellung der Grenzpunkte gilt der Vorbehalt, dass eine Prüfung nur grob erfolgte, da die rechtsverbindliche Flurkarte im Maßstab 1: ..... vorliegt. Regressansprüche können nicht abgeleitet werden.

Wismar, den (Siegel)

....., öffentlich bestellter Vermesser

(7) Die Gemeindevertretung hat die vorgebrachten Anregungen der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der berührten Träger öffentlicher Belange am ..... geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Gägelow, den (Siegel)

Der Bürgermeister

(8) Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die örtlichen Bauvorschriften wurden am ..... von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zur 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom ..... gebilligt.

Gägelow, den (Siegel)

Der Bürgermeister

(9) Die Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften werden hiermit am ..... ausgefertigt.

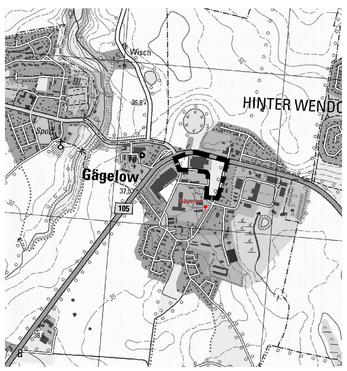
Gägelow, den (Siegel)

Der Bürgermeister

(10) Der Satzungsbeschluss sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, wurde am ..... in der Ostseezeitung bekannt gemacht. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 ist mit Ablauf des ..... in Kraft getreten.

Gägelow, den (Siegel)

Der Bürgermeister



GEMEINDE GÄGELOW

Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1 "Gewerbegebiet Gägelow"

umfassend die Flurstücke 19/39, 21/12, 21/14, 21/32, 21/33, 21/34, 21/35, 21/42 und 54 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Gägelow, begrenzt im Norden durch die Bundesstraße 105, im Osten durch die Dorfstraße und im Süden und Westen durch die Untere Straße

Entwurf

Bearbeitungsstand 16.02.2015

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	**VO/13GV/2015-246**
	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Federführender Geschäftsbereich:	Datum:	09.02.2015
Bauamt	Verfasser:	Steffen, Marleen

7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte" der Gemeinde Gägelow
Hier: Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
24.02.2015	Gemeindevertretung Gägelow				

Beschlussvorschlag:

1) Für das rd. 0,6 ha große Gebiet in der Gemeinde Gägelow, Ortslage Gägelow, umfassend die Flurstücke 24/4, 24/26, 24/27 und 24/35 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Gägelow, begrenzt im Norden durch ein Gewerbegrundstück, im Osten durch das Flurstück 24/33, Flur 1, Gemarkung Gägelow (Gemeindezentrum; ehemalige Telekom-Fläche), durch gemischte Bauflächen im Süden und im Westen durch die Marktstraße, soll die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte" aufgestellt werden (s. Übersichtsplan in der Anlage). Da es sich um eine Nachverdichtung von städtebaulichen Strukturen handelt, wird der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB aufgestellt. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

2) Es wird folgendes Planungsziel verfolgt:
Mit der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 beabsichtigt die Gemeinde Gägelow für einen nördlichen Teil des Geltungsbereiches des Ursprungsplanes die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Gebäuden mit altengerechten Wohnungen auf dem Flurstück 24/26, Flur 1, Gemarkung Gägelow, zu schaffen. Dafür werden das im Ursprungsplan festgesetzte Mischgebiet sowie eine festgesetzte Grünfläche und eine Verkehrsfläche in ein allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO umgewidmet. Auf den Flächen dürfen gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 8 BauGB überwiegend nur Wohngebäude errichtet werden, die für Personengruppen mit dem angesprochenen Wohnbedarf bestimmt sind. Ziel des Bebauungsplanes ist es darüber hinaus, auf einer Teilfläche des nördlich angrenzenden Gewerbebetriebes eine Erschließungsstraße inklusive Stellplätze zu schaffen. Durch diese soll gleichzeitig die Erschließung des östlich angrenzenden Gemeindezentrums planungsrechtlich vorbereitet werden.

3) Der Bürgermeister wird beauftragt, den Aufstellungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

4) Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gägelow billigt den vorliegenden Entwurf der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte" und den Entwurf der Begründung dazu. Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses. Der Entwurf der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 einschließlich der Begründung ist gemäß § 13a Abs. 2 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich auszulegen. Gemäß § 13a Abs. 3 BauGB ist ortsüblich bekannt zu machen, dass der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufgestellt werden soll. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 13a Abs. 2 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB zur Stellungnahme innerhalb eines Monats aufzufordern und über die öffentliche Auslegung zu informieren.

5) Der Bürgermeister wird beauftragt, den Auslegungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Sachverhalt:

Ein Wohnungsbauunternehmen plant auf dem Flurstück 24/26, Flur 1, Gemarkung Gägelow, Wohngebäude mit überwiegend altengerechten Wohnungen zu errichten. Da eine Teilfläche im rechtskräftigen Bebauungsplan als Mischgebiet und weitere benötigte Flächenanteile als Grünfläche und Verkehrsfläche festgesetzt sind, muss der Bebauungsplan für das geplante Vorhaben geändert werden. Die vorhandene Bausubstanz auf der Fläche soll im Zuge der Durchführung des geplanten Vorhabens vollständig beräumt werden. Die im rechtskräftigen Bebauungsplan festgesetzte Grünfläche konnte bisher nicht realisiert werden. Die Fläche stellt sich teilweise als Grünbrache und Lagerfläche dar. Die Erschließung der Fläche erfolgt im nördlichen Bereich über eine neu zu schaffende Erschließungsstraße, die zukünftig auch das östlich angrenzende Gemeindezentrum (ehemaliges Telekom-Gelände) erschließen soll. Die im Ursprungsplan festgesetzte Verkehrsfläche soll daher nicht realisiert werden. Durch die planungsrechtliche Neuordnung der Flächen im Geltungsbereich der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 soll ein städtebaulicher Missstand beseitigt werden und gleichzeitig der besondere Wohnbedarf für Personen, die auf altengerechte Wohnungen angewiesen sind, gedeckt werden.

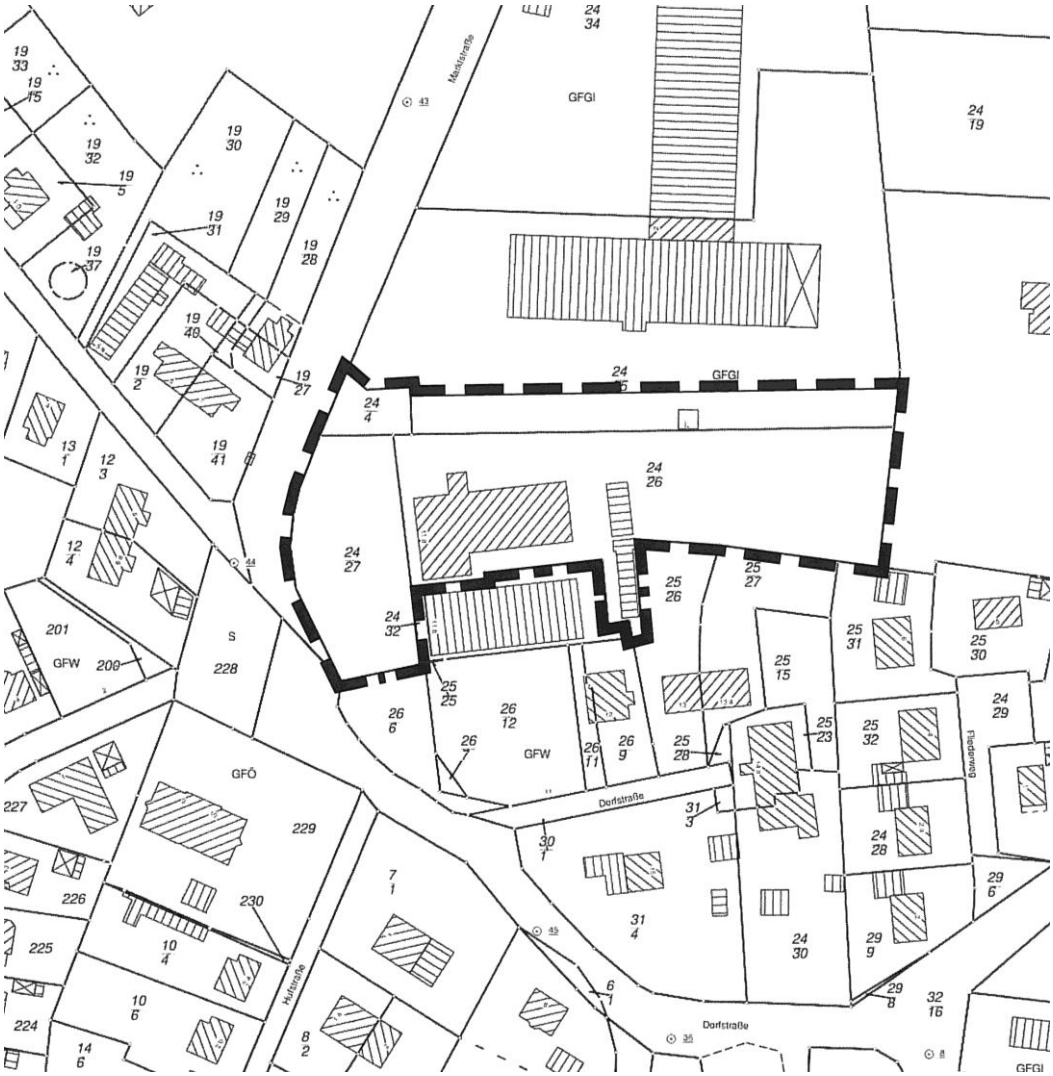
Finanzielle Auswirkungen: keine

Anlagen:

- Übersichtskarte über den Geltungsbereich der 7. Änderung des Bauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte"
- Entwurfsunterlagen 7. Änderung B-Plan Nr. 5 einschließlich Begründung

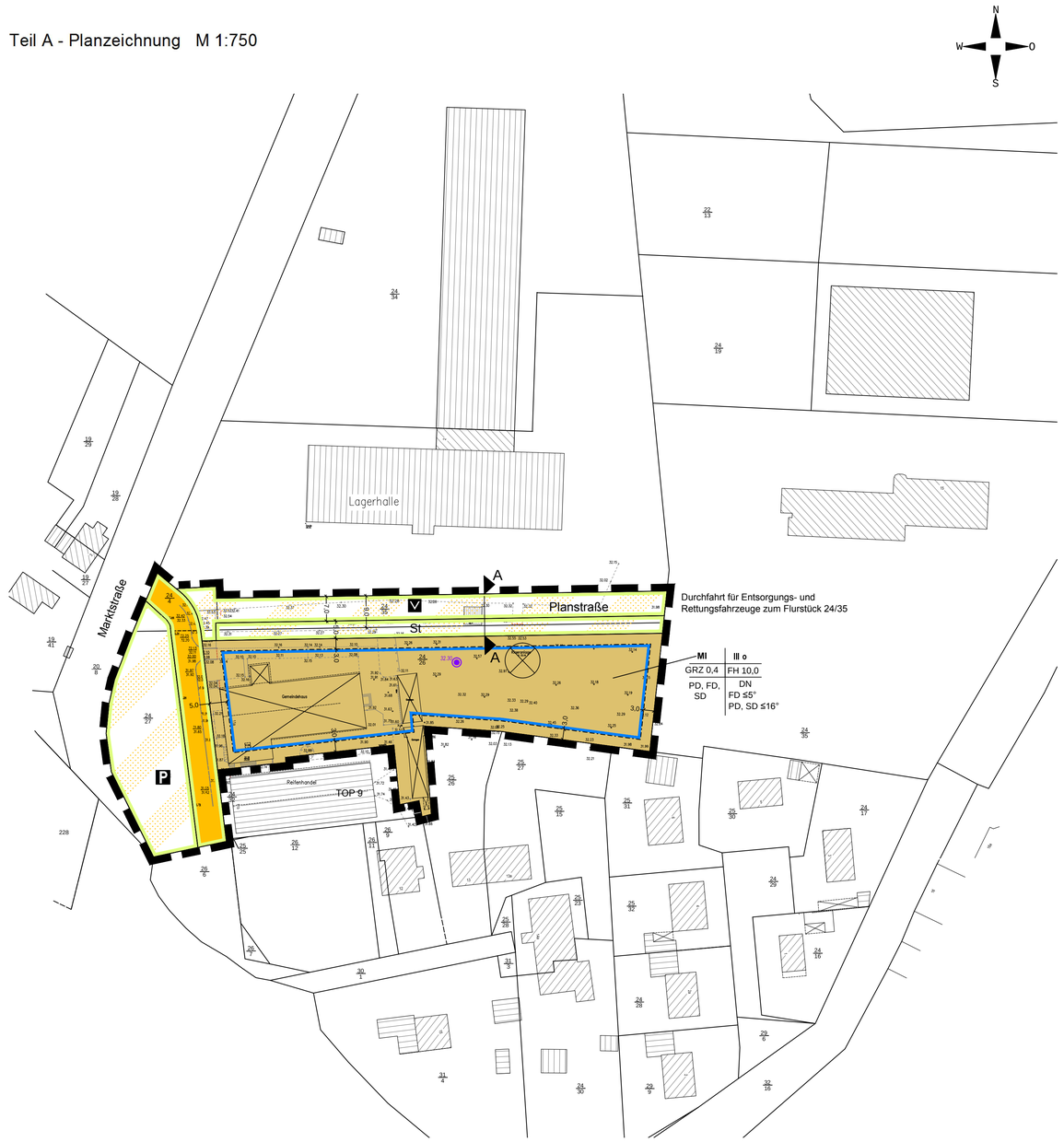
Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Gemeinde Gägelow
Übersichtskarte über den Geltungsbereich der 7. Änderung des Bauungsplanes Nr. 5"Wohngebiet Gägelow-Mitte"



SATZUNG DER GEMEINDE GÄGELOW
über die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte"

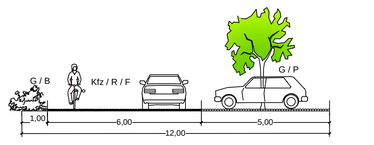
Teil A - Planzeichnung M 1:750



Empfohlene Straßenquerschnitte
Angaben in m

Schnitt A-A

Kfz= Kraftfahrzeuge
R= Radfahrer
F= Fußgänger
P= Parken
B= Bankett
G= Grün



Planzeichenerklärung

Es gilt die Planzeichenverordnung (PlanZV) vom 18. Dezember 1990, geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 22. Juli 2011 (BGBl. I S. 1509).

1. Festsetzungen

Art der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, § 6 BauNVO)

MI — Mischgebiet (§ 6 BauNVO)

Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB, §§ 16, 18 - 20 BauNVO)

GRZ — Grundflächenzahl

III — Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

FH — Firsthöhe als Höchstmaß

Bauweise, Baugrenzen (§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22, 23 BauNVO)

o — offene Bauweise

Baugrenze

DN — zulässige Dachneigung

PD, FD, SD — Pult-, Flach- und Satteldach

Verkehrsflächen (§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BauGB)

Straßenverkehrsfläche

Straßenbegrenzungslinie

V — Verkehrsflächen besonderer Zweckbestimmung - geschwindigkeitsreduzierter Bereich

P — Parkfläche, öffentlich

St — Stellplätze, privat

Sonstige Planzeichen

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 (§ 9 Abs. 7 BauGB)

2. Darstellungen ohne Normcharakter

vorhandene bauliche Anlagen

vorhandene Flurstücksgrenzen

24/4 — Flurstücksnummern

32,57 — vorhandene Geländehöhen in m ü. HN

32,30 — Bezugspunkt für Höhenangaben in m über HN

5,0 — Bemaßung in m

Straßenquerschnitt

Kleinkläranlage, künftig fortfallend

vorhandene Gebäude, künftig fortfallend

Hinweise

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind von der geplanten Maßnahme keine Bodendenkmale betroffen. Werden unvermutet Bodendenkmale entdeckt, ist dies gemäß § 11 Abs. 2 DSchG unverzüglich der unteren Denkmalschutzbehörde anzuzeigen. Fund und Fundstelle sind bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich hierfür sind der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Geltungsbereich der Satzung keine Altablagerungen oder Altlastenverdachtsflächen bekannt. Werden bei Bauarbeiten Anzeichen für bisher unbekannte schädliche Bodenveränderungen oder Altlast (unnatürlicher Geruch, anormale Färbung, Austritt verunreinigter Flüssigkeiten, Ausgasungen, Altablagerungen) angetroffen, ist der Grundstücksbesitzer gemäß § 4 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet. Auf die Anzeigepflicht bei der Unteren Abfallbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg wird hingewiesen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich auch für die Bauherren und die von ihnen mit der Durchführung dieser Tätigkeiten Beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständige und Untersuchungsstellen.

Das Plangebiet ist als nicht kampfmittelbelastet bekannt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei Tiefbaumaßnahmen Munitionsfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen.

Die in der Satzung genannten Gesetze und Richtlinien können im Bauamt des Amtes Grevesmühlen-Land, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen, während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der vorliegende Entwurf ist nicht rechtsverbindlich. Alle Rechtsgeschäfte, die auf Grundlage dieses Entwurfes getätigt werden, geschehen auf eigene Verantwortung.

Plangrundlagen:
Lage- und Höhenplan, Vermessungsbüro Bauer, Wismar, Stand: Januar 2015; Topographische Karte Maßstab 1:10.000, Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern; eigene Erhebungen

Unverbindliche Planerläuterung:

Gegenstand der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 ist im Wesentlichen die Änderung von städtebaulichen Festsetzungen zur Art der baulichen Nutzung und zum Maß der baulichen Nutzung. Im Geltungsbereich wird eine im rechtskräftigen Bebauungsplan als private Grünfläche mit der Zweckbestimmung "Obst- oder Hausgarten" festgesetzte Teilfläche in ein Mischgebiet (MI) nach § 6 BauGB umgewidmet. In dem Mischgebiet sind gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 8 BauGB mindestens 80% der Wohneinheiten nach ihrer Bauart den besonderen Wohnbedürfnissen älterer Menschen anzupassen (altengerechtes Wohnen). Die maximal zulässige Zahl der Vollgeschosse wird von eins auf drei und die Grundflächenzahl (GRZ) von 0,35 auf 0,4 erhöht. Die im Ursprungsplan festgesetzte, bisher nicht realisierte Verkehrsfläche wird in Richtung Norden verschoben und verläuft nun entlang der nördlichen Plangebietsgrenze bis zum östlich angrenzenden, ehemaligen Telekom-Gelände. Dadurch wird der Geltungsbereich des Bebauungsplanes geringfügig angepasst. Die örtlichen Bauvorschriften werden ersetzt. Die Hinweise werden aktualisiert.
Mit Ausnahme der Änderungen, bleiben alle übrigen Festsetzungen und sonstigen Regelungen des Bebauungsplanes Nr. 5 i.d.F. der 6. Änderung unberührt.

Präambel

Aufgrund des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.9.2004 (BGBl. I S. 2414) einschließlich aller rechtskräftigen Änderungen sowie § 86 der Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung vom 18.04.2006 (GVOBl. M-V S. 102) einschließlich aller rechtskräftigen Änderungen wird nach Beschlussfassung der Gemeinde Gägelow vom folgende Satzung über die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte", umfassend die Flurstücke 24/4, 24/26, 24/27 und 24/35 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Gägelow, begrenzt im Norden durch ein Gewerbegrundstück, im Osten durch die ehemalige Telekom-Fläche (Flurstück 24/33, Flur 1, Gemarkung Gägelow), im Süden durch gemischte Bauflächen und im Westen durch die Marktstraße, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie folgende Satzung über die örtlichen Bauvorschriften erlassen:

Teil B - Text

Es gilt die Baunutzungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Januar 1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548).

1. Art und Maß der baulichen Nutzung (§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BauGB; §§ 1, 6 u. 16 - 19 BauNVO)

1.1 Die nach § 6 Abs. 2 BauNVO in Mischgebieten (MI) allgemein zulässigen Gartenbaubetriebe, Tankstellen und Vergnügungsstätten sind gemäß § 1 Abs. 5 BauNVO nicht Bestandteil dieser Satzung.

1.2 Zur Herstellung einer überbaubaren Grundstücksfläche sind Aufschüttungen oder Abgrabungen bis zu einem Maß von jeweils 0,5 m zulässig. Der Bezugspunkt für die Höhenfestsetzungen befindet sich innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche und wird mit 32,30 m über HN definiert.

2. Flächen für Nebenanlagen (§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BauGB; § 14 BauNVO)
Die Errichtung von Kleinwindkraftanlagen ist gem. § 14 Abs. 1 BauNVO im Plangebiet unzulässig.

3. Flächen, auf denen ganz oder teilweise nur Wohngebäude errichtet werden dürfen, die für Personengruppen mit besonderem Wohnbedarf bestimmt sind (§ 9 Abs. 1 Nr. 8 BauGB i.V.m. § 6 BauNVO)
Im festgesetzten Mischgebiet (MI) sind mind. 80% der entstehenden Wohneinheiten nach ihrer Bauart den besonderen Wohnbedürfnissen von Menschen anzupassen, die auf die besonderen Eigenschaften von barrierefreien und altengerechten Wohnungen angewiesen sind (altengerechtes Wohnen).

4. Örtliche Bauvorschriften (§ 9 Abs. 4 BauGB i.V.m. § 86 LBauO M-V)

4.1 Im gesamten Plangebiet sind nur rote, rotbraune oder rotschwarze Sichtmauerwerksfassaden aus Voll- und Spaltklinker, glatte Putzfassaden in weiß oder in hellen Tönen der Farben Rot, Rotbraun, Braun, Gelb und Grau zulässig.

4.2 Als Dacheindeckung sind in dem festgesetzten Mischgebiet nur rote, rotbraune, anthrazitfarbene oder schwarze Ziegel- oder Pfannendeckungen zulässig. Bei Dachneigungen unter 15° sind auch Dacheindeckungen mit Bitumenbahnen oder Dachfolien sowie Blecheindeckungen zulässig.

4.3 Die Verwendung von reflektierenden Dach- oder Fassadenmaterialien ist mit Ausnahme von Glasflächen und von Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie unzulässig. Die Verwendung von Dach- oder Fassadenmaterialien, die andere Baustoffe vortäuschen, ist unzulässig.

4.4 Die Sockelhöhe (Abstand zwischen Bezugshöhe und der Oberkante Erdgeschossfußboden) darf 0,3 m nicht überschreiten.

4.5 Einfriedungen sind zu den Straßenseiten hin als Laubholzhecken oder Feldsteinmauern auszuführen. Hinter oder in der Hecke angeordnete Drahtzäune sind bis zu einer Höhe von 1,20 m zulässig.

4.6 Oberirdische Gas- oder Ölbehälter sind unzulässig. Stellplätze von Müllbehältern sind mit einer blickdichten, dauerhaften Bepflanzung, begrünten Umkleidung oder Rankgittern zu versehen.

4.7 Werbeanlagen mit wechselndem oder sich bewegendem Licht sind unzulässig.

4.8 Es wird auf § 84 der LBauO M-V verwiesen, wonach ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser nach § 86 LBauO M-V erlassenen Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zuwiderhandelt. Der Verstoß kann mit Bußgeld geahndet werden.

Stadt- und Regionalplanung
Partnerschaftsgesellschaft
Dipl.-Ing.
Martin Hufmann
Dipl.-Geogr.
Lars Fricke
Hünenstraße 25
23966 Wismar
Tel. 03841 470 040-0
Fax 03841 470 040-9
www.srp-wismar.de, info@srp-wismar.de

Verfahrensvermerke

(1) Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom ..... . Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist durch Veröffentlichung in der Ostseezeitung am ..... erfolgt.

Gägelow, den (Siegel)
Der Bürgermeister

(2) Die für Raumordnung und Landesplanung zuständige Stelle ist gemäß § 17 Landesplanungsgesetz (LPlG) mit Schreiben vom ..... beteiligt worden.

Gägelow, den (Siegel)
Der Bürgermeister

(3) Die Gemeindevertretung hat am ..... den Entwurf der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 mit Begründung einschließlich der örtlichen Bauvorschriften gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Gägelow, den (Siegel)
Der Bürgermeister

(4) Die von der Planung berührten Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom ..... über die öffentliche Auslegung informiert und gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 4 Abs. 2 BauGB zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

Gägelow, den (Siegel)
Der Bürgermeister

(5) Der Entwurf der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), die Begründung dazu sowie der Entwurf der örtlichen Bauvorschriften haben in der Zeit vom ..... bis zum ..... während der Dienststunden nach § 13a Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass im Verfahren nach § 13a BauGB von einer Umweltprüfung abgesehen wird und dass Anregungen während der Auslegungsfrist von jedermann schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden können, am ..... durch Veröffentlichung in der Ostseezeitung bekannt gemacht worden. Ebenfalls wurde darauf hingewiesen, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können und dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, wenn mit ihm nur Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Gägelow, den (Siegel)
Der Bürgermeister

(6) Der katastermäßige Bestand innerhalb des Plangebietes am ..... wird als richtig dargestellt bescheinigt. Hinsichtlich der lagerichtigen Darstellung der Grenzpunkte gilt der Vorbehalt, dass eine Prüfung nur grob erfolgte, da die rechtsverbindliche Flurkarte im Maßstab 1: ..... vorliegt. Regressansprüche können nicht abgeleitet werden.

Wismar, den (Siegel)
....., öffentlich bestellter Vermesser

(7) Die Gemeindevertretung hat die vorgebrachten Anregungen der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der berührten Träger öffentlicher Belange am ..... geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Gägelow, den (Siegel)
Der Bürgermeister

(8) Die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die örtlichen Bauvorschriften wurden am ..... von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zur 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom ..... gebilligt.

Gägelow, den (Siegel)
Der Bürgermeister

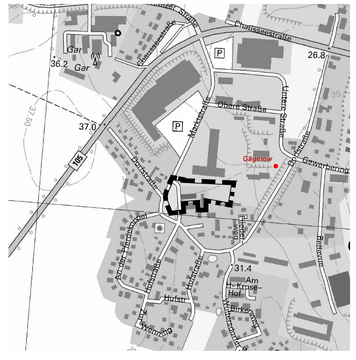
(9) Die Satzung über die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) sowie die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften werden hiermit am ..... ausgefertigt.

Gägelow, den (Siegel)
Der Bürgermeister

(10) Der Satzungsbeschluss sowie die Stelle, bei der der Plan auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, wurde am ..... in der Ostseezeitung bekannt gemacht. In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 2 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung über die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 ist mit Ablauf des ..... in Kraft getreten.

Gägelow, den (Siegel)
Der Bürgermeister

Übersichtsplan



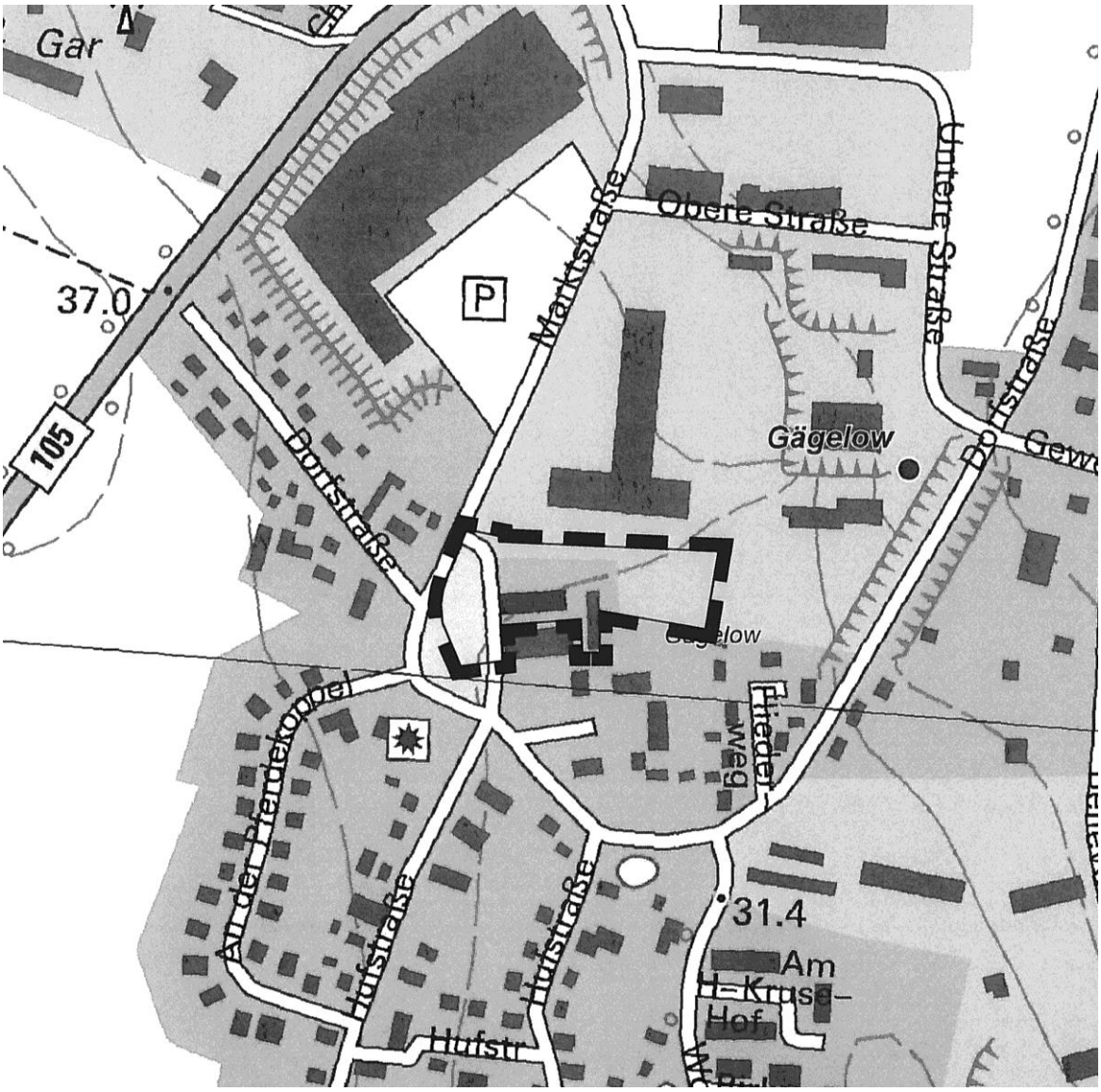
GEMEINDE GÄGELOW

Satzung über die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte"

umfassend die Flurstücke 24/4, 24/26, 24/27 und 24/35 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Gägelow, begrenzt im Norden durch ein Gewerbegrundstück, im Osten durch die ehemalige Telekom-Fläche (Flurstück 24/33, Flur 1, Gemarkung Gägelow), im Süden durch gemischte Bauflächen und im Westen durch die Marktstraße

Entwurf

Bearbeitungsstand 16.02.2015



GEMEINDE GÄGELOW

Satzung über die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte"

umfassend die Flurstücke 24/4, 24/26, 24/27 und 24/35 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Gägelow, begrenzt im Norden durch ein Gewerbegrundstück, im Osten durch die ehemalige Telekom-Fläche (Flurstück 24/33, Flur 1, Gemarkung Gägelow), durch gemischte Bauflächen im Süden und im Westen durch die Marktstraße

BEGRÜNDUNG

Entwurf

Bearbeitungsstand 16.02.2015

Stadt- und Regionalplanung
Partnerschaftsgesellschaft
Dipl.-Ing.
Martin Hufmann
Dipl. Geogr.
Lars Fricke
Krämerstraße 25
23966 Wismar
Tel. 03841 470640-0
Fax 03841 470640-9
www.srp-wismar.de, info@srp-wismar.de

Gemeinde Gägelow

Satzung über die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte"

Begründung zum Entwurf

Inhalt Seite

1. Einleitung....2
1.1 Anlass und Ziel der Planaufstellung, Planverfahren 2
1.2 Lage und Geltungsbereich 3
1.3 Flächennutzungsplanung, Planungsrecht und Raumordnung 4
2. Inhalt des Bebauungsplanes 6
2.1 Ausgangssituation 6
2.2 Städtebauliches Konzept und Festsetzungen 7
2.3 Örtliche Bauvorschriften 9
2.4 Verkehrserschließung und Stellplätze 9
2.5 Flächenbilanz 10
3. Ver- und Entsorgung 11
4. Eigentumsverhältnisse, Planungskosten 12
5. Immissionsschutz 12
6. Umweltbelange....13
6.1 Eingriffsregelung gem. § 1a BauGB 13
6.2 Umweltschutzziele aus Fachgesetzen und Fachplanungen 13
6.3 Artenschutzrechtliche Prüfung – Relevanzprüfung.... 14
6.4 Erfassung des Baumbestandes.... 20
6.5 Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen 20
6.6 Planwirkungen.... 21
6.7 Grünordnerische Festsetzungen 21
7. Sonstiges....21

1. Einleitung

1.1 Anlass und Ziel der Planaufstellung, Planverfahren

Die Gemeinde Gägelow beabsichtigt die Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte". Das Planungsziel besteht darin, östlich des Dorfplatzes die Voraussetzungen für die Errichtung von Gebäuden mit überwiegend altengerechten Wohnungen zu schaffen.

Der Bebauungsplan Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte" ist seit 1998 rechtskräftig und hat seitdem mehrere Änderungen erfahren.
Mit der nunmehr 7. Änderung des Planes reagiert die Gemeinde auf einen festgestellten Bedarf nach altengerechten Wohnraum im Gemeindegebiet, der aufgrund der demographischen Entwicklung zukünftig zunehmen wird. Anlass für die Planänderung ist das Vorhaben eines Wohnungsbauunternehmens, ca. 25 - 30 Wohneinheiten überwiegend für Personengruppen zu schaffen, die auf altengerecht und barrierefrei gestalteten Wohnraum angewiesen sind.
Dieser spezifische Wohnbedarf kann bisher im Gemeindegebiet nicht abgedeckt werden und unterscheidet sich u.a. in seinen baulichen Anforderungen deutlich von der bisher durch die Gemeinde verfolgten Zielsetzung bzgl. der Wohnungsbauentwicklung. Diese sieht vor, dass an einzelnen Standorten im Gemeindegebiet vor allem der Familieneigenheimbau entwickelt werden soll. Die im Rahmen der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 angestrebte Nutzung erfordert im Gegensatz dazu Mietwohnungen in einer spezifischen baulichen Ausprägung.

Mit dem neu zu schaffenden Wohnangebot verfolgt die Gemeinde Gägelow ausdrücklich die Zielsetzung, dass durch dieses lediglich eine Ergänzung der vorhandenen und geplanten Wohnungsbauvorhaben im Gemeindegebiet erfolgen soll. Daher wird im Rahmen der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 ein entsprechend enger planungsrechtlicher Rahmen vorgegeben. Es sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung von Wohngebäuden innerhalb eines Mischgebietes gem. § 6 BauNVO geschaffen werden. Nach § 9 Abs. 1 Nr. 8 BauGB wird zusätzlich die Festsetzung getroffen, dass in dem Geltungsbereich der Satzung mindestens 80 % der geschaffenen Wohneinheiten nach ihrer Bauart den besonderen Wohnbedürfnissen von Menschen anzupassen sind, die auf die besonderen Eigenschaften von barrierefreien und altengerechten Wohnungen angewiesen sind (altengerechtes Wohnen). Durch die Einschränkung soll zum Ausdruck gebracht werden, dass es sich bei der geplanten Bebauung um eine besondere Wohnnutzung handelt. Weitere Gründe für die vorliegende 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 sind im Wesentlichen eine geänderte Erschließung und die damit erforderliche neue Festsetzungen der Baugrenzen sowie die Einbeziehung eines im Ursprungsplan als Grünfläche festgesetzten Grundstückes in das Mischgebiet.

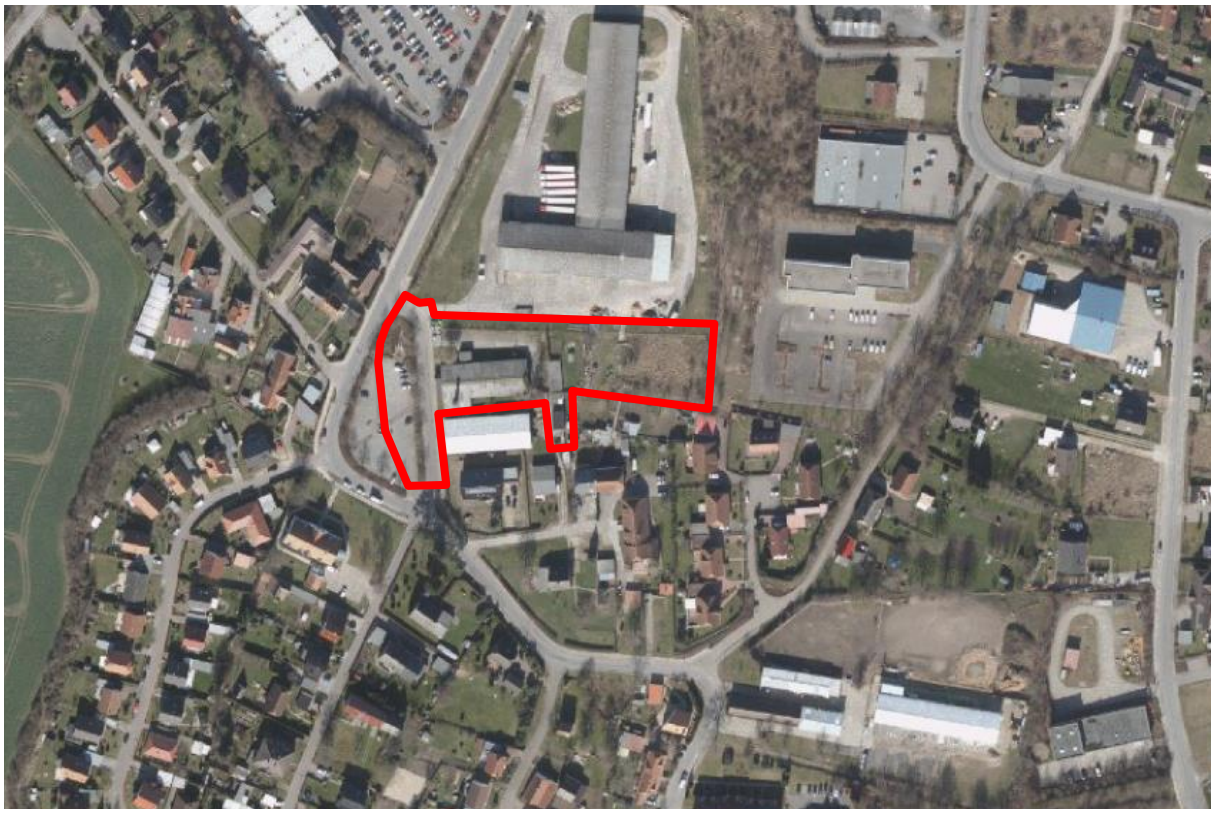
Das Vorhaben soll in einem zentralen Bereich der Ortslage verwirklicht werden, der als Dorfzentrum zu charakterisieren ist. Nahezu alle Versorgungseinrichtungen des täglichen Bedarfs sowie auch Arztpraxen sind in unmittelbarer Nähe vorhanden und fußläufig zu erreichen. Die Flächen haben damit eine hohe standörtliche Eignung für die geplante Nutzung. Die Flächen befinden sich jedoch in einem Bereich, der als Mischgebiet nach § 6 BauNVO mit den entsprechenden Nutzungen im Umfeld zu werten ist. Aufgrund der zentralen Lage im Ortskern und der im Umfeld teilweise vorhanden gewerblichen Nutzungen kann für den Standort nicht gänzlich

ausgeschlossen werden, dass es ggf. zu Beeinträchtigungen kommen kann, die über das vergleichbare Maß für ein Allgemeines Wohngebiet hinaus gehen. Aufgrund der Vorteile der Zuordnung der Nutzung in einem zentralen Bereich der Ortslage ist dies aus Sicht der Gemeinde gerechtfertigt.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes erfolgt in einem Verfahren nach § 13a BauGB. Mit den Bestimmungen des § 13a BauGB wurde den Gemeinden ein Instrument an die Hand gegeben, um im beschleunigten Verfahren Bebauungspläne der Innenentwicklung erstellen zu können. Ein Bebauungsplan der Innenentwicklung dient der Wiedernutzbarmachung von Flächen sowie der Nachverdichtung oder anderer Maßnahmen der Innenentwicklung. Bei Einhaltung einiger Parameter kann der Bebauungsplan nach den Vorschriften des vereinfachten Verfahrens (§ 13 BauGB) aufgestellt werden. Dies führt im Wesentlichen dazu, dass keine Umweltprüfung durchgeführt wird und die frühzeitige Beteiligung der Behörden und der Öffentlichkeit entfallen kann. Ein wichtiges Kriterium ist z.B., dass eine Grundfläche der künftigen baulichen Anlagen von 20.000 m² nicht überschritten wird. Dieses wird erfüllt, da innerhalb des Geltungsbereiches der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 für Hauptgebäude nur eine Grundfläche von insgesamt ca. 1.600 m² zulässig ist. Ein Teil der Flächen ist bereits bebaut.

1.2 Lage und Geltungsbereich

Das Plangebiet der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 befindet sich im nordöstlichen Bereich des Ursprungsplanes im Wohngebiet Gägelow-Mitte und umfasst die Flurstücke 24/4, 24/26, 24/27 und 24/35 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Gägelow. Der Geltungsbereich grenzt im Norden an ein Gewerbegrundstück, im Osten an die ehemalige Telekom-Fläche (Flurstück 24/33, Flur 1, Gemarkung Gägelow), im Süden an gemischte Bauflächen und im Westen an die Marktstraße an. Die Abgrenzung des Geltungsbereichs folgt überwiegend den vorhanden Flurstücksgrenzen. Im nördlichen Bereich wird allerdings ein 9 m breiter Streifen der Fläche des angrenzenden Gewerbegrundstücks mit einbezogen, der für die Errichtung der Erschließungsstraße benötigt wird.



Luftbild mit ungefährer Lage des Plangebietes (Quelle: gaia.mv)

1.3 Flächennutzungsplanung, Planungsrecht und Raumordnung

Die Gemeinde Gägelow verfügt über einen wirksamen Flächennutzungsplan, der in der wirksamen Fassung den baulich genutzten Teil des Plangebietes als Gemischte Baufläche (M) darstellt. Die im Ursprungsplan als Grünfläche festgesetzte Fläche, die nun dem Mischgebiet zugeordnet werden soll, ist im Flächennutzungsplan Teil einer Wohnbaufläche (W). Der Flächennutzungsplan wird gemäß § 13a Abs. 2 Nr. 2 BauGB im Wege der Berichtigung den Festsetzungen der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 angepasst.

Planungsrechtliche Grundlagen für die Erarbeitung der Satzung sind:

- das Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414) einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen,
- die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.01.1990 (BGBl. I S. 133), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11. Juni 2013 (BGBl. I S. 1548),
- die Planzeichenverordnung (PlanZV 90) vom 18.12.1990 (BGBI. Nr. 3, 22.01.1991) einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen,
- die Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.04.2006 (GVOBl. M-V S. 102) einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen

sowie die sonstigen planungsrelevanten, zum Zeitpunkt der Planaufstellung gültigen Gesetzesvorschriften, Erlasse und Richtlinien.

Die in der Satzung genannten Gesetze und Richtlinien können im Bauamt des Amtes Grevesmühlen-Land eingesehen werden.

Als Plangrundlagen dienen der Lage- und Höhenplan im Maßstab 1:1000, erstellt im Januar 2015 durch das Vermessungsbüro Bauer, Wismar, die topographische Karte im Maßstab 1 : 10.000 vom Landesamt für innere Verwaltung Mecklenburg-Vorpommern sowie eigene Erhebungen.

Die Gemeinde Gägelow liegt im Norden der Region Westmecklenburg und ist mit Wirkung vom 01.01.2005 dem Amt Grevesmühlen-Land beigetreten. Damit ist die Gemeinde Teil der Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen. Gemäß der Einordnung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes Westmecklenburg (RREP WM) befindet sich die Gemeinde im Stadt-Umland-Raum der Hansestadt Wismar, im Tourismusschwerpunktraum, im Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft und teilweise im Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege. Im Gemeindegebiet leben 2566 Einwohner (Stand 31. Dez. 2012).

In den Gewerbegebieten Gägelow hat eine Vielzahl von Unternehmen einen tragfähigen Standort gefunden. Sie bieten hunderten von Einwohnern der Stadt Wismar und anderer Gemeinden im Stadt-Umland einen Arbeitsplatz. Mit dem MEZ und dem Baumarkt besitzt Gägelow Betriebe, die ein Warenangebot führen, dass insgesamt von den Einwohnern des SUR Wismar regelmäßig genutzt wird. An dieser Stelle sollen auch die medizinischen und touristischen Angebote nicht unerwähnt bleiben. Der Ärzte- und Hotelstandort Gägelow dient auch der Versorgung der Hansestadt und des Umlandes.

Die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 der Gemeinde Gägelow berührt durch die Erweiterung eines festgesetzten Mischgebietes ggf. raumordnerische und landesplanerische Ziele.

Der Gemeinde wurde schon im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 11 "Wohngebiet Proseken Süd" mitgeteilt, dass derzeit noch raumordnerische Belange dieser Planung entgegenstehen. Zentrale Fragestellung ist dabei die Erweiterung bzw. die Begrenzung der Entwicklung von Wohnbauland im Gemeindegebiet. Die auch von der Gemeinde Gägelow unterzeichnete Stadt-Umland-Vereinbarung steht der Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 11 nach Auffassung der Hansestadt Wismar entgegen, da ein Eigenbedarf an zusätzlichen Wohneinheiten der Gemeinde dadurch überschritten werde.

Im Rahmen der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 wird eine Fläche, für die bisher eine Grünfläche festgesetzt ist, in ein Mischgebiet umgewidmet. Durch die Änderung wird darüber hinaus ein höheres Maß der baulichen Nutzung zulässig. Es ist eine Erhöhung der maximal zulässigen Vollgeschosse von eins auf drei vorgesehen. Aufgrund dieser Regelungen ist im Bereich der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 die Errichtung von ca. 25 - 30 Wohneinheiten möglich. Gegenüber der auch im rechtskräftigen Ursprungsplan zulässigen Wohnnutzung kommt es damit insgesamt zu einer Erhöhung der Wohneinheiten im Wohngebiet Gägelow-Mitte.
Nach § 9 Abs. 1 Nr. 8 BauGB wird jedoch im Rahmen der vorliegenden Bebauungsplanänderung zusätzlich die Festsetzung getroffen, dass in dem festgesetzten Mischgebiet mindestens 80 % der geschaffenen Wohneinheiten nach ihrer Bauart

den besonderen Wohnbedürfnissen von Menschen anzupassen sind, die auf die besonderen Eigenschaften von barrierefreien und altengerechten Wohnungen angewiesen sind (altengerechtes Wohnen). Durch die Einschränkung soll zum Ausdruck gebracht werden, dass es sich bei der geplanten Bebauung um eine besondere Wohnnutzung handelt. Wie schon erörtert, reagiert die Gemeinde Gägelow damit auf einen festgestellten Wohnungsbedarf, der in den bestehenden und geplanten Wohngebieten nicht abgedeckt werden kann. Aufgrund der demografischen Entwicklung wird dieser Bedarf auch in der Gemeinde Gägelow in Zukunft noch ansteigen.

Aufgrund der getroffenen planungsrechtlichen Festsetzungen geht die Gemeinde davon aus, dass durch die 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 die eingangs geschilderte raumordnerischen Problemstellung nicht tangiert wird, da es sich nicht um eine allgemeine Erhöhung der Wohneinheiten im Gemeindegebiet handelt, sondern um ein klar umrissenes und spezifisches Wohnungsangebot für die betroffenen Bevölkerungsgruppen.

2. Inhalt des Bebauungsplanes

2.1 Ausgangssituation

Der Geltungsbereich der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 umfasst eine nördliche Teilfläche des rechtskräftigen Planes, der als Mischgebiet gem. § 6 BauNVO sowie als private Grünfläche festgesetzt ist.
Der westliche Teil der ursprünglich geplanten Baugebietsfläche ist inzwischen Bestandteil des Marktplatzes und der angrenzenden Straßenfläche. Die übrigen Flächen werden durch das ungenutzte Gebäude des ehemaligen Jugendklubs/Gemeindezentrums und weiterer ruinöser Gebäude sowie durch eine Brachfläche geprägt. Darüber hinaus ist noch eine nicht mehr benötigte Kleinkläranlage vorhanden.

Das städtebauliche Umfeld des Plangebiets wird im Westen durch den Marktplatz mit Umfahrt und Grünstrukturen, im Norden durch das Gebäude und die angrenzende Freifläche eines Lagergebäudes einer kleinen Spedition, im Osten durch das ehemalige Telekomgelände mit Gebäude und Freiflächen sowie im Süden durch das Gebäude eines vorhanden Reifenhandels und die angrenzenden Wohngrundstücke geprägt. Entsprechend der Zielsetzung der Gemeinde, in dem räumlichen Umfeld des Plangebietes das Dorfzentrum zu schaffen, sind die umliegenden Siedlungsbereiche durch Mischgebietsnutzungen geprägt.

Blick in Richtung Süden auf das rückzubauende Gebäude des ehemaligen Jugendklubs. Rechts befindet sich der Marktplatz.

Die nördliche Plangebietsgrenze in Richtung Osten.

Plangebietsfläche in Richtung Westen.

Südlicher Bereich des Plangebiets mit rückzubauenden Gebäuden. Im Hintergrund die angrenzende Wohnbebauung.

2.2 Städtebauliches Konzept und Festsetzungen

Wie schon dargestellt, umfasst der Geltungsbereich der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 eine nördliche Teilfläche des rechtskräftigen Planes, der als Mischgebiet gem. § 6 BauNVO sowie als private Grünfläche festgesetzt ist. Darüber hinaus ist im Bereich des Gebäudes des ehemaligen Jugendklubs eine Verkehrsfläche festgesetzt, die ursprünglich das geplante Mischgebiet erschließen sollte. Die Planung wurde im Geltungsbereich der 7. Änderung aus verschiedenen Gründen nicht umgesetzt.

Die nunmehr von der Gemeinde verfolgte Zielsetzung sieht ein gänzlich anderes städtebauliches Konzept für den Bereich vor.
Die Erschließung des geplanten Wohngebiets erfolgt über eine Erschließungsstraße, die ausgehend von der Marktstraße entlang der nördlichen Plangebietsgrenze bis zum ehemaligen Telekom-Gelände geführt wird. Südlich dieser Erschließungsstraße werden die notwendigen Stellplätze in Senkrechtaufstellung zugeordnet. Durch diese Anordnung der Verkehrsflächen kann ein größerer Abstand der südlich vorgesehen Wohnbebauung zur nördlich gelegenen Gewerbefläche von mindestens 15 m ge-

währleistet werden. Durch die Orientierung der Erschließungsstraße nördlich der Bebauung bleibt der südliche Wohnbereich weitgehend frei von Beeinträchtigungen.

Die Gemeinde hat sich intensiv mit der Frage auseinander gesetzt, ob das geplante Vorhaben auf der planungsrechtlichen Grundlage der im Ursprungsplan festgesetzten Mischgebiete nach § 6 BauNVO umgesetzt werden soll. Das städtebauliche Umfeld ist im Wesentlichen, entsprechend der ursprünglichen Zielsetzung der Gemeinde, in dem Gebiet um den Markplatz ein Dorfzentrum zu schaffen, als Mischgebiet nach § 6 BauNVO zu charakterisieren. Der im südwestlichen Teil des Geltungsbereichs der 7. Änderung angrenzende Reifenhandel ist als sonstiger Gewerbebetrieb einzustufen. Nördlich an das Plangebiet angrenzend befinden sich noch eine kleine Spedition und ein THW-Stützpunkt. In dem nördlich liegenden Gebäudeteil ist darüber hinaus eine KFZ-Werkstatt für LKW untergebracht. Aufgrund der bestehenden städtebaulichen Ziele der Gemeinde und der im Umfeld vorhanden Nutzungen wird im Geltungsbereich der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 wie im Ursprungsplan ein Mischgebiet gem. § 6 BauNVO festgesetzt. Auch wenn auf der Teilfläche innerhalb der 7. Änderung des Bebauungsplanes Wohngebäude errichtet werden, wird der Gebietscharakter insgesamt gewahrt, da der Wohnanteil in den festgesetzten Mischgebietsflächen im Ortszentrum bisher gering ist.

Wie an anderer Stelle schon dargestellt, reagiert die Gemeinde mit der 7. Änderung des Planes auf einen festgestellten Bedarf nach altengerechten Wohnraum im Gemeindegebiet, der aufgrund der demographischen Entwicklung zukünftig zunehmen wird. Anlass für die Planänderung ist das Vorhaben eines Wohnungsbauunternehmens, ca. 25 - 30 Wohneinheiten überwiegend für Personengruppen zu schaffen, die auf altengerecht und barrierefrei gestalteten Wohnraum angewiesen sind. Diese spezifische Zielsetzung für das Vorhaben will die Gemeinde auch planungsrechtlich festschreiben. Im festgesetzten Mischgebiet (MI) sind daher gemäß § 9 Abs. 1 Nr. 8 BauGB i.V.m. § 6 BauNVO mind. 80% der entstehenden Wohneinheiten nach ihrer Bauart den besonderen Wohnbedürfnissen von Menschen anzupassen, die auf die besonderen Eigenschaften von barrierefreien und altengerechten Wohnungen angewiesen sind (altengerechtes Wohnen).

Zur Steuerung der Höhenentwicklung der geplanten Gebäude wird eine maximale Anzahl von 3 Vollgeschossen festgesetzt. Diese Festsetzung wird aufgrund der Zielsetzung der Gemeinde, auf der Fläche altengerechte und barrierefreie Mietwohnungen zu schaffen getroffen. Darüber hinaus wird aufgrund der hohen standörtlichen Eignung des Gebiets für den spezifischen Wohnbedarf eine möglichst optimale bauliche Ausnutzung der Flächen angestrebt. Um eine städtebauliche Integration zu gewährleisten, wird eine vergleichsweise restriktive Begrenzung der maximal zulässigen Firsthöhe von 10,0 m getroffen. Zulässig sind darüber hinaus nur Flachdächer und flachgeneigte Pult- und Satteldächer.

Zur Herstellung einer überbaubaren Grundstücksfläche sind Aufschüttungen oder Abgrabungen bis zu einem Maß von jeweils 0,5 m zulässig. Der Bezugspunkt für die Höhenfestsetzungen befindet sich innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche und wird mit 32,30 m über HN definiert.

Die Errichtung von Kleinwindkraftanlagen ist gem. § 14 Abs. 1 BauNVO im Plangebiet unzulässig.

Alle übrigen Festsetzungen des rechtskräftigen Bebauungsplanes gelten unverändert fort.

2.3 Örtliche Bauvorschriften

Die Festsetzungen zur äußeren Gestaltung wurden auf das von der Gemeinde verfolgte städtebauliche Konzept abgestimmt und in Anlehnung an das vorhandene örtliche Gestaltungsspektrum getroffen. Sie sollen zusammen mit den Festsetzungen zu Art und Maß der baulichen Nutzung eine attraktive Gestaltung des Wohngebietes gewährleisten. Die Zielstellung liegt dabei in der Gewährleistung einer hochwertigen Gestaltung der Gebäude und der Freiflächen. Insbesondere unangepasste Dachlandschaften, Werbeanlagen, Gas- und Ölbehälter sowie Einfriedungen können das Erscheinungsbild eines ganzen Ortsteils negativ beeinflussen.

- Im gesamten Plangebiet sind nur rote, rotbraune oder rotschwarze Sichtmauerwerksfassaden aus Voll- und Spaltklinker, glatte Putzfassaden in weiß oder in hellen Tönen der Farben Rot, Rotbraun, Braun, Gelb und Grau zulässig.
- Als Dacheindeckung sind in dem festgesetzten Mischgebiet nur rote, rotbraune, anthrazitfarbene oder schwarze Ziegel- oder Pfannendeckungen zulässig. Bei Dachneigungen unter 15° sind auch Dacheindeckungen mit Bitumenbahnen oder Dachfolien sowie Blecheindeckungen zulässig.
- Die Verwendung von reflektierenden Dach- oder Fassadenmaterialien ist mit Ausnahme von Glasflächen und von Anlagen zur Nutzung der Sonnenenergie unzulässig. Die Verwendung von Dach- oder Fassadenmaterialien, die andere Baustoffe vortäuschen, ist unzulässig.
- Die Sockelhöhe (Abstand zwischen Bezugshöhe und der Oberkante Erdgeschossfußboden) darf 0,3 m nicht überschreiten.
- Einfriedungen sind zu den Straßenseiten hin als Laubholzhecken oder Feldsteinmauern auszuführen. Hinter oder in der Hecke angeordnete Drahtzäune sind bis zu einer Höhe von 1,20 m zulässig.
- Oberirdische Gas- oder Ölbehälter sind unzulässig. Stellplätze von Müllbehältern sind mit einer blickdichten, dauerhaften Bepflanzung, begrünten Umkleidung oder Rankgittern zu versehen.
- Werbeanlagen mit wechselndem oder sich bewegendem Licht sind unzulässig.

Es wird auf § 84 der LBauO M-V verwiesen, wonach ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig dieser nach § 86 LBauO M-V erlassenen Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zuwiderhandelt. Der Verstoß kann mit Bußgeld geahndet werden.

2.4 Verkehrserschließung und Stellplätze

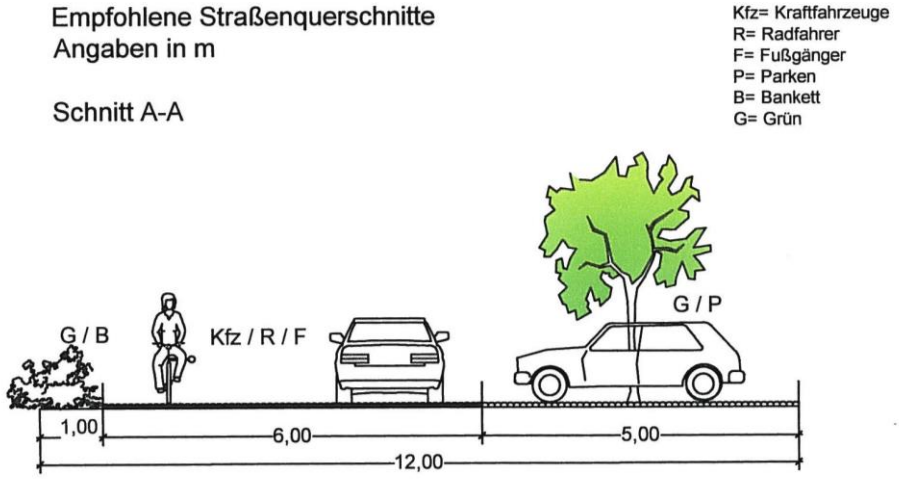
Das geplante Baugebiet ist bisher verkehrlich nicht erschlossen. Es ist daher geplant, entlang der nördlichen Plangebietsgrenze eine neue Erschließungsstraße zu errichten. Diese soll westlich an die Marktstraße angebunden werden und in östlicher Richtung bis zum ehemaligen Telekom-Gelände geführt werden. Entlang der nördlichen Grenze wird ein 1,0 m breiter, begrünter Bankettstreifen geschaffen, an den sich eine 6,0 m breite Fahrbahn und ein 5,0 m breiter Parkstreifen (Senkrechtaufstel-

lung) anschließen. Die Erschließungsstraße wird als Verkehrsfläche mit der besonderen Zweckbestimmung "geschwindigkeitsreduzierter Bereich" und der Parkstreifen als Verkehrsfläche mit der Zweckbestimmung "private Stellplätze" festgesetzt. Die privaten Stellplätze sind der geplanten Wohnbebauung zu geordnet.

Am östlichen Ende der Erschließungsstraße ist eine Durchfahrt für Entsorgungs- und Rettungsfahrzeuge auf das Flurstück 24/35 vorgesehen, so dass auf die Errichtung einer Wendeanlage verzichtet werden kann, da die Fläche zu diesem Zweck genutzt werden kann.

Im westlichen Teil des Geltungsbereichs wurden die angrenzenden Verkehrsflächen der Marktstraße und des Markplatzes entsprechend dem aktuellen Bestand als Verkehrsfläche und als Verkehrsfläche mit der besonderen Zweckbestimmung "öffentliche Parkfläche" festgesetzt.

Abb.: Empfohlener Straßenquerschnitt der Planstraße



2.5 Flächenbilanz

Die Gesamtfläche innerhalb des Geltungsbereiches der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 beträgt rund 0,7 ha. Die Fläche unterteilt sich folgendermaßen:

Flächennutzung	Flächengröße in m²
Mischgebiet	**4.100**
Verkehrsfläche Bestand Planung	**3.480** 1.850 1.630
Plangebiet -Gesamt	**7.580**

3. Ver- und Entsorgung

Die notwendigen Ver- und Entsorgungsanlagen sind im Bereich der Marktstraße vorhanden. Die Leitungen und Anbindungspunkte haben eine ausreichende Dimensionierung für die Erschließung der Flächen innerhalb der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5, da sie für eine Gesamtbelegung des Wohngebiets Gägelow-Mitte ausgelegt wurden. Alle notwendigen Leitungen sollen in Abstimmung mit den Ver- und Entsorgungsträgern innerhalb der Planstraße verlegt werden.
Die Mindestabstände zu vorhandenen Leitungen sind bei Bau- und Anpflanzungsmaßnahmen zu beachten.

Im Folgenden werden die wichtigsten Parameter der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur erläutert.

Trink- und Löschwasserversorgung

Die Trinkwasserversorgung wird durch die Anbindung an vorhandene Frischwasserleitungen im Bereich der Marktstraße sichergestellt. Die Leitungen verfügen über eine ausreichende Dimensionierung, da sie für die Gesamterschließung des Wohngebiets Gägelow-Mitte konzipiert wurden.

Hinsichtlich des sparsamen Umganges mit Trinkwasser sollte der Einsatz von wassersparenden Technologien bevorzugt werden. Zur Gartenbewässerung empfiehlt sich die Nutzung des Wassers von den Dachflächen vor Ableitung in die öffentliche Zisterne im Süden des Plangebietes. Zur Wasserspeicherung werden Zisternen auf den privaten Grundstücken empfohlen.

Für die Erstbrandbekämpfung ist die Entnahme von Löschwasser aus der Wasserleitung in der Planstraße vorgesehen. Für die Dauerbrandbekämpfung ist steht der im Bebauungsplan Nr. 5 festgesetzte Teich südlich des Plangebiets zur Verfügung.

Schmutz- und Regenwasserentsorgung

Die Schmutzwasserentsorgung erfolgt über das im Wohngebiet Gägelow-Mitte vorhandene Abwassernetz. Die Anbindung erfolgt über die Marktstraße.

Das anfallende Regenwasser wird auf den Grundstücken zur Versickerung gebracht.

Abfallentsorgung/ Altlasten

Die Abfallentsorgung erfolgt auf Grundlage der Abfallsatzung des Landkreises Nordwestmecklenburg. Im Plangebiet ist die ordnungsgemäße Abfallentsorgung über die Planstraßen gesichert. Die Abfallbehälter sind am Tage der Entsorgung an den öffentlichen Straßen bereitzustellen. Zum Wenden der Müllfahrzeuge kann das ehemalige Telekom-Gelände genutzt werden, zu dem am östlichen Ende der Planstraße eine Durchfahrt vorgesehen ist.

Die Stellplätze für Abfallbehälter sind entsprechend den örtlichen Bauvorschriften so zu gestalten, dass eine leichte Reinigung möglich ist und Ungezieferentwicklung nicht begünstigt wird.

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Geltungsbereich der Satzung keine Altablagerungen oder Altlastenverdachtsflächen bekannt. Werden bei Bauarbeiten Anzeichen für bisher unbekannte schädliche Bodenveränderungen oder Altlast (unnatürlicher Geruch, anormale Färbung, Austritt verunreinigter Flüssigkeiten, Ausgasungen, Altablagerungen) angetroffen, ist der Grundstücksbesitzer gemäß § 4 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet. Auf die Anzeigepflicht bei der Unteren Abfallbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg wird hingewiesen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen oder ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich auch für die Bauherren und die von ihnen mit der Durchführung dieser Tätigkeiten Beauftragten, Schadensgutachter, Sachverständige und Untersuchungsstellen.

4. Eigentumsverhältnisse, Planungskosten

Die Flächen innerhalb des Plangebietes befinden sich im gemeindlichen sowie in privatem Besitz. Die Kosten für die Planung und die Erschließung trägt Vorhabenträger.

5. Immissionsschutz

Aufgabe von Bauleitplanungen im Hinblick auf den Immissionsschutz ist es, abschließend die Frage nach den auf das Plangebiet einwirkenden Immissionen zu beantworten und dafür zu sorgen, dass die Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse beachtet werden. Die Gemeinde Gägelow hat sich mit den möglicherweise auf das Plangebiet einwirkenden Immissionen auseinandergesetzt.
Aufgrund der in den festsetzten Mischgebieten zulässigen - auch gewerblichen - Nutzungen und auch der nördlich an den Geltungsbereich angrenzenden gewerblichen Nutzungen, die ebenfalls auf der Grundlage des festgesetzten benachbarten Mischgebietes genehmigt wurden, werden auch die Bauflächen im Geltungsbereich der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 als Mischgebiet gem. § 6 BauNVO festgesetzt. Mischgebiete dienen gleichrangig dem Wohnen und der Unterbringung von Gewerbebetrieben, die das Wohnen nicht wesentlich Stören. Wesentliche Beeinträchtigungen der geplanten Wohnnutzung sind damit ausgeschlossen. Gleichwohl kann hier nicht von denselben Standards wie in einem Allgemeinen Wohngebiet nach § 4 BauNVO ausgegangen werden.
Auf der nördlich angrenzenden gewerblichen Fläche befinden sich in dem südlichen Gebäudeteil eine kleine Baustoffspedition und ein THW-Stützpunkt. In dem nördlichen Gebäudeteil befindet sich eine KFZ-Werkstatt, die ihre Zufahrt in Höhe des MEZ hat. Da es sich um Nutzungen handelt, die auf der Grundlage des benachbarten, im Bebauungsplan Nr. 5 festgesetzten Mischgebiets genehmigt wurden, kann davon ausgegangen werden, dass wesentliche Beeinträchtigungen der geplanten Nutzung ausgeschlossen sind. Dies trifft auch auf den südlich des Plangebietes angrenzenden Reifenhandel zu, der sich in einem im Bebauungsplan Nr. 5 festgesetzten Mischgebiet befindet.
Wesentliche Beeinträchtigungen durch Verkehrslärm sind im Plangebiet nicht zu erwarten. Die Marktstraße, die westlich des Plangebietes verläuft, hat lediglich eine innerörtliche Erschließungsfunktion für das Wohngebiet Gägelow-Mitte.

6. Umweltbelange

6.1 Eingriffsregelung gem. § 1a BauGB

Eine Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB einschließlich des Umweltberichtes muss innerhalb eines beschleunigten Verfahrens nach § 13a BauGB nicht durchgeführt werden. Da bei der vorliegenden Planung zur Aufstellung der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 der Gemeinde Gägelow. Da die bebaute Grundfläche von 20.000 m² deutlich unterschritten wird, entfällt die Erforderlichkeit eines Ausgleichs im Sinne der Eingriffsregelung. Weiterhin gelten Eingriffe im Innenbereich demnach als bereits vor der planerischen Entscheidung erfolgt bzw. als zulässig.

Jedoch sind Umweltbelange nach allgemeinen Grundsätzen zu ermitteln und zu bewerten. Diese müssen im Anschluss gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen werden. Diese Abwägung erfolgt im Folgenden in verbal-argumentativer Form.

Berücksichtigung der Umweltbelange

Ein Wohnungsbauunternehmen plant auf dem Flurstück 24/26, Flur 1, Gemarkung Gägelow, Wohngebäude mit überwiegend altengerechten Wohnungen zu errichten. Die vorhandene Bausubstanz auf der Fläche soll im Zuge der Durchführung des geplanten Vorhabens vollständig beräumt werden. Die im rechtskräftigen Bebauungsplan festgesetzte Grünfläche konnte bisher nicht realisiert werden. Die Fläche stellt sich teilweise als Grünbrache und Lagerfläche dar. Die Erschließung der Fläche erfolgt im nördlichen Bereich über eine neu zu schaffende Erschließungsstraße. Durch die planungsrechtliche Neuordnung der Flächen im Geltungsbereich der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 soll u.a. ein städtebaulicher Missstand beseitigt werden und gleichzeitig der besondere Wohnbedarf für Personen, die auf altengerechte Wohnungen angewiesen sind, gedeckt werden.

6.2 Umweltschutzziele aus Fachgesetzen und Fachplanungen

<u>Fachplanungen</u>
Aufgrund der Lage des Änderungsbereiches innerhalb des bestehenden Siedlungsraumes erfolgen im Gutachterlichen Landschaftsrahmenplan für die Region Westmecklenburg kaum spezifische Aussagen für den Geltungsbereich selbst. Es werden folgende allgemeine Aussagen getroffen:

- Die Gemeinde Gägelow befindet sich in der Landschaftszone 1- Ostseeküstenland, der Großlandschaft 10- Nordwestliches Hügelland und der Landschaftseinheit 102- Wismarer Land und Insel Poel (Karte 1).
- Es wird dem Bereiche keine besondere Bedeutung in Schutzwürdigkeit in Bezug auf Arten und Lebensräume zugeordnet (Karte 3)
- Die Schutzwürdigkeit des Bodens sowie des Grund- und Oberflächenwassers wird mit mittel bis hoch dargestellt (Karte 4 und 6).
- Die Gemeinde Gägelow liegt in einem Bereich, welcher als niederschlagsbenachteiligt dargestellt ist (Karte 7).

- Die Schutzwürdigkeit des Landschaftsbildes ist mit gering bis mittel bewertet (Karte 8). Ebenso erhält die Schutzwürdigkeit landschaftlicher Freiräume (Funktionsbewertung) mit Stufe 1 eine geringe Schutzwürdigkeit zugeordnet (Karte 9).
- Im planungsrelevanten Bereich befinden sich keine Natura 2000- Gebiete oder nationalen Schutzgebiete (Karte 10 und 11).
- Der Änderungsbereich besitzt keine Bedeutung für die Sicherung der Erholungsfunktion der Landschaft (Karte 13).
- Der planungsrelevante Bereich stellt keinen Schwerpunktbereich in Bezug auf Maßnahmen zur Sicherung und Entwicklung von ökologischen Funktionen dar (Karte III).

Aufgrund der Lage des Änderungsbereiches innerhalb der bestehenden Siedlungslage sind für den Bereich kaum umweltbezogenen Ziele festgelegt. Umweltrelevante Zielstellungen/ Entwicklungsziele der übergeordneten Planung werden im Zusammenhang mit der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 nicht beeinträchtigt. Es handelt sich um die Nachnutzung eines größtenteils bereits bebauten Bereiches.

Schutzgebiete
Durch die Planaufstellung werden keine Schutzgebiete betroffen.

Folgende Schutzgebiete befinden sich in der näheren Umgebung des Plangebietes:
- Landschaftsschutzgebiet (L 72b) „Küstenlandschaft Wismar West“ (ca. 1,5 km nordöstlich des Änderungsbereiches)

Aufgrund der Entfernung der Schutzgebiete sowie der bestehenden Beeinträchtigungen, wird von keinen Beeinträchtigungen der aufgeführten Schutzgebiete ausgegangen.

Geschützte Biotope
Im Geltungsbereich der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 sind keine gemäß § 20 NatSchAG M-V geschützten Biotope vorhanden.

Der Änderungsbereich befindet sich innerhalb der bebauten Ortslage von Gägelow. Angrenzend sind hauptsächlich Wohn- und Gewerbenutzung vorhanden.

Es ergeben sich dementsprechend sich keine Beeinträchtigungen auf geschützte Biotope.

6.3 Artenschutzrechtliche Prüfung – Relevanzprüfung

In der artenschutzrechtlichen Prüfung wurden alle europarechtlich geschützten Arten untersucht, die im Wirkraum des Vorhabens zu erwarten sind und die durch die vorhabenspezifischen Wirkfaktoren betroffen sein könnten.
Im Rahmen der Relevanzprüfung, die innerhalb der artenschutzrechtlichen Prüfung grundsätzlich durchzuführen ist, wurden daher zunächst die Arten aus allen europarechtlich geschützten Arten „herausgefiltert“ (Abschichtung), für die eine verbotstatbestandliche Betroffenheit durch das vorliegende Projekt mit hinreichender

Sicherheit ausgeschlossen werden konnte (Relevanzschwelle) und die daher einer detaillierten artenschutzrechtlichen Prüfung nicht mehr unterzogen werden mussten.
Die Angaben wurden hinsichtlich ihrer Plausibilität für den konkreten Projektraum (Untersuchungsgebiet) eingeschätzt.
Es wurden die Arten ausgeschieden, die im Wirkraum des Vorhabens nicht vorkommen können. So wurden z.B. die Arten herausgefiltert, deren Lebensräume/Standorte im Wirkraum des Vorhabens nicht vorkommen (z.B. Wald, Ostsee). In einem weiteren dritten Schritt konnten (entsprechend des Vorhabentyps) weitere Arten ermittelt und ausgeschlossen werden, deren Wirkungsempfindlichkeit vorhabensbedingt so gering ist, dass sich relevante Beeinträchtigungen / Gefährdungen mit hinreichender Sicherheit ausschließen lassen.
Durch diese Abschichtung wurde die Konzentration des zu untersuchenden Artenspektrums auf die Arten ermöglicht, die tatsächlich betroffen sein könnten.
Nur für die nach der Relevanzprüfung verbleibenden relevanten Arten erfolgten dann die weitergehenden Prüfschritte, d.h. zunächst die Ermittlung der Verbotstatbestände gemäß § 44 Absatz 1 i.V.m. Absatz 5 BNatSchG.
Im Weiteren wird die artenschutzrechtliche Prüfung nur für die Arten durchgeführt, die für das Untersuchungsgebiet potentiell relevant sind.

Geschützte Arten, die im Rahmen der Bauleitplanung zu berücksichtigen sind:
Die erläuterten Verbote treffen bei Vorhaben in Gebieten mit Bebauungsplänen auf folgende in Mecklenburg-Vorpommern vorkommende Arten zu:
- alle wildlebenden Vogelarten,
- Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie.

Bei einer Relevanzprüfung für die europäischen Vogelarten wurde das Augenmerk auf die Arten gelegt, deren Vorhandensein oder Fehlen größtmögliche Rückschlüsse über den Zustand des Untersuchungsraumes zulassen. Die Brutvogelarten wurden als Zeigerarten für die Artenschutzrechtliche Stellungnahmen ausgewählt. Als Zeiger- bzw. Wertarten werden die Arten benannt, welche in den Roten Listen bzw. im Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie Erwähnung finden. Aufgrund ihrer höheren ökologischen Ansprüche gegenüber weniger sensiblen Arten sind diese Arten bestens geeignet, den Zustand eines Untersuchungsraumes bezüglich seiner Vorbelastungen einzuschätzen.
Auf Grundlage der vorhandenen Biotopstrukturen des Plangebietes erfolgte eine Auswahl der planungsrelevanten Arten und Artengruppen.

Auswirkungen des Vorhabens auf einzelne Artengruppen (Potentialabschätzung)

Der Änderungsbereich befindet sich innerhalb der bebauten Ortslage der Gemeinde Gägelow. Innerhalb des Änderungsbereiches sind sowohl bebaute Teile als auch derzeit brachliegende Flächen vorhanden.

Im westlichen Teil schließt der Änderungsbereich einen gepflasterten Dorfplatz ein. Des Weiteren ist ein leerstehender Gebäudebestand in Form des ehemaligen „Danzhus Gägelow“ und weiteren kleineren Gebäuden vorhanden. Die übrigen Bereiche werden durch Nebenanlagen, Verkehrsflächen und brachliegende Bereiche mit Gras- und Gehölzbewuchs bestimmt.

Brut- und Rastvögel

Brutvögel
Das Plangebiet ist bereits stark anthropogen überformt. Dazu gehören optische und akustische Störungen durch die umgebende Wohn- und Gewerbenutzung.
Es sind demzufolge nur störungsunempfindlichen Vogelarten mit einem breiten Lebensraumspektrum zu erwarten. Die Beeinträchtigungen durch Baulärm werden als temporär betrachtet.

Mit der Umsetzung der hier betrachteten Planung sollen die bestehenden Gebäude innerhalb des Änderungsbereiches abgerissen werden. Potentiell könnte eine Betroffenheit von Gebäudebrütern vorliegen. Ebenso die vorhandenen Grünstrukturen überplant, die potentiell Freiflächen- und Gehölzbrüter beherbergen könnten.

Damit kein artenschutzrechtlicher Genehmigungstatbestand besteht, ist sicherzustellen, dass die eventuelle Rodung von Gehölzen und die Beseitigung von Freiflächen ebenso wie der Gebäudeabriss außerhalb der Brutperiode der Vögel erfolgt (siehe § 39 BNatSchG). Anderenfalls wären artenschutzrechtliche Gutachten notwendig sowie Abstimmungen mit den zuständigen Behörden für entsprechende Ausnahmegenehmigungen.

Rastvögel
Aufgrund der anthropogenen Vorbelastungen und Lage im Siedlungsraum besitzt das Plangebiet keine Bedeutung für Rastvögel.

Säugetiere

Fledermäuse
Potentiell könnten die ungenutzten Gebäude innerhalb des als Quartier für Fledermäuse dienen.

Zur Vermeidung von artenschutzrechtlichen Verbotstatbeständen, hat im Zusammenhang mit der Vorbereitung der Abrissgenehmigung für den Gebäudebestand eine fachkundliche Beurteilung erfolgen, ob eine Betroffenheit der Artengruppe Fledermäuse vorliegt. Dementsprechend sind ggf. Maßnahmen bzw. Auflagen mit den zuständigen Behörden abzustimmen und zu beachten. Dabei kann es ggf. auch zu Einschränkungen bezüglich der Abrisszeiträume kommen.

Andere Säugetiere
Aufgrund der Biotopausstattung des Änderungsbereiches und der Lage im Siedlungsraum mit den zu erwartenden anthropogenen Vorbelastungen sind Beeinträchtigungen geschützter Säugetiere auszuschließen.

Reptilien

Notwendigen Lebensraumeigenschaften, insbesondere für die Zauneidechse, wurden nicht vorgefunden. Die Grünflächen weisen eine zu dichte Vegetationsdecke aus überwiegend Gräsern auf. Aufgrund der bestehenden Bodenverdichtung sind auch keine grabbaren Flächen für die Reproduktion vorhanden. Ebenso sind für die ande-

ren geschützten Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie keine geeigneten Lebensräume vorhanden. Aufgrund der fehlenden Habitatstrukturen wird eine Betroffenheit der Artengruppe Reptilien ausgeschlossen.

Amphibien

Innerhalb des Geltungsbereiches befinden sich keine Laichgewässer oder sonstigen maßgeblichen Habitatbestandteile für die Artengruppe Amphibien. Die vorhandenen Grünstrukturen eigenen sich nicht als Lebensraum. Aufgrund der anthropogenen Überformung des Plangebietes und der fehlenden Habitatstrukturen wird ein Vorkommen von Arten des Anhangs. IV der FFH-Richtlinie oder weiterer streng geschützter Arten aus der der Artengruppe der Amphibien ausgeschlossen.

Fische

Die Vorhaben der vorliegenden Planung sind nicht geeignet, um relevante Auswirkungen auf die Artengruppe der Fische auszuüben. Es sind innerhalb des Plangebietes keine Gewässer vorhanden. Durch fehlende Habitatstrukturen können Beeinträchtigungen bzw. zu erwartende artenschutzrechtliche Verbotstatbestände der Artengruppe Fische eindeutig ausgeschlossen werden.

Schmetterlinge/ Käfer/ Libellen

Die Vorhaben der vorliegenden Planung sind nicht geeignet, um relevante Auswirkungen auf die Artengruppen Schmetterling, Käfer oder Libellen auszuüben.
Die Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie sind an Feuchtgebietskomplexe wie naturnahe Stellgewässer oder Fließgewässerstrukturen gebunden. Auch ein Vorkommen des Eremiten kann wegen des fehlenden Altbaumbestands mit entsprechendem Mulmanteil ausgeschlossen werden.
Durch fehlende Habitatstrukturen können Beeinträchtigungen bzw. zu erwartende artenschutzrechtliche Verbotstatbestände dieser Artengruppen eindeutig ausgeschlossen werden.

Weichtiere

Die Vorhaben der vorliegenden Planung sind nicht geeignet, um relevante Auswirkungen auf die Artengruppe der Weichtiere auszuüben. Durch fehlende Habitatstrukturen können Beeinträchtigungen bzw. zu erwartende artenschutzrechtliche Verbotstatbestände der Artengruppe Weichtiere eindeutig ausgeschlossen werden.

Pflanzen

Die Vorhaben der vorliegenden Planung sind nicht geeignet, um relevante Auswirkungen auf die Artengruppe der Pflanzen auszuüben. Durch fehlende Habitatstrukturen können Beeinträchtigungen bzw. zu erwartende artenschutzrechtli-

che Verbotstatbestände der Artengruppe Pflanzen eindeutig ausgeschlossen werden.

Relevante Projektwirkungen auf artenschutzrechtliche Belange

Unter Beachtung der Fallkonstellationen (Punkt 7.1 bis 7.7) der „Hinweise zum gesetzlichen Artenschutz gemäß § 44 BNatSchG bei der Planung und Durchführung von Eingriffen“ des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern wurden nachfolgende Eingriffswirkungen abgearbeitet:

- Gebäude- und sonstiger Abbruch

Innerhalb des Änderungsbereiches sollte 2 Gebäude abgerissen werden. Ebenso werden Grünflächen beräumt und weitere bauliche Strukturen wie eine Kleinkläranlage entfernt.
Um einen artenschutzrechtlichen Verbotstatbestand bei Abbrucharbeiten auszuschließen, ist darauf zu achten, dass diese außerhalb der Vogelbrutzeit zwischen Oktober und Februar erfolgen (siehe Bestimmungen des § 39 BNatSchG).

Vor Abriss des Gebäudebestandes hat eine fachgutachterliche Beurteilung zu erfolgen, um die Betroffenheit der Artengruppe Fledermäuse zu determinieren und ggf. entsprechende Maßnahmen mit den zuständigen Behörden abzustimmen.

- Beseitigung von Bäumen und sonstige Gehölzstrukturen

Im östlichen Teil des Änderungsbereiches sind unbebaute Grünflächen vorhanden, welche von Gräsern dominiert werden, ergänzt durch kleine Sträucher und heckenartige Strukturen im Randbereich.
Um artenschutzrechtliche Beeinträchtigungen zu vermeiden ist die Beseitigung der Gehölz- und sonstigen Vegetationsstrukturen, ebenso wie Abrissarbeiten außerhalb der Vogelbrutzeit durchzuführen.

- Beseitigung, Verkleinerung bzw. Funktionsverlust von Gewässern

Innerhalb des Änderungsbereiches sind keine Gewässer vorhanden.

- Umnutzung von Flächen

Durch die Realisierung der altengerechten Wohnbebauung gehen Habitate in geringem Maße verloren. Der Änderungsbereich befindet sich innerhalb des bereits besiedelten Bereiches mit starker Prägung durch die angrenzende Wohn- und Gewerbenutzung Aus diesem Grund sind nur unempfindliche Arten des Siedlungsraumes zu erwarten.
Auf notwendige zeitliche Begrenzungen für Abrissarbeiten usw. wurde bereits verwiesen. Bei Einhaltung der genannten Bauzeitenbeschränkungen wird von keiner Übertretung von artenschutzrechtlichen Verboten ausgegangen.

- Lärm

Es treten ausschließlich baubedingte Emissionen (befristete Störungen) auf.

- Kollision von Tieren mit mobilen oder immobilen Einrichtungen

- entfällt –

Maßnahmen zur Vermeidung

Folgende Maßnahmen werden durchgeführt, um anzunehmende Gefährdungen von Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie oder europäischen Vogelarten zu vermeiden oder zu mindern. Die Eingriffe erfolgen nicht in bestehende Wertbiotope (Waldflächen, Kleingewässer, Feuchtwiesen). Die Ermittlung der Verbotstatbestände erfolgt unter Berücksichtigung dieser Maßnahmen:

- Die Beseitigung von Gehölzen sowie sonstiger Vegetation und ungenutzter Grundflächen (Abrissarbeiten) darf gemäß § 39 (5) Satz 2 des Bundesnaturschutzgesetzes nur im Zeitraum zwischen 1. Oktober und 1. März durchgeführt werden. Ausnahmen sind zulässig, sofern der gutachterliche Nachweis durch den Verursacher erbracht wird, dass innerhalb der freizumachenden Bereiche keine Brutvögel brüten und die Zustimmung der zuständigen Behörde vorliegt.
- Vor Abriss des Gebäudebestandes hat eine fachgutachterliche Beurteilung zu erfolgen, um die Betroffenheit der Artengruppe Fledermäuse zu determinieren und ggf. entsprechende Maßnahmen mit den zuständigen Behörden abzustimmen.

Gesetzliche Grundlagen – Artenschutz

Gemäß § 39 (5) Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist es verboten, Bäume, die außerhalb des Waldes stehen, Hecken, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden oder auf Stock zu setzen. Nicht zu erhaltende Gehölze müssen somit außerhalb dieser Zeit entfernt werden.

Gemäß § 44 (1) Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist es verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,

4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.

6.4 Erfassung des Baumbestandes

Bäume sind, mit wenigen Ausnahmen, wie Bäume in Hausgärten oder Obstgehölze generell, bei einem Stammumfang von über 100 cm gemessen in einer Höhe von 1,3 m durch den § 18 des Naturschutzausführungsgesetzes (NatSchAG) M-V geschützt.

Innerhalb des Änderungsbereiches sind vereinzelt Gehölze vorhanden. Diese unterliegen aufgrund Ausprägung bezüglich Art oder Habitus nicht einem Schutzstatus gemäß §18 nicht NatSchAG M-V.

6.5 Erfassung der Biotop- und Nutzungstypen

Basis für die Zuordnung einzelner Biotoptypen war das vom LUNG herausgegebene Heft 2, der Materialien zur Umwelt „Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern“.

Nördlich des Änderungsbereiches befindet sich eine landwirtschaftliche Lagerhalle, die sogenannte „Kartoffelhalle“ (ODS), welche umgeben ist von versiegelten Wegeflächen (OVW).

Östlich schließt sich ein öffentliches Gebäude (OGF) an, welches als Gemeindezentrum genutzt wird bzw. werden soll. Zu diesem Gemeindezentrum gehören auch südlich des Gebäudes gelegene Stellplätze (OVP). Innerhalb der Parkplatzanlage sowie in den Randbereichen sind teilweise Grünstreifen integriert.

Südlich des Änderungsbereiches sind sowohl Wohnnutzung (OER) als auch gewerbliche Nutzung (OIG) in Form einer KFZ-Werkstatt.

Die Bereiche westlich des Änderungsbereiches umfassen Teile des Dorfplatzes (ODA). Daran schließen sich Verkehrsflächen (OVL) und Wohnnutzung (OER) an.

Der Änderungsbereich selbst ist geprägt durch das leerstehende Gemeindezentrum/ Jugendklub „Danzhus Gägelow“ (OGF) im zentralen Bereich sowie brachliegende Grünflächen (PEU). Umgebend sind Rasenflächen (PER) mit vereinzelten Gehölzen und Wegeflächen (OVU) vorhanden.

Der nördliche Teil des Änderungsbereiches umfasst eine Grünstreifen mit Zierrasen (PER) und versiegelte Wegeflächen (OVW).

Im Osten des Änderungsbereiches befinden sich Grünflächen (PEU), welche durch Gräser dominiert werden. Die Fläche ist nicht gärtnerisch gepflegt und liegt brach. Vereinzelt sind Sträucher und Obstbäume vorhanden. Innerhalb dieser Flächen ist eine Kläranlage/ Zisterne (OSK) vorhanden.

Der westliche Teil des Änderungsbereiches besteht auch Verkehrsflächen (OVU) und Teilen des Dorfplatzes (ODA).

6.6 Planwirkungen

Mit Hilfe der vorliegenden Planung erfolgt eine Nachnutzung bzw. Bebauung von brachliegenden Flächen. Durch die planungsrechtliche Neuordnung der Flächen im Geltungsbereich der 7. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 soll u.a. ein städtebaulicher Missstand beseitigt werden und gleichzeitig der besondere Wohnbedarf für Personen, die auf altengerechte Wohnungen angewiesen sind, gedeckt werden.

Bei Nichtausführung der Planänderung würden die aktuellen Areale, Biotop- und Nutzungstypen im derzeitigen Bestand z.T. als Bauland oder Brachfläche bestehen bleiben. Bei nicht mehr genutzten Bereichen würde ein sukzessiver Bewuchs mit Gehölzen einsetzen und der Verfall der ungenutzten Gebäudestrukturen weiterfortfahren. Es werden keine wertvollen Biotoptypen beeinträchtigt. Es handelt sich um eine anthropogen stark überformte Fläche im besiedelten Bereich.

Zusammenfassend können die zu erwartenden Eingriffe in die genannten Biotoptypen als eher geringwertig abgewogen werden. Innerhalb der Planungsarbeiten wurde versucht, den Umweltbelangen hinsichtlich einer flächensparenden Entwicklung in Bezug auf das Gemeindegebiet gerecht zu werden.

6.7 Grünordnerische Festsetzungen

Innerhalb des Änderungsbereiches sind bereits großflächige Versiegelungen durch den Gebäudebestand und Wege etc. vorhanden. Die nicht bebauten Flächen werden als Freianlagen gärtnerisch gestaltet. Hierzu werden keine spezifischen Festsetzungen getroffen. Es handelt sich um Siedlungsgrünflächen, die den Gebäuden bzw. Verkehrsflächen zuzuordnen sind. Im Rahmen eines Verfahrens gemäß § 13 a besteht keine Notwendigkeit für die Ausweisung von Ausgleichsflächen. Der Änderungsbereich befindet sich im Dorfzentrum des Siedlungsbereiches von Gägelow.

7. Sonstiges

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind von der geplanten Maßnahme keine Bodendenkmale betroffen. Werden unvermutet Bodendenkmale entdeckt, ist dies gemäß § 11 Abs. 2 DSchG unverzüglich der unteren Denkmalschutzbehörde anzuzeigen. Fund und Fundstelle sind bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich hierfür sind der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

Das Plangebiet ist als nicht kampfmittelbelastet bekannt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei Tiefbaumaßnahmen Munitionsfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen.

Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen.

Die in der Satzung genannten Gesetze und Richtlinien können im Bauamt des Amtes Grevesmühlen-Land, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen, während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Der vorliegende Entwurf ist nicht rechtsverbindlich. Alle Rechtsgeschäfte, die auf Grundlage dieses Entwurfes getätigt werden, geschehen auf eigene Verantwortung.

Gägelow, den .....

Der Bürgermeister

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/13GV/2015-247** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Bauamt	Datum: 09.02.2015 Verfasser: Steffen, Marleen

Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken der Gemeinde Gägelow
Hier: Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
24.02.2015	Gemeindevertretung Gägelow				

Beschlussvorschlag:

1) Die Gemeindevertretung hat die während der Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Stellungnahmen mit folgendem Ergebnis geprüft: siehe Anlage
   Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.

2) Der Bürgermeister wird beauftragt, den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die Stellungnahmen vorgebracht haben, das Abwägungsergebnis mitzuteilen.

3) Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken, bestehend aus dem Lageplan, der Zeichenerklärung und den inhaltlichen Festsetzungen gemäß § 34 Abs. 4 BauGB als Satzung.

4) Die Begründung wird gebilligt.

5) Der Bürgermeister wird beauftragt, den Satzungsbeschluss über die Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist anzugeben, wo die Satzung und die Begründung dazu eingesehen und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist.

Sachverhalt:

Die Gemeindevertretung hat am 25.11.2014 die Aufstellung der Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken beschlossen. Auf derselben Sitzung wurde der Entwurf gebilligt und die öffentliche Auslegung beschlossen. Parallel zur Auslegung wurden die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange beteiligt.

Aufgrund der Stellungnahmen wurden keine wesentlichen Änderungen an dem Entwurf der Satzung vorgenommen. Einwohner haben keine Stellungnahme abgegeben.

Nach dem Abwägungs- und Satzungsbeschluss erlangt die Satzung durch ortsübliche Bekanntmachung Rechtskraft.

Finanzielle Auswirkungen: keine

Anlagen:

- Tabellarische Zusammenstellung eingegangener Stellungnahmen mit Abwägungsvorschlägen
- Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken mit Begründung

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

GEMEINDE GÄGELOW

Abwägung
gemäß § 1 Abs. 7 BauGB zur

Satzung über die

Ergänzung des im Zusammenhang bebauten

Ortsteils Proseken

als Anlage zum Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Bearbeitungsstand 16.02.2015

Landkreis Nordwestmecklenburg

Die Landrätin

Fachdienst Bauordnung und Planung

Landkreis Nordwestmecklenburg ● Postfach 1565 ● 23958 Wismar

Amt Grevesmühlen-Land
Der Bürgermeister
Für die Gemeinde Gägelow
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

Auskunft erteilt Ihnen:
André Reinsch
Dienstgebäude:
Börzower Weg 3, 23936 Grevesmühlen

Zimmer	Telefon	Fax
2.219	**03841/3040-6315**	**-86315**

E-Mail:
a.reinsch@nordwestmecklenburg.de
Ort, Datum:
Grevesmühlen, 2015-02-02

Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken
hier: Stellungnahme der betroffenen Behörden des LK NWM gemäß § 4 Abs. 2 BauGB auf Grund des Anschreibens vom 18.12.2014, hier eingegangen am 22.12.2014

Sehr geehrter Herr Prahler,

Grundlage der Stellungnahme bilden die Entwurfsunterlagen zur Aufstellung der Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken mit Planzeichnung im Maßstab 1:750 und textlichen Festsetzungen, Planungsstand 25.11.2014 und die dazugehörige Begründung mit gleichem Planungsstand.

Die Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB erfolgte in den nachfolgenden Fachdiensten und im Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises NWM:

FD Umwelt . SG Untere Naturschutzbehörde . SG Untere Wasserbehörde . SG Untere Abfallbehörde . SG Untere Immissionsschutzbehörde	**FD Bauordnung und Planung** SG Bauordnung und Bauleitplanung . Bauleitplanung . Brandschutz . Bauaufsichtsbehörde . Rad-, Reit- und Wanderwege SG Förderung ländlicher Räume / Denkmalschutz
Stabsstelle Wirtschafts- und Regionalentwicklung	**FD Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr** . Untere Straßenverkehrsbehörde
FD Öffentlicher Gesundheitsdienst	**FD Bau und Gebäudemanagement** . Straßenbaulastträger . Straßenaufsichtsbehörde
Kommunalaufsicht	**Kataster- und Vermessungsamt**

Die abgegebenen Stellungnahmen sind diesem Schreiben als Anlage beigefügt.
Daraus ergeben sich Hinweise und Ergänzungen, die in der weiteren Bearbeitung zu beachten sind.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

André Reinsch
SB Bauleitplanung

Die abgegebenen Stellungnahmen werden im Folgenden behandelt und in die Abwägung eingestellt.

2

Anlage
Fachdienst Umwelt

Untere Wasserbehörde: Herr Behrendt	
Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

1. Wasserversorgung:

Die Versorgungspflicht mit Trink- und Brauchwasser für die Bevölkerung, die gewerblichen und sonstigen Einrichtungen besteht gem. § 43 Abs. 1 LWaG für den Zweckverband Wismar. Die Entsprechende Anschlussgestattung für die Versorgung ist beim Zweckverband zu beantragen.

2. Abwasserentsorgung:

Nach § 40 Abs. 1 LWaG obliegt die Abwasserbeseitigungspflicht den Gemeinden.
Die Gemeinde Gägelow hat diese Pflicht gemäß § 40 Abs. 4 Satz 1 LWaG auf den Zweckverband Wismar übertragen. Damit hat der Zweckverband das im überplanten Gebiet anfallende häusliche Abwasser zu beseitigen, die entsprechende Anschlussgestattung ist zu beantragen.

3. Niederschlagswasserbeseitigung:

Das von bebauten oder künstlich befestigten Flächen abfließende Niederschlagswasser ist entsprechend § 54 des WHG als Abwasser einzustufen. Damit unterliegt es grundsätzlich der Abwasserbeseitigungspflicht der Gemeinde Gägelow.
Auf der Grundlage des § 55 Abs. 2 WHG sollte unbelastetes Niederschlagswasser ortsnah versickert, verrieselt oder direkt oder über eine Kanalisation ohne Vermischung mit Schmutzwasser in ein Gewässer eingeleitet werden, soweit dem weder wasserrechtliche oder sonstige öffentlich-rechtliche Vorschriften noch wasserwirtschaftliche Belange entgegenstehen.

Entsprechend der Planung ist die Versickerung des anfallenden Niederschlagswassers auf dem Grundstück vorgesehen. Nach der Bestandsnutzung wird diese Variante seit vielen Jahren praktiziert.
Bei einer geplanten Versickerung des Niederschlagswassers auf den privaten Grundstücken hat die Gemeinde im Änderungsplan Flächen für die Versickerung von Niederschlagswasser gemäß § 9 Abs. 1 Ziff. 14 BauGB auszuweisen und festzusetzen. Vorraussetzung für die Flächenfestsetzung ist die vorherige hydrogeologische Bewertung der Boden- und Grundwasserverhältnisse im Bereich der geplanten Bebauung. Bedingung zur Versickerung des Niederschlagswassers ist der gesicherte Nachweis (Fachgutachten) zur Durchführung einer schadfreien Versickerung anhand der Grundstücksgröße, der Bodenkennwerte und der erforderlichen Flächen für die Versickerungsanlagen, dafür ist der ungünstigste Einzelfall zu betrachten.
Neben der bauleitplanerischen Festsetzung kann die beseitigungspflichtige Gemeinde oder der beseitigungspflichtige Zweckverband entsprechend § 32 Abs. 4 LWaG satzungsrechtliche Regelungen zur erlaubnisfreien Versickerung des Niederschlagswassers außerhalb von Wasserschutzgebieten treffen. Ohne diese satzungsrechtliche Regelung der Versickerung des

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass durch die Untere Wasserbehörde keine der Planung entgegenstehenden Belange vorgebracht werden.

Die erforderlichen Anschlussgestattungen werden für die Wasserversorgung und die Abwasserentsorgung durch den Flächeneigentümer beim Zweckverband Wismar beantragt.

Vorrang hat eine Versickerung. Vom Flächeneigentümer ist ein Antrag auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang zu stellen.

Die nebenstehenden Hinweise werden durch den Eigentümer beachtet.

Niederschlagswassers durch die Gemeinde oder den Zweckverband (Versickerungssatzung) ist die Versickerung des Niederschlagswassers auf den Grundstücken erlaubnispflichtig und bei der unteren Wasserbehörde zu beantragen. Sie ist allerdings insbesondere vom Grad der Verunreinigung des Niederschlagswassers, dem Flurabstand des Grundwassers, der Topografie und den Bodenverhältnissen abhängig. Eine Vernässung von benachbarten Grundstücken ist beim Betrieb der Versickerungsanlagen auszuschließen. Auf ausreichenden Abstand der Anlagen zu Gebäuden ist zu achten, entsprechende Hinweise enthält das DWA-Arbeitsblatt A 138.

Die Erlaubnis zur Versickerung des Regenwassers wird - falls notwendig - vom Flächeneigentümer beantragt.

Die Hinweise werden beachtet.

4. Gewässerschutz:

Mit den Bauarbeiten sind auf dem Grundstück eventuell vorhandene Drainageleitungen und sonstige Vorflutleitungen in ihrer Funktionsfähigkeit zu erhalten bzw. wiederherzustellen. Jeglicher Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hat auf der Grundlage des § 62 WHG und § 20 LWaG so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grund- und Oberflächenwassers nicht zu besorgen ist.
Werden bei der Durchsetzung der Planung Erdaufschlüsse (auch Flächenkollektoren oder Erdwärmesonden für Wärmepumpen) notwendig, mit denen unmittelbar bzw. mittelbar auf die Bewegung oder die Beschaffenheit des Grundwassers eingewirkt wird, sind diese gemäß § 49 Abs. 1 des WHG einen Monat vor Baubeginn bei der unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Dies trifft ebenso für eventuell notwendige Grundwasserabsenkungen während der Baumaßnahmen zu.

Die nebenstehenden Hinweise zu Drainage- und Vorflutleitungen sowie zu ggf. notwendigen Erdaufschlüssen und Grundwasserabsenkungen werden durch den Grundstückseigentümer beachtet.

Untere Abfallbehörde und Untere Bodenschutzbehörde: Herr Scholz

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

Der Satzungsentwurf berücksichtigt die Belange des Abfallrechts und des Bodenschutzrechts in ausreichendem Maße. Hinweise oder Anregungen sind nicht zu treffen.

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass durch die Untere Abfallbehörde und durch die Untere Bodenschutzbehörde keine der Planung entgegenstehenden Belange vorgebracht werden.

Untere Naturschutzbehörde: Frau Hamann

Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	X

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass durch die Untere Naturschutzbehörde keine der Planung entgegenstehenden Belange vorgebracht werden.

Eingriffsregelung: Frau Hamann

Die Anwendung des Leistungsfaktors bei der Bewertung der Kompensationsmaßnahmen entspricht nicht den Hinweisen zur Eingriffsregelung. Entsprechend der Tabelle 6 der Hinweise zur Eingriffsregelung ist den Kompensationsmaßnahmen in der Wirkzone I – Kompensationsmaßnahmen innerhalb des Plangebietes - ein Leistungsfaktor zwischen 0,5 und 0,2 zuzuordnen. Die Berechnung ist zu korrigieren.

Artenschutz: Herr Dr. Podelleck
Gemäß § 44 Abs. 1 Bundesnaturschutzgesetz ist es u.a. verboten, wild lebende Tiere der besonders geschützten Arten zu verletzen oder zu töten, bzw. deren Fortpflanzungs- oder Ruhestätten zu beschädigen oder zu zerstören, sowie darüber hinaus wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten erheblich zu stören.

Das Vorhaben umfasst Abrissarbeiten von Gebäuden. - Gebäude oder Gebäudeteile, besonders auch solche mit doppelschaligen Dächern werden gern von geschützten Fledermausarten als Quartier angenommen. Dabei können kleinste, vom Laien kaum wahrnehmbare Hohlräume genutzt werden. Auch Gebäude besiedelnde Vogelarten können dort vorkommen.
Bei Abbruch- und Umbauarbeiten können die Tiere dort, zwar unbeabsichtigt, aber vermeidbar, vernichtet werden.

Es ist jedoch sicherzustellen, dass die oben angeführten, so genannten Zugriffsverbote des § 44 (1) Bundesnaturschutzgesetz gegenüber diesen Tieren nicht übertreten werden.

Es ist daher zu empfehlen, dass Vorkommen und die mögliche Betroffenheit dieser Arten im konkreten Fall durch ein geeignetes biologisches Gutachterbüro oder eine geeignete fachkundige Person erfasst und geprüft werden. Das Ergebnis sollte in einem Protokoll oder in einem Artenschutzrechtlichen Fachbeitrag festgehalten werden. Sind geschützte Arten betroffen, so ist der Artenschutzrechtliche Fachbeitrag der unteren Naturschutzbehörde zur Prüfung vorzulegen. In dem Falle sind darin auch geeignete Vermeidungs- und Ersatzmaßnahmen vorzuschlagen. Sind geschützte Arten betroffen, so darf das Vorhaben nur durchgeführt werden, wenn es vorher von der unteren Naturschutzbehörde genehmigt wurde.
Verstöße gegen die Zugriffsverbote des § 44 (1) Bundesnaturschutzgesetz stellen gemäß § 69 Abs. 2 Ordnungswidrigkeiten dar und können mit einem Bußgeld bestraft werden.

Nähere Hinweise hierzu entnehmen Sie bitte den im Internet publizierten Arbeitshilfen des LUNG unter
http://www.lung.mv-regierung.de/insite/cms/umwelt/natur/artenschutz/gesetzl_artenschutz.htm.
Insbesondere wird auf das Merkblatt für Artenschutz bei Eingriffen unter
http://www.lung.mv-regierung.de/dateien/artenschutz_merkblatt_eingriffe.pdf verwiesen.

Untere Immissionsschutzbehörde: Herr Krüger	
Die Stellungnahme weist auf erhebliche entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung kaum überwindbar sind.	
Die Stellungnahme weist auf entgegenstehende Belange hin, die im Rahmen der bauleitplanerischen Abwägung berücksichtigt werden müssen.	X
Die Stellungnahme weist auf keine entgegenstehenden Belange hin.	

Eingriffsregelung
Es erfolgt eine Überarbeitung der Ausgleichsbilanzierung. Im vorliegenden Fall wird ein Leistungsfaktor von 0,5 angenommen. Der sich ergebene zusätzliche Ausgleich soll östlich des Plangebietes als Gehölzpflanzung durchgeführt werden.

Artenschutz
Die Hinweise zu den Zugriffsverboten gemäß des § 44 (1) Bundesnaturschutzgesetz werden berücksichtigt. Hierzu erfolgen textliche Ergänzungen in der Begründung.

Durch die geplanten Abrissarbeiten können einerseits gebäudebrütende Vogelarten als auch Fledermäuse betroffen sein.

Zum einem wird berücksichtigt, dass die Abbrucharbeiten außerhalb der Vogelbrutzeit zu erfolgen haben (siehe Bestimmungen des § 39 BNatSchG).
Zum anderen wird berücksichtigt, dass vor Abriss des Gebäudebestandes eine fachgutachterliche Beurteilung zu erfolgen hat, um die Betroffenheit der Artengruppe Fledermäuse zu determinieren und ggf. entsprechende Maßnahmen mit den zuständigen Behörden abzustimmen.

Aus immissionsschutzrechtlicher Sicht gibt es zu o.g. Vorhaben folgende Hinweise und Anregungen.

Lärmemissionen

Die Planung liegt unmittelbar südlich der Hauptstraße bzw. Landesstraße L 01 mit einem Abstand des Bebauungsfensters zur Straßenmitte von ca. 20m. Die Behauptung unter Nr.4 der Begründung, eine erhebliche Belastung durch Verkehrslärm sei auf Grund der Geschwindigkeit von 50km/h nicht zu befürchten, muss relativiert werden.

Mittels überschlägiger Berechnung kann unter Berücksichtigung des aktuellen DTV-Wertes (Verkehrsmenge) entsprechend DIN 4109[1] ein maßgeblicher Außenlärmpegel von 62dB$_{(A)}$ ermittelt und die Zuordnung zum LPB III vorgenommen werden. Dementsprechend sind für die nördliche und östliche jeweils der Straße zugewandte Kante (Fassade) des Baufeldes geeignete Festsetzungen zu treffen. Ziel der Festsetzungen ist der Schutz der Innenwerte empfindlicher Räume (Wohnen/Kinder/Schlafen). Der Orientierungswert Tags (Außen) ist aus immissionsschutzrechtlicher Sicht nicht maßgeblich gefährdet, da entsprechende Erholungsfreiräume einerseits südlichen im Schallschatten des Wohnhauses und mit größerem Abstand zur Straße angeordnet werden können.

Die erforderlichen Innenraumwerte sind unter Berücksichtigung ausreichender Lüftungsmöglichkeiten zu realisieren. In der Regel wird dies durch Zwangslüftung oder Anordnung der schutzbedürftigen Räume auf die lärmabgewandte Seite erreicht. Allerdings können auch andere konstruktive Maßnahmen nachts zielführend sein (Schiebeläden – siehe Lärmschutzbaukasten München, Februar 2005, Faltblatt Nr. 2).

Festsetzungsvorschlag:

Die Anforderungen an die Luftschalldämmung von Außenbauteilen sind entsprechend DIN 4109 ($R'_{w,res.}$= 35dB$_{(A)}$) in der Bauausführung umzusetzen.

Rechtsgrundlagen

WHG Gesetz zur Ordnung des Wasserhaushalts in der Neufassung des Art.1 des Gesetzes zur Neuregelung des Wasserrechts vom 31.Juli 2009 (BGBl. I S. 2585) zuletzt geändert mit Art.1 des Gesetzes zur Umsetzung der Meeresstrategie-Rahmenrichtlinie sowie zur Änderung des Bundeswasserstraßengesetzes und des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes vom 11.06.2011 (BGBl. I S. 1986)
LWaG Wassergesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 30.November 1992 (GVOBl. M-V S.669), zuletzt geändert durch Art. 4 des Gesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ergänzung und Ausführung des Bundes-Bodenschutzgesetzes und Änderung anderer Gesetze vom 4.Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 759)
VAwS Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe - Anlagenverordnung - vom 05.Oktober 1993 (GVOBl. M-V S.887), zuletzt geändert durch Art. 1 der Dritten Verordnung zur Änderung der Anlagenverordnung (GVOBl. Nr.15, S. 862)
BauGB Baugesetzbuch In der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2414), zuletzt geändert durch Gesetz vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548) m.W.v. 21.06.2013 bzw. 20.09.2013
BBodSchG - Bundes-Bodenschutzgesetz zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 30 G v. 24.2.2012 (u.a. §1 und § 4 Abs 1; §4 Abs 4)
BBodSchV - Bundes-Bodenschutz- und Altlastenverordnung, zuletzt geändert durch Art. 5 Abs. 31 G v. 24.2.2012 (u.a. §3)
LBodSchG M-V - Landesbodenschutzgesetz vom 4.7.2011 (u.a. §2)

[1] DIN 4109/11.89 (Deutsches Institut für Normung e.V. - Normenausschuß Bauwesen), Schallschutz im Hochbau

Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens erfolgt eine Beurteilung des Vorhabens nach § 34 BauGB. Nach Auffassung der Gemeinde handelt es sich im zu beurteilenden Umfeld um ein Mischgebiet. Auf dieser Grundlage werden die genannten Orientierungswerte nicht signifikant überschritten (Tag/Nacht: 60/50 dB(A) für Mischgebiete). Eine gesonderte Festsetzung von Lärmschutzmaßnahmen erfolgt daher im Rahmen der Ergänzungssatzung nicht.

Nebenstehende Hinweise werden in die Begründung aufgenommen.

Auch der Festsetzungsvorschlag wird als Hinweis für die Flächeneigentümer aufgenommen - für den Fall, dass diese einen höheren Schallschutz vorsehen wollen.

KrWG - Kreislaufwirtschaftsgesetz, zuletzt geändert vom 22.5.2013 (u.a. § 7 und § 15; Fachbetrieb **nach** §56 Abs 2)
AbfWG M-V Abfallwirtschaftsgesetz für Mecklenburg-Vorpommern, zuletzt geändert 22.6.2012
AbfZustVO M-V - Abfall-Zuständigkeitsverordnung zuletzt geändert 17.12.2012
BNatSchG Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009 (BGBl. S. 2542 ff.), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2557)
NatSchAG M-V Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz – NatSchAG M-V) vom 23. Februar 2010 (GVOBl. 2010 S. 66 ff.), zuletzt geändert durch Art. 14 des Gesetzes vom 12. Juli 2010
Anleitung für die Kartierung von Biotoptypen und FFH-Lebensraumtypen in Mecklenburg-Vorpommern vom Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie (Schriftenreihe Heft 2 /2010
DIN 18005[2]

FD öffentlicher Gesundheitsdienst
Keine Bedenken und Hinweise.

FD Ordnung/Sicherheit und Straßenverkehr
Untere Straßenverkehrsbehörde
Zur o.g. Planungsänderung gibt es aus verkehrsrechtlicher Sicht keine Hinweise oder Bedenken.

FD Bau und Gebäudemanagement
Straßenaufsichtsbehörde
Keine Einwände.

Straßenbaulastträger
Keine Einwände.

FD Bauordnung und Planung
SG Bauordnung und Bauleitplanung
Brandschutz
Bauliche Anlagen sind so anzuordnen, zu errichten, zu ändern und instand zu halten, dass der Entstehung eines Brandes und der Ausbreitung von Feuer und Rauch vorgebeugt wird und bei einem Brand die Rettung von Menschen und Tieren sowie wirksame Löscharbeiten möglich sind (§ 14 LBauO M-V).

Die Bedachungen der geplanten Gebäude müssen gemäß § 32 Abs. 1 LBauO M-V gegen eine Brandbeanspruchung von außen durch Flugfeuer und strahlende Wärme ausreichend lang widerstandsfähig sein (harte Bedachungen).

Gemäß § 2 Abs. 1 c) BrSchG hat die Gemeinde die Löschwasserversorgung sicherzustellen. Stellt die Bauaufsichtsbehörde auf der Grundlage einer Stellungnahme der zuständigen Brandschutzdienststelle fest, dass im Einzelfall wegen einer erhöhten Brandlast oder Brandgefährdung eine besondere Löschwasserversorgung erforderlich ist, hat hierfür der Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigte Sorge zu tragen.

Hinweise

Die Menge der erforderlichen Löschwassermenge für die Gebäude richtet sich nach der Technischen Regel der DVGW Arbeitsblatt W 405. Die ermittelte Löschwassermenge muss über einen Zeitraum von mindestens 2 Stunden vorgehalten werden. Geeignete Löschwasserentnahmestellen bzw. Entnahmeeinrichtungen müssen sich in einem Abstand von maximal 300 m von den Gebäuden entfernt befinden. Dabei sollte sich die erste Löschwasserentnahmestelle in einem Umkreis von maximal 150 m befinden.

---

[2] DIN 18005 (Deutsches Institut für Normung e.V. - Normenausschuß Bauwesen), Teil 1 Mai 1987 Schallschutz im Städtebau

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass seitens des Fachdienstes "öffentlicher Gesundheitsdienst", der Unteren Straßenverkehrsbehörde, der Straßenaufsichtsbehörde sowie des Straßenbaulastträgers keine Bedenken oder Hinweise geäußert werden.

Die nebenstehenden Hinweise werden durch den Flächeneigentümer beachtet.

Zum Thema Löschwasserversorgung hat es eine Abstimmung gegeben. Ergebnis ist, dass die Löschwasserentnahme entsprechend den genannten Technischen Regeln bzw. Richtlinien dem östlich der Ergänzungsfläche liegenden Bereich, in dem der Zierower Bach die L O1 unterquert, aus zwei Regenrückhaltebecken mit je 150 m³ Fassungsvermögen erfolgen kann. Die Becken sind frostfrei und verfügen über Aufstellflächen für die Feuerwehr.

Kann keine ausreichende Löschwasserversorgung über das Trinkwassernetz nachgewiesen werden, kann der Bedarf bzw. Mehrbedarf bereitgestellt werden über:

- Löschwasserteiche gemäß DIN 14210 (mit frosfreien Ansaugstellen),
- Löschwasserbrunnen gemäß DIN 14220,
- Löschwasserbehälter gemäß DIN 14230 u./o.

fließende Gewässer.

Bauleitplanung
Die Gemeinde Gägelow will mit der Aufstellung der Ergänzungssatzung im östlichen Teil von Proseken Baurecht für ein einzelnes Haus schaffen.
Hiermit gebe ich meine Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs.2 BauGB zum vorliegenden Entwurf ab, die in der weiteren Planung der Gemeinde Gägelow berücksichtigt werden sollten.

I. Allgemeines
Die Satzung sieht eine Einbeziehung einer derzeitig im Außenbereich befindlichen Fläche am östlichen Ortseingang von Proseken in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil gem. § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB vor. Damit wäre diese Fläche künftig als Innenbereich zu betrachten und für eine Bebauung gem. § 34 BauGB geeignet.

Die durch den Geltungsbereich einer Ergänzungssatzung einzubeziehenden, bisher unbebauten, Flächen des Außenbereichs müssen durch die bauliche Nutzung des angrenzenden Innenbereichs nach § 34 BauGB so hinreichend geprägt sein, dass sich eine künftige Bebauung innerhalb dieses Bereichs problemlos in die Eigenart der näheren Umgebung einfügen wird. Eine Voraussetzung ist demnach, dass ein im Zusammenhang bebauter Ortsteil vorliegt und dieser eine prägende Wirkung auf den ergänzten Bereich ausübt. Im vorliegenden Fall liegt dieser Bebauungszusammenhang nicht vor, auch kann hier nicht die Rede von einem Ortsteil sein. Die wenigen vorhandenen Gebäude weisen keinen Zusammenhang auf, auch kann keine organische Siedlungsstruktur erkannt werden. Es sind auch lediglich 5-6 (bei dem Haus nördlich der Schule besteht Uneinigkeit) Wohnhäuser vorhanden, die in der Gesamtbetrachtung in keinem räumlichen Zusammenhang zueinander stehen. Demnach können diese Gebäude nicht als prägend (weil kein Ortsteil) herangezogen werden.
In der Begründung wird auf die Gebäude auf der anderen Straßenseite verwiesen. Jedoch können auch diese nicht als prägend herangezogen werden. Die Landesstraße trennt das Ergänzungsgebiet von der Bebauung nördlich der Landesstraße eindeutig. Auch die Topographie schließt eine „überlappende" Prägung aus. Die Situation auf der gegenüberliegenden Straßenseite stellt sich ganz anders da, da die Bebauung und die Hofflächen eben nicht durch einen starken Geländesprung von der Landesstraße getrennt werden, sondern fließend zur Landesstraße übergehen. Würde man die Landesstraße als nicht-trennend bezeichnen, schließt die bewachsene Böschung eine Prägung aus, da diese Prägung an der Böschung „abprallen" würde – ein Zusammenhang ist nicht erkennbar.
Es drängt sich weder aus städtebaulicher und natürlicher Sicht eine Einbeziehung der Satzungsfläche auf, noch ist eine sachliche und räumliche Prägung der angrenzenden Bebauung vorhanden. Hier wird die Erweiterung und Verfestigung eines Siedlungssplitters vorangetrieben.

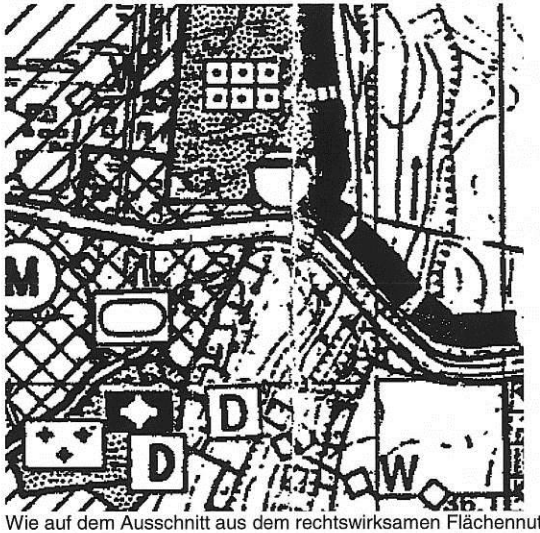
Denn darüberhinaus scheitert die Festsetzung einer Ergänzungsfläche, selbst bei Annahme eines Ortsteils, an dem Geländeverlauf. Das Gebiet der Ergänzungssatzung liegt sehr exponiert auf einer Höhenlage. Das Gelände fällt zur bestehenden Wohnbebauung schlagartig um gute 2 Meter (Grenze Mischgebietsdarstellung im F-Plan) ab. Zur Landesstraße sind es gar über 4 Meter bewachsene Böschung. Demnach kann kein angrenzendes Grundstück eine prägende Wirkung ausüben. Ganz im Gegenteil: das hier geplante Gebäude würde sich landschaftlich als Solitärbau auf einem Plateau darstellen, welches einen Zusammenhang zur bestehenden Bebauung nicht herstellen kann, selbst wenn es sich ggf. höhenmäßig anpasst.
Hierzu ergänzend Jäde, in: Jäde/Dirnberger/Weiß, BauGB, § 34 Rdnr. 50:

zu Bauleitplanung:

Aus Sicht der Gemeinde liegt an das Satzungsgebiet angrenzend zweifelsfrei ein im Zusammenhang bebauter Ortsteil vor. Das Vorhandensein einer organischen Siedlungsstruktur ist für diese Einschätzung nicht notwendig. Das räumliche Umfeld der Satzung ist geprägt von Wohn- und Gewerbebauten sowie Verkehrsinfrastruktur und Sporteinrichtungen. In dem eher als Mischgebiet zu kennzeichnenden Gebiet können daher nicht nur vorhandene Wohngebäude zur Beurteilung herangezogen werden. Für die Beurteilung der Prägung des einbezogenen Grundstückes wurde durch die Gemeinde die benachbarte Wohnbebauung herangezogen. Bezüglich der konkreten Prägung für die Art und das Maß der baulichen Nutzung folgt die Gemeinde der Meinung des Landkreises, dass die gegenüber liegende, überwiegend gewerblich geprägte Bebauung, nicht herangezogen werden sollte.
Aber auch diese Bebauung ist, wie der hier betrachtete Teil der Ortslage südlich der Landesstraße, Bestandteil des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken. Von dem Vorliegen einer Splittersiedlung kann nicht die Rede sein.

Die nebenstehende Einschätzung der Landkreises zur mangelnden Prägung des Geltungsbereichs der Satzung wird durch die Gemeinde nicht mit getragen. Der angesprochene Geländesprung stellt hier keine natürliche Grenze des Siedlungsbereiches dar, sondern ist durch die Herstellung des Planums für die Nebengebäude sowie zur Erweiterung der Hoffläche des angrenzenden Wohngebäudes entstanden. Darüber hinaus kann bei einem Geländesprung von lediglich 2 m nicht von einer "Plateauwirkung" gesprochen werden, da die Höhe eines Standardvollgeschosses nicht mal erreicht wird.

Denn zum einen beschränkt die Vorschrift den Kreis der einzubeziehenden Flächen auf einzelne Außenbereichsflächen, also gleichsam auf solche Fälle, in denen sich diese Einbeziehung von den natürlichen und städtebaulichen Gegebenheiten her gewissermaßen anbietet und aufdrängt, ohne dass damit die Satzung zu einem Regelinstrument dafür werden sollte und könnte, Außenbereich zu nicht überplantem Innenbereich umzuwidmen.
Weiterhin Söfker in: Ernst/Zinkahn/Bielenberg/Krautzberger, BauGB, § 34 Rdnr. 117:
Nur soweit – sachlich und räumlich – eine Prägung des angrenzenden Bereichs auf die in Betracht kommenden Außenbereichsflächen gegeben ist, können diese einbezogen werden.
Demnach wäre selbst bei der Annahme eines Ortsteils in diesem Bereich eine Prägung der Bebauung westlich des Sportplatzes und südlich der Landesstraße aus den vorgenannten Gründen ausgeschlossen.



Wie auf dem Ausschnitt aus dem rechtswirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Gägelow zu erkennen, ist die Grenze des Mischgebietes (Dorf) ziemlich direkt hinter der letzten Bebauung gezogen, auch die Führung der Straße lässt Schlüsse auf die Abgrenzung zu. Offensichtlich wurde hier die landschaftliche Zäsur durch den sprunghaften Geländeanstieg (Linienführung) als Grenze der Gebietsdarstellung herangezogen – was absolut der gängigen städtebaulichen Zielsetzung entspricht. Die Ergänzungsfläche liegt somit in der Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft. Sofern ein Flächennutzungsplan vorhanden ist, muss die auf Grund der Satzung ermöglichte bauliche Nutzung mit dessen Darstellung im Einklang stehen. Das Entwicklungsgebot des § 8 Abs.2 Satz 1 BauGB gilt insofern also ebenso wie bei der Entwicklungssatzung sinngemäß. (Reidt in Gelzer/Bracher/Reidt, Bauplanungsrecht Rdnr. 1993)
Diesem Grundsatz wird hier nicht gefolgt. Eine Entwicklung der Ergänzungssatzung aus dem Flächennutzungsplan ist nicht gegeben, somit wird der geordneten städtebaulichen Entwicklung aus § 34 Abs. 5 Nr. 1 BauGB nicht folge geleistet. (vgl. Söfker in: Ernst/Zinkahn/Bielenberg/ Krautzberger, BauGB, § 34 Rdnr. 118)

II. Verfahrensvermerke, Rechtsgrundlagen, Präambel
Keine Hinweise und Bemerkungen.

Die einbezogene Grundstücksteilfläche gehört zu den Freiflächen des vorhandenen Wohngebäudes und wird auch durch die Eigentümer gartenbaulich genutzt. Entsprechende Gartenhäuser sind auf der Fläche vorhanden. Die Fläche ist u.a. durch diese Nutzung deutlich als Teil des Siedlungsgefüges erlebbar. Die Abgrenzung zur offenen Landschaft erfolgt östlich der Ergänzungsfläche durch eine Grünzäsur, die sich entlang des gesamten südöstlichen Siedlungsrandes der Ortslage bis in Höhe der Kirche bzw. der Friedhofes durchzieht. Aus Sicht der Gemeinde drängt sich aufgrund dieser konkreten siedlungsstrukturellen Gegebenheiten die Einbeziehung der Ergänzungsfläche in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil eindeutig auf. Auch die Art und das Maß der baulichen Nutzung sind eindeutig bestimmbar.

Trotzt des gröberen Maßstabs der zugrundliegenden topografischen Karte und der fehlenden Parzellenschärfe des Flächennutzungsplanes lässt sich ablesen, dass es zum Zeitpunkt der Aufstellung des Planes nicht Ziel der Gemeinde war, die Ortslage eng an den bestehenden Gebäuden abschließend abzugrenzen. Es war daher auch nicht beabsichtigt die vorhanden Hausgartenbereiche der Maßnahmenfläche zuzuordnen. Diese bezieht sich auf das Tal des östlich verlaufenden Zierower Baches.
Aus Sicht der Gemeinde wird somit auch dem Entwicklungsgebot aus den Darstellungen des Flächennutzungsplanes Genüge getan.

9

III. Planerische Festsetzungen
Planzeichnung:
Keine Hinweise.

Planzeichenerklärung:
Der Rechtsbezug zu den Festsetzungen zum Maß der baulichen Nutzung ist zu ergänzen.

Bei dem Punkt „Bauweise und Baugrenzen“ ist der Rechtsbezug zu § 22 BauNVO zu ergänzen.

Teil B – Textl. Festsetzungen:
Keine Hinweise.

IV. Begründung
In der Begründung sind die gegebenen Hinweise und Ergänzungen einzustellen.

3.1
Zur Löschwasserversorgung werden keinerlei Aussagen gemacht. Dies ist zu ergänzen.

Kataster und Vermessungsamt
Siehe Anlage.

Die Rechtsbezüge werden ergänzt.

Die Hinweise und Ergänzungen werden in die Begründung aufgenommen.

Zum Thema Löschwasserversorgung hat es eine Abstimmung gegeben. Ergebnis ist, dass die Löschwasserentnahme entsprechend den genannten Technischen Regeln bzw. Richtlinien östlich der Ergänzungsfläche in dem Bereich, in dem der Zierower Bach die L O1 unterquert aus zwei Regenrückhaltebecken mit je 150 m³ Fassungsvermögen erfolgen kann. Die Becken sind frostfrei und verfügen über Aufstellflächen für die Feuerwehr.

Landkreis Nordwestmecklenburg
Die Landrätin
Kataster- und Vermessungsamt

Landkreis Nordwestmecklenburg ▯Postfach 1565 ▯23958 Wismar

Landkreis Nordwestmecklenburg
Bauordnung und Planung
Herrn Reinsch

Rostocker Straße 76
23970 Wismar

Auskunft erteilt Ihnen:
Herr Wienhold

Dienstgebäude:
Börzower Weg 3, 23936 Grevesmühlen

Zimmer	Telefon	Fax
2.415	**03841 / 3040-6249**	**03841 / 43040-86249**

E-Mail:
p.wienhold@nordwestmecklenburg.de

Unser Zeichen:
2015-B1-0001

Ort, Datum
Grevesmühlen, 07.01.2015

Ihr Geschäftszeichen / Antrag vom
23.12.2014

Stellungnahme des KVA als TÖB zum B-Plan
Satzung der Gemeinde Gägelow
über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken

Sehr geehrte Damen und Herren

seitens des Kataster- und Vermessungsamtes gibt es weder Einwände noch Bedenken.
In dem B-Planbereich befinden sich **keine** Aufnahme- und Sicherungspunkte des Lagenetzes.
Ansonsten ist auf den Erhalt von Grenzpunkten der Flurstücksgrenzen zu achten. Falls die Punkte von Baumaßnahmen berührt werden, sind sie durch geeignete Maßnahmen zu sichern.

Bei Beschädigung oder Verlust der Punkte ist der Verursacher verpflichtet, sie auf eigene Kosten durch einen Öffentlich bestellten Vermessungsingenieur oder durch das Kataster- und Vermessungsamt wieder herstellen zu lassen.

Hinweis: Die Übereinstimmung der Planungsunterlagen mit dem aktuellen Liegenschaftskataster wurde nicht geprüft.

Für eventuelle Rückfragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

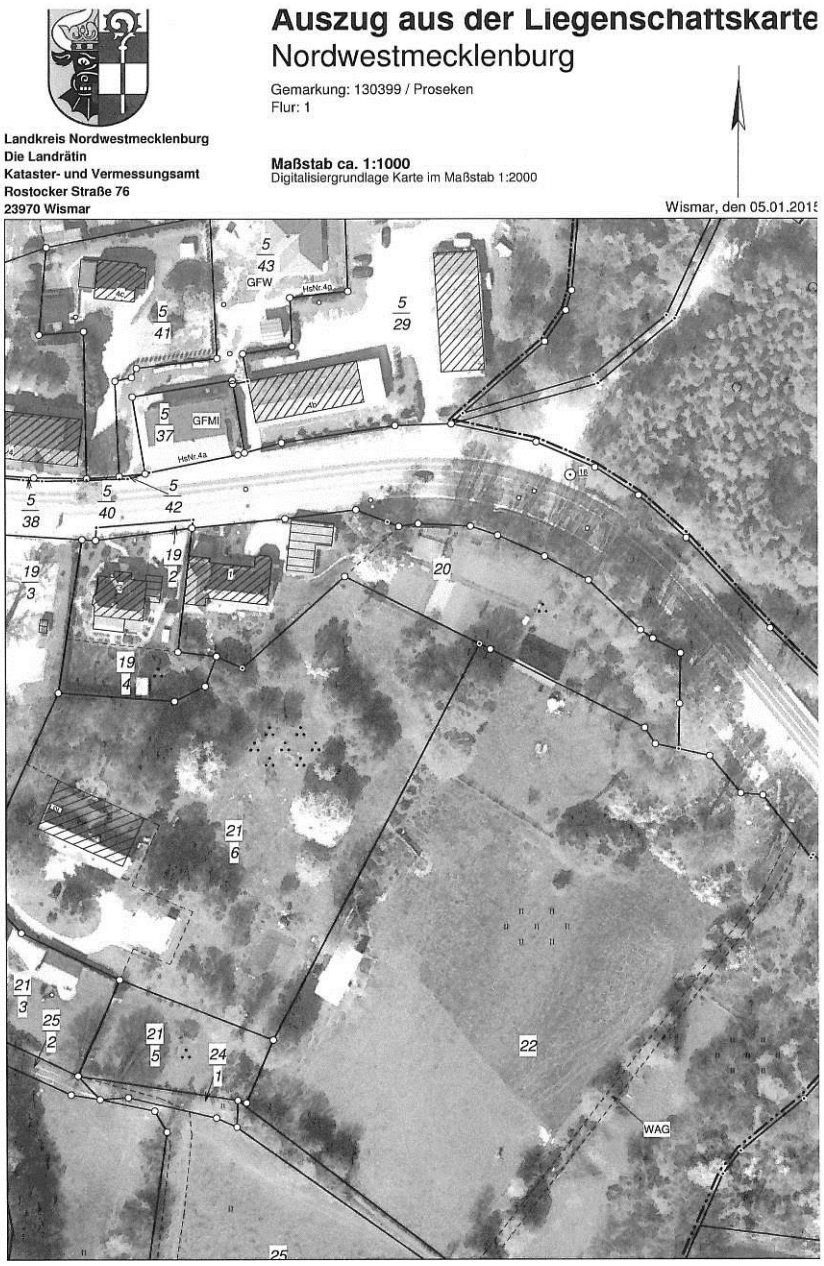
Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Wienhold

Anlagen: A4 Auszug aus der ALK Maßstab 1:1000

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass es seitens des Kataster- und Vermessungsamtes keine Einwände und Bedenken gibt. Es sind keine Aufnahme- und Sicherungspunkte vorhanden.

Die Hinweise werden durch den Grundstückseigentümer beachtet.


Auszug aus der Liegenschaftskarte
Nordwestmecklenburg
Gemarkung: 130399 / Proseken
Flur: 1
Landkreis Nordwestmecklenburg
Die Landrätin
Kataster- und Vermessungsamt
Rostocker Straße 76
23970 Wismar
Maßstab ca. 1:1000
Digitalisiergrundlage Karte im Maßstab 1:2000
Wismar, den 05.01.2015
5/43 GFW
5/41
5/29
5/37 GFMI
5/38
5/40
5/42
19/2
19/3
19/4
20
21/6
21/3
25/2
21/5
24/1
22
WAG
HsNr 4a
Alt

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
Mecklenburg-Vorpommern
– Archäologie und Denkmalpflege –

Landesamt für Kultur und Denkmalpflege
Postfach 11 12 52 19011 Schwerin

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister
Bauamt
Rathausplatz 1

23936 Grevesmühlen

Stadt Grevesmühlen
Eingegangen
20. Jan. 2015

WV | Eilt 05/15300

	Bgm	HA	KÄ	BA	OA

Ihr Schreiben: 18.12.2014
Ihr Zeichen:
Bearbeitet von: Bauleitplanung
Telefon: 0385/5 88 79 - 311 Fr. Beuthling
0385/5 88 79 - 312 Fr. Bohnsack
0385/5 88 79 - 313 Hr. Gurny
Mein Zeichen: 01-4-NWM/Gägelow-01-01
(Bitte immer angeben!)

Schwerin, den 16.01.2015

Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteil Proseken
Stellungnahme des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch das Vorhaben werden keine **Bau- und Kunstdenkmale** berührt.

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Gebiet des o. g. Vorhabens keine **Bodendenkmale** bekannt. Bei Bauarbeiten können jedoch jederzeit archäologische Funde und Fundstellen entdeckt werden. Daher sind folgende Hinweise zu beachten:

Wenn während der Erdarbeiten Funde oder auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist gemäß § 11 DSchG M-V die zuständige Untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund und die Fundstelle bis zum Eintreffen von Mitarbeitern oder Beauftragten des Landesamtes in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich sind hierfür der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt 5 Werktage nach Zugang der Anzeige.

Diese Stellungnahme erfolgt auf Grundlage der §§ 1 (3) und 4 (2) Nr. 6 DSchG M-V.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

gez. Dr. Detlef Jantzen
Landesarchäologe

nachrichtlich an:
Untere Denkmalschutzbehörde,
NWM

gez. Dr. Bettina Gnekow
Dezernatsleiterin Prakt. Denkmalpflege

Das Schreiben wurde maschinell erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass durch das Vorhaben keine Bau-, Kunst- und Bodendenkmale berührt werden.

Die Hinweise werden beachtet.

Straßenbauamt Schwerin

Straßenbauamt Schwerin · Postfach 16 01 42 · 19091 Schwerin

Stadt Grevesmühlen
Geschäftsbereich Bauamt
z.H. Frau Steffen
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

Bearbeiter: Herr Backert
Telefon: 0385/511-4449
Telefax: 0385/511-4150
E-Mail: Uwe.Backert@sbv.mv-regierung.de

Stadt Grevesmühlen Eingegangen 28. Jan. 2015

Geschäftsz: 2220-512-00—013/414a

Datum: 27. Januar 2015

Stellungnahme
zum Entwurf der Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Proseken, Planungsstand 25.11.2014
Ihr Schreiben vom 18.12.2014 - Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB

Sehr geehrte Frau Steffen,

ich nehme Bezug auf die eingereichten Unterlagen vom 19.12.2014 zum o.g. Bebauungsplan.

Nach Seite 6, Abschnitt 2.3, der Begründung zum Bebauungsplan soll die Anbindung des neuen Wohngrundstückes an die öffentliche Verkehrsfläche (L 01) über die schon vorhandene Grundstückszufahrt erfolgen.

Gegen die Fassung des Satzungsentwurfes der Gemeinde Gägelow bestehen daher in verkehrlicher, straßenbaulicher und straßenrechtlicher Hinsicht keine Bedenken.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Greßmann

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass in verkehrlicher, straßenbaulicher und straßenrechtlicher Hinsicht keine Bedenken bestehen.

Landesforst
Mecklenburg-Vorpommern
- Anstalt des öffentlichen Rechts -
Der Vorstand

Forstamt Grevesmühler

Forstamt Grevesmühlen · An der B 105 · 23936 Gostorf

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

R	WV	Eilt	72

Stadt Grevesmühlen
Eingegangen
13. Jan. 2015

Bgm	HA	KÄ	BA	OA

Bearbeitet von: Frau Handschak

Telefon: 0 3 88 1/ 7599-0
Fax: 0 3 88 1/ 7599 17
e-mail: grevesmühlen@lfoa-mv.de

Aktenzeichen: 7444.382
(bitte bei Schriftverkehr angeben)

Gostorf, den 09.01.2015

Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Proseken
Hier: Behördenbeteiligung

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur oben genannten Satzung nehme ich wie folgt Stellung:

Im Landeswaldgesetz M-V sind der Erhalt von Waldflächen und die Waldmehrung festgeschrieben.
Waldflächen sind im B- Plan darzustellen und als solche zu behandeln. Gleiches gilt für Parkflächen, die den Waldbegriff erfüllen und Sukzessionsflächen ab 0,2 ha, einem Alter von 6 Jahren bzw. einer Höhe von 1,50 m.
Unabhängig von der Darstellung bedürfen Waldumwandlungen nach §15 Landeswaldgesetz und Erstaufforstungen nach §25 Landeswaldgesetz der vorherigen Genehmigung durch die Forstbehörde.
Bei Planungen öffentlicher Vorhaben mit Auswirkungen auf Wald ist die Forstbehörde vorab zu beteiligen (§10 LWaldG).
Die Planungsabsichten der Gemeinde müssen, wenn Wald betroffen ist, als Wald unterlegt dargestellt werden

Der Satzung der Gemeinde Gägelow wird von Seiten des Forstamtes zugestimmt.

Begründung:
Waldflächen sind von den Planungen der Satzung nicht betroffen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Peter Rabe
Forstamtsleiter

Landesforst Mecklenburg-Vorpommern

Vorstand: Sven Blomeyer
Landesforst Mecklenburg-Vorpommern
– Anstalt des öffentlichen Rechts –
Fritz- Reuter- Platz 9
17139 Malchin

Bankverbindung:
Deutsche Bundesbank
BLZ: 150 000 00 (Inland)
Konto: 150 01530
BIC: MARKDEF1150 (Ausland)
IBAN: DE87150000000015001530

Telefon: 0 39 94/ 2 35-0
Telefax: 0 39 94/ 2 35-1 99
E-mail: zentrale@lfoa-mv.de
Internet: www.wald-mv.de

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass der Satzung von Seiten des Forstamtes zugestimmt wird. Waldflächen sind nicht betroffen.

Zweckverband Wismar
Wasser
Abwasser
Fernwärme

Körperschaft des öffentlichen Rechts
— Die Verbandsvorsteherin —

Zweckverband Wismar • Dorfstraße 28 • 23972 Lübow

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister
Für die Gemeinde Gägelow
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

R | WV | Eilt | 216
Stadt Grevesmühlen Eingegangen 04. Feb. 2015
Bgm | HA | KA | PA | QA

Bearbeiter: Frau Meier
Telefon: 03841- 783052
FAX: 03841-780407
E-Mail: s.meier@zvwis.de
Ihre Nachricht vom: 18.12.2014
Ihr Zeichen: Frau Steffen

Lübow, 03.02.2015

Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken

- Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden und Information über die öffentliche Auslegung
- Entwurf vom 25.11.2014

Reg.-Nr.: 30/2015
Az. 3 – 13 – 1 – 09 -B

Sehr geehrte Damen und Herren,
auf der Grundlage der Wasserversorgungssatzung (WVS) des Zweckverbandes Wismar v. 25.04.2012, in der Fassung der 1. Änderungssatzung (1.ÄWVS) vom 08.05.2013 und der Schmutzwassersatzung (SWS) des Zweckverbandes Wismar vom 18.10.2000,in der Fassung der 6. Änderungssatzung (6.ÄSWS) v. 01.Dezember 2011, nehmen wir zu vorliegendem Entwurf wie folgt Stellung:

- geplante neue Nutzung: Wohnbebauung (Einzelhaus –max. 2 WE)
- Gemarkung: Proseken, Flur 1, Flurstücke 20 (teilw.) und 21/6 (teilw.)
- Fläche: ges. 1600 m², davon Grünfläche 137 m²

1. Wasserversorgung

Für die ergänzende Bebauung besteht grundsätzlich Anschlussmöglichkeit an das Rohrnetz im Bereich der Hauptstraße (Anschluss an vorhandene Versorgungsleitung d 90 x 8,2 PE, ca. 40 m östlich des geplanten Gebäudes).
Eine Löschwasserversorgung aus dem öffentlichen Trinkwassernetz ist nicht möglich.

2. Schmutzwasserentsorgung

Grundsätzlich besteht Anschlussmöglichkeit an den vorhandenen Schmutzwasserkanal (DN 200 PE) in der Hauptstraße.
Das Grundstück (Flurstück 20, Hauptstr. 1) besitzt bereits einen Anschlusskanal. Sollte keine Teilung des Grundstückes geplant sein, so kann das neue Wohnhaus ebenfalls an diesen Kanal angeschlossen werden.

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass bezüglich der Wasserversorgung und der Abwasserentsorgung eine Anschlussmöglichkeit an Leitungen im Bereich der Hauptstraße besteht sowie eine Löschwasserversorg aus dem Leitungsnetz nicht möglich ist.

Die Hinweise werden beachtet.

Entsteht jedoch ein neues Grundstück, so wird ein weiterer Grundstücksanschluss Schmutzwasser vom Zweckverband Wismar gebaut.

Mit freundlichen Grüßen
Zweckverband Wismar

Zweckverband Wismar
-ZvWis-
Dorfstr. 28 • 23972 Lübow
Tel. 03841 / 78 30-0
Fax 03841 / 78 30 07

i.A. Meier

Anlage: 1 Bestandsplan Wasser (WV) /Schmutzwasser (SW) M 1: 1.000

Verteiler: Empfänger, AGW
Ergänzungssatzung-2015-0030-Proseken-Entwurf2014-11.doc

Proseken
Bestand WV/SW
Blatt:
03. FEB. 2015

Zweckverband Grevesmühlen

Karl-Marx-Str. 7/9
23936 Grevesmühlen

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung
Körperschaft des öffentlichen Rechts

- Der Verbandsvorsteher -

Standort- und Anschlusswesen

Sprechzeiten:
Montag bis Mittwoch und Freitag 9.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag 9.00 - 18.00 Uhr

Zweckverband Grevesmühlen · Karl-Marx-Str. 7/9 · 23936 Grevesmühlen

Stadt Grevesmühlen
Bauamt
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

R	WV	Eilt

Stadt Grevesmühlen
Eingegangen
26. Jan. 2015

Bgm	HA	KÄ	BA	OA
			W	

Mein Aktenzeichen	Sachauskunft	Durchwahl	Datum
t1/ck	Cornelia Kumbernuss	757 712	23.01.2015

Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken
hier: Niederschlagswasserbeseitigung

Sehr geehrte Damen und Herren,
mit Übergabe der Unterlagen am 22.12.2014 baten Sie um Stellungnahme zur vorgenannten Ergänzungssatzung der Gemeinde Gägelow. (Planungsstand: 15.11.2014)
Der Geltungsbereich der Ergänzungssatzung umfasst eine erweiterte Bebauung eines Grundstückes am Ortseingang der Ortslage Proseken. Mit dieser geplanten Bebauung soll eine Arrondierung bzw. Aufwertung des Ortseingangsbereiches stattfinden.
Durch den Zweckverband Grevesmühlen (ZVG) kann diesem Entwurf auf der Grundlage der gültigen Satzungen die grundsätzliche Zustimmung gegeben werden.
In der Begründung zur Satzung ist festgelegt, das anfallende Niederschlagswasser schadlos zu versickern. Das überplante Grundstück besitzt einen Grundstücksanschluss für die Ableitung des anfallenden Niederschlagswassers. Soll eine Versickerung stattfinden ist der Antrag auf Befreiung von Anschluss-, und Benutzungszwang beim ZVG zu stellen.
Bei der Versickerung des Niederschlagswassers auf dem Grundstück ist zu beachten, dass Belange des Nachbarschaftsschutzes nicht beeinträchtigt werden dürfen. Von einer Beeinträchtigung ist besonders dann auszugehen, wenn Niederschlagswasser oberirdisch oder unterirdisch auf ein Nachbargrundstück abfließen kann.
Die Anlagen zur Regenwasserversickerung sind auf der Grundlage des Arbeitsblattes DWA A 138 zu bemessen und zu bauen. Die gültigen Regeln der Technik sind bei der Herstellung zu beachten. Der Nachweis ist dem ZVG vor Satzungsbeschluss vorzulegen.

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

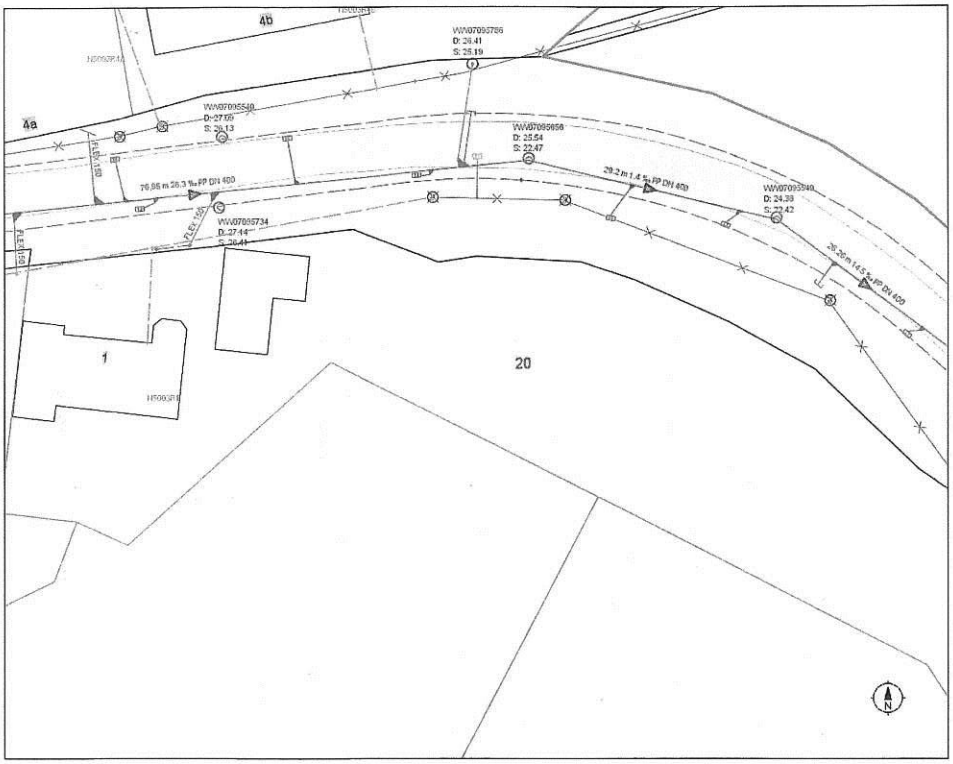
u. l. S.
Andreas Lachmann

Vorrang hat eine Versickerung. Vom Flächeneigentümer ist ein Antrag auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang zu stellen.

Ergänzungssatzung Proseken

Bestandsplan Regenwasser

Zweckverband Grevesmühlen



Darstellung der Wasserversorgung

- Material & Dimension — Trinkwasserversorgungsleitung E*: ZVG B*: ZVG
- Material & Dimension — Trinkwasseranschlussleitung E*: ZVG B*: ZVG
- Material & Dimension — Rohwasserleitung E*: ZVG B*: ZVG
- Material & Dimension — Brauchwasserleitung E*: ZVG B*: ZVG
- Material & Dimension — Wasserleitung E*: nicht ZVG B*: ZVG
- Material & Dimension — Wasserleitung E*: nicht ZVG B*: nicht ZVG

Darstellung der Schmutzwasserbeseitigung

- Material & Dimension — Schmutzwasserkanal E*: ZVG B*: ZVG
- Mischwasserkanal E*: ZVG B*: ZVG
- Material & Dimension — Abwasserdruckleitung E*: ZVG B*: ZVG
- Material & Dimension — Vakuumleitung E*: ZVG B*: ZVG
- Material & Dimension — Schmutzwasserleitung E*: nicht ZVG B*: ZVG
- Material & Dimension — Schmutzwasserleitung E*: nicht ZVG B*: nicht ZVG

Darstellung der Niederschlagswasserbeseitigung (Regen)

- Material & Dimension — Regenwasserkanal E*: ZVG B*: ZVG
- Material & Dimension — Regenwasserkanal E*: nicht ZVG B*: ZVG
- Material & Dimension — Regenwasserkanal E*: nicht ZVG B*: nicht ZVG

Darstellung von Gewässern

- Gewässer E*: nicht ZVG B*: nicht ZVG

Darstellung von lageunsicheren Leitungen

- diverse Leitungsarten lageunsicher

Darstellung von Kabeln

- Material & Dimension — Steuer- und Informationskabel
- Material & Dimension — Leistungskabel
- Material & Dimension — Lichtwellenleiterkabel

sonstige Kartendarstellungen

- Gebäude mit Hausnummer
- Flurstück mit Flurstücksnummer

E = Eigentümer B = Betreiber

10 m

23.01.2015
Maßstab 1:500

© Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Grevesmuehlen
Karl-Marx-Str. 7/9 936 Grevesmuehlen,Telefon: 03881-7570, info@zweckverband-gvm.de

R	WV	Eilt	104
Stadt Grevesmühlen Eingegangen 20. Jan. 2015			

Bgm	HA	KÄ	BA	OA

e.dis

E.DIS AG · Langewahler Straße 60 · 15517 Fürstenwalde/Spree

Amt Grevesmühlen Land
für die Gemeinde Gägelow
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

E.DIS AG
Regionalbereich
Mecklenburg-Vorpommern
Betrieb MS/NS/Gas
Ostseeküste
Am Stellwerk 12
18233 Neubukow
www.e-dis.de

Postanschrift
Neubukow
Am Stellwerk 12
18233 Neubukow

Norbert Lange
T 038294 75-282
F 038294 75-206
norbert.lange
@e-dis.de

Unser Zeichen NR-M-O-

Neubukow, 16. Januar 2015

Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken
Bitte stets angeben: Upl/15/01

Sehr geehrte Damen und Herren,

gegen die Planungen bestehen unserseits keine Bedenken.

Sie erhalten mit diesem Schreiben aktuelle Planungsunterlagen mit unserem eingetragenen Leitungs- und Anlagenbestand. Wir weisen darauf hin, dass diese Eintragungen nur zu Ihrer Information bestimmt sind und keine Einweisung darstellen.

Bitte beachten Sie, dass rechtzeitig vor Beginn eventueller Bauarbeiten eine Einweisung durch den Meisterbereich Tel. Nr. 038822 52 220 erfolgen muss.

Für einen weiteren Anschluss an unser Versorgungsnetz ist eine Erweiterung der Stromverteilungsanlagen erforderlich. Dazu sind wir auf geeignete Flächen im öffentlichen Bauraum gemäß DIN 1998 angewiesen.

Zur weiteren Beurteilung dieser Standorte, insbesondere zur Einschätzung der Aufwendungen für die künftige Stromversorgung, bitten wir Sie rechtzeitig um einen Antrag mit folgenden Informationen:

- Lage- bzw. Bebauungsplan, vorzugsweise im Maßstab 1 : 500;
- Erschließungsbeginn und zeitlicher Bauablauf;
- Versorgungsstruktur und Leistungsbedarf ;

Vorsitzender des Aufsichtsrates:
Dr. Thomas König

Vorstand:
Bernd Dubberstein
(Vorsitzender)
Manfred Paasch
Dr. Andreas Reichel

Sitz: Fürstenwalde/Spree
Amtsgericht Frankfurt (Oder)
HRB 7488
St.Nr. 063/100/00076
Ust.Id. DE 812/729/567

Commerzbank AG
Fürstenwalde/Spree
Konto 6 507 115
BLZ 170 400 00
IBAN DE52 1704 0000 0650 7115 00
BIC COBADEFFXXX

Deutsche Bank AG
Fürstenwalde/Spree
Konto 2 545 515
BLZ 120 700 00

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass seitens der E.DIS keine Bedenken bestehen.

Die nebenstehenden Hinweise zu den Anschlussbedingungen und zur Antragstellung werden durch den Grundstückseigentümer beachtet.

e.dis

- vorgesehene Ausbaustufen mit zeitlicher Einordnung, insbesondere Baustrombedarf;

Nach Antragstellung unterbreiten wir dem Erschließungsträger ein Kostenangebot für den Anschluss an unser Versorgungsnetz. **Bei notwendig werdenden Maßnahmen zur Herstellung der Baufreiheit ist rechtzeitig mit uns eine Vereinbarung zur Kostenübernahme abzuschließen.**

Nachfolgend möchten wir Ihnen allgemeine Hinweise zur Kenntnis geben, die Sie bitte bei der weiteren Planung im o. g. Bereich berücksichtigen möchten:
Um einen sicheren Netzbetrieb und eine schnelle Störungsbeseitigung zu gewährleisten, achten wir darauf, unsere Leitungstrassen von Baumbepflanzungen freizuhalten. Wir halten es daher für erforderlich, im Rahmen der konkreten Planung von Pflanzmaßnahmen im Bereich öffentlicher Flächen eine Abstimmung mit uns durchzuführen. Dazu benötigen wir dann einen Lageplan, vorzugsweise im Maßstab 1:500, in dem die geplanten Baumstandorte eingetragen sind.

Kabel
Zu unseren vorhandenen elektrischen Betriebsmitteln sind grundsätzlich Abstände nach DIN VDE 0100 und DIN VDE 0101 einzuhalten.
Vorhandene und in Betrieb befindliche Kabel dürfen weder freigelegt noch überbaut werden. Zur Gewährleistung der geforderten Mindesteingrabetiefen sind Abtragungen der Oberfläche nicht zulässig. In Kabelnähe ist Handschachtung erforderlich.

Bei weiteren Fragen steht Ihnen Herr Lange unter der o.g. Telefonnummer gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

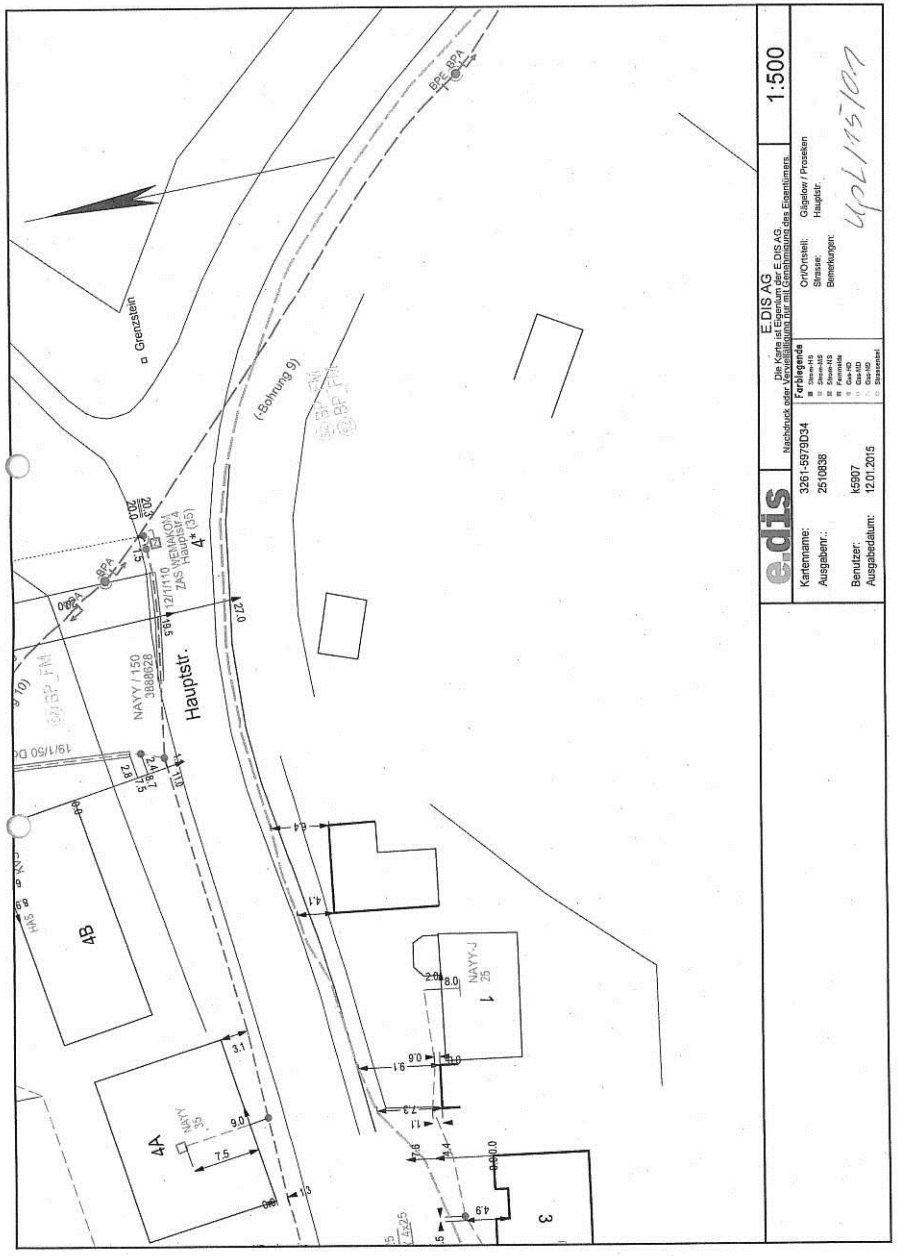
E.DIS AG

i.A. Bessert

Norbert Lange | Raik Bessert

Anlage:
Lageplan

Die Hinweise werden beachtet.


Grenzstein
(Bohrung 9)
Hauptstr.
NAYY / 150
3488028
NEHAKON
ZAS NEHAKON A
Hauptstr. A
4A
4B
1
3
NAYY J
25
NAYY
35
e.dis
E.DIS AG
Die Karte ist urheberrechtlich geschützt. © E.DIS AG
Nachdruck oder Vervielfältigung nur mit Genehmigung des Eigentümers
1:500
Kartenname: 3261-5979D34
Ausgabenr.: 2510838
Benutzer: lc5907
Ausgabedatum: 12.01.2015
Farblegende
Strom HS
Strom MS
Strom NS
Fernmelde
Gas HD
Gas MD
Gas ND
Stationen
Ort/Ortsteil: Gägelow / Proseken
Straße: Hauptstr.
Bemerkungen:
Upl 1957/07

50hertz

50Hertz Transmission GmbH - Eichenstraße 3A - 12435 Berlin

Stadt Grevesmühlen
Bauamt
Frau Steffen
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

R	WV	Elit	84
Stadt Grevesmühlen Eingegangen 16. Jan. 2015			
Bgm	HA	KÄ	BA / OA

Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteiles Proseken

Sehr geehrte Frau Steffen,

Ihr Schreiben haben wir dankend erhalten.

Folgende Unterlagen lagen uns von Ihnen zur Einsichtnahme vor:

- *Planzeichnung*
- *Begründung*

Nach Prüfung der Unterlagen können wir Ihnen mitteilen, dass sich im o. g. Plangebiet derzeit keine Anlagen der 50Hertz Transmission GmbH (u. a. Umspannwerke, Freileitungen und Informationsanlagen) befinden oder in nächster Zeit geplant sind.

Bitte geben Sie bei künftigem Schriftverkehr unsere Struktureinheit „Netzbetrieb“ an.

Freundliche Grüße

50Hertz Transmission GmbH

i. A. David

i. A. Friedrich
Friedrich

50Hertz Transmission GmbH

TG
Netzbetrieb

Eichenstraße 3A
12435 Berlin

Datum
13.01.2015

Unsere Zeichen
Fr
20150017-0

Ansprechpartner/in
Frau Friedrich

Telefon-Durchwahl
030-5150-2068

Fax-Durchwahl
030-5150-2707

E-Mail
sylvia.friedrich@50hertz.com
oder
leitungsauskunft@50hertz.com

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom
18.12.2014

Vorsitzender des Aufsichtsrates
Daniel Dobbeni

Geschäftsführer
Boris Schucht, Vorsitz
Udo Gliegerich
Dr. Frank Golletz
Dr. Dirk Biermann

Sitz der Gesellschaft
Berlin

Handelsregister
Amtsgericht Charlottenburg
HRB 84446

Bankverbindung
BNP Paribas, NL FFM
BLZ 512 106 00
Konto-Nr. 9223 7410 19
DE75 5121 0600 9223 7410 19
BNPADEFF

USt.-Id.-Nr. DE813473551

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass im Geltungsbereich der Satzung keine Anlagen oder Leitungen der 50Hertz Transmission vorhanden sind.

GASVERSORGUNG
WISMAR LAND GMBH

Leitungsauskunft

Stadt Grevesmühlen GB Bauamt
Frau Steffen
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

Gasversorgung Wismar Land GmbH

Netzdienste MVP
Jägersteg 2
18246 Bützow

leitungsauskunft-mv@
hansewerk.com
F 038461-51-2134

Reiner Klukas
T +49 38461 51-2127

23.12.2014

Reg.-Nr.: 168570 (bei Rückfragen bitte angeben)
Baumaßnahme: Entwurf über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteil Proseken, hier: TöB
Ort: Gemeinde Gägelow, OT Proseken, Hauptstr.

Gasversorgung Wismar Land GmbH
bei Störungen und Gasgerüchen
0800/4267342
Tag und Nacht besetzt

Sehr geehrte Damen und Herren,

in dem von Ihnen angegebenen Bereich befinden sich Versorgungsanlagen aus dem Verantwortungsbereich der Gasversorgung Wismar Land GmbH. Beachten Sie bitte Seite 2 dieser Auskunft.

Freundliche Grüße

Reiner Klukas

Aufsichtsratsvorsitzender:
Christian Bünger

Geschäftsführer:
Andre Bachor

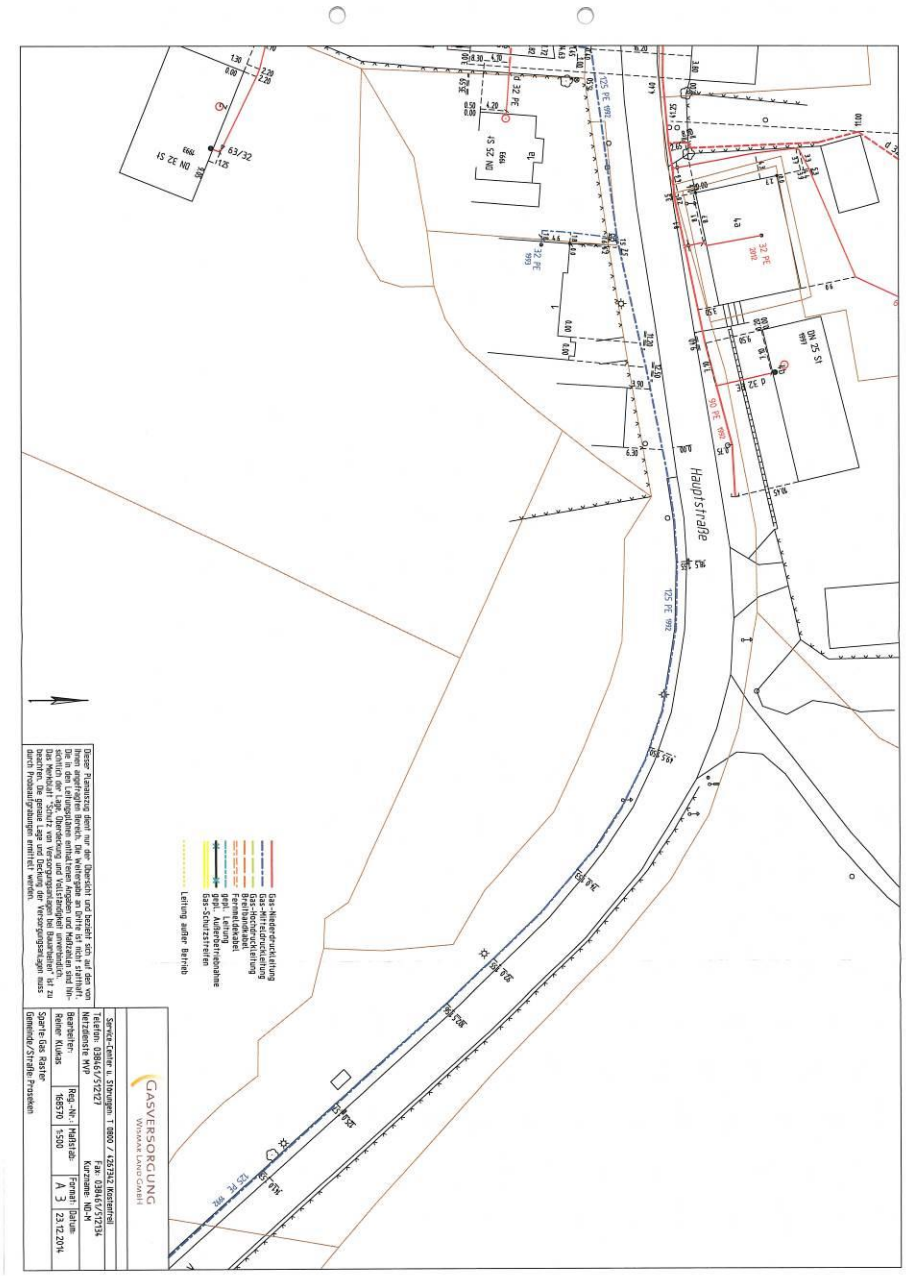
Sitz:
Bellevue 7
23968 Gägelow

Registergericht:
HRB 1888
Amtsgericht Schwerin

USt-Ident:
DE137437545

Dieses Schreiben wurde maschinell erstellt und ist auch ohne Unterschrift gültig.

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass Versorgungsanlagen der Gasversorgung Wismar Land vorhanden sind.


Hauptstraße
Gas-Niederdruckleitung
Gas-Mitteldruckleitung
Gas-Hochdruckleitung
Fernmeldekabel
gepl. Leitung
gepl. Außerbetriebnahme
Gas-Schieberstation
Leitung außer Betrieb
GASVERSORGUNG
WISMAR LAND GMBH
Service-Center: L. Störtingen T. 0860 / 426342 Mostorfel
Telefon: 03866/571234
Fax: 03866/571234
Netzdienste WVP
Kurzname: ND-M
Bearbeiter:
Reiner Klukas
Reg.-Nr.: 16570
Maßstab: 1:500
Format: A 3
Datum: 23.12.2014
Sparte:Gas Raster
Gemeinde/Straße:Frauenkamp

Wasser- und Bodenverband
„Wallensteingraben-Küste“
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS

WBV„Wallensteingraben- Küste“, Am Wehberg 17, 23972 Dorf Mecklenburg

Stadt Grevesmühlen
Gemeinde Gägelow
Rathausplatz 1

23936 Grevesmühlen

Bearbeiter	Ihre Zeichen/Nachricht vom	Unser Zeichen	Datum
		Dorf Mecklenburg, den	03.02.2015

Betr.: Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken

Sehr geehrte Damen und Herren,

dem o. g. Vorhaben wird seitens des Wasser- und Bodenverbandes zugestimmt. Anlagen des Verbandes sind im Plangebiet nicht vorhanden.
Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen des Vorhabens sind nicht an Gewässern II. Ordnung geplant.

Mit freundlichem Gruß
U. Brüsewitz
Brüsewitz
Geschäftsführer

Verbandsvorsteher: Dr. Joachim Behrens ☎ (03841) 32 75 80 wbv_wismar@wbv-mv.de
Geschäftsführer: Uwe Brüsewitz Fax (03841) 32 75 81 bruesewitz@wbv-mv.de
Bankverbindung: Commerzbank AG Wismar IBAN: DE 12 1408 0000 0214 9977 00

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass der Wasser- und Bodenverband der Satzung zustimmt und keine Anlagen des Verbandes vorhanden sind.

Im Auftrag der ontras Gastransport GmbH

Im Auftrag der VNG Gasspeicher

GDMcom

R	WV	Eilt	119

Stadt Grevesmühlen
Eingegangen
21. Jan. 2015

Bgm	HA	KÄ	BA	OA

GDMcom mbH | Maximilianallee 4 | 04129 Leipzig

Stadt Grevesmühlen
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

Ansprechpartner:
Frank Löbner

Tel.: (0341) 3504-422
Fax: (0341) 3504-100
leitungsauskunft@gdmcom.de

Ihr Zeichen: Frau Steffen 18.12.2014
Unser Zeichen: GEN / Loe 00621/15/00

20.01.2015

Wir weisen darauf hin, dass die Ihnen ggf. aus der Vergangenheit als Eigentümer von Energieanlagen bekannte **VNG – Verbundnetz Gas AG, Leipzig**, im Zuge gesetzlicher Vorschriften zur Entflechtung vertikal integrierter Energieversorgungsunternehmen zum 01.03.2012 ihr Eigentum an den dem Geschäftsbereich „Netz" zuzuordnenden Energieanlagen auf die **ONTRAS – VNG Gastransport GmbH (nunmehr firmierend als ONTRAS Gastransport GmbH)** und ihr Eigentum an den dem Geschäftsbereich „Speicher" zuzuordnenden Energieanlagen auf die **VNG Gasspeicher GmbH** übertragen hat. Die VNG – Verbundnetz Gas AG ist damit nicht mehr Eigentümer von Energieanlagen.

Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken
Unsere Registriernummer: **00621/15/00**

O. g. Reg.-Nr. bei weiterem Schriftverkehr bitte unbedingt angeben.

Sehr geehrte Damen und Herren,

GDMcom ist vorliegend als von der **ONTRAS Gastransport GmbH**, Leipzig ("ONTRAS") und der **VNG Gasspeicher GmbH**, Leipzig („VGS"), beauftragtes Dienstleistungsunternehmen tätig und handelt insofern namens und in Vollmacht der ONTRAS bzw. der VGS.

Ihrer Anfrage entsprechend teilen wir Ihnen mit, dass o. a. Vorhaben keine vorhandenen Anlagen und keine zurzeit laufenden Planungen der ONTRAS und der VGS berührt.
Wir haben keine Einwände gegen das Vorhaben.

Auflage: Sollte der Geltungsbereich bzw. die Planung erweitert oder verlagert werden oder der Arbeitsraum die dargestellten Planungsgrenzen überschreiten, so ist es notwendig, die GDMcom am weiteren Verfahren zu beteiligen.

Diese Auskunft gilt nur für den angefragten räumlichen Bereich und nur für die Anlagen der vorgenannten Unternehmen, so dass ggf. noch mit Anlagen anderer Netz- und Speicherbetreiber bzw. –eigentümer gerechnet werden muss, bei denen weitere Auskünfte eingeholt werden müssen.

Die GDMcom vertritt die Interessen der ONTRAS und VGS gegenüber Dritten in o. g. Angelegenheit.
Ihre Anfragen richten Sie bitte diesbezüglich an die GDMcom.

Bei Rückfragen steht Ihnen o.g. Sachbearbeiter/in gern zur Auskunft zur Verfügung.

Freundliche Grüße

Sven Porsch
Teamleiter
Auskunft/Genehmigung

Frank Löbner
Sachbearbeiter
Auskunft/Genehmigung

GDMcom Gesellschaft für Dokumentation und Telekommunikation mbH | Maximilianallee 4 | 04129 Leipzig | Telefon 0341 3504-0 | Telefax 0341 3504-100
E-Mail info@gdmcom.de | www.gdmcom.de | Geschäftsführung Klaus-Dieter Görlich, Reinhard Jung | Amtsgericht Leipzig HRB 15861
Bankverbindung Deutsche Kreditbank AG Leipzig, Konto 1 365 584, BLZ 120 300 00 | IBAN DE 98 120 300 000 00 136 558 4 | BIC BYLADEM1001
USt. ID-Nr. DE 813071383 | Zertifiziert DIN EN ISO 9001 | BS OHSAS 18001 | DIN 14675

GDMcom mbH – ein Unternehmen der VNG-Gruppe

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass keine Anlagen und Planungen der ONTRAS oder der VGS von der Planung berührt werden.

Die Hinweise werden beachtet.

Polizeipräsidium Rostock
Polizeiinspektion Wismar

POLIZEI

Polizeiinspektion Wismar, Rostocker Straße 80, 23970 Wismar

Stadt Grevesmühlen
Frau Matschke
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

per E-Mail an: m.steffen@grevesmuehlen.de

bearbeitet von: Henry Herrmann
Telefon: 03841-203-317
Telefax: 03841-203-306
E-Mail: Henry.Herrmann@polmv.de
Aktenzeichen: 200.82.89.1

Wismar, 19.06.2014

Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken
Ihr Schreiben vom 18.12.2014

Stellungnahme der Polizeiinspektion Wismar

Sehr geehrter Herr Prahler,

aus polizeilicher Sicht bestehen keine Bedenken gegen den vorgestellten Entwurf.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

Henry Herrmann
elektronischer Versand, gültig ohne Unterschrift

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass aus polizeilicher Sicht keine Bedenken gegen die Satzung bestehen.

Hausanschrift:
Polizeiinspektion Wismar
Rostocker Straße 80
23970 Wismar

Postanschrift:
Polizeiinspektion Wismar
Rostocker Straße 80
23970 Wismar

Telefon: +49 3841 203 0
Telefax: +49 3841 203 306
E-Mail: pi.wismar@polmv.de
Internet: www.polizei.mvnet.de

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister

Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden:
Bernstorf, Gägelow, Plüschow, Roggenstorf, Rüting,
Stepenitztal, Testorf-Steinfort, Upahl, Warnow

Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen

Stadt Grevesmühlen
für die Gemeinde Gägelow
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

Geschäftsbereich: Bauamt
Zimmer: 2.1.10
Es schreibt Ihnen: Frau Steffen
Durchwahl: 03881 723 168
E-Mail-Adresse: m.steffen@grevesmuehlen.de
info@grevesmuehlen.de
Aktenzeichen:

Datum: 16.01.2015

Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken
hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde gemäß § 2 (2) BauGB zum Entwurf

Sehr geehrte Damen und Herren,

der oben genannte Entwurf wurde in der Sitzung des Bauausschusses am 15.01.2015 beraten. Danach bestehen von Seiten der Stadt Grevesmühlen keine Anregungen zu den o.g. Planungsabsichten der Gemeinde Gägelow.
Wahrzunehmende nachbarschaftliche Belange werden nicht berührt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

L. Prahler
Leiter Bauamt

fon: (381)723-0
fax: (381)723-111
Öffnungszeiten:
Di. -, Do. 09:00 - 12:00 Uhr
Di. 13:00 - 15:00 Uhr
Do. 13:00 - 18:00 Uhr
Bankverbindung: Kto.-Nr. / BLZ BIC IBAN
Sparkasse MNW 1000030209 (14051000) NOLADE21WIS DE65 1405 1000 1000 0302 09
Volks- und Raiffeisenbank 2519127 (14061308) GENODEF1GUE DE68 1406 1308 0002 5191 27
Deutsche Kreditbank AG 100289 (12030000) BYLADEM1001 DE51 1203 0000 0000 1002 89
** Sie finden uns im Internet unter www.grevesmuehlen.de **

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass die nachbarschaftlichen Belange der Stadt Grevesmühlen nicht berührt werden.

Stadt Grevesmühlen

Der Bürgermeister

Zugleich Verwaltungsbehörde für das Amt Grevesmühlen-Land mit den Gemeinden:
Bernstorf, Gägelow, Plüschow, Roggenstorf, Rüting,
Stepenitztal, Testorf-Steinfort, Upahl, Warnow

Für die Gemeinde Plüschow

Stadt Grevesmühlen • Rathausplatz 1 • 23936 Grevesmühlen

Stadt Grevesmühlen
für die Gemeinde Gägelow
Rathausplatz 1
23936 Grevesmühlen

Geschäftsbereich: Bauamt
Zimmer: 2.1.10
Es schreibt Ihnen: Frau Steffen
Durchwahl: 03881 723 168
E-Mail-Adresse: m.steffen@grevesmuehlen.de
info@grevesmuehlen.de
Aktenzeichen:

Datum: 16.01.2015

Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken
hier: Stellungnahme als Nachbargemeinde gemäß § 2 (2) BauGB zum Entwurf

Sehr geehrte Damen und Herren,

von Seiten der Gemeinde Plüschow bestehen keine Anregungen zu den o.g. Planungsabsichten der Gemeinde Gägelow.
Wahrzunehmende nachbarschaftliche Belange werden nicht berührt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

L. Prahler
Leiter Bauamt

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass die nachbarschaftlichen Belange der Gemeinde Plüschow nicht berührt werden.

HANSESTADT wismar

Der Bürgermeister

Hansestadt Wismar • Postfach 1245 • 23952 Wismar

Stadt Grevesmühlen
Der Bürgermeister
Bauamt
Herr Prahler
Rathausplatz

23936 Grevesmühlen

R | WV | Eilt | 220
Stadt Grevesmühlen
Eingegangen
05. Feb. 2015
Bgm | HA | KÄ | BA | OA

Ihre Nachricht:
Unsere Zeichen:
Bearbeiter:
Zimmer:
Telefon: 03841/251-9000
Fax: 03841/282748
E-Mail: buergermeister@wismar.de
Datum: 2.02.01.2015

Entwurf der Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken

Stellungnahme der Hansestadt Wismar

Sehr geehrte Herr Prahler,

für die nachbarrechtliche Stellungnahme gemäß § 2 Abs. 2 zum Entwurf der Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken nimmt die Hansestadt Wismar wie folgt Stellung:

Zusammenfassung der Planung:

Durch die Aufstellung der Ergänzungssatzung für die Ortslage Proseken wird beabsichtigt, neben den nach § 34 BauGB bebauten Flächen, eine derzeitige Außenbereichsfläche in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil mit einzubeziehen. Auf dieser Fläche soll ein Einfamilienhaus entstehen.

Die Hansestadt Wismar stimmt dem Entwurf der Satzung der Gemeinde Gägelow über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken zu.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Beyer
Bürgermeister

Dienstgebäude
Rathaus
Am Markt 1
23966 Wismar

Öffnungszeiten allgemein
Mo. – Do. 08.30 – 12.00 Uhr
Mo. – Di. 14.00 – 15.30 Uhr
Do. 14.00 – 17.30 Uhr
Fr. 08.30 – 13.00 Uhr

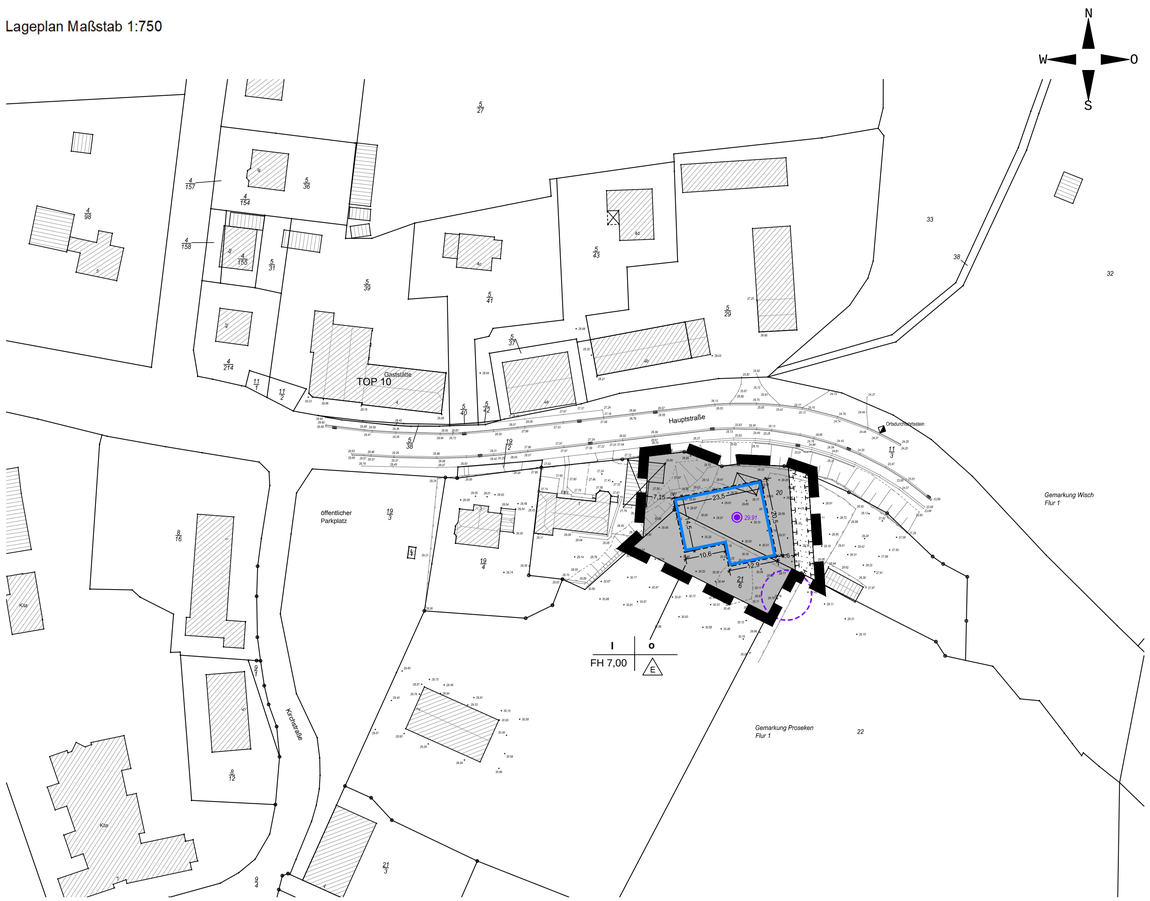
Telekontakte
Telefon (03841) 251-0
Telefax (03841) 282748
Web www.wismar.de

Konten
DKB BLZ 1203 0000 Kto. 10204584
Sparkasse MNW BLZ 1405 1000 Kto. 1000003635
Deutsche Bank BLZ 130 70000 Kto. 2705754
VR Bank BLZ 1306 1078 Kto. 4100123

Die Gemeinde nimmt zur Kenntnis, dass die Hansestadt Wismar der Satzung zustimmt.

SATZUNG DER GEMEINDE GÄGELOW
über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken

Lageplan Maßstab 1:750



1. Festsetzungen

Ergänzungsfläche (§ 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB)

Grenze des räumlichen Geltungsbereiches der Satzung über die Klarstellung und Ergänzung (§ 34 Abs. 4 i.V.m. § 9 Abs. 7 BauGB)

Maß der baulichen Nutzung (§ 34 Abs. 5 i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 1, § 16 BauNVO)

I — Zahl der Vollgeschosse als Höchstmaß

FH — Firsthöhe als Höchstmaß

Bauweise und Baugrenzen (§ 34 Abs. 5 i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 2 BauGB, §§ 22, 23 BauNVO)

o — offene Bauweise

E — nur Einzelhäuser zulässig

Baugrenze

Grünflächen (§ 34 Abs. 5 i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 15 BauGB)

Grünfläche

Planungen, Nutzungsregelungen, Maßnahmen und Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft (§ 34 Abs. 5 i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 25 b, Abs. 1a BauGB)

Umgrenzung von Flächen für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft

3. Sonstige Planzeichen

29.91 — Bezugspunkt für Höhenfestsetzungen (29,91 ü. HN)

2. Darstellungen ohne Normcharakter

vorhandene bauliche Anlagen

vorhandene Flurstücksgrenzen

21/6 — Flurstücksnummern

vorhandene Böschung

× 30.77 — Höhenangaben in m über HN

Baumkronentraufbereich - von Bebauung freihalten

künftig fortfallend

5,0 — Bemaßung

Plangrundlagen:
Auszug aus der Liegenschaftskarte Landkreis Nordwestmecklenburg, Juli 2014; Topographische Karte im Maßstab 1:10000, Landesamt für innere Verwaltung M-V; eigene Erhebungen
Der dargestellte Gebäudebestand ist teilweise nicht Bestandteil der o.g. Flurkarte, sondern wurde ergänzend auf der Grundlage von Luftbildern erhoben. Abweichungen vom tatsächlichen Bestand sind daher möglich.

Der vorliegende Entwurf ist nicht rechtsverbindlich. Alle Rechtsgeschäfte, die auf Grundlage dieses Entwurfes getätigt werden, geschehen auf eigene Verantwortung.

Stadt- und Regionalplanung
Partnerschaftsgesellschaft
Dipl.-Ing. Martin Hufmann
Dipl.-Geogr. Lars Fricke
Wismarsche Str. 93
19053 Schwerin
Tel. 03841 470 040-0
Fax 03841 470 040-9
www.srp-schwerin.de, info@srp-schwerin.de

Präambel

Aufgrund des § 34 des Baugesetzbuchs (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Sept. 2004 (BGBl. I S. 2414) einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen wird nach Beschlussfassung der Gemeindevertretung Gägelow vom ..... folgende Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken, bestehend aus dem Lageplan und den inhaltlichen Festsetzungen, erlassen:

Inhaltliche Festsetzungen

§ 1 Räumlicher Geltungsbereich / Bestandteile der Satzung

1.1 Die Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken umfasst das Gebiet, das innerhalb des im beigefügten Lageplan dargestellten Geltungsbereiches liegt.
1.2 Der Lageplan einschließlich der Zeichenerklärung sowie die inhaltlichen Festsetzungen sind Bestandteil der Satzung.

§ 2 Maß der baulichen Nutzung, Bauweise (§ 34 Abs. 5 i.V.m. § 9 Abs. 1 Nr. 1, 2 und 6 BauGB und §§ 16, 22 BauNVO)

2.1 In der Ergänzungsfläche nur sind Gebäude mit maximal einem Vollgeschoss zulässig. Die maximal zulässige Firsthöhe beträgt 7,0 m. Der Bezugspunkt für die Höhenfestsetzungen befindet sich innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche und wird mit 29,91 m über HN definiert.
Aufschüttungen und Abgrabungen sind bis zu einem Maß von 0,5 m zulässig.
2.2 In der Ergänzungsfläche sind nur Einzelhäuser in offener Bauweise zulässig. Hierbei sind je Einzelhaus maximal 2 Wohnungen zulässig.

§ 3 Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Boden, Natur und Landschaft und Flächen zum Anpflanzen von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen (§ 1a, § 9 Abs. 1 Nr. 20, 25 sowie Abs. 1a BauGB)

3.1 Zum Ausgleich der Eingriffe in Natur und Landschaft ist entlang der östlichen Grenze der Ergänzungsfläche eine freiwachsende Hecke aus einheimischen, standortgerechten Gehölzen der beigefügten Pflanzliste mit einer Breite von 5 m zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Die Heckenpflanzung ist im Verband von 1,5 x 1,5 m durchzuführen. Es gelten folgende Mindestqualitäten: Heister >=175/200 cm und Sträucher >= 125/150 cm. Zulässig ist innerhalb der Heckenpflanzung ein Durchgang von max. 2 m Breite. Die Maßnahme wird dem Eigentümer (Eingriffsverursacher) des zusätzlichen Baugrundstückes zugeordnet.
3.2 Innerhalb der Ergänzungsfläche (Hausgartenbereich) ist ein standortgerechter, einheimischer Obstbaum anzupflanzen und dauerhaft zu erhalten. Für die Baumpflanzung wird folgende Mindestqualität festgelegt: Obstbaum Hochstamm, 3xv, StU 12-14 cm.
3.3 Pflanzliste: Roter Hartriegel (Cornus sanguinea), Haselnuss (Corylus avellana), Eingriffliger/Zweigriffliger Weißdorn (Crataegus monogyna/laevigata), Holzapfel (Malus sylvestris), Traubenkirsche (Prunus padus), Schlehe (Prunus spinosa), Hundsrose (Rosa canina), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra) und Schneeball (Viburnum opulus).
3.4 Innerhalb der Wurzelschutzbereiche (Kronentraufbereich zzgl. 1,5 m) sind alle Handlungen untersagt, die zu ihrer Zerstörung, Beschädigung oder erheblichen Beeinträchtigung gemäß § 18 NatSchAG M-V von geschützten Bäumen führen können. Beschädigte oder abgegangene Gehölze sind gleichwertig zu ersetzen. Innerhalb der festgesetzten Wurzelschutzbereiche sind die Errichtung von baulichen Anlagen sowie Aufschüttungen und Abgrabungen unzulässig.
3.5 Außerhalb des Geltungsbereiches auf dem Flurstück 20 der Flur 1 in der Gemarkung Proseken ist zur Ergänzung der bestehenden Gehölzstrukturen auf einer Flächen von 120 m² eine Anpflanzung von Feldgehölzen mit einem Anteil

Hinweise

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind von der geplanten Maßnahme keine Bodendenkmale betroffen. Werden unvermutet Bodendenkmale entdeckt, ist dies gem. § 11 Abs. 2 DSchG unverzüglich der zuständigen Behörde anzuzeigen. Fund und Fundstelle sind bis zum Eintreffen eines Vertreters des Landesamtes für Bodendenkmalpflege bzw. der Kreisbodendenkmalpflege in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich hierfür sind der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen.

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Geltungsbereich der Satzung keine Altablagerungen oder Altlastenverdachtsflächen bekannt. Der Grundstückseigentümer und der Inhaber der tatsächlichen Gewalt über ein Grundstück sowie die weiteren in § 4 Abs. 3 und 6 des Bundes-Bodenschutzgesetzes (BBodSchG) genannten Personen sind verpflichtet, konkrete Anhaltspunkte dafür, dass eine schädliche Bodenveränderung oder Altlast vorliegt, unverzüglich der zuständigen Bodenschutzbehörde des Landkreises mitzuteilen. Diese Pflicht gilt bei Baumaßnahmen, Baugrunduntersuchungen und ähnlichen Einwirkungen auf den Boden und den Untergrund zusätzlich auch für die Bauherren und die von ihnen mit der Durchführung dieser Tätigkeiten Beauftragten, Gutachtern, Sachverständige und Untersuchungsstellen.

Bei allen Maßnahmen ist Vorsorge zu treffen, dass schädliche Bodeneinwirkungen, welche eine Verschmutzung, unnötige Vermischung oder Veränderung des Bodens, Verlust von Oberboden, Verdichtung oder Erosion hervorrufen können, vermieden werden.

Das Plangebiet ist als nicht kampfmittelbelastet bekannt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei Tiefbaumaßnahmen Munitionsfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu benachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen.

Jeglicher Umgang mit wassergefährdenden Stoffen hat auf der Grundlage des § 62 Wasserhaushaltsgesetzes (WHG) und § 20 Landeswassergesetz (LWaG) so zu erfolgen, dass eine Gefährdung des Grund- und Oberflächenwassers ausgeschlossen ist.

Werden bei der Durchsetzung der Planung Erdaufschlüsse (auch Flächenkollektoren oder Erdwärmesonden für Wärmepumpen) notwendig, mit denen unmittelbar bzw. mittelbar auf die Bewegung oder die Beschaffenheit des Grundwassers eingewirkt wird, sind diese gemäß § 49 Abs. 1 WHG einen Monat vor Baubeginn bei der Unteren Wasserbehörde anzuzeigen. Dies trifft ebenso für notwendige Grundwasserabsenkungen während der Baumaßnahmen zu.

Die in der Satzung genannten Gesetze und Richtlinien können im Bauamt des Amtes Grevesmühlen-Land, Rathausplatz 1, 23936 Grevesmühlen, während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

Verfahrensvermerke

1. Aufgestellt aufgrund des Aufstellungsbeschlusses der Gemeindevertretung vom . Die ortsübliche Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses ist am durch Veröffentlichung in der Ostseezeitung erfolgt.

Gemeinde Gägelow, den (Siegel) Der Bürgermeister

2. Die Gemeindevertretung hat am den Entwurf der Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken sowie den Entwurf der Begründung dazu gebilligt und zur öffentlichen Auslegung bestimmt.

Gemeinde Gägelow, den (Siegel) Der Bürgermeister

3. Der Entwurf der Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken und der Entwurf der Begründung dazu haben in der Zeit vom bis zum im Bauamt des Amtes Grevesmühlen-Land während der Dienststunden öffentlich ausgelegen. Die öffentliche Auslegung ist mit dem Hinweis, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können und dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über die Satzung unberücksichtigt bleiben können, durch Veröffentlichung in der Ostseezeitung am bekannt gemacht worden.

Gemeinde Gägelow, den (Siegel) Der Bürgermeister

4. Die von der Planung berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wurden mit Schreiben vom zur Abgabe einer Stellungnahme aufgefordert.

Gemeinde Gägelow, den (Siegel) Der Bürgermeister

5. Die Gemeindevertretung hat die vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie die Stellungnahmen der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange am geprüft. Das Ergebnis ist mitgeteilt worden.

Gemeinde Gägelow, den (Siegel) Der Bürgermeister

6. Die Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken, bestehend aus dem Lageplan und den inhaltlichen Festsetzungen, wurde am von der Gemeindevertretung beschlossen. Die Begründung dazu wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom gebilligt.

Gemeinde Gägelow, den (Siegel) Der Bürgermeister

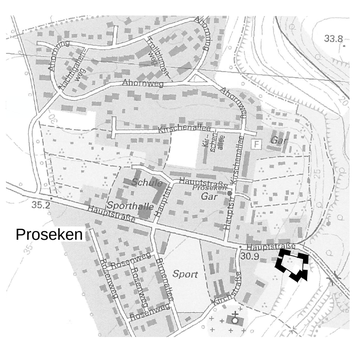
7. Die Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken, bestehend aus dem Lageplan und den inhaltlichen Festsetzungen, wird hiermit ausgefertigt.

Gemeinde Gägelow, den (Siegel) Der Bürgermeister

8. Der Beschluss über die Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken sowie die Stelle, bei der die Satzung auf Dauer während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden kann und über den Inhalt Auskunft zu erhalten ist, wurde durch Veröffentlichung in der Ostseezeitung am bekannt gemacht.
In der Bekanntmachung ist auf die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen (§ 215 Abs. 1 BauGB) und weiter auf Fälligkeit und Erlöschen von Entschädigungsansprüchen (§ 44 BauGB) hingewiesen worden. Die Satzung ist mit Ablauf des in Kraft getreten.

Gemeinde Gägelow, den (Siegel) Der Bürgermeister

Übersichtsplan

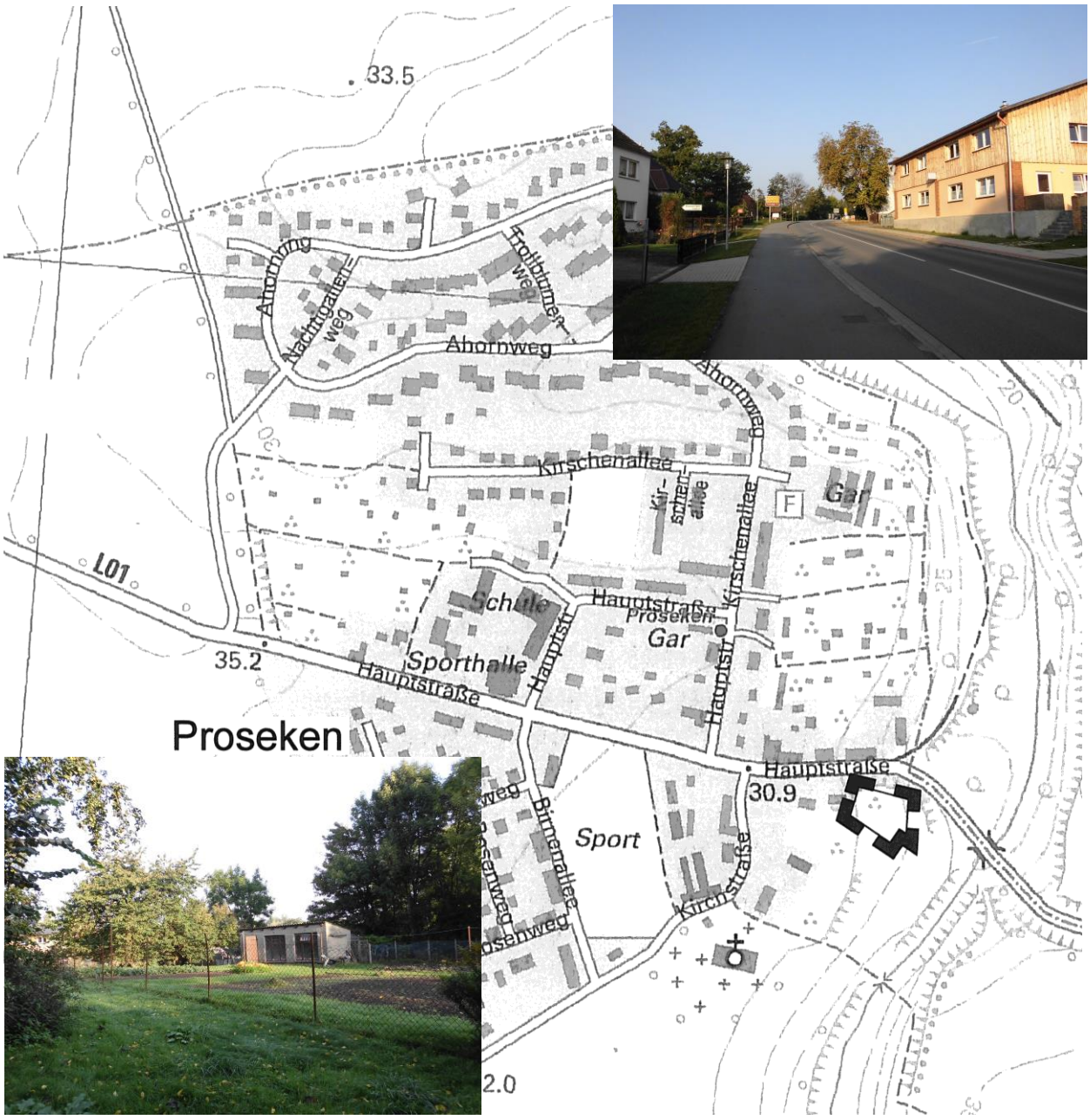


SATZUNG DER GEMEINDE GÄGELOW

über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken

SATZUNGSBESCHLUSS

Bearbeitungsstand 16.02.2015



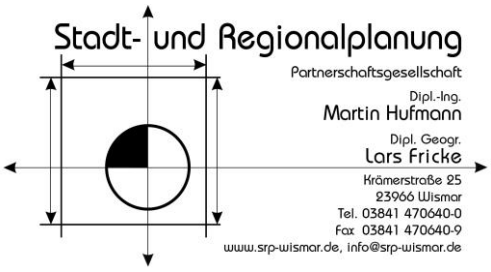
GEMEINDE GÄGELOW

Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken

Begründung

Satzungsbeschluss

Bearbeitungsstand 16.02.2015



Stadt- und Regionalplanung
Partnerschaftsgesellschaft
Dipl.-Ing.
Martin Hufmann
Dipl. Geogr.
Lars Fricke
Krämerstraße 25
23966 Wismar
Tel. 03841 470640-0
Fax 03841 470640-9
www.srp-wismar.de, info@srp-wismar.de

Inhalt

		Seite
1.	Einleitung	2
1.1	Planungsziele	2
1.2	Lage und Geltungsbereich	2
1.3	Planungsrecht, Flächennutzungsplanung und Raumordnung	4
1.4	Eigentumsverhältnisse	5
2.	Planungskonzept	5
2.1	Ausgangssituation	5
2.2	Städtebauliche Konzeption	6
2.3	Verkehrserschließung	7
2.4	Flächenbilanz	7
3.	Ver- und Entsorgung	7
3.1	Trink- und Löschwasserversorgung	7
3.2	Schmutz- und Regenwasserentsorgung	8
3.3	Energieversorgung	8
3.4	Abfallentsorgung/Altlasten	8
3.5	Telekommunikation	8
4.	Immissionsschutz	9
5.	Sonstiges	9
6.	Eingriffe in Natur und Landschaft und Ausgleichsmaßnahmen	10
6.1	Vorbemerkungen	10
6.2	Bestandsdarstellung	10
6.3	Methodik	11
6.4	Eingriffsdarstellung	11
6.5	Ausgleichsmaßnahmen	13
6.6	Zusammenfassung der Bilanzierung	14
6.7	Artenschutzrechtliche Belange	14

1. Einleitung

1.1 Planungsziele

Die Gemeinde Gägelow stellt die Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken gemäß § 34 Abs. 4 Satz 1 Nr. 3 BauGB auf.

Durch die Aufstellung der Ergänzungssatzung für die Ortslage Proseken wird beabsichtigt, neben den nach § 34 BauGB bebaubaren Flächen, eine derzeitige Außenbereichsfläche in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil mit einzubeziehen. Diese Fläche ist damit künftig als Innenbereich zu betrachten und für eine Bebauung geeignet. Durch die bauliche Nutzung der einbezogenen Fläche soll die Ortslage zum einen arrondiert und zum anderen der östliche Ortseingangsbereich definiert bzw. geordnet und aufwertet werden. Auf der Fläche soll ein Wohnhaus für eine Familie entstehen. Dabei soll durch die Beschränkung auf maximal ein Vollgeschoss und durch die Festsetzung einer vergleichsweise geringen Firsthöhe die Einfügung des Baukörpers in die Umgebung gewährleistet werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die angestrebte generationenübergreifende Nachbarschaft zu dem westlich vorhandenen, zu Wohnzwecken genutzten Grundstück. Mit der Aufstellung der Ergänzungssatzung verfolgt die Gemeinde somit auch die Zielsetzung der Berücksichtigung von besonderen Wohnbedürfnissen der Bevölkerung, der Erhaltung stabiler Bewohnerstrukturen sowie der Eigentumsbildung im Ort.

Proseken ist einer der schwerpunktmäßigen Wohnstandorte in der Gemeinde Gägelow und weist eine organisch gewachsene Siedlungsstruktur auf, die durch die Ergänzung der Ortslage um ein Baugrundstück nicht beeinträchtigt wird.

1.2 Lage und Geltungsbereich

Proseken liegt im Norden der Gemeinde Gägelow, westlich der Ortslage Gägelow.
Der ca. 0,16 ha große Geltungsbereich befindet sich am östlichen Ortseingang von Proseken, südlich der Landesstraße L 01. Er umfasst die Flurstücke 20 (teilw.) und 21/6 (teilw.) der Flur 1 in der Gemarkung Proseken.

Die Ergänzungsfläche wird im Norden durch die Landesstraße, im Westen von der bestehenden Wohnbebauung sowie im Süden und Osten durch Freiflächen- und Gehölzstrukturen begrenzt.

Luftbild: Lage des Geltungsbereichs der Ergänzungssatzung im Ortsteil Proseken, Quelle: Gaia M-V.

Luftbild: Abgrenzung des Geltungsbereichs der Ergänzungssatzung, Quelle: Gaia M-V.

1.3 Planungsrecht, Flächennutzungsplanung und Raumordnung

Im wirksamen Flächennutzungsplan der Gemeinde Gägelow wird der Ergänzungsbereich derzeit teilweise als gemischte Baufläche sowie als Fläche für Maßnahmen zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung von Natur und Landschaft dargestellt. Aufgrund des gröberen Maßstabes und der nicht parzellenscharfen Darstellung des Flächennutzungsplanes sowie der geringen Größe der Ergänzungsfläche lässt sich eine eindeutige Abgrenzung der Flächen nicht vornehmen. Trotzt des gröberen Maßstabs der zugrundliegenden topografischen Karte und der fehlenden Parzellenschärfe des Flächennutzungsplanes lässt sich ablesen, dass es zum Zeitpunkt der Aufstellung des Planes nicht Ziel der Gemeinde war, die Ortslage eng an den bestehenden Gebäuden abschließend abzugrenzen. Es war daher auch nicht beabsichtigt die vorhanden Hausgartenbereiche der Maßnahmenfläche zuzuordnen. Diese bezieht sich auf das Tal des östlich verlaufenden Zierower Baches.
Aufgrund der tatsächlichen Nutzung als Nutzgarten durch die Eigentümer des westlich angrenzenden Wohnhauses sowie aufgrund der nicht-parzellenscharfen Darstellung des Flächennutzungsplanes kann die Fläche dem Siedlungsbereich zugeordnet werden. Die Entwicklung aus dem Flächennutzungsplan (§ 8 BauGB) ist gegeben.

Planungsrechtliche Grundlagen für die Erarbeitung der Satzung sind:

- das Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.9.2004 (BGBl. I S. 2414), einschließlich aller rechtsgültigen Änderungen,
- die Baunutzungsverordnung (BauNVO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.1.1990 (BGBl. I S. 132), zuletzt geändert durch Art. 2 des Gesetzes vom 11.06.2013 (BGBl. I S. 1548),
- die Planzeichenverordnung (PlanZV) vom 18.12.1990 (BGBl. Nr. 3, 22.1.1991),
- die Landesbauordnung Mecklenburg-Vorpommern (LBauO M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18.4.2006 (GVOBl. M-V S. 102), einschließlich aller rechtgültigen Änderungen,

sowie die sonstigen planungsrelevanten, zum Zeitpunkt der Planaufstellung gültigen Gesetzesvorschriften, Erlasse und Richtlinien.

Als Plangrundlagen wurde ein Ausschnitt aus der Flurkarte der Flur 1, Gemarkung Proseken, die topographische Karte im Maßstab 1:10000 vom Landesamt für innere Verwaltung M-V sowie eigene Erhebungen verwendet.

Die Gemeinde Gägelow liegt im Norden der Region Westmecklenburg und ist mit Wirkung vom 01.01.2005 dem Amt Grevesmühlen-Land beigetreten. Damit ist die Gemeinde Teil der Verwaltungsgemeinschaft Grevesmühlen. Gemäß der Einordnung des Regionalen Raumentwicklungsprogrammes Westmecklenburg (RREP WM) befindet sich die Gemeinde im Stadt-Umland-Raum der Hansestadt Wismar, im Tourismusschwerpunktraum, im Vorbehaltsgebiet Landwirtschaft und teilweise im Vorbehaltsgebiet Naturschutz und Landschaftspflege. Im Gemeindegebiet leben 2566 Einwohner (Stand 31. Dez. 2012).

1.4 Eigentumsverhältnisse

Die Ergänzungsfläche innerhalb des Geltungsbereiches befindet sich in Privatbesitz. Die Kosten für die Planung werden vollständig von dem privaten Eigentümer getragen.

2. Planungskonzept

2.1 Ausgangssituation

Das städtebauliche Umfeld der Ergänzungsfläche wird im Bereich nördlich der L 01 durch teils zweigeschossiges Wohngebäude, ein eingeschossiges Verwaltungsgebäude einer Wohnungsgesellschaft sowie die gewerblich genutzte Halle eines Handwerksbetriebes geprägt. In dem Bereich sind mehrere nicht störende Gewerbebetriebe ansässig. Westlich des Geltungsbereichs der Satzung befinden sich meist eingeschossige Wohngebäude. Insgesamt ist das räumliche Umfeld der Ergänzungsfläche als Mischgebiet zu charakterisieren.

Die Flächen im Ergänzungsbereich werden im nördlichen Teil als Nutzgarten und im südlichen Teil als Grünland genutzt. Im nördlichen Bereich und östlich an den Geltungsbereich angrenzend, befinden sich jeweils Nebengebäude die mit der Gartennutzung bzw. der Bewirtschaftung siedlungsnaher Grünflächen im Zusammenhang stehen. Die Nutzflächen werden bisher durch die Bewohner des westlich liegenden Wohngebäudes bewirtschaftet. Ein weiteres Nebengebäude, das westlich an den Geltungsbereich der Satzung angrenzt, wird teilweise als Garage und Schuppen genutzt. Der vorhandene Geländesprung stellt hier keine natürliche Grenze des Siedlungsbereiches dar, sondern ist durch die Herstellung des Planums für die Nebengebäude sowie zur Erweiterung der Hoffläche des angrenzenden Wohngebäudes entstanden.

Nutzgarten im Geltungsbereich der Satzung.

Westlich angrenzende Grundstücksnutzung. Die Gebäude im Vordergrund sollen zurückgebaut werden.

Die einbezogene Grundstücksteilfläche gehört zu den Freiflächen des vorhandenen Wohngebäudes und wird auch durch die Eigentümer gartenbaulich genutzt. Entsprechende Gartenhäuser sind auf der Fläche vorhanden. Die Fläche ist u.a. durch diese Nutzung deutlich als Teil des Siedlungsgefüges erlebbar. Die Abgrenzung zur offe-

nen Landschaft erfolgt östlich der Ergänzungsfläche durch eine Grünzäsur, die sich entlang des gesamten südöstlichen Siedlungsrandes der Ortslage bis in Höhe der Kirche bzw. der Friedhofes durchzieht. Aus Sicht der Gemeinde drängt sich aufgrund dieser konkreten siedlungsstrukturellen Gegebenheiten die Einbeziehung der Ergänzungsfläche in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil eindeutig auf. Auch die Art und das Maß der baulichen Nutzung sind eindeutig bestimmbar.

2.2 Städtebauliche Konzeption

Die Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken umfasst einen rund 0,16 ha großen Ergänzungsbereich am östlichen Ortseingang, südlich der Landesstraße L 1. Sie umfasst die Flurstücke 20 (teilw.) und 21/6 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Proseken. Wie eingangs erläutert, soll durch die Aufstellung der Ergänzungssatzung eine derzeitige Außenbereichsfläche in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil einbezogen werden. Somit werden die Voraussetzungen für eine zusätzliche Wohnbebauung und im Einklang damit die Voraussetzungen für eine städtebauliche Ordnung bzw. Aufwertung des Ortseingangsbereichs geschaffen.

Im Rahmen der Flächenumnutzung werden zwei Nebengebäude rückgebaut. Es handelt sich um ein größeres Nebengebäude, das unmittelbar westlich angrenzt und dem vorhandenen Wohngebäude zugeordnet ist sowie um ein zur Gartennutzung gehörendes Gebäude im nördlichen Geltungsbereich der Satzung. Anstelle des westlichen Gebäudes soll eine Garage errichtet werden. Die Anbindung des neuen Wohngrundstückes an die öffentliche Verkehrsfläche erfolgt über die schon vorhandene Grundstückszufahrt.

Zur Abgrenzung der Wohnnutzung gegenüber der freien Landschaft wird an der östlichen Grenze der Ergänzungsfläche eine ca. 30 m lange und 5 m breite mehrstufig aufgebaute gemischte Hecke angepflanzt. Der Gehölzstreifen setzt den südlich am Siedlungsrand verlaufenden Grünstreifen in nördliche Richtung bis zur Landesstraße fort. Die Heckenanpflanzung dient zugleich dem Ausgleich für die zusätzliche Versiegelung von Flächen.

Auf der Ergänzungsfläche kann künftig maximal ein Einzelhaus mit max. 2 Wohnungen errichtet werden. In Anpassung an die das Ortsbild prägende Bebauung wurde sich bei der Ausweisung des Baufeldes an der vorhandenen gegenüberliegenden Bebauung orientiert. Durch die zur Bebauung auf der südlichen Straßenseite leicht abgekippte Stellung des zukünftigen Gebäudes wird eine deutliche Ortseingangssituation geschaffen, die zugleich auch den Abschluss des Bebauungszusammenhanges markiert. Zur weiteren Einpassung in das Orts- und Landschaftsbild wird eine maximale Firsthöhe von 7,0 m festgesetzt. Diese vergleichsweise restriktive Begrenzung ist notwendig, da sich das Grundstück in einer zur angrenzenden Bebauung erhöhten Lage befindet. Bezugspunkt für die Firsthöhe ist die Höhenlage des anstehenden Geländes innerhalb der Baugrenzen. Der Bezugspunkt wird mit 29,91 m über HN definiert. Die Firsthöhe ist gleich die Höhenlage der oberen Dachbegrenzungskante, also der äußere Schnittpunkt der beiden Dachschenkel.

2.3 Verkehrserschließung

Die Erschließung des Flurstücks 20 erfolgt bisher direkt an die Ortsdurchfahrt der Landesstraße L 01. Auch das neue Wohngrundstück soll an diese Grundstückszufahrt angeschlossen werden. Zu diesem Zwecke wird das vorhandene, größere Nebengebäude rückgebaut und ein kurzer Zufahrtsweg errichtet.
Stellplätze werden entsprechend dem Bedarf auf der privaten Grundstücksfläche unter untergebracht. Sie sind in wasserdurchlässiger Bauweise zu erstellen.

2.4 Flächenbilanz

Die Gesamtfläche innerhalb des Geltungsbereiches der Satzung beträgt rund 0,16 ha. Diese Flächen verteilen sich folgendermaßen:

Flächennutzung	Flächengröße ca. in m²
Ergänzungsfläche	1.600
davon Grünfläche	137

3. Ver- und Entsorgung

Die Ver- und Entsorgungsanlagen für die Ergänzungsfläche sind vorhanden bzw. liegen auf dem Grundstück unmittelbar an. Für die leitungsgebundenen Anlagen existieren in ausreichendem Maße Anbindungspunkte an vorhandene Leitungssysteme der jeweiligen Ver- und Entsorgungsträger. Die Versorgungsträger werden als Träger öffentlicher Belange in das Planungsverfahren eingebunden. Im Folgenden werden die wichtigsten Parameter der Ver- und Entsorgungsinfrastruktur dargestellt.
Die vorhandenen Leitungen und deren Schutzabstände sind bei allen Bau- und Pflanzmaßnahmen zu beachten.

3.1 Trink- und Löschwasserversorgung

Die Versorgung des Plangebietes mit Trinkwasser ist gesichert. Eine entsprechende Leitung mit Anbindungsmöglichkeiten liegt in der Dorfstraße. Wasserver- und Abwasserentsorgung erfolgen über das Leitungsnetz des Zweckverbandes Wismar. Neuanschlüsse zur Wasserversorgung sind mit dem Versorgungsträger abzustimmen. Hinsichtlich des sparsamen Umgangs mit Trinkwasser sollte der Einsatz von wassersparenden Technologien (z.B. Brauchwasseranlagen) bevorzugt werden.

Die Löschwasserversorgung entsprechend den Technischen Regeln bzw. Richtlinien erfolgt in dem östlich der Ergänzungsfläche liegenden Bereich, in dem der Zierower Bach die L O1 unterquert, aus zwei Regenrückhaltebecken mit je 150 m³ Fassungsvermögen. Die Becken sind frostfrei und verfügen über Aufstellflächen für die Feuerwehr.

3.2 Schmutz- und Regenwasserentsorgung

In der Ortslage Proseken existiert eine zentrale Schmutzwasserentsorgung an der ein Anschluss möglich ist. Das anfallende Schmutzwasser wird über Hausanschlussleitungen in den vorhandenen Sammler geleitet. Neuanschlüsse zur Schmutzwasserentsorgung sind mit dem Versorgungsträger, dem Zweckverband Wismar, abzustimmen.

Das im Plangebiet anfallende, unbelastete Regenwasser wird auf dem Grundstück zur Versickerung gebracht. Die Versickerung ist gesichert, da auf dem Flurstück bereits seit vielen Jahren die Versickerung nachweislich praktiziert wird. Vom Flächeneigentümer ist ein Antrag auf Befreiung vom Anschluss- und Benutzungszwang zu stellen, da in der Hauptstraße eine Regenwasserleitung vorhanden ist.

3.3 Energieversorgung

Die Versorgung mit elektrischer Energie wird durch die E.DIS AG sichergestellt. Der Anschluss an die zentrale Erdgasversorgung ist über vorhandene Leitungen ebenfalls möglich. Der Anschluss ist im Rahmen der Erschließungsplanung mit den Versorgungsträgern abzustimmen. Der Verlauf der vorhandenen Leitungen ist zu beachten.

3.4 Abfallentsorgung / Altlasten

Die Abfallentsorgung erfolgt auf Grundlage der Abfallsatzung des Landkreises Nordwestmecklenburg. Die ordnungsgemäße Abfallentsorgung ist gewährleistet und erfährt durch die Planung keine Änderung. Die grundstücksbezogene Abfallentsorgung erfolgt aktuell ohne Probleme und ist auch für die Ergänzungsfläche gesichert. Die Mülltonnen werden am Tag der Abfuhr an die Straße gestellt.
Stellplätze für Abfallbehälter sollten so zu gestalten werden, dass eine leichte Reinigung möglich ist und eine Ungezieferentwicklung nicht begünstigt wird.

Nach derzeitigem Kenntnisstand sind im Plangebiet keine Altlasten bekannt. Aufgrund der Nutzungscharakteristik des Plangebietes bestehen seitens der Gemeinde auch keine entsprechenden Verdachtsmomente.
Werden bei Bauarbeiten Anzeichen für bisher unbekannte Belastungen des Untergrundes (unnatürlicher Geruch, anormale Färbung, Austritt verunreinigter Flüssigkeiten, Ausgasungen, Altablagerungen) angetroffen, ist der Grundstücksbesitzer gemäß § 4 Abs. 3 Bundes-Bodenschutzgesetz (BBodSchG) zur ordnungsgemäßen Entsorgung des belasteten Bodenaushubs verpflichtet. Die Abfälle dürfen nicht zur erneuten Bodenverfüllung genutzt werden. Auf die Anzeigepflicht bei der unteren Abfallbehörde des Landkreises Nordwestmecklenburg wird hingewiesen.

3.5 Telekommunikation

Die Versorgung mit Anlagen der Telekommunikation wird durch die Deutsche Telekom AG und die Kabel Deutschland GmbH sichergestellt. Ein ausreichendes Lei-

tungsnetz ist in Proseken vorhanden. Für einen notwendigen Ausbau sind Abstimmungsgespräche mit den Versorgungsträgern zu führen.

4. Immissionsschutz

Der Ergänzungsfläche befindet sich an der L 01, die in dem betroffenen Bereich die Ortsdurchfahrt durch den geschossenen Ortsteil Proseken bildet. Aufgrund der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h ist eine erhebliche Belastung durch Verkehrslärm nicht zu befürchten. Nördlich der L 01 befinden sich Gewerbebetriebe aus dem Bereich Dienstleistungen und Handwerk, die aufgrund ihrer Charakteristik keine wesentlich störenden Emissionen erzeugen. Das Vorhaben hat keinen messbaren Einfluss auf die immissionsrechtliche Ist-Situation, noch wird es im Vergleich zu den bestehenden Gebäuden höheren Immissionen ausgesetzt.
Im Rahmen des Baugenehmigungsverfahrens erfolgt eine Beurteilung des Vorhabens nach § 34 BauGB. Nach Auffassung der Gemeinde handelt es sich im zu beurteilenden Umfeld um ein Mischgebiet (MI). Auf dieser Grundlage werden die genannten Orientierungswerte nicht signifikant überschritten (Tag/Nacht: 60/50 dB(A) für Mischgebiete). Eine gesonderte Festsetzung von Lärmschutzmaßnahmen erfolgt daher im Rahmen der Ergänzungssatzung nicht.
Es kann durch den Flächeneigentümer weiterer Schallschutz durch die Ausrichtung von lärmempfindlichen Nutzungen zur lärmabgewandten Seite des Gebäudes oder durch höhere Luftschalldämmung der Außenbauteile vorgesehen werden. Sollen die höheren Anforderung an ein Allgemeines Wohngebiet (WA) erfüllt werden, ist eine Luftschalldämmung von Außenbauteilen ($R'_{w,res.}$ = 35dB(A)) in der Bauausführung vorzusehen.

5. Sonstiges

Nach gegenwärtigem Kenntnisstand sind im Geltungsbereich der Satzung keine Bodendenkmale bekannt. Um die Arbeiten nötigenfalls baubegleitend archäologisch betreuen zu können, ist es erforderlich, der Unteren Denkmalschutzbehörde beim Landkreis Nordwestmecklenburg den Beginn der Erdarbeiten rechtzeitig, mindestens zwei Wochen vorher schriftlich und verbindlich anzuzeigen. Wenn während der Erdarbeiten Funde und auffällige Bodenverfärbungen entdeckt werden, ist sofort die zuständige untere Denkmalschutzbehörde zu benachrichtigen und der Fund sowie die Fundstelle bis zum Eintreffen von Mitarbeitern und Beauftragten des Landesamtes für Kultur und Denkmalpflege in unverändertem Zustand zu erhalten. Verantwortlich hierfür sind der Entdecker, der Leiter der Arbeiten, der Grundeigentümer sowie zufällige Zeugen, die den Wert des Fundes erkennen. Die Verpflichtung erlischt fünf Werktage nach Zugang der Anzeige (§ 11 Denkmalschutzgesetz).

Das Plangebiet ist nicht als kampfmittelbelastet bekannt. Es ist jedoch nicht auszuschließen, dass bei Tiefbaumaßnahmen Munitionsfunde auftreten können. Aus diesem Grunde sind Tiefbauarbeiten mit entsprechender Vorsicht durchzuführen. Sollten bei diesen Arbeiten kampfmittelverdächtige Gegenstände oder Munition aufgefunden werden, ist aus Sicherheitsgründen die Arbeit an der Fundstelle und der unmittelbaren Umgebung sofort einzustellen und der Munitionsbergungsdienst zu be-

nachrichtigen. Nötigenfalls ist die Polizei und ggf. die örtliche Ordnungsbehörde hinzuzuziehen.

6. Eingriffe in Natur und Landschaft und Ausgleichsmaßnahmen

6.1 Vorbemerkungen

Durch die hier betrachtete Satzung über die Ergänzung des im Zusammenhang bebauten Ortsteils Proseken werden im Geltungsbereich naturschutzrechtlich zu wertende Eingriffe vorbereitet. Eingriffe in Natur und Landschaft in Sinne der Naturschutzgesetzgebung sind Veränderungen der Gestaltung oder der Nutzung von Grundflächen, die die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes oder das Landschaftsbild erheblich oder nachhaltig beeinträchtigen können. Der Naturhaushalt umfasst das ganzheitliche Wirkungsgefüge aller natürlichen Faktoren.

Nach § 15 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist der Verursacher eines Eingriffs verpflichtet, vermeidbare Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft zu unterlassen sowie unvermeidbare Beeinträchtigungen innerhalb einer zu bestimmenden Frist durch Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege auszugleichen. Dabei sind bereits auf Ebene der Planung die Umweltbelange frühzeitig mit einzubinden und Vorhaben im Sinne einer umweltschonenden Flächenentwicklung zu steuern. Für die hier vorgelegte Satzung wird der erforderliche Ausgleich innerhalb des Eingriffsgebietes vollzogen. Die rechtliche Absicherung für die Bereitstellung der Ausgleichsflächen und für die Durchführung der Ausgleichsmaßnahmen wird durch vertragliche Vereinbarungen zwischen der Gemeinde und dem Eigentümer gewährleistet.

Auf der Fläche soll ein Wohnhaus für eine Familie entstehen. Ein wichtiger Aspekt ist die generationenübergreifende Nachbarschaft zu dem westlich vorhandenen zu Wohnzwecken genutzten Grundstück. Die Ergänzungssatzung dient somit auch der Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse der Bevölkerung, der Erhaltung stabiler Bewohnerstrukturen sowie der Eigentumsbildung im Ort.

6.2 Bestandsdarstellung

Die Ergänzungsfläche beinhaltet die Flurstücke 20 (teilw.) und 21/6 (teilw.) der Flur 1, Gemarkung Proseken im Osten der genannten Ortslage. Proseken liegt im Norden der Gemeinde Gägelow, westlich der Ortslage Gägelow.

Der ca. 0,16 ha große Geltungsbereich befindet sich am östlichen Ortseingang von Proseken, südlich der Landesstraße L 01.

Nördlich der Ergänzungsfläche schließt sich die Landesstraße L 01 (Hauptstraße) an. Der nordöstliche Bereich ist teilweise durch eine steile Böschung abgegrenzt, an welcher sich heimische Bäume befinden. Östlich schließen sich weitere Gehölzbereiche an. Im Süden befinden sich Gartenbereiche und im Westen weitere Wohngebäude.

Der Norden der Ergänzungsfläche ist durch starke Höhenunterschiede geprägt. Die bestehende Garage, welche sich im Gartenteil entlang der Straße befindet liegt etwa 3 m tiefer als der verbleibende Gartenteil. Der Garten wird charakterisiert durch einen hohen Anteil an Rasenflächen und Obstbäumen. Die Obstbäume sind teilweise abgängig. Außerdem sind ein Geräteschuppen und Gemüsebeete vorhanden. Die Gliederung und Abgrenzung des Gartenareals erfolgt über (Zier-)Hecken- und Baumpflanzungen. Aufgrund dieser Ausprägung wird die Ergänzungsfläche als Nutzgarten (PGN) gemäß den Hinweisen zur Eingriffsregelung (M-V, 1999) angesprochen.

6.3 Methodik

Das zentrale Thema der Grünordnung ist die Abarbeitung der oben erläuterten naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung. Zur umfassenden Beurteilung des Eingriffes und der zu erwartenden Eingriffsfolgen sind Naturhaushalt, Arten- und Lebensgemeinschaften sowie das Landschafts- und Ortsbild des Planungsraumes zu erfassen und zu bewerten. Der derzeitige Zustand wird als "Voreingriffszustand" mittels einer numerischen Einteilung bewertet.
Auch der Zustand, der sich nach vollständiger Realisierung der durch die Ergänzungssatzung ermöglichten Bebauung ergibt, wird nach gleichem Schema bewertet.

Um für die Eingriffs- und Ausgleichsbilanz nachvollziehbare und quantifizierbare Wertgrößen zu erhalten, werden die Biotoptypen bewertet. Die Bewertung erfolgt nach der vereinfachten Biotopwertansprache (gem. Biotoptypenkatalog/ Biotopkartieranleitung M-V), da lediglich Funktionen mit allgemeiner Bedeutung für den Naturschutz und die Landschaftspflege betroffen sind. Nach den "Hinweisen zur Eingriffsregelung" werden insbesondere die
- Regenerationsfähigkeit des vorkommenden Biotoptyps und
- die regionale Einstufung in die "Roten Listen der gefährdeten Biotoptypen BRD"
als wertbestimmende Kriterien herangezogen. Demnach werden Wertstufen von 0 bis 4 vergeben. Die konkrete Bewertung des Biotoptyps erfolgt entsprechend der lokalen Ausprägung.
In der Tabelle 1 sind die eingriffsrelevanten Biotop- und Nutzungstypen zusammengefasst. Dabei sind - wie Eingangs erläutert - nur die Flächen zu berücksichtigen, die gemäß § 34 Abs. 4 Nr. 3 BauGB in den im Zusammenhang bebauten Ortsteil einbezogen wurden.

Tab. 1: Vorkommende und eingriffsrelevante Biotop- und Nutzungstypen

Nr. Biotoptyp	**Biotoptyp M- V**	**Wert-stufe**	**Kompensations-erfordernis**
13.8.3	Nutzgarten	-	0,5

6.4 Eingriffsdarstellung

<u>Versiegelung für Bebauung</u>
Innerhalb der Ergänzungsflächen ist die Errichtung eines Wohnhauses geplant. Die festgelegte Baugrenze gibt die maximal mögliche Versieglung des Wohnhauses vor. Es wird von ca. 440 m² Versiegelung für Gebäude und Nebenanlagen ausgegangen.

Bei der Ermittlung der maximalen Neuversiegelung wurde von einer örtlichen Grundflächenzahl (GRZ) von ca. 0,2 zuzüglich der Überschreitung durch Nebenanlagen ausgegangen. Aufgrund der Grundstücksgröße kann jedoch davon ausgegangen werden, dass dieser vergleichsweise hohe Wert nicht realisiert wird.

Tab. 2: Biotopbeseitigung mit Vollversiegelung

Biotoptyp	**Flächenverbrauch (A in m²)**	**Kompensationsfaktor (K)**	**Zuschlag Versiegelung (Z) Voll (0,5), Teil (0,2)**	**Freiraumbeeinträchtigungsgrad (KF)**	**Flächenäquivalent für Kompensation (KFÄ= Ax(K+Z)xKF**
PGN	440	0,5	0,5	0,75	330
				Gesamteingriff Versiegelung in m² KFÄ	**330**

Umwandlung vorhandener Biotope

Die verbleibenden Flächen sollen für die Neuanlage von Vegetationsflächen bzw. von Hausgärten genutzt werden. Die Ergänzungsflächen sind im Bestand als Nutzgärten kartiert. Eine ähnliche Biotopausstattung wird auch für die neuen Hausgärten erwartet. Aus diesem Grund wird auf eine Bilanzierung der Verluste der Gartenbereiche verzichtet.

Landschaftsbild

Eine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes erfolgt durch die Einbeziehung der bebaubaren Ergänzungsfläche nicht. Diese rundet die Ortslage lediglich ab. Zur Abgrenzung der Ergänzungsfläche gegenüber der freien Landschaft erfolgt eine Heckenanpflanzung, die das Landschaftsbild aufwertet. Die mögliche Bebauung auf der Ergänzungsfläche fügt sich so in den Bebauungszusammenhang ein, dass sich keine Beeinträchtigung des Landschaftsbildes ergibt.

Baumbestand

Die Kronentraufbereiche der Bäume südöstlich des Plangebietes reichen zu einem geringen Anteil bis in die hier betrachtete Ergänzungsfläche hinein.
Der § 18 NatSchAG M-V untersagt jegliche Handlungen, die zu ihrer Zerstörung, Beschädigung oder erheblichen Beeinträchtigung führen können. Neben den unzulässigen Fällungen sind somit auch die Wurzel- und Kronenbereiche zu schützen. Zu den Beeinträchtigungen im Wurzelbereich zählen, neben der Errichtung von baulichen Anlagen, auch Aufschüttungen oder Abgrabungen. Im Rahmen der hier vorliegenden Planung sind keine Beseitigungen von geschützten Gehölzen vorgesehen. Für die geschützten Bäume werden Wurzelschutzbereiche festgelegt. Diese sind in der Planzeichnung dargestellt. Die Wurzelschutzbereiche werden als Kronentraufbereich zuzüglich 1,5 m definiert. Es wird folgende Festsetzung aufgenommen:

- Innerhalb der Wurzelschutzbereiche (Kronentraufbereich zzgl. 1,5 m) sind alle Handlungen untersagt, die zu ihrer Zerstörung, Beschädigung oder erheblichen Beeinträchtigung gemäß § 18 NatSchAG M-V geschützten Bäume führen können. Beschädigte oder abgegangene Gehölze sind gleichwertig zu ersetzen. Innerhalb der festgesetzten Wurzelschutzbereiche sind die Errichtung von baulichen Anlagen sowie Aufschüttungen und Abgrabungen unzulässig.

6.5 Ausgleichsmaßnahmen

Die nachstehenden Maßnahmen werden entsprechend den „Hinweisen zur Eingriffsregelung M-V“(Schriftenreihe des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie 1999, Heft 3) der Anlage 11 jeweils ein Kompensationswert zugeordnet. Aufgrund der vorhandenen Beeinträchtigungen wird ein Leistungsfaktor bestimmt. Die Zuordnung zu den einzelnen Maßnahmenpunkten der Anlage 11 erfolgt in Klammern nachfolgend der Maßnahmenbezeichnung. Die Ausgleichsmaßnahmen finden auf den Eingriffsflurstücken statt und sind den jeweiligen Eigentümern zugeordnet.

Interne Ausgleichsmaßnahmen

- Heckenpflanzungen

Zum Ausgleich der Eingriffe in Natur und Landschaft ist entlang der östlichen Grenze der Ergänzungsfläche eine freiwachsende Hecke aus einheimischen, standortgerechten Gehölzen der beigefügten Pflanzliste mit einer Breite von 5 m zu pflanzen und dauerhaft zu erhalten. Die Heckenpflanzung ist im Verband von 1,5 x 1,5 m durchzuführen. Es gelten folgende Mindestqualitäten: Heister >=175/200 cm und Sträucher >= 125/150 cm. Zulässig ist innerhalb der Heckenpflanzung ein Durchgang von max. 2 m Breite. Die Maßnahme wird dem Eigentümer (Eingriffsverursacher) des zusätzlichen Baugrundstückes zugeordnet.

Für die Maßnahme werden entsprechend Punkt I.4 der Anlage 11 in den Hinweisen zur Eingriffsregelung eine Wertstufe von 2 und ein Kompensationswert von 2 angenommen. Unter Berücksichtigung der anthropogenen Beeinflussungen wird für die Maßnahmen ein Leistungsfaktor von 0,5 verwendet.

Durch die Heckenpflanzungen wird die Diversität des Naturraumes erhöht und ein höherwertiger Lebensraum geschaffen. Es erfolgt eine Gliederung des Freiraumes im Übergangsbereich zur freien Landschaft.

Für die innerhalb der Ergänzungsflächen vorgesehene Hecke sind folgende Arten zu verwenden.

Pflanzliste:
Roter Hartriegel (Cornus sanguinea), Haselnuss (Corylus avellana), Eingriffliger/Zweigriffliger Weißdorn (Crataegus monogyna/laevigata), Holzapfel (Malus sylvestris), Traubenkirsche (Prunus padus), Schlehe (Prunus spinosa), Hundsrose (Rosa canina), Schwarzer Holunder (Sambucus nigra) und Schneeball (Viburnum opulus).

- Baumpflanzungen

Innerhalb der Ergänzungsfläche (Hausgartenbereich) ist ein standortgerechter, einheimischer Obstbaum anzupflanzen und dauerhaft zu erhalten. Für die Baumpflanzungen werden folgende Mindestqualitäten festgelegt: Obstbäume Hochstamm, 3xv, StU 12-14 cm.

Für die Maßnahme werden entsprechend Punkt I.5 der Anlage 11 in den Hinweisen zur Eingriffsregelung eine Wertstufe von 1 und ein Kompensationswert von 1 ange-

nommen. Unter Berücksichtigung der anthropogenen Beeinflussungen wird für die Maßnahmen ein Leistungsfaktor von 0,9 verwendet.

Die Baumpflanzungen tragen zur Gestaltung der Gartenflächen bei und bieten durch Blühaspekte und Herbstfärbung interessante visuelle Reize. Gleichzeitig können sie als Nahrungsquelle für Mensch und Tier dienen.

Externe Ausgleichsmaßnahmen

- Gehölzpflanzungen

Außerhalb des Geltungsbereiches auf dem Flurstück 20 der Flur 1 in der Gemarkung Proseken ist zur Ergänzung der bestehenden Gehölzstrukturen auf einer Flächen von 120 m² eine Anpflanzung von Feldgehölzen mit einem Anteil von > 30% Baumgehölzen durchzuführen und dauerhaft zu erhalten. Es sind heimische, standortgerechte Arten, auch Obstgehölze mit der Mindestqualität Heister >=175/200 cm und Sträucher >= 125/150 cm zu verwenden.

Für die Maßnahme werden entsprechend Punkt I.4 der Anlage 11 in den Hinweisen zur Eingriffsregelung eine Wertstufe von 2 und ein Kompensationswert von 2,5 angenommen. Unter Berücksichtigung der anthropogenen Beeinflussungen wird für die Maßnahmen ein Leistungsfaktor von 0,6 verwendet.

Durch die Gehölzpflanzung wird die Diversität des Naturraumes erhöht und ein höherwertiger Lebensraum geschaffen. Es wird ein Pufferbereich im Übergangsbereich zur freien Landschaft geschaffen.

Tab. 5: Kompensationsmaßnahmen

Kompensationsmaßnahme	**Fläche in m²**	**Wertstufe**	**Kompensationswertzahl**	**Leistungsfaktor**	**Flächenäquivalent**
Heckenpflanzung (intern)	137	2	2	0,5	137
Anpflanzen von Obstbäumen (intern)	25	1	1	0,5	13
Gehölzpflanzung (extern)	120	2	2,5	0,6	180
Gesamt Kompensationsmahmen					**330 m² KFÄ**

6.6 Zusammenfassung Bilanzierung

Dem durch den Eingriff verursachten Kompensationsbedarf mit einem Flächenäquivalent von 330 m² KFÄ steht ein Flächenäquivalent von 330 m² KFÄ (Tab. 5) durch die geplanten Kompensationsmaßnahmen gegenüber. Dementsprechend werden die hier betrachteten Eingriffe als vollständig kompensiert angesehen.

6.7 Artenschutzrechtliche Belange

Unter Beachtung der Fallkonstellationen (Punkt 7.1 bis 7.7) der „Hinweise zum gesetzlichen Artenschutz gemäß § 44 BNatSchG bei der Planung und Durchführung von Eingriffen“ des Landesamtes für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern wurden nachfolgende Eingriffswirkungen abgearbeitet:

- Gebäude- und sonstiger Abbruch

Im Zusammenhang mit der vorliegenden Ergänzungssatzung ist der Abriss von 2 Nebengebäuden (Garage, Schuppen) vorgesehen. Die genannten Gebäude werden aktuell noch genutzt und befinden sich innerhalb bzw. im direkten Anschluss an den besiedelten Raum.

Hier besteht eine potentielle Betroffenheit der Artengruppen Brutvögel und Fledermäuse. Im Zusammenhang mit dem Abriss sollte sich der Flächeneigentümer frühzeitig mit den zuständigen Behörden in Verbindung setzen. Das Eintreten von Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) ist zu verhindern. Ebenso sind die Bestimmungen des § 39 BNatSchG zu beachten.

Um einen artenschutzrechtlichen Verbotstatbestand bei Abbrucharbeiten auszuschließen, ist darauf zu achten, dass diese außerhalb der Vogelbrutzeit zwischen Oktober und Februar erfolgen (siehe auch Bestimmungen des § 39 BNatSchG).
Des Weiteren ist vor Abriss des Gebäudebestandes eine fachgutachterliche Beurteilung der Gebäude zu empfehlen, um die Betroffenheit der Artengruppe Fledermäuse zu determinieren und ggf. entsprechende Maßnahmen mit den zuständigen Behörden abzustimmen.

- Beseitigung von Bäumen und sonstige Gehölzstrukturen

Der Geltungsbereich umfasst hauptsächlich Nutzgartenflächen mit Beeten. Sollten im Rahmen der Baumaßnahmen das Entfernen von Sträucher, Bäumen oder sonstigen Vegetationsstrukturen notwendig werden sind diese gemäß § 39 BNatSchG außerhalb der Vogelbrutzeit durchzuführen.

- Beseitigung, Verkleinerung bzw. Funktionsverlust von Gewässern

Innerhalb des Änderungsbereiches sind keine Gewässer vorhanden.

- Umnutzung von Flächen

Mit der Umsetzung des Bauvorhabens gehen Gartenbereiche innerhalb bzw. angrenzenden an den besiedelten Bereich verloren. Es handelt sich um anthropogen überformte Flächen. Auf mögliche Verbotstatbestände für Brutvögel und Fledermäuse wurde hingewiesen sowie die Bauzeitenbeschränkungen im Zusammenhang mit dem § 39 BNatSchG.

- Lärm

Es treten ausschließlich baubedingte Emissionen (befristete Störungen) auf.

- Kollision von Tieren mit mobilen oder immobilen Einrichtungen

- entfällt –

Gesetzliche Grundlagen – Artenschutz

Gemäß § 39 (5) Nr. 2 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist es verboten, Bäume, die außerhalb des Waldes stehen, Hecken, Gebüsche und andere Gehölze in der Zeit vom 1. März bis zum 30. September abzuschneiden oder auf Stock zu setzen. Nicht zu erhaltende Gehölze müssen somit außerhalb dieser Zeit entfernt werden.

Gemäß § 44 (1) Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) ist es verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.

Gägelow, den .....

Der Bürgermeister

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/13GV/2014-225** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen	Datum: 11.11.2014 Verfasser: Lenschow, Kristine

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes für die Gemeinde Gägelow

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
16.12.2014	Bauausschuss Gägelow				
16.12.2014	Finanzausschuss Gägelow				
16.12.2014	Sozialausschuss Gägelow				
16.12.2014	Hauptausschuss Gägelow				
20.01.2015	Finanzausschuss Gägelow				
24.02.2015	Gemeindevertretung Gägelow				

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung beschließt die Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Gemeinde Gägelow für das Jahr 2015 und die Finanzplanjahre 2016 bis 2018.

Sachverhalt:
Gemäß § 43 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg - Vorpommern ist das Haushaltssicherungskonzept über den Konsolidierungszeitraum mindestens jährlich fortzuschreiben und diese Fortschreibung bei negativen Abweichungen vom bereits beschlossenen Konzept von der Gemeindevertretung zu beschließen.

Finanzielle Auswirkungen:
siehe Konzept

Anlage/n:
Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes der Gemeinde Gägelow für das Jahr 2015 und die Finanzplanjahre 2016-2018

Grevesmühlen, 05.01.20015

Inhalt

I. Das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Gägelow	3
II. Entwicklung der Haushaltssituation	4
III. Stand der Umsetzung der bisher beschlossenen Maßnahmen	6
IV. Festlegung von weiteren Maßnahmen/Maßnahmenblätter	8

I. Das Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Gägelow

Die Gemeinde Gägelow befindet sich seit mehreren Jahren in der Haushaltssicherung.

Die Gemeindevertretung Gägelow hat 2006 ein erstes Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Dieses Haushaltssicherungskonzept wurde in den folgenden Jahren bis einschließlich 2013 fortgeschrieben.

Gemäß § 43 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern ist das Haushaltssicherungskonzept über den Konsolidierungszeitraum mindestens jährlich fortzuschreiben und diese Fortschreibung bei negativen Abweichungen vom bereits beschlossenen Konzept von der Gemeindevertretung zu beschließen.

Bezweckt wird hiermit, den gebotenen Haushaltsausgleich möglichst bald wiederzuerlangen oder eine drohende Fehlentwicklung zu verhindern. Als Instrument zur Haushaltssicherung verbindet sich mit dem Konzept die Erwartung, die erforderlichen Anpassungsmaßnahmen anzustoßen, zu koordinieren und zu unterstützen. Zum anderen soll damit erreicht werden, dass der Haushalt nach erfolgreicher Konsolidierung so gesteuert werden kann, dass er auch in Zukunft nachhaltig auszugleichen ist.

II. Entwicklung der Haushaltssituation

Haushaltsjahr 2013:

Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung wird vor Buchung der Abschreibungen und Auflösung von Sonderposten ein Jahresüberschuss in Höhe von 440.028,66 Euro ausgewiesen. Unter der Voraussetzung, dass die in der Haushaltsplanung veranschlagten Abschreibungs-/Sonderpostenwerte zutreffen, ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von -118,9 T€, der 191,3 T€ unter dem im Ergebnishaushalt geplanten Jahresfehlbetrag liegt.

Die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planansatz resultiert hauptsächlich aus:

1. Mehrerträgen in der Gewerbesteuer von 116.463 Euro
2. Mehrerträgen beim Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer von 43.517,07 Euro
3. Mehrerträgen bei den Vergnügungssteuern von 18.420 Euro
4. Minderaufwendungen bei den Personalaufwendungen von -33.325,95 Euro
5. Minderaufwendungen bei den sonstigen laufenden Aufwendungen von 5.665,39 Euro, wovon 2.087,04 Euro Unterhaltung der Hardware betreffen.

Finanzrechnung

In der Finanzrechnung übersteigt der positive Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (353.091,78 Euro) gemäß § 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO-Doppik die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Investitionskrediten (143.394,15 Euro) um 209.697,63 Euro. Der Saldo ist um 135.091,78 Euro positiver als geplant. Dies bedeutet, dass in dieser Höhe selbst erwirtschaftete Finanzmittel zur Investitionsfinanzierung eingesetzt werden und insoweit eine Kreditfinanzierung der Investitionen verhindert werden konnte.

Die geplanten Investitionen in Höhe von 1.557.800 Euro wurden im Haushaltsjahr mit einer tatsächlichen Umsetzung von 684.615,75 Euro nicht überschritten. Insbesondere betraf dies die Investition in die Errichtung einer Skaterbahn (44.000 Euro), Ausbau der Straße Stofferstorf-Weitendorf-Neu Weitendorf (30.000 Euro), sowie den Straßenbau Kirschenallee in der Ortslage Proseken (131.809,96 Euro). Ein Betrag von 49.745,60 Euro wurde als Ermächtigung in das Haushaltsfolgejahr übertragen.

Kreditaufnahmen waren im Haushaltsjahr nicht geplant und nicht erforderlich.

Haushaltsjahr 2014 - Haushaltsplan:

Der Haushaltsplan 2014 weist im Ergebnishaushalt einen Jahresfehlbetrag von -613.900 Euro aus.

Die liquiden Mittel der Gemeinde werden sich um 429.000 Euro vermindern, die Eigenanteile für die geplanten Investitionsmaßnahmen belaufen sich auf 309.300 Euro. Zudem werden für die Tilgung der Darlehen insgesamt 59.400 Euro benötigt.

Haushaltsplanung 2015:

Der Haushaltsplan für das Jahr 2015 wird parallel mit dem Haushaltssicherungskonzept der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorgelegt.

III. Stand der Umsetzung der bisher beschlossenen Maßnahmen

Haushaltssicherungskonzept 2006-2010:

Lfd.Nr.	Maßnahme	Umsetzung
1.	Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B	2006 von 300% auf 310% 2008 von 310% auf 341%
2.	Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer	2006 von 250% auf 300%
3.	Aufhebung des Beschlusses Reduzierung der Gewerbesteuervorauszahlungen	umgesetzt
4.	Reduzierung des Zuschusses für die Jugendarbeit an die AWO	Die Betreuung wurde von 35 h/Woche auf 30 h/ Woche reduziert.
5.	Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Jugendklubs in Gressow	Ab 01.01.2006 neuer Mietvertrag statt 200 Euro monatlich jetzt 100 Euro
6.	Einsparung der Mitgliedsbeiträge für den Tourismus- und Heimatverein	Ab 01.01.2006 keine Mitgliedschaft mehr, Einsparung 800 Euro
7.	Beitritt zum kommunalen Anteilseigener Verband Ostseeküste der E.ON edis AG	Die Gemeinde wurde per 06.01.2007 in den Verband aufgenommen
8.	Reduzierung der Kosten für Präsente zu Rentnergeburtstagen, Gratulationsordnung	Beschluss Nr. 35-03/06
9.	Veräußerung von Wohnungsbestand	Eine Doppelhaushälfte wurde veräußert, Einnahme im Haushalt 2010 24.000 Euro
10.	Erhebung von Pachten für Kleingärten	TO Gemeindevertretung Gägelow am 27.11.14
11.	Erhebung von Nutzungsentgelten für Garagen	umgesetzt

Haushaltssicherungskonzept 2011-2013:

Lfd.Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Konsolidierungseffekt	
			geplant	tatsächlich
2011/1	Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer B	von 341 % auf 354 % mit Beschluss der Haushaltssatzung 2011 umgesetzt	10.300 €/a	10.000 €
2011/2.	Anhebung des Hebesatzes der Gewerbesteuer	von 300 % auf 340% mit Beschluss der Haushaltssatzung 2011 umgesetzt	76.000 €/a	67.700 €/a
2011/3	Reduzierung des Zuschusses für die Jugendarbeit an die AWO, Umsetzung des Mietvertrages mit der AWO	Beschluss der GV am 21.12.10: Miete und Nebenkosten werden als Anteil der Gemeinde an der Gesamtfinanzierung berücksichtigt	Keine Angabe	Keine Reduzierung des Zuschusses in 2011 und den Folgejahren

		Beschluss der GV am 20.09.11: Erhöhung des gemeindlichen Zuschusses um die Miete, Gemeinde erhält Miete als Einnahmen von der AWO		
2011/4	Anhebung der Miete für die Kindertagesstätte	Die Miete wurde ab 01.05.2011 von 3.600 Euro auf 4.200 Euro angehoben.	Keine Angabe	5.000 €/a
2011/5	Veräußerung von Vermögen - hier Wohnungsbestand (8 WE) Weitendorf (2 WE): Lange Str. 16+17 Gägelow (3 WE): Hufstr. 5 Gressow (3 WE): Grevesmühlener Str. 6-8	Wohnungen bzw. Wohnhäuser wurden verkauft, ebenfalls Grundstücke an der Klützer Straße und im Wohngebiet Priestersee Außerdem Verkauf von unbebauten Grundstücken	Je nach Marktwert	HHST. 8800.3400 103.500 € Zusätzliche Entlastung des Haushaltes durch Wegfall der Sanierungsaufwendungen. HHST. 8800.3401 71.436 € HHST. 8800.3402 132.707 €
2011/6	Erhebung von Pachten für Kleingärten	Gartenpachterhöhung ist noch nicht umgesetzt. Es gibt noch Klärungsbedarf hinsichtlich der zu veranlagenden Flächen.	800 €/a	-
2012/1	Überprüfung und ggf. Ausschreibung der Gasliefervertäge für die Schule und die übrigen gemeindlichen Einrichtungen	Der Wechsel des Gasanbieters für die Schule Proseken, die Feuerwehr Proseken und den Jugendclub Gägelow ist zum 01.01.2012 erfolgt.	Je nach Ausschreibungsergebnis	9.700 Euro pro Jahr
2012/2	Reduzierung der Stromkosten für die Straßenbeleuchtung durch Nachtabschaltung in allen Ortslagen	Ab 01.12.2011 sind (bis auf einige Ausnahmen) die Beleuchtungsanlagen von 24.00 Uhr bis 4.00 Uhr abgeschaltet worden.	7.200 €/a	9.626,24 Euro Einsparung 2012 gegenüber 2011
2013/1	Nutzung der Dachfläche der Schule Proseken zur Energiegewinnung	Umsetzung noch offen, Ergebnisse aus der vergleichbaren Installation einer PV-Anlage auf einem Schuldach in Grevesmühlen sollen abgewartet werden	k.A.	-

Haushaltssicherungskonzept 2014:

Lfd.Nr.	Maßnahme	Umsetzung	Konsolidierungseffekt	
			geplant	**tatsächlich**
2014/1	Reduzierung der Energieverbrauchs- und Wasserkosten in der Sporthalle Proseken	Im ersten Schritt wurde die Heizungseinstellung vorgenommen, aktuell wird eine zusätzliche Regeltechnik eingebaut.	3.000 €/a	z.Zt. noch keine Angaben möglich
2014/2	Umzug des Jugendclubs in das Gemeindezentrum Gägelow	Das Gemeindezentrum wird aktuell für die zukünftigen Zwecke umgebaut. Die Nutzungen aus dem Jugendklub sind bereits dort, der Jugendklub ist vollständig aus der Nutzung genommen. Zudem erfolgen div. Fremdvermietungen. Über den Verkauf des Jugendklubs wird in der Gemeindevertretersitzung beschlossen.	Bewirtschaftungskosten: 4.000 €/a Verkauf: 80.000 €	Entfallene Bewirtschaftungskosten Jugendklub 2014: ca. 2.000 € Kalk. Bewirtschaftungskosten Gem. Zentrum 2014: ca. 22.700 € Mieteinnahmen Gemeindezentrum 2014: 11.450 €
2014/3	Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED - Aufhebung des Beschlusses (Maßnahme 2012-2) zur Nachtabschaltung	Die Umrüstung auf LED ist bis auf Restleistungen umgesetzt.	15.000 €/a	
2014/4	Nutzung der Dachfläche vom Gemeindezentrum zur Energiegewinnung	Maßnahme wurde verschoben. Es wird erst der Verbrauch ermittelt		

IV. Festlegung von weiteren Maßnahmen

Die 2015 und in den Folgejahren auflaufenden Fehlbeträge des Ergebnishaushaltes sowie die drohende fehlende Liquidität des Finanzhaushaltes machen es erforderlich, neben der Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen zusätzliche Einsparpotentiale zu erschließen.

Die Möglichkeiten, weitere Erträge durch die Erhöhung von Steuern und Abgaben zu erschließen, wurden in den Vorjahren bereits nahezu ausgeschöpft. Die Hebesätze für die beiden großen Steuern (Grundsteuer B und Gewerbesteuer) liegen über dem Landesdurchschnitt für kreisangehörige Gemeinden. Lediglich der Hebesatz für die Grundsteuer A liegt unterhalb des Durchschnittssatzes.

Folgende Maßnahmen sind in der Fortschreibung des Sicherungskonzeptes zusätzlich berücksichtigt:

F 2015 - 1 Erhöhung des Hebesatzes für die Grundsteuer A

F 2015 – 2 Einsparungen bei den Sitzungsgeldern

F 2015 – 3 Ausschöpfung der Pachtverträge für landwirtschaftliche Flächen

Die Maßnahmen werden im beigefügten Maßnahmenblatt detailliert beschrieben. Außerdem sind die jeweils notwendigen Handlungsvorgaben und die mit der Umsetzung belasteten Zielgruppen aufgeführt.

Anlage zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2015

Gemeinde: Gägelow

Teilhaushalt:	**2**	**Produkt:**	**61101**	
Budget-VA:	**Frau Lenschow**	**Produkt-VA bzw. zugeordnetes PSK:**	**Frau Lenschow 4011**	**Lfd. Nr. F 2015/1**

Maßnahme

Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer A

Erläuterungen/Bemerkungen

Mit dem Haushaltserlass des Innenministeriums wird darauf hingewiesen, dass die Steuerhebesätze auf den Landesdurchschnitt anzuheben sind. Der Hebesatz für die Grundsteuer A liegt mit 250 % unter dem Durchschnittshebesatz der kreisangehörigen Gemeinden in Mecklenburg-Vorpommern, wodurch ein Einnahmeverzicht entsteht.

Der Durchschnittshebesatz in Mecklenburg-Vorpommern für die Grundsteuer A beträgt laut Orientierungserlass für 2015 für kreisangehörige Gemeinden **276 Prozent**.

Die Gemeindevertretung beschließt eine Anhebung **auf 280 Prozent** ab dem Haushaltsjahr 2015 (01.01.).

Zeitliches Wirksamwerden

◙ kurzfristig ◙ mittelfristig ☐ langfristig

Besonders betroffen von der Maßnahme

Eigentümer von land- und forstwirtschaftlichen Grundstücken

Einsparungsmöglichkeiten/Vorteile

Es ergeben sich Mehrerträge von rund **2.500 Euro pro Jahr** sowie Minderausgaben bei der Kreisumlage und Mehrerträge in den Schlüsselzuweisungen bzw. Minderauszahlungen bei der Finanzausgleichsumlage von **weiteren ca. 2.500** Euro pro Jahr.

Mögliche nachteilige Wirkungen

Zusätzliche Belastung der landwirtschaftlichen Betriebe

Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen

Beschluss, Genehmigung und Veröffentlichung der Haushaltssatzung mit dem erhöhten Hebesatz bis spätestens 30.06.2015

Anlage zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2015

Gemeinde: Gägelow

Teilhaushalt:	**1**	**Produkt:**	**11102**	
Budget-VA:	**Frau Scheiderer**	**Produkt-VA bzw. zugeordnetes PSK:**	**5010**	**Lfd. Nr. F 2015/2**

Maßnahme

Einsparungen bei den Sitzungsgeldern

Erläuterungen/Bemerkungen

In der Neufassung der Hauptsatzung der Gemeinde Gägelow wurde festgelegt, dass der Höchstsatz für die Aufwandsentschädigungen nicht ausgeschöpft werden soll. Dieser beträgt aktuell 60,00 Euro pro Sitzung. Die Gemeindevertretung hat einen Satz von 40,00 Euro pro Sitzung festgelegt.

Hochgerechnet anhand der Anzahl der Sitzungen im Jahr 2014 spart die Gemeinde somit ca. 5.000 Euro pro Jahr.

Außerdem werden keine Fraktionszuschüsse gezahlt.

Zeitliches Wirksamwerden

◉ kurzfristig ☐ mittelfristig ☐ langfristig

Besonders betroffen von der Maßnahme

Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder

Einsparungsmöglichkeiten/Vorteile

Es ergeben sich Minderaufwendungen von rund **5.000 Euro pro Jahr.**

Mögliche nachteilige Wirkungen

Benachteiligung der Gemeindevertreter und Ausschussmitglieder im Vergleich zu benachbarten Gemeinden

Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen

Entsprechende Änderung der Hauptsatzung

Anlage zur Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes 2015

Gemeinde: Gägelow

Teilhaushalt:	**4**	**Produkt:**	**11401**	
Budget-VA:	**Herr Prahler**	**Produkt-VA bzw. zugeordnetes PSK:**	**4411**	**Lfd. Nr. F 2015/3**

Maßnahme

Ausschöpfung der Pachtverträge für landwirtschaftliche Flächen

Erläuterungen/Bemerkungen

In diesem Jahr laufen zwei größere landwirtschaftliche Pachtverträge für gemeindeeigene Grundstücke aus.

Die Pachten können aufgrund der allgemeinen Entwicklung der Pachten und Preise neu verhandelt werden.

Ebenfalls ist jede Vertragspartei berechtigt, nach Ablauf von 3 Jahren ab Beginn der Pachtdauer Verhandlungen zur Neufestsetzung der Pacht zu führen.

Zeitliches Wirksamwerden

◉ kurzfristig ☐ mittelfristig ☐ langfristig

Besonders betroffen von der Maßnahme

Pächter der landwirtschaftlichen Flächen

Einsparungsmöglichkeiten/Vorteile

Es ergeben sich Mehrerträge von schätzungsweise **6.000 Euro pro Jahr.**

Mögliche nachteilige Wirkungen

-

Begleitmaßnahmen/Voraussetzungen

Entsprechende Neuverhandlung der Verträge vor Ablauf der Laufzeit

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/13GV/2014-224** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen	Datum: 11.11.2014 Verfasser: Liedtke, Christina

Beratung und Beschluss zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan 2015

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
16.12.2014	Finanzausschuss Gägelow				
16.12.2014	Bauausschuss Gägelow				
16.12.2014	Bildungsausschuss Gägelow				
16.12.2014	Sozialausschuss Gägelow				
20.01.2015	Finanzausschuss Gägelow				
24.02.2015	Gemeindevertretung Gägelow				

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung der Gemeinde Gägelow beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2015.

Dem Haushaltsplan liegt die Wirtschafts- und Finanzplanung des kommunalen Unternehmens bei, welche nach § 73 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu bringen ist.

Sachverhalt:
Gemäß den Bestimmungen der §§ 45 bis 47 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wurden die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan für das Jahr 2015 aufgestellt.

Haushaltsplan und Haushaltssatzung werden im Vorbericht erläutert.

Finanzielle Auswirkungen:

Anlage/n:
Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2015

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Haushaltssatzung
Haushaltsplan

2015

für die Gemeinde
Gägelow

Stand 08.01.2015

Inhaltsverzeichnis

Haushaltssatzung 3

Vorbericht 5

Investitionsprogramm 35

Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen 75

Ergebnishaushalt 80

Übersicht über die Erträge und Aufwendungen 82

Finanzhaushalt 85

Übersicht über die Teilhaushalte 88

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten 91

Teilhaushalte mit Übersicht über die zugeordneten Produkte und Darstellung der wesentlichen Produkte 121

Stellenplan 137

Sonstige Anlagen

Von den nach § 1 Absatz 2 GemHVO-Doppik dem Haushaltsplan beizufügenden Anlagen sind für die Gemeinde mehrere nicht zutreffend. Sie können entfallen. Dies sind:

- der Gesamtabschluss des letzten Haushaltsjahres, für das ein Gesamtabschluss vorliegt,
- die Übersicht über Zuwendungen an Fraktionen
- die Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen,

Die Übersichten über

- den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen zum Beginn und zum Ende des Haushaltsjahres
- die Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum

sind in den Vorbericht eingebunden. Sie sind daher nicht dem Haushaltsplan als gesonderte Anlagen beizufügen.

Teilergebnishaushalte mit Darstellung der Produkte und Einzeldarstellung aller Konten 142

Jahresabschluss und Wirtschaftsplan der Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH 180

Eine festgestellte Eröffnungsbilanz sowie Bilanzen der ersten doppischen Haushaltsjahre liegen noch nicht vor. Bislang verfügt die Gemeinde Gägelow nur über eine vorläufige Eröffnungsbilanz.

Haushaltssatzung der Gemeinde Gägelow
für das Haushaltsjahr 2015

Aufgrund der §§ 45 ff der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern wird nach Beschluss der Gemeindevertretung Gägelow vom 24.02.2015 Beschluss Nr. VO/13GV/2014-224 und mit Genehmigung der Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg als untere Rechtsaufsichtsbehörde folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2015 wird

1. im Ergebnishaushalt

a)	der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge auf	2.998.000 EUR
	der Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen auf	3.524.100 EUR
	der Saldo der ordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	-526.100 EUR
b)	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge auf	0 EUR
	der Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 EUR
	der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen auf	0 EUR
c)	das Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen auf	-526.100 EUR
	die Einstellung in Rücklagen auf	0 EUR
	die Entnahmen aus Rücklagen auf	0 EUR
	das Jahresergebnis nach Veränderung der Rücklagen auf	-526.100 EUR

2. im Finanzhaushalt

a)	die ordentlichen Einzahlungen auf	2.912.700 EUR
	die ordentlichen Auszahlungen auf	2.882.000 EUR
	der Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	30.700 EUR
b)	die außerordentlichen Einzahlungen auf	0 EUR
	die außerordentlichen Auszahlungen auf	0 EUR
	der Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen auf	0 EUR
c)	die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit auf	457.600 EUR
	die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	607.200 EUR
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit auf	-149.600 EUR
d)	die Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	291.900 EUR
	die Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	173.000 EUR
	der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit auf	118.900 EUR

festgesetzt.

§ 2 Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen

Kredite zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

§ 4 Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Der Höchstbetrag der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit wird festgesetzt auf 288.000 EUR

§ 5 Hebesätze

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1.	Grundsteuer			
	a)	für die land- und forstwirtschaftlichen Flächen		
		(Grundsteuer A) auf	280	v. H.
	b)	für die Grundstücke		
		(Grundsteuer B) auf	354	v. H.
2.		Gewerbesteuer auf	340	v. H.

§ 6 Stellen gemäß Stellenplan

Die Gesamtanzahl der im Stellenplan ausgewiesenen Stellen beträgt 2,75 Vollzeitäquivalente.

§ 7 Eigenkapital

Nach vorläufigen, ungeprüften Angaben betrug der Stand des Eigenkapitals zum
31.12. des Haushaltsvorvorjahres 15.892.329 EUR.
Der voraussichtliche Stand des Eigenkapitals zum 31.12. des Haushaltsvorjahres
beträgt 15.278.429 EUR.
und zum 31.12. des Haushaltsjahres 14.752.329 EUR.

§ 8 Weitere Vorschriften

Die Wertgrenze nach § 4 Absatz 12 Satz 2 GemHVO-Doppik für die Darstellung von Investitionen wird auf 5.000 Euro festgesetzt.

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde am erteilt.

Grevesmühlen, ...
Ort, Datum

_____
Der Bürgermeister

Siegel

Hinweis:
Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltjahr 2015 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 47 Abs. 3 KV M-V erforderlichen Genehmigungen wurden am ..... durch die Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg, Rechtsaufsichtsbehörde, erteilt.

Die Haushaltssatzung liegt mit ihren Anlagen zur Einsichtnahme
vom bis
von 9:00 bis 16:00 Uhr,
im Rathaus Grevesmühlen, Haus 2, Zimmer 2.0.10 öffentlich aus.
Grevesmühlen, den

_____
Der Bürgermeister

Vorbericht

zum Haushaltsplan der Gemeinde Gägelow

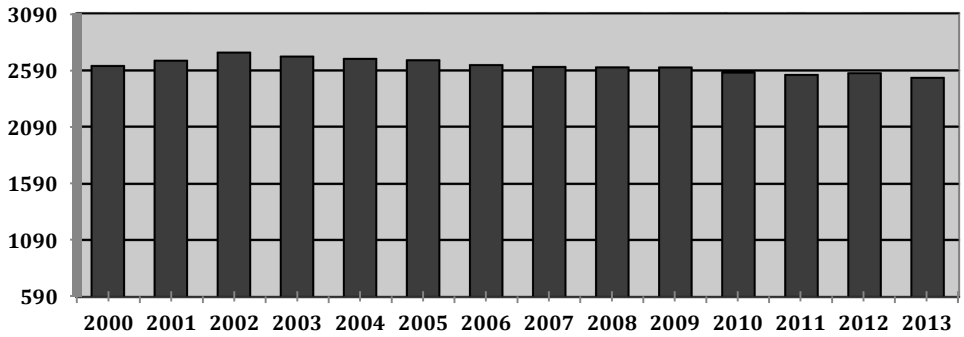
1. Allgemeine Angaben zur Gemeinde

Die Gemeinde Gägelow liegt im Nordwesten von Mecklenburg/ Vorpommern im Landkreis Nordwestmecklenburg und umfasst die Ortsteile Gägelow, Gressow, Jamel, Neu Weitendorf, Proseken, Stofferstorf, Weitendorf, Wolde und Voßkuhl.

Hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung übersteigt die Anzahl der Geburten zwar die Sterbefälle, jedoch gab es mehr Fortzüge als Zuzüge, so dass die Entwicklung der Einwohnerzahlen der Gemeinde in den letzten Jahren leicht negativ ist.

Bevölkerungsstand lt. Statistischem Amt	31.12.2001	31.12.2005	31.12.2011	31.12.2012	31.12.2013
Einwohner	2.675	2.679	2.551	2.566	2.525

Abbildung 1: Entwicklung der Einwohnerzahlen



Gemeindegröße	2.267 ha
Anzahl der gemeindlichen Grundstücke	445
Anzahl der gemeindlichen Mietwohnungen	0
- davon Leerstand	0
Zur Veräußerung vorgesehene gemeindliche Immobilien Die Immobilien sind im Umlaufvermögen ausgewiesen und unterliegen keiner planmäßigen Abschreibung	-Dorfstraße 11a Gägelow (Jugendclub) -2 Baugrundstücke in der Hufstraße (Flurstücke 232,233,Flur 1, Gemarkung Gägelow)
Gemeindliche Straßenkilometer	27,03 km

Die Wirtschaftsstruktur der Gemeinde war lange Zeit von der landwirtschaftlichen Produktion bestimmt. Seit 1990 ist es gelungen, Gewerbebetriebe anzusiedeln. Neben einigen großen Handelseinrichtungen hat sich auch produzierendes Gewerbe angesiedelt, so dass ein gesunder Branchenmix geschaffen ist. Insgesamt sind rund 100 Gewerbebetriebe enstanden, die über 1.500 Arbeitsplätze verfügen.

2. Überblick über die Entwicklung der Haushaltswirtschaft

2.1 Darstellung des Haushaltsausgleichs

2.1.1. Haushaltsausgleich des Ergebnishaushaltes und Entwicklung der Jahresergebnisse im Finanzplanungszeitraum

Gemäß § 16 Absatz 1 Nummer 1 GemHVO-Doppik ist der Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn der Ergebnishaushalt unter Berücksichtigung von noch nicht ausgeglichenen Fehlbeträgen aus Haushaltsvorjahren mindestens ausgeglichen ist.

Lfd. Nr.		**Jahr**	**Jahres-ergebnis[1]**	**Jahresergebnis** je Einwohner
			in €	
		1	2	3
1.	**Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge**			
1.1	Weitere Haushaltsvorträge in Summe	vor 2013	728.026[2]	283,72
1.2	2. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2013	440.029[2]	*174,27*
1.3	1. Haushaltsvorjahr (Plan)	2014	-613.900	*243,13*
2.	**Ansatz des Haushaltsjahres**	**2015**	**-526.100**	**208,36**
3.	**Summe/Saldo zum Ende des Haushaltsjahres**	**2015**	**28.055**	**11,11**
4.	**Ansätze der Haushaltsfolgejahre**			
4.1	1. Haushaltsfolgejahr	2016	-415.900	164,71
4.2	2. Haushaltsfolgejahr	2017	-106.700	42,26
4.3	3. Haushaltsfolgejahr	2018	-158.900	62,93
5.	**Summe/Saldo zum Ende des Finanzplanungszeitraumes**	**2018**	**-653.445**	**258,79**

[1]Jahresergebnis (nach Veränderung der Rücklagen) gem. § 2 Abs. 1 Nr. 37 GemHVO-Doppik

[2]Jahresergebnis beinhaltet keine Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung und Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen

Für das Haushaltsjahr 2015 und die Finanzplanjahre 2016 – 2018 wird ein negatives Jahresergebnis vor Veränderung der Rücklagen ausgewiesen. Kumuliert belaufen sich diese Verluste bis zum Ende des Finanzplanungszeitraumes auf rd. 653.000 Euro.

Somit ist sowohl im Haushaltsjahr als auch zum Ende des Finanzplanungszeitraumes der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt nicht gegeben.

2.1.2. Haushaltsausgleich des Finanzhaushaltes und Darstellung der Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum

Gemäß § 16 Absatz 1 Nummer 2 GemHVO-Doppik ist der Haushalt in der Planung ausgeglichen, wenn im Finanzhaushalt unter Berücksichtigung von vorzutragenden Beträgen aus Haushaltsvorjahren der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gemäß § 26 Absatz 1 Nr. 26 GemHVO-Doppik ausreicht, um die Auszahlungen zur planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen zu decken.

Lfd. Nr.		Jahr	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen [1]	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Aus-zahlungen	planmäßige Tilgung von Investitionskrediten[2]	planmäßige Tilgung von Investitionskrediten	In Haushaltsfolgejahre vorzutragende Beträge [3]	In Haushaltsfolgejahre vorzutragende Beträge
				je Einwohner		je Einwohner		je Einwohner
			(in €)					
		1	2	3	4	5	6	7
1.	**Aus Haushaltsvorjahren vorzutragende Beträge**							
1.1.	Weitere Haushaltsvorjahre Ergebnis in Summe	vor 2013	744.714	290	133.666	52	611.048	238
1.2.	2. Haushaltsvorjahr (Ergebnis)	2013	353.092	140	143.394	57	209.698	83
1.3.	1. Haushaltsvorjahr (Plan)	2014	-60.300	-24	170.600	68	-230.900	-91
2.	**Ansatz des Haushaltsjahres**	2015	**30.700**	12	**155.100**	**61**	**-124.400**	**-49**
3.	**Summe / Saldo zum Ende des Haushaltsjahres**	**2015**	**1.068.206**	418	**602.760**	**238**	**465.446**	**180**
4.	**Ansätze der Haushaltsfolgejahre**							
4.1.	1. Haushaltsfolgejahr	2016	159.800	63	146.000	58	13.800	5
4.2.	2. Haushaltsfolgejahr	2017	497.700	197	144.400	57	353.300	140
4.3.	3. Haushaltsfolgejahr	2018	447.400	177	141.500	56	305.900	121
5.	**Summe / Saldo zum Ende des Finanzplanungszeitraumes**	**2018**	2.173.106	856	1.034.660	409	1.138.446	447

[1] Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen gem. § 3 Abs. 1 Nr. 26 GemHVO-Doppik

[2] Zu entnehmen aus § 3 Abs. 1 Nr. 44 GemHVO-Doppik. In diesem Posten können auch außerplanmäßige Tilgungen und Tilgungen zur Umschuldung ausgewiesen sein. Diese sind hier nicht zu berücksichtigen.

[3] Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen abzüglich planmäßige Tilgung von Investitionskrediten (Saldo der Spalten 2 und 4)

Bei der Ermittlung des Haushaltsausgleichs im Finanzhaushalt ist der Bestand an liquiden Mitteln zum Ende des letzten Haushaltsjahres mit einer kameralen Rechnungslegung, soweit er dem Bereich der laufenden Ein- und Auszahlungen zuzurechnen ist, mit zu berücksichtigen. Dieser beträgt bei der Gemeinde Gägelow: 875.419,13 Euro zum 31.12.2011.

In den Haushaltsjahren 2012 bis 2013 war der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen positiv, so dass die Finanzierung der planmäßigen Kredittilgung gegeben war. Im Haushaltsjahr 2014 war der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen negativ, so dass die Finanzierung der planmäßigen Kredittilgung nicht gegeben war.

Im Jahr 2015 wird der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen in Höhe von 30.700 Euro zwar positiv sein, aber die Finanzierung der planmäßigen Kreditplanung ist nicht gegeben. Grund für das Nichterreichen des Haushaltsausgleichs (ohne Berücksichtigung der Vorträge) ist eine erhebliche Steigerung in den Personalauszahlungen und den Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen.

Der Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt im Haushaltsjahr 2015 ist somit gegeben.

Zusammensetzung und Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit im Finanzplanungszeitraum:

Lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushaltsvorvorjahres	Ansätze des Haushaltsvorjahres einschl. Nachträge	Ansätze des Haushaltsjahres	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €					
			1	2	3	4	5	6
1		Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 47 Absatz 4 Nummer 2.4 GemHVO-Doppik)	1.378.942	1.138.783	828.583	554.583	631.483	1.082.683
2	-	Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	0	0	0	0	0	0
3	=	**Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres**	1.378.942	1.138.783	828.583	554.583	631.483	1.082.683
4		Saldo laufende Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	1.620.132	1.829.830	1.598.930	1.474.530	1.488.330	1.841.630
5	+	Korrektur des Vortrages gem. Anl. 6 der VV zur GemHVO-Doppik und GemKVO-D, Nr. 7	0	0	0	0	0	0
6	+	Saldo der ordentlichen + außerordentl. Ein-/Auszahlungen (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 26 GemHVO-D)	353.092	-60.300	30.700	159.800	497.700	447.400
7	-	Planmäßige Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	143.394	170.600	155.100	146.000	144.400	141.500
8	+	Saldo laufende Ein- und Auszahlungen zum 31.12. des Haushaltsjahres	1.829.830	1.598.930	1.474.530	1.488.330	1.841.630	2.147.530
9		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	-241.191	-691.047	-770.347	-919.947	-856.847	-758.947
10	+	Korrektur des Vortrages gem. Anl. 6 der VV zur GemHVO-Doppik und GemKVO-D, Nr. 7	0	0	0	0	0	0
11	+	Saldo der Ein- / Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 41 GemHVO-D)	-449.856	-309.300	-149.600	63.100	97.900	29.900
12	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne planmäßige Tilgung)	0	230.000	0	0	0	0
13	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	-691.047	-770.347	-919.947	-856.847	-758.947	-729.047
14		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31.12. des Haushaltsvorjahres (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 55 GemHVO-D)	0	0	0	0	0	0
15	+	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 55 GemHVO-D)	0	0	0	0	0	0
16	+	Saldo der Ein-/Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern + ungeklärten Zahlungsvorgängen zum 31.12. des HHjahres (§ 3 Abs.1 Satz 1 Nr. 55 GemHVO-D)	0	0	0	0	0	0
17	=	**Saldo d. liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des HHjahres**	1.138.783	828.583	554.583	631.483	1.082.683	1.418.483
Kontrollrechnung:								
18		Liquide Mittel zum 31.12. des Haushaltsjahres (§ 3 Absatz 1 Satz 1 Nummer 60 GemHVO-Doppik)	1.138.783	828.583	554.583	631.483	1.082.683	1.418.483
19	-	Kredite zur Sicherung d. Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des HHjahres (§ 3 Abs. 1 Satz 1 Nr. 58 GemHVO-D)	0	0	0	0	0	0
20	=	Saldo der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres	1.138.783	828.583	554.583	631.483	1.082.683	1.418.483

In den Zeilen 1 bis 3 sowie in den Zeilen 18 bis 20 wird die Entwicklung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in den beiden Haushaltsvorjahren, im Haushaltsjahr und im Finanzplanungszeitraum dargestellt. Der Finanzmittelüberschuss der Gemeinde (Forderungen an die Einheitskasse) wird im Finanzplanungszeitraum insgesamt rd. 1.418.500 Euro betragen.

In den folgenden Zeilen 4 bis 16 werden die Ursachen für die Veränderung des Saldos der liquiden Mittel und der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit unterschieden nach

- dem laufenden Bereich (Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen und der planmäßigen Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen)
- dem Investitionsbereich Saldo der Ein und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit sowie der Entwicklung der Investitionskredite – mit Ausnahme der planmäßigen Tilgung, die dem laufenden Bereich zugeordnet ist
- dem Bereich der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen.

In den Zeilen 4 bis 8 wird die Entwicklung des Saldos der laufenden Ein- und Auszahlungen und der planmäßigen Tilgung der Investitionskredite dargestellt. Sofern in der Zeile 8 ein negativer Betrag ausgewiesen wird, ist in dem entsprechenden Haushaltsjahr kein Haushaltsausgleich im Finanzhaushalt gegeben. Im Haushaltsjahr ist ein Haushaltsausgleich durch die positiven Vorträge aus Haushaltsvorjahren gegeben. Auch in den Haushaltsfolgejahren ist der Finanzhaushalt ausgeglichen. Der Saldo der laufenden Einzahlungen und laufenden Auszahlungen reicht unter Berücksichtigung der Vorträge aus, die planmäßigen Tilgungen der Kredite für Investitionen und Investitionsmaßnahmen im Haushaltsjahr 2015 zu decken .

In den Zeilen 9 bis 13 wird die Entwicklung des Saldos der Ein- und Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit gezeigt. In allen Haushaltsjahren übersteigen die kumulierten Investitionsauszahlungen die korrespondierenden Investitionseinzahlungen. Zum Ende des Finanzplanungszeitraumes wird eine Unterdeckung in Höhe von rd. 729,0 T€ ausgewiesen.

2.1.3 Verwendung der Sonderhilfen des Landes (Vereinbarung vom 25. Juni 2013)

In den Jahren 2014 bis 2016 werden den Kommunen des Landes zusätzliche Zuweisungen in Höhe von 100 Mio. EUR außerhalb des Kommunalen Finanzausgleichs bereitgestellt. Die Hilfen werden in Teilbeträgen von 40 Mio. EUR in 2014 und jeweils 30 Mio. EUR in den Jahren 2015 und 2016 ausgezahlt.
Auf Basis der für die Zuweisung im Jahr 2014 maßgeblichen Einwohnerzahl per 31. Dezember 2012 ergibt sich ein Zuweisungsbetrag von 12,49 EUR für kreisangehörige Gemeinden.
Die Mittel aus der Vereinbarung über finanzielle Hilfen des Landes für die Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern vom 25. Juni 2013 werden gemäß § 1 Abs. 1 der Vereinbarung wie folgt verwendet:

Jahr	Betrag in €	Maßnahmenbezogene Verwendung
2014 (40%)	32.100	Photovoltaikanlage
2015 (30%)	24.000	Kita/Schule
2016 (30%)	24.000	Kita/Schule
Gesamtbetrag	80.100	

Die Zuweisung für 2014 wurde als Investitionseinzahlung maßnahmebezogen geplant.

3. Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals im Finanzplanungszeitraum

Die Entwicklung des Eigenkapitals zum Ende eines Haushaltsjahres zeigt die nachfolgende Tabelle (es handelt sich um vorläufige Angaben, da die Eröffnungsbilanz noch nicht festgestellt ist):

Lfd. Nr.		Jahr	Ergebnis-vortrag ins Haushalts-folgejahr[1]	Rücklagen				Eigenkapital zum Ende des Haushalts-jahres[2]	Eigenkapital zum Ende des Haushalts-jahres je Einwohner
				Allgemeine Kapitalrück-lage[3]	Zweckgebunde-ne Kapitalrückla-gen[4] Z=Zuführung E=Entnahme B=Bestand	Rücklage kommunaler Finanzausgleich[5]	Sonstige zweck-gbundene Ergebnis-rücklagen[6]		
			(in €)						
		1	2	3	4	5	6	7	8
1.	**Bestand zum Ende des jeweiligen Haushaltsvorjahres**								
	2. Haushaltsvorjahr (Ergebnis) *)	2013	1.168.055,30	14.677.089,33	B=47.184,37	0	0	15.892.329	6.294
.	1. Haushaltsvorjahr (Plan)	2014	-613.900	15.837.644,63	Z= 7.500 B=54.684,37	0	0	15.278.429	6.051
2.	**Bestand zum Ende des Haushaltsjahres**	2015	-526.100	15.214.144,63	Z= 9.600 B=64.284,37	0	0	14.752.329	5.843
3.	**Bestand zum Ende des jeweiligen Haushaltsfolgejahres**								
3.1	1. Haushaltsfolgejahr	2016	-415.900	14.688.044,63	Z= 0 B=64.284,37	0	0	14.336.429	5.678
3.2	2. Haushaltsfolgejahr	2017	-106.700	14.253.344,63	Z= 18.800 B=83.084,37	0	0	14.229.729	5.636
4.	**Bestand zum Ende des Finanzplanungszeitraumes**	2018	-158.900	14.127.844,63	Z= 18.800 B=101.884,37	0	0	14.070.829	5.573

*) kumuliertes Jahresergebnis bis 2013 ohne Abschreibungen

Das Eigenkapital betrug in der (vorläufigen) Eröffnungsbilanz 15.831.074 Euro. Durch die Einstellung der investiv gebundenen Schlüsselzuweisungen in die zweckgebundene Kapitalrücklage erhöht sich das Eigenkapital zwar um rund 102 T€ zum Ende des Finanzplanungszeitraumes, es wird jedoch insgesamt durch die negativen Jahresergebnisse reduziert. Das Eigenkapital wird, sollten die sich negativen Jahresergebnisse weiterhin in annähernd dieser Höhe fortsetzen, voraussichtlich nach 27Jahren aufgebraucht sein, auch wenn die zweckgebundene Kapitalrücklage vollständig aufgelöst wird. Mit Ausweis eines positiven Eigenkapitals kommt die Gemeinde der Vorschrift der Kommunalverfassung bezüglich einer nicht zulässigen Überschuldung nach.

<u>Entwicklung der zweckgebundenen Kapitalrücklagen</u>

Bei einem ausgeglichenen Haushalt hat die Gemeinde gemäß § 11 Absatz 3 FAG M-V 8,7 % der gesamten Schlüsselzuweisungen (SZW) investiv zu verwenden. Ist der Haushalt nicht ausgeglichen, sind 4 % der Zuweisungen investiv zu verwenden, die restlichen 4,7 % werden im Ertrag verbucht. Die investiv gebundene Schlüsselzuweisung ist der zweckgebundenen Kapitalrücklage zuzuführen. In den Jahren 2013 bis 2018 wurden bzw. werden 101.900 Euro investiv gebundene Schlüsselzuweisungen der zweckgebundenen Kapitalrücklage zugeführt. Gemäß § 18 Abs. 2 GemHVO-Doppik kann diese zweckgebundene Kapitalrücklage zum Ausgleich

[1] Ergebnisvortrag gem. § 47 Abs. 5 Nr. 1.3 GemHVO-Doppik
[2] Summe der Spalten 2 bis 6
[3] Allgemeine Kapitalrücklage gem. § 47 Abs. 5 Nr. 1.1.1 GemHVO-Doppik
[4] Zweckgebundene Kapitalrücklagen gem. § 47 Abs. 5 Nr. 1.1.2 GemHVO-Doppik
[5] Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich gem. § 47 Abs. 5 Nr. 1.2.1 GemHVO-Doppik
[6] Sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen gem. § 47 Abs. 5 Nr. 1.2.2 GemHVO-Doppik

abschreibungsbedingter Verluste verwendet werden. Bisher wurde noch keine Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage geplant.

Entwicklung der Rücklage für den kommunalen Finanzausgleich
Die Gemeinde hat weder in 2015 noch in den Haushaltsfolgejahren eine Rücklage für den kommunalen Finanzausgleich gemäß § 37 Abs. 6 GemHVO-Doppik zu bilden, da die Voraussetzungen hierfür nicht vorliegen.

Entwicklung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen
Aufgrund der negativen Jahresergebnisse fehlten die Voraussetzungen zu Einstellungen in die sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen gem. § 18 Abs. 3 GemHVO-Doppik.

4. Erläuterung der Haushaltsansätze

4.1. Wichtige Erträge und Einzahlungen

Eine Übersicht über die Entwicklung der wichtigsten Erträge und Einzahlungen zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	Erträge	Einzah-lungen	Erträge	Einzah-lungen	Erträge	Einzah-lungen	Erträge	Einzah-lungen	Erträge	Einzah-lungen	Erträge	Einzah-lungen
	in T€											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Steuern und ähnliche Abgaben	**2.084,2**	**2.093,0**	**2.029,1**	**2.029,1**	**2.102,0**	**2.102,0**	**2.162,3**	**2.162,3**	**2.214,4**	**2.214,4**	**2.267,4**	**2.267,4**
davon												
Grundsteuer A	21,3	21,5	21,2	21,2	20,1	20,1	20,1	20,1	20,1	20,1	20,1	20,1
Grundsteuer B	281,4	287,7	285,0	285,0	287,0	287,0	287,0	287,0	287,0	287,0	287,0	287,0
Gewerbesteuer	786,5	775,2	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0	700,0
Gemeindeanteil Einkommensteuer	702,4	710,8	731,4	731,4	806,0	806,0	859,4	859,4	904,2	904,2	953,2	953,2
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	113,4	113,6	117,8	117,8	119,9	119,9	123,9	123,9	128,0	128,0	132,0	132,0
Vergnügungssteuer	33,4	38,4	20,0	20,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0	18,0
Hundesteuer	7,7	7,6	7,6	7,6	7,6	7,6	7,6	7,6	7,6	7,6	7,6	7,6
Familienleistungsausgleich	138,2	138,2	146,1	146,1	143,4	143,4	146,3	146,3	149,5	149,5	149,5	149,5
Zuwendungen, allg. Umlagen, sonst. Transferleistungen	**270,3**	**270,9**	**228,4**	**190,3**	**306,6**	**263,9**	**87,5**	**33,3**	**291,1**	**225,6**	**287,8**	**225,1**
davon												
Schlüsselzuweisungen für den laufenden Bereich	262,0	262,0	172,1	172,1	219,3	219,3	0,0	0,0	216,3	216,3	215,8	215,8
Personalkostenzuschüsse	7,2	7,8	8,4	8,4	8,4	8,4	8,4	8,4	8,4	8,4	8,4	8,4
Sonderhilfen des Landes			0,0		24,0	24,0	24,0	24,0				
Auflösung Sonderposten Zuwendungen	0,0		38,1		42,7		54,2		65,5		62,7	
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	**46,2**	**50,2**	**49,7**	**43,7**	**54,6**	**43,9**	**56,7**	**43,9**	**56,7**	**43,9**	**56,7**	**43,9**
davon												
WBV-Gebühr	21,6	21,5	21,8	21,8	21,5	21,5	21,5	21,5	21,5	21,5	21,5	21,5
privatrechtliche Leistungsentgelte	**168,8**	**150,2**	**133,8**	**123,9**	**127,2**	**119,8**	**127,2**	**119,8**	**127,2**	**119,8**	**127,2**	**119,8**
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165,2	106,2	215,7	215,7	262,7	262,7	262,7	262,7	262,7	262,7	262,7	262,7
sonstige laufende Erträge/Einzahlungen	**89,6**	**89,6**	**144,8**	**120,4**	**119,8**	**95,4**	**113,5**	**100,4**	**100,4**	**100,4**	**100,4**	**100,4**
davon												
Konzessionsabgaben	88,3	88,9	120,0	120,0	95,0	95,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Summe laufende Erträge/Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit	**2.824,2**	**2.760,0**	**2.801,5**	**2.723,1**	**2.972,9**	**2.887,7**	**2.809,9**	**2.722,4**	**3.052,5**	**2.966,8**	**3.102,2**	**3.019,3**
Zins- und sonstige Finanzerträge/-einzahlungen	**40,7**	**40,2**	**30,1**	**30,0**	**25,1**	**25,0**	**21,0**	**21,0**	**21,0**	**21,0**	**21,0**	**21,0**
davon												
Dividenden	13,9	13,9	13,0	13,0	14,0	14,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0	13,0
Ordentliche Erträge/Einzahlungen	**2.864,9**	**2.800,2**	**2.831,6**	**2.753,1**	**2.998,0**	**2.912,7**	**2.830,9**	**2.743,4**	**3.073,5**	**2.987,8**	**3.123,2**	**3.040,3**
Außerordentliche Erträge/Einzahlungen	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Summe ord.+außerord. Erträge/Einzahlungen	**2.864,9**	**2.800,2**	**2.831,6**	**2.753,1**	**2.998,0**	**2.912,7**	**2.830,9**	**2.743,4**	**3.073,5**	**2.987,8**	**3.123,2**	**3.040,3**
Summe ord.+ außerord. Erträge/ Einzahlungen in Euro je EW	**1.135**	**1.109**	**1.121**	**1.090**	**1.187**	**1.154**	**1.121**	**1.086**	**1.217**	**1.183**	**1.237**	**1.204**

Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben

Die Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben sind gegenüber dem Vorjahr um 72.900 Euro angestiegen. Insbesondere beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sind Mehrerträge/Mehreinzahlungen von ca. 74.600 Euro zu erwarten.
Insgesamt zahlten im Jahr 2013 von 148 Gewerbebetrieben lediglich einundsechzig Unternehmen Gewerbesteuer. Nähere Angaben enthält die folgende Übersicht:

Gewerbebetriebe insgesamt:			148				
davon zahlten							
87	Betriebe	keine Gewerbesteuer	=	58,78%		0	EUR
16	Betriebe	bis 1.000 EUR	=	10,81%	insg.	9.887,00	EUR
29	Betrieb	von 1.001- 10.000 EUR	=	19,59%	insg.	105.034,00	EUR
15	Betriebe	von 10.001 - 100.000 EUR	=	10,14%	insg.	380.628,00	EUR
1	Betriebe	über 100.000 EUR	=	0,68%	insg.	200.832,00	EUR
	Gesamt				*zus.*	**696.381,00**	*EUR*

Hebesatzvergleich

	Grundsteuer A (v.H.)	Grundsteuer B (v.H.)	Gewerbesteuer (v.H.)
Hebesatz der Gemeinde Gägelow	280,0	354,0	340,00
Landesdurchschnittlicher Hebesatz für kreisangehörige Gemeinden*	276,0	350,0	318,0

*gemäß Orientierungs-/Haushaltserlass 2014/Berechnungsgrundlagen für den Finanzausgleich

Auch wenn die Hebesätze derzeit über dem Landesdurchschnitt für kreisangehörige Gemeinden liegen, sind - um den Haushaltsausgleich trotz steigender Belastungen (z.B. für Energiekosten) auch in den kommenden Jahren zu sichern - Maßnahmen erforderlich, die zu einer Erhöhung der laufenden Erträge/Einzahlungen oder zu einer Senkung der laufenden Aufwendungen/Auszahlungen führen.

Schlüsselzuweisungen und sonstige Zuweisungen

Die Schlüsselzuweisungen 2015 in Höhe von insgesamt 240.200 € (davon 219.300 € für den laufenden Bereich und 20.900 € für den investiven Bereich) sind gegenüber 2014 wegen der gesunkenen Steuerkraft der Gemeinde 2013 gestiegen. Da die Steuerkraft 2014 wieder gestiegen ist, werden 2016 keine Schlüsselzuweisungen erwartet. Nach überschlägiger Ermittlung unter Zugrundelegung der bislang bekannten Daten zur Entwicklung der Schlüsselmassen, der Steuerkraft und der Einwohnerzahl kann die Gemeinde nachfolgende Werte zur Höhe der Schlüsselzuweisungen für die mittelfristige Finanzplanung zu Grunde legen:

2016 rd. 0 T€
2017 rd. 235 T€ (davon 216 T€ für den laufenden Bereich) und
2018 rd. 235 T€ (davon 216 T€ für den laufenden Bereich).

Mit Blick darauf, dass derzeit der Finanzhaushalt mit positiven Vorträgen aus Vorjahren ausgeglichen werden kann, besteht weiterhin ein finanzieller Handlungsspielraum.

Weitere Zuweisungen betreffen die Personalkostenförderung für 2 Beschäftigte über den Bundesfreiwilligendienst. Der Landkreis gewährt einen Zuschuss für Denkmäler (100 Euro) und für Fahrtkosten Schwimmunterricht (800 Euro).

Außerdem sind in den Zuweisungen die Auflösungen aus Sonderposten enthalten. Hier sind die Investitionsförderungen ausgewiesen, die die Gemeinde in den Vorjahren erhalten hat (z.B. Erweiterungsausbau Regionale Schule mit Grundschule Proseken), welche nun über die Jahre ergebniswirksam aufgelöst werden, so dass die in den Aufwendungen enthaltenen Abschreibungen teilweise kompensiert werden. Dieser Betrag wurde anhand vorliegender Erfassungslisten hochgerechnet und wird mit Fertigstellung der Eröffnungsbilanz konkretisiert.

4.2. Wichtige Aufwendungen und Auszahlungen

Eine Übersicht über die Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen und Auszahlungen zeigt die nachfolgende Tabelle.

	2013		2014		2015		2016		2017		2018	
	Aufwen-dungen	Auszah-lungen	Aufwen-dungen	Auszah-lungen	Aufwen-dungen	Auszah-lungen	Aufwen-dungen	Auszah-lungen	Aufwen-dungen	Auszah-lungen	Aufwen-dungen	Auszah-lungen
	in T€											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Personal- und Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen	**151,4**	**181,2**	**207,4**	**207,4**	**221,9**	**221,9**	**210,5**	**210,5**	**204,0**	**204,0**	**209,3**	**209,3**
Aufwendungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	**545,6**	**541,4**	**675,8**	**672,9**	**691,5**	**689,9**	**492,1**	**489,5**	**493,2**	**490,6**	**493,2**	**490,6**
davon												
Gebäude	58,3	67,172,17	133,4	130,5	94,7	93,1	63,6	61,0	63,7	61,1	63,7	61,1
sonstige zentrale Dienste	9,9	9,978,03	9,7	9,7	14,3	14,3	14,3	14,3	14,3	14,3	14,3	14,3
Brandschutz	4,1	3,8	9,9	9,9	10,0	10,0	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6	6,6
Schulkostenbeiträge	30,8	24,3	36,8	36,8	35,5	35,5	35,5	35,5	35,5	35,5	35,5	35,5
Straßen/Winterdienst	245,5	233,0	226,5	226,4	218,0	218,0	144,0	144,0	144,0	144,0	144,0	144,0
Abschreibungen	**0,2**	**0,0**	**626,2**	**0,0**	**638,6**	**0,0**	**657,9**	**0,0**	**684,8**	**0,0**	**683,9**	**0,0**
Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen/-auszahlungen	**1.532,7**	**1.534,7**	**1.714,1**	**1.714,1**	**1.747,9**	**1.747,9**	**1.679,1**	**1.679,1**	**1.597,3**	**1.597,3**	**1.701,2**	**1.701,2**
davon												
Kreisumlage	848,6	848,6	948,0	948,0	933,0	933,0	914,3	914,3	823,4	823,4	918,0	918,0
Amtsumlage	299,3	299,3	375,3	375,3	381,4	381,4	331,0	331,0	339,1	339,1	347,4	347,4
Kita-Zuschüsse	256,0	256,6	255,6	255,6	300,4	300,4	303,4	303,4	304,4	304,4	305,4	305,4
sonstige laufende Aufwendungen/Auszahlungen	**87,7**	**82,5**	**109,4**	**106,4**	**124,4**	**121,5**	**112,9**	**110,2**	**112,6**	**109,9**	**112,6**	**109,9**
davon												
Umlage WBV	21,8	21,8	21,8	21,8	22,6	22,6	22,6	22,6	22,6	22,6	22,6	22,6
Summe laufende Aufwendungen/Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	**2.317,6**	**2.339,9**	**3.332,9**	**2.700,8**	**3.424,3**	**2.781,2**	**3.152,5**	**2.489,3**	**3.091,9**	**2.401,8**	**3.200,2**	**2.511,0**
Zins- und sonstige Finanzaufwendungen/-auszahlungen	**107,3**	**107,3**	**112,6**	**112,6**	**100,8**	**100,8**	**94,3**	**94,3**	**88,3**	**88,3**	**81,9**	**81,9**
Ordentliche Aufwendungen/Auszahlungen	**2.424,9**	**2.447,2**	**3.445,5**	**2.813,4**	**3.525,1**	**2.882,0**	**3.246,8**	**2.583,6**	**3.180,2**	**2.490,1**	**3.282,1**	**2.592,9**
außerordentliche Aufwendungen/Auszahlungen	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Summe ord.+ außerord. Aufwendungen/ Auszahlungen in Euro je EW	**2.425**	**2.447**	**3.446**	**2.813**	**3.525**	**2.882**	**3.247**	**2.584**	**3.180**	**2.490**	**3.282**	**2.593**

Personal- und Versorgungsaufwendungen und -auszahlungen

Hier sind sowohl die Aufwendungen für die ehrenamtlich Tätigen als auch für zwei Gemeindearbeiter in Vollzeitbeschäftigung und ein Gemeindearbeiter in Teilzeitbeschäftigung, ein Beschäftigten des Bundesfreiwilligendienst und einen Arbeitnehmer mit einer geringfügigen Beschäftigung berücksichtigt.

Aufwendungen/Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese betreffen Energie, Wasser, Abwasser, Abfall, Unterhaltungsaufwand usw. für Grundstücke, Gebäude, Straßen, Wege, Plätze und Fahrzeuge. Insbesondere bei den Gebäuden werden 2015 höhere Kosten anfallen. Hier sind der Austausch des Heizkessels sowie höhere Unterhaltungsaufwendungen an der Regionalen Schule mit Grundschule Proseken (u.a. Verdunkelungsanlage, Sonnenschutz, Fassade Grundschulgebäude) berücksichtigt.

Straßenunterhaltung

Hier sind für das Jahr 2015 keine höheren Aufwendungen für die Unterhaltung von Straßen enthalten.

Schulumlage

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten sind die Kosten für die an andere Träger zu zahlende Schulumlage für schulpflichtige Kinder der Gemeinde. Dass diese Einfluss auf die gemeindliche Finanzlage hat, wird aus folgender Übersicht erkennbar:

Schule	Kosten pro Schüler 2012/2013 in €	Anzahl Schüler (01.10.)	Gesamt-kosten 2013 in €	Kosten pro Schüler 2013/2014 in €	Anzahl Schüler (01.10.)	Gesamt-kosten 2014 in €	Kosten pro Schüler 2014/2015 in €	Anzahl Schüler (01.10.)	Gesamt-kosten 2015 in €
Grundschule „Fritz Reuter“ Wismar	872,99	1	872,99	1.000	1	1.000	1.000	0	0
Grundschule „Am Ploggensee“ Grevesmühlen	1.000	2	2.000	900	1	900	1.000	0	1.000
Seeblick Schule Wismar	1.307,88	1	1.307,88	1.650	2	3.300	1.400	2	2.800
Grundschule Am Friedenshof Wismar	1.541,87	1	1.541,87	1.750	2	3.500	1.650	1	1.650
Grundschule Dorf Mecklenburg		0			0		1.250	1	1.250
Gesamt		**5**	**5.722,74**		**6**	**8.700**		**4**	**6.700**
Regionale Schule „Am Wasserturm“	1.300	2	2.600	1.200	1	1.200	1.300	0	0
Brecht Schule Wismar	1.778,37	3	5.335,11	1.850	3	5.550	1.850	3	5.550
Ostsee Schule Wismar	1.549,46	4	6.197,84	1.850	7	12.950	1.650	6	9.900
Freie Schule Wismar (AWO)	1.300	1	1.300	1.250	1	1.250	1.300	1	1.300
Gesamt		**10**	**15.432,95**		**12**	**20.950**		**10**	**16.750**

Abschreibungen

Mit der Umstellung des Rechnungswesens auf die kommunale Doppik wird der vollständige Ressourcenverbrauch aufgezeigt. Ausdruck des Ressourcenverbrauchs im Bereich des Anlagevermögens sind die Abschreibungen, die den Werteverzehr des gemeindlichen Vermögens wiederspiegeln. Die Kameralistik war vom System her nicht geeignet, diesen Werteverzehr (den es natürlich ebenfalls gab) darzustellen.

In der folgenden Übersicht wird die Abschreibungsbelastung der Gemeinde den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten zum Anlagevermögen gegenüber gestellt. Die sich daraus ergebende Netto-Abschreibungs-Belastung der Gemeinde kann grundsätzlich aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Schlüsselzuweisungen abgedeckt werden, sofern sich aus der Netto-Abschreibungs-Belastung für die Gemeinde ein negatives Jahresergebnis errechnet.

	Immaterielle Vermögens-gegenstände	unbebaute und bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte sowie Bauten auf fremdem Grund und Boden	Infrastruktur-vermögen	sonstige planmäßige Abschrei-bungen	außerplan-mäßige Ab-schreibungen	Summe
	In €					
2014						
Abschreibungen	0	86.400	452.500	87.300		626.200
Auflösung Sonderposten	0	12.800	11.300	20.000		44.100
Netto-Abschreibungs-Belastung	0	-73.600	-441.200	-67.300		-582.100
Zulässige Verrechnung mit der Kapitalrücklage						0
Verbleibende Abschreibungsbelastung						**582.100**

	Immaterielle Vermögens-gegenstände	unbebaute u. bebaute Grundstücke, grund-stücksgleiche Rechte, Bauten auf fremdem Grund und Boden	Infrastruktur-vermögen	sonstige planmäßige Abschrei-bungen	außerplan-mäßige Ab-schreibungen	Summe
	In €					
2015						
Abschreibungen	0	90.100	456.000	91.500		637.600
Auflösung Sonderposten	0	12.800	18.500	22.100		53.400
Netto-Abschreibungs-Belastung	0	-77.300	-437.500	-69.400	0	-584.200
Zulässige Verrechnung mit der Kapitalrücklage						0
Verbleibende Abschreibungsbelastung						**584.200**
2016						
Abschreibungen	0	92.900	470.100	94.900		657.900
Auflösung Sonderposten	0	12.800	27.700	26.500		67.000
Netto-Abschreibungs-Belastung	0	-80.100	-442.400	-68.400	0	-590.900
Zulässige Verrechnung mit der Kapitalrücklage						0
Verbleibende Abschreibungsbelastung						**590.900**
2017						
Abschreibungen	0	94.700	474.400	115.700		684.800
Auflösung Sonderposten	0	12.700	30.100	35.500		78.300
Netto-Abschreibungs-Belastung	0	-82.000	-444.300	-80.200	0	-606.500
Zulässige Verrechnung mit der Kapitalrücklage						0
Verbleibende Abschreibungsbelastung						**606.500**
2018						
Abschreibungen	0	94.700	474.400	114.800		683.900
Auflösung Sonderposten	0	11.500	30.100	33.900		75.500
Netto-Abschreibungs-Belastung	0	-83.200	-444.300	-80.900	0	-608.400
Zulässige Verrechnung mit der Kapitalrücklage						0
Verbleibende Abschreibungsbelastung						**608.400**

Geleistete Zuwendungen, Umlagen und Transferaufwendungen/-auszahlungen

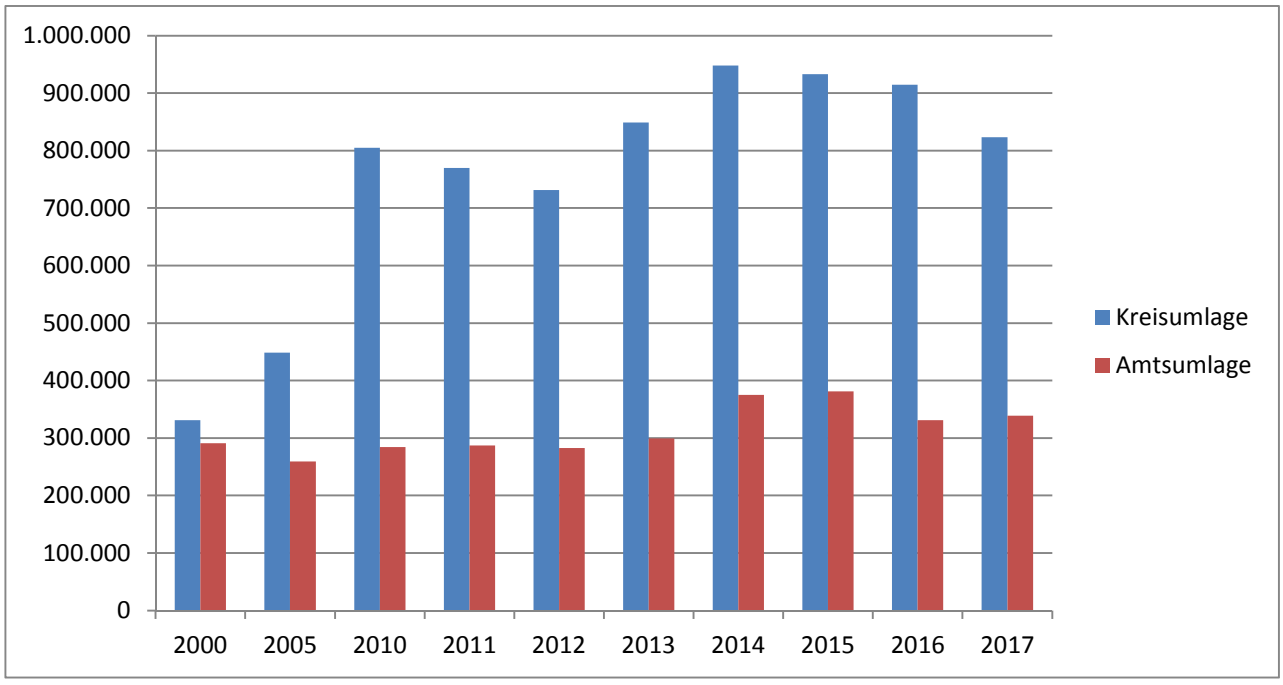
Zuweisungen zahlt die Gemeinde Gägelow nach dem Kindertagesförderungsgesetz - KiföG M-V als Wohnsitzgemeinde für die Unterbringung der Kinder. Diese Zuweisungen für die Kindertagesbetreuung einschließlich Hort werden sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund der Anzahl in den Einrichtungen zu betreuenden Kinder erhöhen.

Übersicht über die Zuschüsse der Gemeinde zur Kindertagesbetreuung:

	Konto	2014		2015	
		Anzahl Kinder	Betrag	Anzahl Kinder	Betrag
private Träger	54151000	139	225.000	171	261.200
Vereins-Kita	54159100	4	5.400	8	15.500
öffentl. Träger	54143000	3	2.900	1	600
kirchliche Eintricht.	54149000	2	1.700	1	800
Tagesmütter	54159000	13	20.600	14	22.300
Gesamt		161	255.600	195	300.400

Amts- und Kreisumlage

Die Entwicklung der Kreisumlage und der Amtsumlage als wesentliche, die Struktur der ordentlichen Aufwendungen/ordentlichen Auszahlungen bestimmende Parameter ist in der folgenden Grafik dargestellt. Dabei beruhen die Abgaben zu Vorjahren auf Ist-Werten, die Angabe zum Haushaltsjahr auf aktuellen Plandaten (der aktuelle Kreisumlagesatz beträgt 43,67 % = 933.000 €, der beschlossenen Amtsumlagesatz 17,85% = 381.400 €) und die Angaben zur voraussichtlichen Entwicklung in den Jahren 2016 und 2017 auf Annahmen auf der Grundlage überschlägig ermittelter Ergebnisse zur Entwicklung der Steuerkraft und der Schlüsselzuweisungen für die Gemeinde. Ab dem Haushaltsjahr 2016 wird mit einer Kreisumlage von rd. 44 % gerechnet.



Sonstige laufende Aufwendungen und Auszahlungen
Hierunter fallen Geschäftsausgaben, wie Aus- und Fortbildung, Reisekosten, Versicherungen, Fernmeldegebühren, öffentliche Bekanntmachungen, Rechtsanwaltskosten und Prüfungsgebühren. Seit dem Jahr 2013 sind hier die Beiträge für den Wasser- und Bodenverband ausgewiesen.

Zinsaufwendungen und -auszahlungen:
Die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen betreffen im Wesentlichen die Zinsen für die laufenden Kredite für Investitionen.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen werden voraussichtlich nicht anfallen.

4.3. Übersicht über die Entwicklung der Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen sowie der sich hieraus ergebenden wesentlichen Auswirkungen auf die Ergebnis- und Finanzhaushalte der Folgejahre

Das Investitionsprogramm 2015 sieht u.a. folgende Maßnahmen vor (siehe auch die dem Vorbericht beigefügte Übersicht „Investitionsprogramm“.

Produkt:	114.01		Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement				
Maßnahme:	015		**Anschlussbeiträge Zweckverband Wismar (ZV)**				
Erläuterung: Zahlung des Schmutzwasserbeitrages an den Zweckverband Wismar für das restliche Kindergartengrundstück (Flurstück 8/15, Flur 1, Gemarkung Proseken).							
	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen		28.000	25.000				53.000
Investitionseinzahlungen							
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten							-
Abschreibungen							-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							

Produkt:	114.01		Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement				
Maßnahme:	054		**Ankauf Gaststätte „Aldino“**				
Erläuterung: Das Flurstück 8/3, der Flur 1 in der Gemarkung Proseken (Birnenallee 1) befindet sich im Zwangsversteigerungsverfahren. Das Grundstück ist mit einem gewerblich genutzten Gebäude (Gaststätte mit Vereinsraum, Küche, Nebenräume sowie Eisdiele) bebaut. Ein Verkehrswertgutachten vom 30.10.2014 liegt vor. Es grenzt unmittelbar am Sportplatz Proseken, so dass gegenbenenfalls eine Mitnutzung als Vereinsheim vorstellbar ist. Durch den Ankauf ist mit eventuellen Mieteinnahmen in den Folgejahren zu rechnen.							
	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen			83.000				83.000
Investitionseinzahlungen							
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten							-
Abschreibungen			1.000	2.000	2.000	2.000	-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							

Produkt:	114.01		Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement				
Maßnahme:	055		**Ankauf einer Teilfläche Flurstück 24/35, Flur 1, Gemarkung Gägelow (Kartoffelhalle)**				
Erläuterung: Die Gemeinde beabsichtigt eine ca. 1.700m² große Teilfläche des Flurstückes 24/35 zu erwerben. Das Flurstück ist teilweise mit einer Betonstraße bebaut, die durch die Gemeinde weiter genutzt werden soll. Circa 50% der Fläche soll im Haushaltsjahr 2016 weiter veräußert werden.							
	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen			36.000				36.000
Investitionseinzahlungen				16.000			
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten							-
Abschreibungen							-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							

Produkt:	114.02	Sonstige zentrale Dienste
Maßnahme:	008	**Kauf Ausrüstungsgegenstände für den Gemeindearbeiter**

Erläuterung:

Es soll ein Stihl Hochentaster angeschafft werden um Arbeiten bei der Baumpflege effektiver auszuführen. Weiterhin ist die Anschaffung eines Gabelhubwagens erforderlich, um die Anbaugeräte für den ISEKI-Kleintraktor transportieren zu können. Aufgrund des hohen Verschleißgrades der vorhandenen Sense, ist es erforderlich einen neuen Stihl Freischneider zu erwerben. Die Anschaffung eines Hochdruckreinigers NEPTUNE 4-50 FAX ist im Haushaltsjahr 2015 erforderlich um die Reinigung der Gemeindetechnik, die Fassade der Schule und des Gemeindehauses durchführen zu können.

	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen			7.300	1.500	1.500	1.500	11.800
Investitionseinzahlungen							
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten							-
Abschreibungen			400	1.600	3.300	4.300	-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							

Produkt:	126.01	Allgemeiner Brandschutz
Maßnahme:	037	**Errichtung einer Feuerlöschzisterne in Stofferstorf**

Erläuterung:

Der Bauausschuss hat sich mit dem Thema Brandschutz im Ortsteil Stofferstorf, welche eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist, befasst. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Gägelow erschien dem Bauausschuss als beste Lösung eine Zisterne mit 100m³ (100.000 Liter) Wasserfassung zu errichten. Es handelt sich dabei um einen Betonbehälter der in die Erde, auf einem Gemeindegrundstück in der Nähe der B105, eingegraben werden soll. Der Finanzausschuss hat bereits am 04.12.2012 dazu beraten und festgelegt, dass diese Investitionsmaßnahme auf 2015 verschoben wird, wobei lediglich die Planungskosten in diesem Jahr anfallen werden.

	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen		10.000	20.000	100.000			130.000
Investitionseinzahlungen							
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten							-
Abschreibungen				1.800	3.600	3.600	-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							
Wirtschaftlichkeits-rechnung/-vergleich	Die Wirtschaftlichkeitsrechnung ist als Anlage beigefügt.						

Produkt:	215.02	Regionale Schule mit Grundschule Proseken				
Maßnahme:	014	**Gestaltung Schulhof**				
Erläuterung: Im Haushaltsjahr 2013 und 2014 wurden auf dem Schulhof ein Taschenmetallregal mit Dach für die Schultaschen, ein neuer Doppelstabmattenzaun mit einer Drehtür und diverse Spielgeräte aufgestellt. Im Haushaltsjahr 2015 soll die Schulhofgestaltung weitergeführt werden, d.h. es soll auf dem Schulhof der Regionalen Schule eine Kletteranlage errichtet werden, die die Altersgruppe 10+ Jahre anspricht und sie zur Bewegung in der Pause animiert. Dadurch entstehen in den Folgejahren weitere Aufwendungen für die monatliche Prüfung sowie die jährlich erforderliche Sachkundigenprüfung des Spielgerätes.							
	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen	5.206	13.100	27.000				45.306
Investitionseinzahlungen		1.100					1.100
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten							-
Abschreibungen			1.400	2.700	2.700	2.700	-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							
Wirtschaftlichkeits-rechnung/-vergleich	Die Wirtschaftlichkeitsrechnung ist als Anlage beigefügt.						

Produkt:	511.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen				
Maßnahme:	017	**Bebauungsplan Nr. 11 „Wohngebiet Proseken Süd“**				
Erläuterung: Die Gemeinde erarbeitet den Bebauungsplan Nr. 11 zur Ausweisung eines Wohngebietes südlich der Kirche Proseken. Die Fläche des künftigen Baugebietes (ca. 3,5 ha) wurde im Haushaltsjahr 2013 käuflich erworben. Nach Abschluss des Bauleitplanverfahres (=Rechtskraft des B-Planes Nr. 11) soll die Fläche mit dem Ziel veräußert werden, dass der Käufer die Erschließung des Wohngebietes und den Verkauf der künftigen Baugrundstücke in Eigenverantwortung übernimmt. Die bisherigen Investitionen (Ausgaben) der Gemeinde (Grunderwerb, Planungskosten) sollen vom Verkäufer erstattet werden.							
	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen	290.576		8.000				290.576
Ausserplanmäßige Auszahlung Beschluss v. 29.04.2014 (VO/13GV/2014-185)		70.000					70.000
Investitionseinzahlungen		290.000	377.500				667.500
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten							-
Abschreibungen							-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							
Wirtschaftlichkeits-rechnung/-vergleich	Die Wirtschaftlichkeitsrechnung ist als Anlage beigefügt.						

Produkt:	511.01		Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen				
Maßnahme:	018		**Erschließung B-Plan 21 „Am Hühnerberg“**				
Erläuterung: Mit der Baufreimachung des Baugebietes, d.h. Abriss bzw. Verkauf der Fertigteilgaragen wurde im Haushaltsjahr 2013 gegonnen. Im Haushaltsjahr 2015 soll die Beräumung „Hühnerberg“ abgeschlossen werden. Hierfür sind weitere Investitionsauszahlungen einzuplanen.							
	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen	4.122		30.000				34.122
Investitionseinzahlungen	25.000						25.000
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten							-
Abschreibungen							-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							

Produkt:	511.01		Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen				
Maßnahme:	049		**Errichtung einer Windenergieanlage**				
Erläuterung: Die Gemeinde erwägt, auf einem Grundstück (Gemarkung Gägelow, Flur 1, Flurstück 103/1) eine Windenergieanlage zu errichten. Zunächst soll lediglich ein BImSch-Antrag gestellt werden. Hierfür sind im Haushalt 2015 Honorarkosten für die Ingenieurleistungen zur Erarbeitung der Genehmigungsplanung nach dem BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) einzustellen. Zudem müssen weitere Investitionskosten durch die eventuelle Kostenbeteiligung für die durchzuführende Umweltverträglichkeitsuntersuchung eingeplant werden.							
	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen		42.000	100.000				142.000
Investitionseinzahlungen							
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten							-
Abschreibungen					5.000	5.000	-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							

Produkt:	511.01	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen					
Maßnahme:	052	**Erstellung 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1**					
Erläuterung: Die tiefen Gewerbegrundstücke in der „Unteren Straße“ in Gägelow (Flurstücke 21/34, 21/12, 21/33, 21/14) wurden durch die 3. Änderung des B-Planes Nr. 1 in ihrer Nutzungsart in Gewerbegebiet und Mischgebiet geteilt. Die damit u.a. einhergehende Trennung der Baugrenzen macht es derzeit praktisch unmöglich, die Gemeindegrundstücke zu vermarkten. Die 6. Änderung des B-Planes Nr. 1 soll hier Abhilfe schaffen, dazu sind Planungskosten in der Haushaltsplanung 2015 zu berücksichtigen. Einzahlungen sind durch Grundstücksverkäufe ab dem Haushaltsjahr 2015 zu erwarten.							
	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen			10.000				10.000
Investitionseinzahlungen			35.000	30.000	30.000	20.000	115.000
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten							-
Abschreibungen							-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							

Produkt:	541.01	Gemeindestraßen					
Maßnahme:	043	**Ausbau Straße Weitendorf nach Neu Weitendorf (Hohlweg)**					
Erläuterung: Die unbefestigte Straße von Weitendorf nach Neu Weitendorf (Hohlweg) soll befestigt (ausgebaut) werden, da die Straße mehrmals im Jahr mit teurer Technik (Grader) eingeebnet werden muss. Auf der Bauausschusssitzung am 28.01.2013 wurde die 3.Ausbauvariante (Betonflursteine) gewählt. Sie ist in der Investition etwas teurer, hält jedoch länger. Eine Planungsgrundlage (Kostenschätzung) für die Fördermittelbeantragung muss vom Ingenieurbüro Möller GbR erstellt werden. Eine Planungsgrundlage (Kostenschätzung) für die Fördermittelbeantragung muss vom Ingenieurbüro Möller GbR erstellt werden. Da diese Straße von einer Allee begleitet wird, sollte parallel ein Ingenieurbüro mit der Ausgleichsbilanzierung beauftragt werden. Die Planungskosten im Haushalt 2015 setzen sich aus Baugrund, Vermessung, Ausgleichsbilanzierung und Ausführungsplanung zusammen. Sobald eine Kostenschätzung vorliegt wird ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILERL M-V) gestellt, wobei 65% der Nettosumme gefördert werden können. Da es sich um einen ländlichen Wegebau handelt, gibt es keine Straßenausbaubeiträge. Durch die Investitionsmaßnahme wird eine bessere Anbindung der Ortsteile untereinander sowie zur B105 und eine Verbesserung der Verkehrsbedingungen für die Anwohner beabsichtigt.							
	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen		10.000	40.000	260.000			310.000
Investitionseinzahlungen				163.000			163.000
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten				2.300	4.700	4.700	-
Abschreibungen				4.300	8.600	8.600	-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							
Wirtschaftlichkeits-rechnung/-vergleich	Die Wirtschaftlichkeitsrechnung ist als Anlage beigefügt.						

Produkt:	541.01		Gemeindestraßen				
Maßnahme:	053		**Erneuerung der Straßenbeleuchtung OT Weitendorf + OT Jamel**				
Erläuterung: Die Straßenbeleuchtungsanlagen in den Ortsteilen Weitendorf und Jamel befinden sich in einem desolaten Zustand. Für die Maßnahme kann mit Fördermitteln aus der Klimaschutzförderrichtlinie Kommunen (KliFöKommRL M-V) in Höhe von 50% der Bruttokosten gerechnet werden. Des Weiteren ist die Maßnahme straßenausbaubeitragsfähig. Zunächst muss eine Planungsgrundlage durch das Ingenieurbüro IEP aus Wismar erstellt werden.							
	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	Gesamt
Investitionsauszahlungen			200.000				200.000
Investitionseinzahlungen			100.000		75.000		175.000
Auswirkungen auf den Ergebnishaushalt							
Auflösungen aus Sonderposten			4.600	9.200	9.200	9.200	-
Abschreibungen			5.000	10.000	10.000	10.000	-
Buchverluste durch Abschreibung vorhandener Anlagen							
Wirtschaftlichkeits-rechnung/-vergleich	Die Wirtschaftlichkeitsrechnung ist als Anlage beigefügt.						

Außerdem ist die Anschaffung von geringwertigen Vermögensgegenständen für den Gemeindearbeiter im Wert von insgesamt 1.900 Euro (Kompressor, Kärcher, Industriestaubsauger, Leiter, Schubkarre), für den Allgemeinen Brandschutz im Wert von insgesamt 2.200 Euro und für die Regionale Schule mit Grundschule Proseken im Wert von insgesamt 800 Euro geplant. Die Klassenräume der Regionalen Schule mit Grundschule Proseken sollen nach und nach mit neuen Tischen und Stühlen ausgestattet werden, daher ist es vorgesehen 14 Zweier-Schülertische und 28 Schülerstühle anzuschaffen. Des Weiteren soll eine Lamellen-Vertikalanlage für den Raum 14 angeschafft werden, da die vorhandene Anlage defekt ist. Hierfür werden insgesamt 3.000 Euro geplant. Der Arbeitsplatz des Schulleiters sowie ein Arbeitsplatz im Lehrerzimmer soll mit einem neuen PC ausgestattet werden. Weiterhin soll zur Erstellung von Berichten und Nacharbeitungen von Einsätzen ein PC mit Monitor und ein Drucker für die FFW Proseken angeschafft werden, hierfür wurden insgesamt 1.000 Euro geplant. Des Weiteren sollen Spielgeräte in Höhe von 4.500 Euro angeschafft werden. Für die Erneuerung der Bänke in den Buswartehallen werden 2.500 Euro geplant.

Für den Ausbau der Straße Stofferstorf-Weitendorf ist eine Einzahlung von 163.000 Euro aus Fördermitteln (ILERL M-V) geplant. Des Weiteren werden für den Straßenausbau Kirschenallee in der Ortslage Proseken Straßenausbaubeiträge in Höhe von 150.000 Euro erhoben.

Im Finanzplanjahr 2016 wurden 15 T€ für die Anschaffung eines Holzzerkleinerers sowie die Anschaffung eines Heckenschneidgerätes im Finanzplanjahr 2017 in Höhe von 17 T€ berücksichtigt. Des Weiteren soll im Finanzplanjahr 2016 ein Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF 20 angeschafft werden. Hierfür sind 405 T€ geplant. Eine Förderung erfolgt eventuell durch den Landkreis Nordwestmecklenburg (Mittel aus der Feuerschutzsteuer) und das Land Mecklenburg-Vorpommern (Sonderbedarfszuweisung) in Höhe von 270 T€.

4.4. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 54 KV M-V – auch aus Vorjahren - bestehen nicht. Damit entfällt die Darstellung der aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen.

4.5. Verbindlichkeiten

4.5.1 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zum Ende des Haushaltsjahres

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4 GemH-VO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres	Tilgung	Kredit-aufnahme	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Jahres
			a) planmäßig b) Umschuldung c) außerplanmäßig	a) planmäßig b) Umschuldung	
		1	2	3	4
		in €			
1	Anleihen	0			0
2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen bei Kreditinstituten:	2.003.289			1.848.189
2.1.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen f.Investitionen und -fördermaßnahmen	2.003.289	a) 155.100 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	1.848.189
2.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0
3.	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleich-kommen	0			0
3.1.	darunter: Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnah-men für Investitionen und –förderungs-maßnahmen wirtsch. gleich kommen	0	a) 0 b) 0 c)0	a) 0 b) 0	0
3.2.	Verb. aus Vorgängen, die Kreditaufnah-men zur Sich. der Zahlungsfähigkeit wirtsch. gleich kommen				
4.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0			0
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.489			4.940
6.	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	757			681
7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0			0
7.1.	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und -fördermaßnahmen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0
7.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unterneh-men, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0			0
8.1.	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0
8.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0
9.	Verb. gegenüber Sondervermögen m. Sonderrechnung, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechts-fähigen kommunalen Stiftungen	0,00			0
9.1.	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und –fördermaßnahmen	0	a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	0
9.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0			0
10.	Verbindlichkeiten gegenüber dem sonsti-gen öffentlichen Bereich:	48.983			24.700
10.1.	Verbindlichkeiten aus dem gemeinsamen Zahlungsmittelstand	0			0
10.2.	Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich	48.983			24.700
10.2.1.	darunter: Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und –fördermaßnahmen		a) 0 b) 0 c) 0	a) 0 b) 0	
10.2.2.	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit				
11.	Sonstige Verbindlichkeiten	37.952			34.157
12.	**Summe der Verbindlichkeiten**	**2.096.470**			**1.912.667**

lfd. Nr.	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 4 GemH-VO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres	Tilgung	Kredit-aufnahme	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Jahres
nachrichtlich:					
13.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und -fördermaßnahmen zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleich kommen	2.003.289	a)155.100 b) 0 c)	a)0 b) X	1.848.189
13.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaß-nahmen zusammen einschl. Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleich kommen		a) b) c)	a) b) X	
14.1	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zusammen ohne Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleich kommen	0	X	X	0
14.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zusammen einschließlich Vorgänge, die diesen wirtschaftlich gleich kommen	0	X	X	0

4.5.2 Entwicklung der Investitionskredite

Pro Einwohner weist die Gemeinde zum Jahresende eine investive Verschuldung in Höhe von 732 Euro aus.

lfd. Nr.	Kreditgeber	Zweck *	Stand zu Beginn des Haushaltsjahres						Zins-satz	Ende Zins-bindung	Restbetrag am Ende der Zins-bindung
			2013	2014	2015	2016	2017	2018			
			in €						%	Jahr	€
1.	Bund, LAF, ERP-Sondervermögen										
2.	Landesförderinsti-tut										
		Schlaglochpro-gramm	79.000	70.900	54.700	38.500	22.300	6.100	0,00	2018	0
	Summe Landesför-derinstitut		**79.000**	**70.900**	**54.700**	**38.500**	**22.300**	**6.100**			
3.	Gemeinden und Gemeindeverbän-den										
4.	Zweckverbänden u.a.										
5.	sonst. öffentlichem Bereich										
6.	Kreditmarkt										
	DG Hyp	Schule Prose-ken	234.189	215.982	196.753	176.456	155.031	132.417	5,48	2022	0
	Euro Hyp	Schule Prose-ken	434.042	422.310	409.867	396.671	382677	367835	5,92	2019	335.403
	DG Hyp	Schule Prose-ken	47.975	33.213	18.452	3.690	0	0	3,99	2016	0
	Sparkasse MNW	diverse	753.395	683.312	613.228	543.145	473.062	402.979	4,51	2023	0
	Sparkasse MNW	Sporthalle Proseken	805.989	785.489	764.989	744.489	723.989	703.489	4,26	2018	698.364
	Summe Kredit-markt		**2.275.590**	**2.140.306**	**2.003.289**	**1.864.451**	**1.734.759**	**1.606.720**			
Insgesamt			**2.354.590**	**2.211.206**	**2.057.989**	**1.902.951**	**1.757.059**	**1.612.820**			
Abbau/Tilgung			**-143384**	**-153.217**	**-155.038**	**-145.892**	**-144.239**	**-141.500**			

Die Zinsfestschreibung für ein Darlehen endet im Finanzplanjahr 2016 und für ein Darlehen im Finanzplanjahr 2018. Die Darlehen sind zu diesem Zeitpunkt vollständig getilgt.

4.5.3 Entwicklung der Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit

Aufgrund der Einzahlungsüberschüsse wird keine Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit aus dem gemeinsamen Kassenbestand der Einheitskasse geplant. Zur Abdeckung von unterjährigen Liquiditätsengpässen wird für das Haushaltsjahr 2015 ein Kredit zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit von 288.000 Euro veranschlagt. Dieser ist nicht genehmigungspflichtig, da er 10 % der veranschlagten laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit nicht übersteigt.

4.6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen der Gemeinde

Die Gemeinde hat Bürgschaften für die Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH in folgender Höhe übernommen (Stand 31.12.2014):

443.490,99 Euro	-	Altschulden
24.920,83 Euro	-	KfW/Sanierung Wohnungsbestand Proseken, Hauptstr. 8
12.779,20 Euro	-	KfW/Sanierung Wohnungsbestand Proseken, Hauptstr. 7
49.204,09 Euro	-	KfW/Sanierung Wohnungsbestand Proseken, Kirschenallee 36+37

Der Gesamtbetrag des Bürgschaftsvolumens der Gemeinde Gägelow beläuft sich demnach am 01.01.2015 auf insgesamt 530.395,11 Euro (Vorjahr: 582.765,34 Euro).

4.7. Entwicklung der Sonderposten

Als Sonderposten werden die für bestimmte Investitionen erhaltenen Fördermittel des Landes o.a. ausgewiesen, deren ertragswirksame Auflösung durch den Fördermittelgeber nicht ausgeschlossen wurde. Auch Zuschüsse aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten Nutzungsberechtigter sind als Sonderposten auszuweisen. Diese Mittel stellen kein Eigenkapital der Gemeinden dar, da sie nicht aus eigener Steuerkraft erwirtschaftet wurden. Es handelt sich aber auch nicht um Kredite, da keine Rückzahlungspflicht besteht. Fördermittel und Beiträge bilden insoweit ein eigenständiges Finanzierungselement. Die Sonderposten werden über die Abschreibungszeit des damit finanzierten Wirtschaftsgutes aufgelöst. Am Ende der Nutzungsdauer sind sie also aufgebraucht.

lfd. Nr.	Art	Vorauss. Stand zum Beginn des Jahres	Einstellungen	planmäßige Auflösungen	außerplanm. Auflösungen/Abgänge	vorauss. Stand zum Ende des Jahres
1.	Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	1.105.098	263.000	42.700	0	1.325.398
2.	Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	118.006	150.000	10.700	0	257.306
2.1.	Beiträge	118.006	150.000	10.700	0	257.306
2.2.	Baukostenzuschüsse	0	0	0	0	0
2.3.	unentgeltliche Vermögensübernahmen i.R. von Erschließungsbeiträgen	0	0	0	0	0
3.	Sonderposten aus Anzahlungen	0	0	0	0	0
3.1.	Anzahlungen Zuwendungen	0	0	0	0	0
3.2.	Anzahlungen Beiträge und ähnliche Entgelte	0	0	0	0	0
4.	Sonderposten für den Gebührenausgleich	0	0	0	0	0
5.	Sonstige Sonderposten	265.375	0	0	0	265.375
	Summe	1.488.479	413.000	53.400	0	1.848.079

4.8. Übersicht über die Entwicklung der Rückstellungen

Die Rückstellungen zum Beginn des Haushaltsjahres beinhalten die Rückstellung für Altersteilzeit sowie für die Schulkosten. Sie entwickeln sich wie folgt:

Übersicht
über den voraussichtlichen Stand der Rückstellungen
zum Ende des Haushaltsjahres 2015

lfd. Nr	Art (gemäß § 47 Absatz 5 Nummer 3 GemHVO-Doppik)	Voraussichtlicher Stand zu Beginn des Jahres	Inanspruchnahme	Zuführung	Auflösung	Voraussichtlicher Stand zum Ende des Jahres
		in €				
		1	2	3	4	5
1	Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0	0	0	0	0
2	Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
3	Sonstige Rückstellungen	45.700	32.500	0		13.200
4	Summe	**45.700**	**32.500**	**0**	**0**	**13.200**

4.9. Übersicht über freiwillige Leistungen

THH	Produkt		Aufwendungen	Erträge	Eigenanteil / Zuschuss der Gemeinde	Auszahlungen	Einzahlungen	davon: Eigenanteil
			in €					
2	11101	Zuschuss Gemeindepartnerschaft	2.400	0	2.400	2.400	0	2.400
4	12601	Zuschuss Jugendwehr	600	0	600	600	0	600
4	12601	Zuschuss Feuerwehr	800	0	800	800	0	800
3	21502	Zuschuss Jugendsozialarbeiterin (AWO)	12.800	0	12.800	12.800	0	12.800
2	28101	Zuschuss Kulturverein	500	0	500	500	0	500
2	28101	Kulturförderung und Gemeindechronik	3.100	0	3.100	2.300	0	2.300
2	28102	Kulturelle Veranstaltungen - Dorffeste	4.200	0	4.200	4.200	0	4.200
2	35101	Sonstige soziale Leistungen - Seniorenbetreuung	5.500	0	5.500	5.500	0	5.500
2	36201	Kinder- und Jugendarbeit	38.000	400	37.600	36.800	0	36.800
4	36601	Öffentliche Spielplätze u.a.	9.300	0	9.300	5.000	0	5.000
2	42101	Förderung des Sports	0	9.800	32.200		9.800	32.200

5. Nachweis der dauernden Leistungsfähigkeit

Die Gemeinde weist weder für das Haushaltsjahr 2015 als auch zum Ende des Finanzplanungszeitraumes einen Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt aus. Im Finanzhaushalt weist die Gemeinde für das Haushaltsjahr 2015 unter Berücksichtigung der Vorträge aus Haushaltsvorjahren einen Haushaltsausgleich aus. In den Finanzplanjahren 2016 bis 2018 ist der Finanzhaushalt ausgeglichen.

Die Eigenkapitalausstattung wird zum Ende des Finanzplanungszeitraumes im Finanzplanjahr 2018 voraussichtlich 14,0 Mio. Euro betragen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde negativ beeinflussen könnten, sind nicht bekannt.

6. Haushaltssicherungskonzept

Die Gemeindevertretung hat im Zusammenhang mit der Haushaltsplanung 2006 ein Haushaltssicherungskonzept beschlossen. Das Konzept wurde mit der Haushaltsplanung seit 2011 jährlich fortgeschrieben und muss auch in den Folgejahren fortgeführt werden.

Die aktuelle Fortschreibung des Haushaltssicherungskonzeptes wird parallel zur Haushaltsplanung zur Beschlussfassung vorgelegt.

7. Fazit und Ausblick

Die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist trotz der konsequenten Umsetzung der im Rahmen der Haushaltssicherung beschlossenen Maßnahmen eingeschränkt.

Der Haushalt der Gemeinde Gägelow weist im Ergebnishaushalt kein positives Jahresergebnis aus. Der Fehlbetrag in Höhe von 526.100 Euro kann auch im Finanzplanungszeitraum nicht durch Jahresüberschüsse ausgeglichen werden. Es entstehen auch in den Folgejahren Fehlbeträge von ca. 100-416 T€ jährlich.

Der Finanzhaushalt kann unter Berücksichtigung von Vorträgen aus den Haushaltsfolgejahren ausgeglichen werden. Der Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen beträgt 30.700 Euro, durch die Vorträge aus den Haushaltsvorjahren können jedoch die planmäßigen Tilgungsleistungen von 155.100 Euro gedeckt werden. In den Folgejahren ist hier eine vollständige Deckung im Haushaltjahr ausgewiesen.

Die Gemeinde verfügt zum Ende des Finanzplanungszeitraumes voraussichtlich noch über einen Liquiditätsbestand in Höhe von rd. 1.418.500 Euro. Allerdings sind ab 2017 keine investiven Maßnahmen vorgesehen.

Trotz Ausschöpfung aller Einnahmemöglichkeiten und Einsparpotenziale wird die Gemeinde auch in den Folgejahren keinen vollständigen Haushaltsausgleich erlangen können.

Anlage 1

Übersicht über die den Teilhaushalten zugeordneten Produkte

Teilhaushalt 1		Teilhaushalt 4	
111.01	Verwaltungssteuerung	114.01	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement
111.02	Gemeindevertretung, Ausschüsse	126.01	Allgemeiner Brandschutz
112.01	Personalwesen	366.01	Öffentliche Spielplätze u.ä.
114.02	Sonstige zentrale Dienste	511.01	Orts- und Regionalplanung
121.01	Wahlen	531.01	BgA Photovoltaikanlage
211.01	Schulkostenbeiträge Grundschulen	538.01	Niederschlagswasserabgabe und Kleineinleiter
215.01	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen	540.01	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas
361.01	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	541.01	Gemeindestraßen
Teilhaushalt 2		543.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen
281.01	Kulturförderung und Gemeindechronik	544.01	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen
281.02	Kulturelle Veranstaltungen – Dorffeste	545.01	Straßenreinigung, Winterdienst
351.01	Sonstige soziale Leistungen - Seniorenbetreuung	546.01	Allgemeine Parkeinrichtungen
362.01	Kinder- und Jugendarbeit	551.01	Öffentliches Grün, Landschaftsbau
421.01	Förderung des Sports	552.01	Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)
Teilhaushalt 3		552.02	Wasser-und Bodenverbände (WBVB)
		553.01	Denkmäler und Mahnmale
215.02	Regionale Schule mit Grundschule Proseken	553.02	Trauerfeierhalle Proseken
		561.01	Umweltschutzmaßnahmen
		Teilhaushalt 5	
		611.01	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
		612.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
		626.01	Beteiligungen

Die Gemeinde Gägelow hat die grau unterlegten Produkte als wesentliche Produkte definiert.

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt	**1**	**Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung**
Produkt	**11402**	**Sonstige zentrale Dienste**
Projekt	**008**	**Kauf Ausrüstungsgegenstände für den Gemeindearbeiter**
Projekterläuterungen:		**Es soll ein Stihl Hochentaster angeschafft werden um Arbeiten bei der Baumpflege effektiver auszuführen.**

Weiterhin ist die Anschaffung eines Gabelhubwagens erforderlich, um die Anbaugeräte für den ISEKI-Kleintraktor transportieren zu können.

Aufgrund des hohen Verschleißgrades der vorhandenen Sense, ist es erforderlich einen neuen Stihl Freischneider zu erwerben.

Die Anschaffung eines Hochdruckreinigers NEPTUNE 4-50FAX ist im Haushaltsjahr 2015 erforderlich um die Reinigung der Gemeindetechnik, der Fassade der Schule und des Gemeindehauses durchführen zu können.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	7.300	1.500	1.500	1.500	0	576	12.376	0
		78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410,00 Euro	*0,00*	*0*	*7.300*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*0*	*576*	*12.376*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 1										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**7.300**	**1.500**	**1.500**	**1.500**	**0**	**576**	**12.376**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-7.300**	**-1.500**	**-1.500**	**-1.500**	**0**	**-576**	**-12.376**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **1** **Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung**
Produkt **11402** **Sonstige zentrale Dienste**
Projekt **042** **Kauf eines Kommunalkleintraktors mit Anbaugeräten**
Projekterläuterungen:

Im Haushaltsjahr 2014 hat die Gemeinde einen Kompaktschlepper Typ ISEKI mit Anbaugeräten angeschafft. In den folgenden Haushaltsjahren ist es vorgesehen weitere Anbaugeräte zu erwerben. Im Haushaltsjahr 2016 soll ein Holz Zerkleinerer A530 (Holz Schredder) mit Zapfwellenantrieb angeschafft werden um beim regenerativen Heckenschnitt und bei der Baumpflege effektiver zu arbeiten. Es sollen weniger Transportwege anfallen und Fremdleistungen wegfallen.
Im Haushaltsjahr 2017 soll ein Heckenschneidgerät als Anbaugerät angeschafft werden.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	58.000	0	15.000	17.000	0	0	58.000	90.000	0
		78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410,00 Euro	*0,00*	*58.000*	*0*	*15.000*	*17.000*	*0*	*0*	*58.000*	*90.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 1										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**58.000**	**0**	**15.000**	**17.000**	**0**	**0**	**58.000**	**90.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-58.000**	**0**	**-15.000**	**-17.000**	**0**	**0**	**-58.000**	**-90.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **2** **Teilhaushalt 2: Jugend, Kultur, Sport und Soziales**
Produkt **36201** **Kinder- und Jugendarbeit**
Projekt **007** **Kauf EDV-Ausstattung (Hardware und Software) für den Jugendclub**
Projekterläuterungen: **Es ist beabsichtigt einen neuen PC für den Computerraum im Jugendclub anzuschaffen, da derzeitig nur ein funktionsfähiger PC vorhanden ist.**

Außerdem muss der Beamer im Jugendclub ersetzt werden, da der derzeitig verwendete Beamer, der auch für Veranstaltungen benutzt wird, schon Verschleißerscheinungen zeigt.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	2.000	0	0	0	0	0	4.055	4.055	0
		78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410,00 Euro	*0,00*	*2.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*4.055*	*4.055*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 2										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**2.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.055**	**4.055**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-2.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-4.055**	**-4.055**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **3** **Teilhaushalt 3: Bildung**
Produkt **21502** **Regionale Schule mit Grundschule Proseken**
Projekt **004** **Kauf Ausstattung Schulräume**
Projekterläuterungen: **Die Klassenräume sollen nach und nach mit neuen Tischen und Stühlen ausgestattet werden, daher ist es vorgesehen 14 Zweier-Schülertische und 28 Schülerstühle im Haushaltsjahr 2015 anzuschaffen.**

Des Weiteren soll eine Lamellen-Vertikalanlage für den Raum 14 angeschafft werden, da die vorhandene Anlage defekt ist.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	3.865,46	4.600	3.000	2.400	2.400	2.400	0	12.837	23.037	0
		78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410,00 Euro	*0,00*	*4.600*	*3.000*	*2.400*	*2.400*	*2.400*	*0*	*8.972*	*19.172*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 3										
		78590910 Auszahlungen für Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	*3.865,46*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*3.865*	*3.865*	*0*
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.865,46**	**4.600**	**3.000**	**2.400**	**2.400**	**2.400**	**0**	**12.837**	**23.037**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.865,46**	**-4.600**	**-3.000**	**-2.400**	**-2.400**	**-2.400**	**0**	**-12.837**	**-23.037**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **3** **Teilhaushalt 3: Bildung**
Produkt **21502** **Regionale Schule mit Grundschule Proseken**
Projekt **005** **Kauf Schulbedarf (Lehr- und Lernmittel, Musikinstrumente, Hausmeisterbedarf, etc.)**
Projekterläuterungen: **Es ist notwendig ein altes Fernsehgerät zu ersetzen, daher soll ein neuer LED-Fernseher für die Unterrichtsgestaltung angeschafft werden.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	500	0	0	0	0	0	2.868	2.868	0
		78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410,00 Euro	*0,00*	*500*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*2.868*	*2.868*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 3										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.868**	**2.868**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-2.868**	**-2.868**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **3** **Teilhaushalt 3: Bildung**
Produkt **21502** **Regionale Schule mit Grundschule Proseken**
Projekt **006** **Kauf Hard-und Software-Ausstattung (EDV)**
Projekterläuterungen: **Der Arbeitsplatz vom Schulleiter sowie ein Arbeitsplatz im Lehrerzimmer soll mit einem neuen PC ausgestattet werden.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	19.657,42	1.600	2.200	0	0	0	0	21.257	23.457	0
		78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410,00 Euro	*0,00*	*1.600*	*2.200*	*0*	*0*	*0*	*0*	*1.600*	*3.800*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 3										
		78590910 Auszahlungen für Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	*19.657,42*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*19.657*	*19.657*	*0*
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**19.657,42**	**1.600**	**2.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**21.257**	**23.457**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-19.657,42**	**-1.600**	**-2.200**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-21.257**	**-23.457**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **3** **Teilhaushalt 3: Bildung**
Produkt **21502** **Regionale Schule mit Grundschule Proseken**
Projekt **011** **Sanierung Sportplatz Proseken**
Projekterläuterungen: **Das Planungsbüro Tiefbauprojekt Schwerin hat Kostenschätzungen und Lagepläne zu 3 Varianten der Sportplatzsanierung als Diskussionsgrundlage vorgelegt.**
Auf Grund der Haushaltslage der Gemeinde wird die Investitionsmaßnahme auf das Jahr 2015 verschoben.
Im Haushaltsjahr 2013 war bereits die Umgestaltung der Kugelstoßanlage eingeplant. Die Versetzung des Kugelabstoßes wurde erforderlich, da es Schüler gibt, die über die vorhandene Wurfgrube hinaus stoßen und somit die jeweilig gegenüberliegende Betonabstoßfläche zerstören.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	3.838,52	0	0	0	0	0	0	3.839	3.839	0
		78590960 Auszahlungen für Anlagen im Bau	*3.838,52*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*3.839*	*3.839*	*0*
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.838,52**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.839**	**3.839**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.838,52**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-3.839**	**-3.839**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **3** **Teilhaushalt 3: Bildung**
Produkt **21502** **Regionale Schule mit Grundschule Proseken**
Projekt **014** **Gestaltung Schulhof**
Projekterläuterungen:

Im Haushaltsjahr 2013 und 2014 wurden auf dem Schulhof ein Taschenmetallregal mit Dach für die Schultaschen, ein neuer Doppelstabmattenzaun mit einer Drehtür und diverse Spielgeräte aufgestellt.

Im Haushaltsjahr 2015 soll die Schulhofgestaltung weitergeführt werden, d.h. es soll auf dem Schulhof der Regionalen Schule eine Kletteranlage errichtet werden, die die Altersgruppe 10+ Jahre anspricht und sie zur Bewegung in der Pause animiert.

Dadurch entstehen in den Folgejahren weitere Aufwendungen für die monatliche Prüfung sowie die jährlich erforderliche Sachkundigenprüfung des Spielgerätes.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	5.205,92	6.000	27.000	0	0	0	0	11.206	38.206	0
		78532000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) und Erwerb bei Infrastrukturvermögen	*0,00*	*6.000*	*27.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*6.000*	*33.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 3										
		78590960 Auszahlungen für Anlagen im Bau	*5.205,92*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*5.206*	*5.206*	*0*
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.205,92**	**6.000**	**27.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**11.206**	**38.206**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-5.205,92**	**-6.000**	**-27.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-11.206**	**-38.206**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **3** **Teilhaushalt 3: Bildung**
Produkt **21502** **Regionale Schule mit Grundschule Proseken**
Projekt **027** **Neuanschaffung Telefonanlage RGS mit GS Proseken**
Projekterläuterungen:

Die Neuanschaffung ist notwendig, da es vermehrt zu Ausfällen gekommen ist. Die vorhandene Anlage ist veraltet, d.h. die Telefonanlage sowie die Telefone müssen ausgetauscht werden. Die jetzige Verkabelung muss überprüft und gegeben falls neue Kabel in die entsprechenden Räume verlegt werden.
Die Nebenstellen (z.B. Sekretariat, Schulleiter, Lehrerzimmer, Sporthalle, etc.) sollen angebunden und konfiguriert werden.
Außerdem ist zu prüfen welche Komponenten der Schule an die jetzige Telefonanlage angebuden sind (Alarmanlage, ELA-Anlage, etc.). Sind diese nicht kompatibel mit der neuen Telefonanlage, müssen diese ebenfalls ausgetauscht werden.

Bei der Nachtragshaushaltsplanung wird die Investition gekürzt, da diese günstiger als geplant ist.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	3.356,83	0	0	0	0	0	0	3.357	3.357	0
		78590910 Auszahlungen für Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	*3.356,83*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*3.357*	*3.357*	*0*
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.356,83**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.357**	**3.357**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.356,83**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-3.357**	**-3.357**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **11401** **Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement**
Projekt **015** **Anschlussbeiträge Zweckverband Wismar (ZV)**
Projekterläuterungen: **Zahlung des Schmutzwasserbeitrages an den Zweckverband Wismar für das restliche Kindergartengrundstück (Flurstück 8/15, Flur 1, Gemarkung Proseken).**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	3.143,40	28.000	25.000	0	0	0	0	43.917	68.917	0
		78520321 Auszahlungen für Kindertagesstätten	*0,00*	*28.000*	*25.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*28.000*	*53.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
		78520395 Auszahlungen für Brand- und Katastrophenschutzeinrichtungen	*3.143,40*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*3.143*	*3.143*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.143,40**	**28.000**	**25.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**43.917**	**68.917**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-3.143,40**	**-28.000**	**-25.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-43.917**	**-68.917**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **11401** **Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement**
Projekt **016** **Grunderwerbskosten für Flächenerwerb / Ankauf von allgemeinem Grundvermögen**
Projekterläuterungen: **Der Gemeinde liegt ein Kaufangebot der Eigentümer für das Flurstück 5/27 der Flur 1 in der Gemarkung Proseken vor. Die Gemeinde möchte diese Kleingartenfläche für die langfristige Dorfentwicklung sichern, daher wurde ein Beschluss (VO/13GV/2013-118) in der Gemeindevertretung vom 29.01.2013 für den Erwerb gefasst. Einnahmen aus der Kleingartenverpachtung sind ab 2014 zu erwarten.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	83.915,08	0	0	0	0	0	0	83.915	83.915	0
		78520361 Auszahlungen für Kleingärten	*83.915,08*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*83.915*	*83.915*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**83.915,08**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**83.915**	**83.915**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-83.915,08**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-83.915**	**-83.915**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **11401** **Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement**
Projekt **017** **Bebauungsplan Nr. 11 "Wohngebiet Proseken Süd"**
Projekterläuterungen:

Die Gemeinde erarbeitet den Bebauungsplan Nr. 11 zur Ausweisung eines Wohngebietes südlich der Kirche in Proseken. Die Fläche des künftigen Baugebietes (ca. 3,5 ha) wurde im Haushaltsjahr 2013 käuflich erworben.

Nach Abschluss des Bauleitplanverfahrens (=Rechtskraft des B-Planes Nr. 11) soll die Fläche mit dem Ziel veräußert werden, dass der Käufer die Erschließung des Wohngebietes und den Verkauf der künftigen Baugrundstücke in Eigenverantwortung übernimmt. Die bisherigen Investitionen (Ausgaben) der Gemeinde (Grunderwerb, Planungskosten) sollen vom Verkäufer erstattet werden.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
14	+	Einzahlungen aus Vorräten	120.171,21	0	0	0	0	0	0	120.171	120.171	0
		68821100 Einzahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	*120.171,21*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*120.171*	*120.171*	*0*
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**120.171,21**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**120.171**	**120.171**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**120.171,21**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**120.171**	**120.171**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **11401** **Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement**
Projekt **054** **Ankauf Gaststätte "Aldino"**
Projekterläuterungen: **Das Flurstück 8/3, der Flur 1 in der Gemarkung Proseken (Birnenallee 1) befindet sich im Zwangsversteigerungsverfahren. Das Grundstück ist mit einem gewerblich genutzten Gebäude (Gaststätte mit Vereinsraum, Küche, Nebenräume sowie Eisdiele) bebaut. Ein Verkehrswertgutachten vom 30.10.2014 liegt vor. Es grenzt unmittelbar am Sportplatz Proseken, so dass gegebenenfalls eine Mitnutzung als Vereinsheim vorstellbar ist. Durch den Ankauf ist mit eventuellen Mieteinnahmen in den Folgejahren zu rechnen.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	83.000	0	0	0	0	0	83.000	0
		78520399 Auszahlungen für Sonstige Bauten, Bauten	*0,00*	*0*	*83.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*83.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**83.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**83.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-83.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-83.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **11401** **Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement**
Projekt **055** **Ankauf einer Teilfläche Flurstück 24/35, Flur 1, Gemarkung Gägelow (Kartoffelhalle)**
Projekterläuterungen: **Die Gemeinde beabsichtigt eine ca. 1.700m² große Teilfläche des Flurstückes 24/35 zu erwerben. Das Flurstück ist teilweise mit einer Betonstraße bebaut, die durch die Gemeinde weiter genutzt werden soll. Circa 50% der Fläche soll im Haushaltsjahr 2016 weiter veräußert werden.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
14	+	Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	0	16.000	0	0	0	0	16.000	0
		68831000 Fertige Erzeugnisse	*0,00*	*0*	*0*	*16.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*16.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**16.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**16.000**	**0**
20	-	Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	36.000	0	0	0	0	0	36.000	0
		78831000 Fertige Erzeugnisse	*0,00*	*0*	*36.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*36.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**36.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**36.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-36.000**	**16.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-20.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **12601** **Allgemeiner Brandschutz**
Projekt **010** **Kauf Ausstattung Feuerwehrfahrzeuge**
Projekterläuterungen:

Beschaffung eines Drucklüfters zur schnellen Entlüftung von Treppenhäusern und Fluren, denn diese müssen als Fluchtwege in Wohnblöcken und Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Schule) bei Bränden schnell vom Rauch befreit werden.
Diese Investition wird durch eine Spende finanziert.

Desweiteren muss ein Ex-geschütztes digitales Funkgerät angeschafft werden, da zur Sicherheit bei Unfällen mit Gasaustritt oder brennbaren Flüssigkeiten für die Kommunikation nur ein Ex-geschütztes Funkgerät verwendet werden darf, welches aber vom Landkreis Nordwestmecklenburg nicht finanziert wird.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
8	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.378,81	0	0	0	0	0	0	2.379	2.379	0
		68170000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen	*2.378,81*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*2.379*	*2.379*	*0*
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.378,81**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.379**	**2.379**	**0**
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	2.378,81	0	0	0	0	0	0	3.870	3.870	0
		78590910 Auszahlungen für Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	*2.378,81*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*2.379*	*2.379*	*0*
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.378,81**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**3.870**	**3.870**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.491**	**-1.491**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **12601** **Allgemeiner Brandschutz**
Projekt **037** **Errichtung einer Feuerlöschwasserzisterne in Stofferstorf**
Projekterläuterungen:

Der Bauausschuss hat sich mit dem Thema Brandschutz im Ortsteil Stofferstorf, welche eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist, befasst. Gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Gägelow erschien dem Bauausschuss als beste Lösung eine Zisterne mit 100m³ (100.000 Liter) Wasserfassung zu errichten. Es handelt sich dabei um einen Betonbehälter der in die Erde, auf einem Gemeindegrundstück in der Nähe der B105, eingegraben werden soll.

Der Finanzausschuss hat bereits am 04.12.2012 dazu beraten und festgelegt, dass diese Investitionsmaßnahme auf 2015 verschoben wird, wobei lediglich die Planungskosten in diesem Jahr anfallen werden.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	10.000	20.000	100.000	0	0	0	10.000	130.000	0
		78532000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) und Erwerb bei Infrastrukturvermögen	*0,00*	*10.000*	*20.000*	*100.000*	*0*	*0*	*0*	*10.000*	*130.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**10.000**	**20.000**	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**10.000**	**130.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-10.000**	**-20.000**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**-10.000**	**-130.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **12601** **Allgemeiner Brandschutz**
Projekt **044** **Errichtung Hydrant in Proseken**
Projekterläuterungen: **Der Bauausschuss hat sich mit dem Thema Brandschutz, welches eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist, befasst. Es ist geplant auf dem Sportplatz in Proseken einen Feuerwehrübungshydranten inklusive Wassermesseinrichtung zu errichten, der zusätzlich auch für die Bewässerung der Sportanlage dienen soll.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	4.500	0	0	0	0	0	4.500	4.500	0
		78532000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) und Erwerb bei Infrastrukturvermögen	*0,00*	*4.500*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*4.500*	*4.500*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**4.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.500**	**4.500**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-4.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-4.500**	**-4.500**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt	**4**	**Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt	**12601**	**Allgemeiner Brandschutz**
Projekt	**047**	**Installation Telefunkalarmgerät zur SMS-Alarmierung**

Projekterläuterungen:

Es soll ein Telefunkalarmgerät AL5SL zur SMS-Alarmierung im Feuerwehrgerätehaus Proseken angeschafft werden, da in der Gemeinde Gägelow keine Sirenenalarmierung vorhanden ist. Es erfolgt lediglich eine Alarmierung über die persönlichen digitalen Funkmeldeempfänger.

Zur besseren Erreichbarkeit der Feuerwehrkameraden bei Alarmauslösung werden dann zukünftig vom Telefunkalarmgerät bei Signaleingang, SMS an alle Kameraden (an die persönlichen Handys) verschickt.

Folgekosten entstehen in Form von SMS-Kosten entsprechend dem ausgewählten Funknetzanbieter zuzüglich einer monatlichen Grundgebühr. Der Gesamthöhe hängt damit von der Anzahl der Alarmierungen ab.

Ein Angebot der Firma Hörmann GmbH Stade liegt bereits vor.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	1.900	0	0	0	0	0	1.900	1.900	0
		78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410,00 Euro	*0,00*	*1.900*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*1.900*	*1.900*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**1.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.900**	**1.900**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-1.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.900**	**-1.900**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **12601** **Allgemeiner Brandschutz**
Projekt **051** **Kauf EDV-Ausstattung (Hardware und Software) für die FFW Proseken**
Projekterläuterungen: **Zur Erstellung von Berichten und Nacharbeitungen von Einsätzen, sowie Vorbereitung von Schulungen ist die Neuanschaffung eines PCs mit Monitor und Drucker für die FFW Proseken notwendig.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	1.000	0	0	0	0	0	1.000	0
		78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410,00 Euro	*0,00*	*0*	*1.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*1.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-1.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **12601** **Allgemeiner Brandschutz**
Projekt **056** **Anschaffung Hilfeleistungslöschfahrzeug HLF20**
Projekterläuterungen: **Der LF8 / TS8 Robur LO ist 40 Jahre alt und eingeschränkt nutzbar. Daher muss er in den nächsten Jahren ersetzt werden. Eine Förderung erfolgt eventuell durch den Landkreis Nordwestmecklenburg (Mittel aus der Feuerschutzsteuer) und das Land Mecklenburg-Vorpommern (Sonderbedarfszuweisung).**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
8	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	270.000	0	0	0	0	270.000	0
		68176200 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen vom Land	*0,00*	*0*	*0*	*270.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*270.000*	*0*
		Mittel aus der Feuerschutzsteuer €135.000,00										
		Sonderbedarfszuweisung €135.000,00										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**270.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**270.000**	**0**
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	0	405.000	0	0	0	0	405.000	0
		78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410,00 Euro	*0,00*	*0*	*0*	*405.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*405.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
		Diese Investitionsmaßnahme wird nur bei einer Fördermittelzusage realisiert!										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**405.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**405.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**-135.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-135.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **36601** **Öffentliche Spielplätze u.ä.**
Projekt **012** **Erwerb von Spielgeräten**
Projekterläuterungen: **Im Zuge der Spielplatzkontrollen wurde der marode Zustand diverser Spielgeräte angemahnt. Daher sollen in den nächsten Jahren neue Spielgeräte angeschafft werden.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	4.500	4.500	0	0	0	1.234	10.234	0
		78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410,00 Euro	*0,00*	*0*	*4.500*	*4.500*	*0*	*0*	*0*	*1.234*	*10.234*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**4.500**	**4.500**	**0**	**0**	**0**	**1.234**	**10.234**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-4.500**	**-4.500**	**0**	**0**	**0**	**-1.234**	**-10.234**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **36601** **Öffentliche Spielplätze u.ä.**
Projekt **035** **Errichtung einer Skaterbahn und Mountainbike-Strecke**
Projekterläuterungen:

Die Gemeinde beabsichtigt zur besseren Freizeitgestaltung der Jugendlichen in der Ortslage Proseken eine Skaterbahn zu errichten, da die Jugendlichen keine eigene Fläche haben um Skateboard oder BMX außerhalb öffentlicher Verkehrsflächen zu fahren.

Die Asphaltfläche für die Skaterbahn umfasst eine Fläche von 625m² und beläuft sich laut ermittelter Kosten auf eine Bausumme in Höhe von 44.000,00€. Das Bauvorhaben konnte im Haushaltsjahr 2013 nicht umgesetzt werden, da dafür noch kein passendes Flurstück gefunden wurde. Die eingeplanten Haushaltsmittel sollen in das Haushaltsjahr 2014 übertragen werden. Außerdem sollen weitere Mittel im Haushaltsjahr 2014 für die benötigten Gerätschaften (Skaterbahn) eingestellt werden.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	30.000	0	0	0	0	0	30.000	30.000	0
		78532000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) und Erwerb bei Infrastrukturvermögen	*0,00*	*30.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*30.000*	*30.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**30.000**	**30.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-30.000**	**-30.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **51101** **Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Projekt **017** **Bebauungsplan Nr. 11 "Wohngebiet Proseken Süd"**
Projekterläuterungen:

Die Gemeinde erarbeitet den Bebauungsplan Nr. 11 zur Ausweisung eines Wohngebietes südlich der Kirche in Proseken. Die Fläche des künftigen Baugebietes (ca. 3,5 ha) wurde im Haushaltsjahr 2013 käuflich erworben.

Nach Abschluss des Bauleitplanverfahrens (=Rechtskraft des B-Planes Nr. 11) soll die Fläche mit dem Ziel veräußert werden, dass der Käufer die Erschließung des Wohngebietes und den Verkauf der künftigen Baugrundstücke in Eigenverantwortung übernimmt. Die bisherigen Investitionen (Ausgaben) der Gemeinde (Grunderwerb, Planungskosten) sollen vom Verkäufer erstattet werden.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
14	+	Einzahlungen aus Vorräten	0,00	290.000	0	377.500	0	0	0	290.000	667.500	0
		68821100 Einzahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	*0,00*	*290.000*	*0*	*377.500*	*0*	*0*	*0*	*290.000*	*667.500*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**290.000**	**0**	**377.500**	**0**	**0**	**0**	**290.000**	**667.500**	**0**
20	-	Auszahlungen für Vorräte	290.576,21	0	8.000	0	0	0	0	290.576	298.576	0
		78821100 Auszahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	*290.576,21*	*0*	*8.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*290.576*	*298.576*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**290.576,21**	**0**	**8.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**290.576**	**298.576**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-290.576,21**	**290.000**	**-8.000**	**377.500**	**0**	**0**	**0**	**-576**	**368.924**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **51101** **Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Projekt **018** **Erschließung B-Plan 21 "Am Hühnerberg"**
Projekterläuterungen: **Mit der Baufreimachung des Baugebietes, d.h. Abriss bzw. Verkauf der Fertigteilgaragen wurde im Haushaltsjahr 2013 begonnen. Im Haushaltsjahr 2015 soll die Beräumung "Hühnerberg" abgeschlossen werden. Hierfür sind weitere Investitionsauszahlungen einzuplanen.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
14	+	Einzahlungen aus Vorräten	25.000,00	0	0	0	0	0	0	25.000	25.000	0
		68821100 Einzahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	*25.000,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*25.000*	*25.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**25.000,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**25.000**	**25.000**	**0**
20	-	Auszahlungen für Vorräte	4.122,16	0	30.000	0	0	0	0	4.122	34.122	0
		78821100 Auszahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	*4.122,16*	*0*	*30.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*4.122*	*34.122*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.122,16**	**0**	**30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**4.122**	**34.122**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**20.877,84**	**0**	**-30.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**20.878**	**-9.122**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt	**4**	**Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt	**51101**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Projekt	**025**	**Erstellung 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 5 "Wohngebiet Gägelow-Mitte"**
Projekterläuterungen:		**Der Spielplatz an der Hufstraße in Gägelow wurde in Bauland (zwei Baugrundstücke) umgewidmet.**
		Die Satzung über die 6. Änderung des Bebauungsplanes ist mit Ablauf des 23.01.2013 in Kraft getreten.
		Die Honorarforderungen des Planungsbüros "Stadt- und Regionalplanung" wurden in 2012 beglichen.
		Mit Bescheid der unteren Naturschutzbehörde wurde die Pflanzung von vier Laubbäumen als Ersatz für die beantragte Fällung von drei Bäumen beauflagt. Die Anpflanzung wird bis zum 31.12.2013 ausgeführt.
		Verkaufserlöse für die Flurstücke 232 und 233 werden mit 50 EUR/m² laut Bodenrichtwerttabelle angesetzt.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
14	+	Einzahlungen aus Vorräten	0,00	20.000	0	0	0	0	0	20.000	20.000	0
		68821100 Einzahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	*0,00*	*20.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*20.000*	*20.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**20.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**20.000**	**20.000**	**0**
20	-	Auszahlungen für Vorräte	865,18	0	0	0	0	0	0	5.606	5.606	0
		78821100 Auszahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	*865,18*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*5.606*	*5.606*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**865,18**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**5.606**	**5.606**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-865,18**	**20.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**14.394**	**14.394**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **51101** **Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Projekt **041** **Erschließung B-Plan Nr.1 inkl. Umbau Gemeindezentrum (ehem. Telekomgebäude)**
Projekterläuterungen:

Die Investitionsmaßnahme beinhaltet die Erschließung und Änderung des B-Plan Nr.1, zur Schaffung von Baurecht auf einer Teilfläche des erworbenen Flurstücks 24/33, Flur 1, Gemarkung Gägelow, für den Verkauf von 4 Baugrundstücken.

Außerdem werden im Zuge des Erwerbs Umbaumaßnahmen zum Gemeindezentrum sowie die Anschaffung von Mobiliar für den neuen Jugendclub erforderlich. Es sollen mit den Umbauarbeiten die Voraussetzungen geschaffen werden, um das momentan leer stehende Gebäude zeitnah für die Gemeinde nutzbar zu machen. Im Einzelnen sollen alle im bisherigen Jugendclubgebäude untergebrachten Funktionen in das neue Gemeindezentrum umziehen. Daneben ist beabsichtigt, einige Räume an Dritte zu vermieten.

Auf Grundlage der eingereichten Projektskizze hat die Lokale Aktionsgruppe Westmecklenburgische Ostseeküste (LAG WMO) am 25.09.2013 einer Fördermittelzuwendung zugestimmt. Die Beschlussausfertigung der LAG WMO vom 02.10.2013 liegt bereits vor. Daher wird ein formaler Fördermittelantrag über LEADER-Fördermittel nach der Förderrichtlinie des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER), abzüglich 20% Kofinanzierungsanteil gestellt.

Der Bewirtschaftungsaufwand wird aufgrund der Größe des Objektes gegenüber dem bisherigen Jugendclub steigen. Durch die Vermietung von Räumen an Dritte kann die Gemeinde zukünftig mit Mieterlösen rechnen. Konkretere Aussagen lassen sich erst nach Abschluss der Planungsleistungen bestimmen.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
8	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	160.000	0	0	0	0	0	160.000	160.000	0
		68176000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen von der EU	*0,00*	*160.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*160.000*	*160.000*	*0*
		LEADER-Mittel abzgl. KoFi-Anteil										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**160.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**160.000**	**160.000**	**0**
16	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	32.000	0	0	0	0	0	32.000	32.000	0
		78140100 Investitionszuwendungen für die EU	*0,00*	*32.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*32.000*	*32.000*	*0*
		LEADER-Mittel abzgl. KoFi-Anteil										
20	-	Auszahlungen für Vorräte	185.307,27	260.000	0	0	0	0	0	445.307	445.307	0
		78821100 Auszahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	*185.307,27*	*260.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*445.307*	*445.307*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**185.307,27**	**292.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**477.307**	**477.307**	**0**
		darunter:										

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt	**4**	**Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt	**51101**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Projekt	**041**	**Erschließung B-Plan Nr.1 inkl. Umbau Gemeindezentrum (ehem. Telekomgebäude)**

Projekterläuterungen:

Die Investitionsmaßnahme beinhaltet die Erschließung und Änderung des B-Plan Nr.1, zur Schaffung von Baurecht auf einer Teilfläche des erworbenen Flurstücks 24/33, Flur 1, Gemarkung Gägelow, für den Verkauf von 4 Baugrundstücken.

Außerdem werden im Zuge des Erwerbs Umbaumaßnahmen zum Gemeindezentrum sowie die Anschaffung von Mobiliar für den neuen Jugendclub erforderlich. Es sollen mit den Umbauarbeiten die Voraussetzungen geschaffen werden, um das momentan leer stehende Gebäude zeitnah für die Gemeinde nutzbar zu machen. Im Einzelnen sollen alle im bisherigen Jugendclubgebäude untergebrachten Funktionen in das neue Gemeindezentrum umziehen. Daneben ist beabsichtigt, einige Räume an Dritte zu vermieten.
Auf Grundlage der eingereichten Projektskizze hat die Lokale Aktionsgruppe Westmecklenburgische Ostseeküste (LAG WMO) am 25.09.2013 einer Fördermittelzuwendung zugestimmt. Die Beschlussausfertigung der LAG WMO vom 02.10.2013 liegt bereits vor. Daher wird ein formaler Fördermittelantrag über LEADER-Fördermittel nach der Förderrichtlinie des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER), abzüglich 20% Kofinanzierungsanteil gestellt.

Der Bewirtschaftungsaufwand wird aufgrund der Größe des Objektes gegenüber dem bisherigen Jugendclub steigen. Durch die Vermietung von Räumen an Dritte kann die Gemeinde zukünftig mit Mieterlösen rechnen. Konkretere Aussagen lassen sich erst nach Abschluss der Planungsleistungen bestimmen.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-185.307,27**	**-132.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-317.307**	**-317.307**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **51101** **Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Projekt **049** **Errichtung einer Windenergieanlage**
Projekterläuterungen: **Die Gemeinde erwägt, auf einem Grundstück (Gemarkung Gägelow, Flur 1, Flurstück 103/1) eine Windenergieanlage zu errichten. Zunächst soll lediglich ein BImSch-Antrag gestellt werden. Hierfür sind im Haushalt 2015 Honorarkosten für die Ingenieurleistungen zur Erarbeitung der Genehmigungsplanung nach dem BImSchG (Bundes-Immissionsschutzgesetz) einzustellen. Zudem müssen weitere Investitionskosten durch die eventuelle Kostenbeteiligung für die durchzuführende Umweltverträglichkeitsuntersuchung eingeplant werden.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000	0
		78532000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) und Erwerb bei Infrastrukturvermögen	*0,00*	*0*	*100.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*100.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**100.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-100.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **51101** **Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Projekt **052** **Erstellung 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 1**
Projekterläuterungen: **Die tiefen Gewerbegrundstücke in der "Unteren Straße" in Gägelow (Flurstücke 21/34, 21/12, 21/33, 21/14) wurden durch die 3. Änderung des B-Planes Nr. 1 in Ihrer Nutzungsart Gewerbegebiet und Mischgebiet geteilt. Die damit u.a. einhergehende Trennung der Baugrenzen macht es derzeit praktisch unmöglich, die Gemeindegrundstücke zu vermarkten. Die 6. Änderung des B-Planes Nr. 1 soll hier Abhilfe schaffen, dazu sind Planungskosten in der Haushaltsplanung 2015 zu berücksichtigen. Einzahlungen sind durch Grundstücksverkäufe ab dem Haushaltsjahr 2015 zu erwarten.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
14	+	Einzahlungen aus Vorräten	0,00	0	35.000	30.000	30.000	20.000	0	0	115.000	0
		68821100 Einzahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	*0,00*	*0*	*35.000*	*30.000*	*30.000*	*20.000*	*0*	*0*	*115.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**35.000**	**30.000**	**30.000**	**20.000**	**0**	**0**	**115.000**	**0**
20	-	Auszahlungen für Vorräte	0,00	0	10.000	0	0	0	0	0	10.000	0
		78821100 Auszahlungen für zum Verkauf bestimmte Grundstücke	*0,00*	*0*	*10.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*10.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**10.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**10.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**25.000**	**30.000**	**30.000**	**20.000**	**0**	**0**	**105.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **53101** **BgA Photovoltaikanlage**
Projekt **045** **Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Gemeindezentrum**
Projekterläuterungen: **Gemäß Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Gägelow soll auf der Dachfläche des Gemeindezentrums Gägelow eine Photovoltaikanlage errichtet werden.**
Es sind erhebliche Kostenreduzierungen für die Stromkosten bei dem Gebäude zu erwarten. Des Weiteren kann die Gemeinde durch die Stromeinspeisung mit Erlösen rechnen.
Da die Anlage als BgA (Betrieb gewerblicher Art) angemeldet wird, kann die Vorsteuer bei der Investition geltend gemacht werden.
Für diese Baumaßnahme soll ein Teil der Soforthilfe 2014 verwendet werden.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
8	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	24.600	0	0	0	0	0	24.600	24.600	0
		68176200 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen vom Land	*0,00*	*24.600*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*24.600*	*24.600*	*0*
		Soforthilfe										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**24.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**24.600**	**24.600**	**0**
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	200.000	0	0	0	0	0	200.000	200.000	0
		78532000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) und Erwerb bei Infrastrukturvermögen	*0,00*	*200.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*200.000*	*200.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit										
		Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000**	**200.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-175.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-175.400**	**-175.400**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **53101** **BgA Photovoltaikanlage**
Projekt **046** **Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Regionalen Schule und auf der Sporthalle Proseken**
Projekterläuterungen: **Gemäß Haushaltssicherungskonzept der Gemeinde Gägelow soll auf der Dachfläche der Regionalen Schule mit Grundschule Proseken sowie auf der Sporthalle Proseken eine Photovoltaikanlage errichtet werden.**
Es sind erhebliche Kostenreduzierungen für die Stromkosten bei den Gebäuden zu erwarten. Des Weiteren kann die Gemeinde durch die Stromeinspeisung mit Erlösen rechnen.
Da die Anlage als BgA (Betrieb gewerblicher Art) angemeldet wird, kann die Vorsteuer bei der Investition geltend gemacht werden.
Für diese Baumaßnahme soll ein Teil der Soforthilfe 2014 verwendet werden.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
8	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	7.400	0	0	0	0	0	7.400	7.400	0
		68176200 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen vom Land	*0,00*	*7.400*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*7.400*	*7.400*	*0*
		Soforthilfe										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**7.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**7.400**	**7.400**	**0**
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	60.000	0	0	0	0	0	60.000	60.000	0
		78532000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) und Erwerb bei Infrastrukturvermögen	*0,00*	*60.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*60.000*	*60.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit										
		Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**60.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**60.000**	**60.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-52.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-52.600**	**-52.600**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt	**4**	**Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt	**54101**	**Gemeindestraßen**
Projekt	**019**	**Ausbau Straße Stofferstorf-Weitendorf (ländlicher Wegebau)**

Projekterläuterungen:

Die unbefestigte Straße von Stofferstorf nach Weitendorf soll befestigt (ausgebaut) werden, da die Straße mehrmals im Jahr mit teurer Technik (Grader) eingeebnet werden muss. Auf dem Bauausschuss am 28.01.2013 wurden vom Ingenieurbüro Möller GbR die drei Ausbauvarianten kurz erörtert. Der Bauausschuss wählt die 3. Variante (Betonflursteine). Sie ist in der Investition etwas teurer, hält jedoch länger.
Im Haushaltsjahr 2012 wurde bereits ein Baugrundgutachten erstellt.
Im Haushaltsjahr 2014 wurde die Planung bis zur Leistungsphase 5 (Ausführungsplanung) durch das Ingenieurbüro Möller fertig gestellt und übergeben, worauf hin ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILERL M-V) gestellt wurde, wobei 65% der Nettosumme gefördert werden können.

Da es sich um einen ländlichen Wegebau handelt, gibt es keine Straßenausbaubeiträge.

Durch die Investitionsmaßnahme wird eine bessere Anbindung der Ortsteile untereinander sowie zur B105 und eine Verbesserung der Verkehrsbedingungen für die Anwohner beabsichtigt.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
8	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	163.000	163.000	0	0	0	0	163.000	326.000	0
		68176000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen von der EU	*0,00*	*163.000*	*163.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*163.000*	*326.000*	*0*
		65% der Nettokosten über Förderung ländlicher Wegebau (ILERL M-V)										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**163.000**	**163.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**163.000**	**326.000**	**0**
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	299.000	0	0	0	0	0	300.004	300.004	0
		78532000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) und Erwerb bei Infrastrukturvermögen	*0,00*	*299.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*300.004*	*300.004*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit										
		Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**299.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**300.004**	**300.004**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-136.000**	**163.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-137.004**	**25.996**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **54101** **Gemeindestraßen**
Projekt **029** **Grunderwerbskosten für Flächenerwerb / Ankauf von Straßengrundstücken**
Projekterläuterungen: **Das 35m² große Flurstück 26/7 der Flur 1 in der Gemarkung Gägelow ist mit Teilen des Gehweges der Dorfstraße in Gägelow überbaut und soll daher von der Gemeinde angekauft werden. Vermessungskosten für den Grunderwerb fallen nicht an.**

Das Straßenflurstück 31/3 der Flur 1 in der Gemarkung Gägelow soll verkauft werden.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	249,42	0	0	0	0	0	0	1.326	1.326	0
		78531481 Auszahlungen für Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte von Straßen, Wege, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	*249,42*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*1.326*	*1.326*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**249,42**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.326**	**1.326**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-249,42**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.326**	**-1.326**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **54101** **Gemeindestraßen**
Projekt **036** **Straßenbau Kirschenallee in der Ortslage Proseken**
Projekterläuterungen: **Der Zweckverband Wismar hat im Haushaltsjahr 2013 mit dem Straßenbau in der Kirschenallee in Proseken begonnen. Der vorhandene Regenwasserkanal, die Straßenabläufe und die Straßenoberfläche waren in einem schlechten Zustand, so dass die Erneuerung dieser in Baulast der Gemeinde stehenden Anlagenteile kurz- bis mittelfristig erfolgen musste.**

Für diese Investitionsmaßnahme werden im Haushaltsjahr 2015 Straßenausbaubeiträge erhoben.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
9	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	150.000	0	0	0	0	0	150.000	0
		68265000 Anzahlungen für Beiträge vom privaten Bereich Straßenausbaubeiträge	*0,00*	*0*	*150.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*150.000*	*0*
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**150.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**150.000**	**0**
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	68.190,04	0	0	0	0	0	0	68.190	68.190	0
		78590960 Auszahlungen für Anlagen im Bau	*68.190,04*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*68.190*	*68.190*	*0*
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**68.190,04**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**68.190**	**68.190**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-68.190,04**	**0**	**150.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-68.190**	**81.810**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **54101** **Gemeindestraßen**
Projekt **038** **Straßenausbau Zufahrt Gressow - Bundesstraße 105**
Projekterläuterungen:

Der kleine Straßenabschnitt der "Grevesmühlener Straße" zwischen der B 105 und der L 012 steht in Baulast der Gemeinde Gägelow.
Im Bereich der Schmiede "Oldenburg" soll das vorhandene Geländer abgerissen und durch ein neues ersetzt werden. Der Gehweg soll ebenfalls erneuert werden. Da dieser Bereich unmittelbar an die Bundesstraße grenzt, ist der Baulastträger in den Ausbau mit einzubeziehen, wofür eine Planung erforderlich ist. Das Ingenieurbüro Hadan & Schmidt hat dazu bereits die Kosten geschätzt.
Die Investitionsmaßnahme wird im Haushaltsjahr 2014 erneut eingestellt.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	40.000	0	0	0	0	0	40.000	40.000	0
		78532000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) und Erwerb bei Infrastrukturvermögen	*0,00*	*40.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*40.000*	*40.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**40.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**40.000**	**40.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-40.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-40.000**	**-40.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **54101** **Gemeindestraßen**
Projekt **039** **Kauf Ausstattungsgegenstände an Gemeindestraßen**
Projekterläuterungen: **Die Gemeinde beabsichtigt im Haushaltsjahr 2015 die Bänke an den Buswartehallen im Gemeindegebiet zu erneuern.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	1.676,92	0	2.500	0	0	0	0	1.677	4.177	0
		78571000 Auszahlungen für bewegliche Sachen des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze i. H. v. 410,00 Euro	*0,00*	*0*	*2.500*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*2.500*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
		78590910 Auszahlungen für Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	*1.676,92*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*1.677*	*1.677*	*0*
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.676,92**	**0**	**2.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**1.677**	**4.177**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-1.676,92**	**0**	**-2.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1.677**	**-4.177**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt	**4**	**Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt	**54101**	**Gemeindestraßen**
Projekt	**043**	**Ausbau Straße Weitendorf-Neu Weitendorf (Hohlweg)**

Projekterläuterungen:

Die unbefestigte Straße von Weitendorf nach Neu Weitendorf (Hohlweg) soll befestigt (ausgebaut) werden, da die Straße mehrmals im Jahr mit teurer Technik (Grader) eingeebnet werden muss. Auf der Bauausschusssitzung am 28.01.2013 wurde die 3. Ausbauvariante (Betonflursteine) gewählt. Sie ist in der Investition etwas teurer, hält jedoch länger.
Eine Planungsgrundlage (Kostenschätzung) für die Fördermittelbeantragung muss vom Ingenieurbüro Möller GbR erstellt werden.
Da diese Straße von einer Allee begleitet wird, sollte parallel ein Ingenieurbüro mit der Ausgleichsbilanzierung beauftragt werden.
Die Planungskosten im Haushalt 2015 setzen sich aus Baugrund, Vermessung, Ausgleichsbilanzierung und Ausführungsplanung zusammen.

Sobald eine Kostenschätzung vorliegt wird ein Antrag auf Gewährung einer Zuwendung nach der Richtlinie für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILERL M-V) gestellt, wobei 65% der Nettosumme gefördert werden können.
Da es sich um einen ländlichen Wegebau handelt, gibt es keine Straßenausbaubeiträge.

Durch die Investitionsmaßnahme wird eine bessere Anbindung der Ortsteile untereinander sowie zur B105 und eine Verbesserung der Verkehrsbedingungen für die Anwohner beabsichtigt.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
8	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	163.000	0	0	0	0	163.000	0
		68176000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen von der EU	*0,00*	*0*	*0*	*163.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*163.000*	*0*
		65% der Nettokosten über Förderung ländlicher Wegebau (ILERL M-V)										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**0**	**163.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**163.000**	**0**
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	10.000	40.000	260.000	0	0	0	10.000	310.000	0
		78532000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) und Erwerb bei Infrastrukturvermögen	*0,00*	*10.000*	*40.000*	*260.000*	*0*	*0*	*0*	*10.000*	*310.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit										
		Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**10.000**	**40.000**	**260.000**	**0**	**0**	**0**	**10.000**	**310.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-10.000**	**-40.000**	**-97.000**	**0**	**0**	**0**	**-10.000**	**-147.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **4** **Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt **54101** **Gemeindestraßen**
Projekt **053** **Erneuerung der Straßenbeleuchtung OT Weitendorf + OT Jamel**
Projekterläuterungen: **Die Straßenbeleuchtungsanlagen in den Ortsteilen Weitendorf und Jamel befinden sich in einem desolaten Zustand. Für die Maßnahme kann mit Fördermitteln aus der Klimaschutzförderrichtlinie Kommunen (KliFöKommRL M-V) in Höhe von 50% der Bruttokosten gerechnet werden. Des Weiteren ist die Maßnahme straßenausbaubeitragsfähig. Zunächst muss eine Planungsgrundlage durch das Ingenieurbüro IEP aus Wismar erstellt werden.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
8	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	100.000	0	0	0	0	0	100.000	0
		68176000 Anzahlungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen von der EU	*0,00*	*0*	*100.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*100.000*	*0*
		Zuwendung 50% der Bruttokosten über Klimaschutzförderrichtlinie Kommunen (KliFöKommRL M-V)										
9	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	0	0	0	75.000	0	0	0	75.000	0
		68265000 Anzahlungen für Beiträge vom privaten Bereich	*0,00*	*0*	*0*	*0*	*75.000*	*0*	*0*	*0*	*75.000*	*0*
		Straßenausbaubeiträge										
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**100.000**	**0**	**75.000**	**0**	**0**	**0**	**175.000**	**0**
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0,00	0	200.000	0	0	0	0	0	200.000	0
		78532000 Auszahlungen für Baumaßnahmen (Herstellungskosten) und Erwerb bei Infrastrukturvermögen	*0,00*	*0*	*200.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*200.000*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 4										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**200.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**200.000**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0**	**-100.000**	**0**	**75.000**	**0**	**0**	**0**	**-25.000**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt	**4**	**Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**
Produkt	**54301**	**Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen**
Projekt	**024**	**Ausbau der Landesstraße 01 in der Ortslage Proseken**

Projekterläuterungen:

Die Maßnahme wurde im April 2012 mit Mängeln abgenommen. Es wurden der Geh- und Radweg, die Beleuchtung und die Buswartehäuschen an der L01 (Hauptstraße) in der Ortslage Proseken gebaut.

Die Schlussrechnung des Straßenbauamtes Schwerin liegt noch nicht vor, jedoch haben sich die Investitionskosten durch nicht geplante Vermessungen sowie die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED erhöht. Des Weiteren sind Mehrkosten für den Grunderwerb von Gehwegflächen einschließlich Notargebühren entstanden. Der Grunderwerb ist aufgrund der Vermessung des Gehweges notwendig.

Für diese Investitionsmaßnahme werden im Haushaltsjahr 2014 Straßenausbaubeiträge erhoben.

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
9	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	80.000	0	0	0	0	0	80.000	80.000	0
		68265000 Anzahlungen für Beiträge vom privaten Bereich Straßenausbaubeiträge	*0,00*	*80.000*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*80.000*	*80.000*	*0*
15	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**80.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**80.000**	**80.000**	**0**
17	-	Auszahlungen für Sachanlagen	4.158,00	0	0	0	0	0	0	77.886	77.886	0
		78590960 Auszahlungen für Anlagen im Bau	*4.158,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*4.158*	*4.158*	*0*
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.158,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**77.886**	**77.886**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-4.158,00**	**80.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**2.114**	**2.114**	**0**

Investitionsprogramm 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:04:51**

Teilhaushalt **5** **Teilhaushalt 5: Zentrale Finanzleistungen**
Produkt **62601** **Beteiligungen**
Projekt **048** **Erwerb Gesellschafteranteile Windkraft GmbH & Co. KG**
Projekterläuterungen: **Im Haushaltsjahr 2014 sollen Gesellschafteranteile an der Windkraft GmbH & Co. KG erworben werden.**

lfd. Nr.			Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Planungsdaten der weiteren Haushaltsjahre bis zum Abschluss der Maßnahme	bis einschließlich des Haushaltsvor-jahres bereit-gestellte Mittel	Gesamt -aus-zahlungen	davon bereits geleistet
			2013	2014	2015	2016	2017	2018				
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	i5	6	7	8	9	10
18	-	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	6.500	0	0	0	0	0	6.500	6.500	0
		78622000 Nicht börsennotierte Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	*0,00*	*6.500*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*	*6.500*	*6.500*	*0*
		Haushaltsvermerk: Gegenseitig deckungsfähig nach § 14 (3) GemHVO-Doppik mit Investitionsauszahlungen des Teilfinanzhaushaltes 5										
21	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**6.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**6.500**	**6.500**	**0**
		darunter:										
22	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**-6.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-6.500**	**-6.500**	**0**

Dynamische Investitionsrechnung **Kapitalwertmethode** **Planjahr: 2015**

GKZ:	Gemeinde
13	Gägelow

Produkt Nr.:	12601	Produktbezeichnung:	9600000
Maßnahme Nr.:	037	Maßnahmenbezeichnung:	Feuerlöschwasserzisterne Stofferstorf

Nr.	Art		Sach-konto	Erläuterung	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Gesamt
	Einzahlungen																
1	Fördermittel			Summe Zeile 2-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2		1. ELER						0									0
3		2. ...															0
4		...															0
5	Ausbaubeiträge																0
11	**Summe Einzahlungen**			Summe Zeilen 1,5-11	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
	Auszahlungen																
12	Investitions-auszahlungen			Summe Zeilen 13-14	0	0	20.000	100.000	0	0	0	0	0	0	0	0	120.000
13		1. Anlagen im Bau	09600000				20.000	100.000									120.000
23	Unterhaltung und Bewirtschaftung			Summe Zeilen 24-32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
28																	0
40	**Summe Auszahlungen**			Summe Zeile 1,5-11	**0**	**0**	**20.000**	**100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**120.000**
41	**Kapitalwert ohne Diskontierung**			Zeile 11 ./.40	**0**	**0**	**-20.000**	**-100.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-120.000**
42	Abszinsungsfaktor		3,00%				1,0000	0,9709	0,9426	0,9151	0,8885	0,8626	0,8375	0,8131	0,7894	0,7664	
43	Barwerte der Einzahlungen						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
44	Barwerte der Auszahlungen						20.000	97.090	0	0	0	0	0	0	0	0	117.090
45	**Kapitalwert mit Diskontierung**			Zeile 43 ./.44	**0**	**0**	**-20.000**	**-97.090**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-117.090**

Dynamische Investitionsrechnung **Kapitalwertmethode** **Planjahr: 2015**

GKZ:	Gemeinde
13	Gägelow

Produkt Nr.:	21502	Produktbezeichnung:	Regionale Schule
Maßnahme Nr.:	014	Maßnahmenbezeichnung:	Schulhofgestaltung Regionale Schule Proseken

Nr.		Art		Sach-konto	Erläuterung	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Gesamt
	Einzahlungen																	
1		Fördermittel			Summe Zeile 2-4	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
2			1. ...															0
3			2. ...															0
4			...															0
5		Ausbaubeiträge																0
11	**Summe Einzahlungen**				Summe Zeilen 1,5-11	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Auszahlungen																	
12		Investitions-auszahlungen			Summe Zeilen 13-14	0	0	27000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27000
13			1. Baukosten					26800										26800
14			2. Baunebenkosten					200										200
15		Wartung						150										150
16		Versicherung																0
17		Bewirtschaftung			Summe Zeilen 18-22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23		Unterhaltung und Bewirtschaftung			Summe Zeilen 24-32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40	**Summe Auszahlungen**				Summe Zeile 1,5-11	0	0	27150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	27150
41	**Kapitalwert ohne Diskontierung**				Zeile 11 ./.40	0	0	-27150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-27150
42	Abszinsungsfaktor			3,00%				1	0,9709	0,9426	0,9151	0,8885	0,8626	0,8375	0,8131	0,7894	0,7664	
43	Barwerte der Einzahlungen							0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
44	Barwerte der Auszahlungen							27150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
45	**Kapitalwert mit Diskontierung**				Zeile 43 ./.44	0	0	-27150	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-27150

Dynamische Investitionsrechnung
Kapitalwertmethode

Produkt Nr.:	51101	Produktbezeichnung:	Räuml. Planungs- u. Entwicklungsmaßnahme
Maßnahme Nr.:	17	Maßnahmenbezeichnung:	B-Plan Nr. 11 "Wohngebiet Proseken Süd"

Nr.	Art		Sach-konto	Erläuterung	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Gesamt
	Einzahlungen																
1	Fördermittel			Summe Zeile 2+3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Grundstückserlös							300.000									300.000
5	Erstattung Planungskosten							70.000									70.000
6	Erstattung Vermessung							7.500									7.500
12	**Summe Einzahlungen**			Summe Zeilen 1,5-11	**0**	**0**	**0**	**377.500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	377.500
	Auszahlungen																
12	Investitions-auszahlungen			Summe Zeilen 13-14	291.000	70.000	8.000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	369.000
13	(2014 apl)			Erschließung/Planung/ Grunderwerb		70.000	8.000										78.000
14				Grundererwerb	291.000												291.000
15	Wartung																0
16	Versicherung																0
17	Bewirtschaftung			Summe Zeilen 18-22	0	0	0	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	54.000
				Straßenbeleuchtung (50 Stck.)				6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000	54.000
23	Unterhaltung und Bewirtschaftung			Summe Zeilen 24-32	0	0	0	0	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.001	2.002	2.003	16.006
24		Grundstück	72311/72321														0
25		Außenanlage	72312/72322	Straßenunterhaltung					2.000	2.000	2.000	2.000	2.000	2.001	2.002	2.003	16.006
26		Gebäude	72313/72323														0
40	**Summe Auszahlungen**			Summe Zeile 1,5-11	**291.000**	**70.000**	**8.000**	**6.000**	**8.000**	**8.000**	**8.000**	**8.000**	**8.000**	**8.001**	**8.002**	**8.003**	**439.006**
41	**Kapitalwert ohne Diskontierung**			Zeile 11 ./.40	**-291.000**	**-70.000**	**-8.000**	**371.500**	**-8.000**	**-8.000**	**-8.000**	**-8.000**	**-8.000**	**-8.001**	**-8.002**	**-8.003**	**-61.506**
42	Abzinsungsfaktor		3,00%		1	1	1,0000	0,9709	0,9426	0,9151	0,8885	0,8626	0,8375	0,8131	0,7894	0,7664	0,7441
43	Barwerte der Einzahlungen				0	0	0	366.515	0	0	0	0	0	0	0	0	366.515
44	Barwerte der Auszahlungen				291.000	70.000	8.000	5.825	7.541	7.321	7.108	6.901	6.700	6.506	6.317	6.133	429.352
45	**Kapitalwert mit Diskontierung**			Zeile 43 ./.44	**-291.000**	**-70.000**	**-8.000**	**360.689**	**-7.541**	**-7.321**	**-7.108**	**-6.901**	**-6.700**	**-6.506**	**-6.317**	**-6.133**	**-62.837**

Dynamische Investitionsrechnung **Kapitalwertmethode** **Planjahr: 2015**

GKZ:	Gemeinde
13	Gägelow

Produkt Nr.:	54101	Produktbezeichnung:	9600000
Maßnahme Nr.:	043	Maßnahmenbezeichnung:	Ländlicher Wegebau von Weitendorf - Neu Weitendorf

Nr.		Art		Sach-konto	Erläuterung	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	Gesamt
	Einzahlungen																	
1		Fördermittel			Summe Zeile 2-4	0	0	0	163.000	0	0	0	0	0	0	0	0	163.000
2			1. ELER						163.000									163.000
3			2. ...															0
4			...															0
5		Ausbaubeiträge																0
11		**Summe Einzahlungen**			Summe Zeilen 1,5-11	**0**	**0**	**0**	**163.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**163.000**
	Auszahlungen																	
12		Investitions-auszahlungen			Summe Zeilen 13-14	0	0	40.000	260.000	0	0	0	0	0	0	0	0	300.000
13			1. Anlagen im Bau	09600000				40.000	260.000									300.000
23		Unterhaltung und Bewirtschaftung			Summe Zeilen 24-32	0	0	0	0	0	0	0	0	0	500	500	500	1.500
28			Gemeindestraßen	72338000											500	500	500	1.500
40		**Summe Auszahlungen**			Summe Zeile 1,5-11	**0**	**0**	**40.000**	**260.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**500**	**500**	**500**	**301.500**
41		**Kapitalwert ohne Diskontierung**			Zeile 11 ./.40	**0**	**0**	**-40.000**	**-97.000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-500**	**-500**	**-500**	**-138.500**
42		Abzinsungsfaktor		3,00%				1,0000	0,9709	0,9426	0,9151	0,8885	0,8626	0,8375	0,8131	0,7894	0,7664	
43		Barwerte der Einzahlungen						0	158.257	0	0	0	0	0	0	0	0	158.257
44		Barwerte der Auszahlungen						40.000	252.434	0	0	0	0	0	407	395	383	293.618
45		**Kapitalwert mit Diskontierung**			Zeile 43 ./.44	**0**	**0**	**-40.000**	**-94.177**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-407**	**-395**	**-383**	**-135.362**

Dynamische Investitionsrechnung **Kapitalwertmethode** **Planjahr: 2015**

GKZ:	Gemeinde
13	Gägelow

Produkt Nr.: 54101 Produktbezeichnung: Gemeindestraßen

Maßnahme Nr.: 053 Maßnahmenbezeichnung: Erneuerung der Straßenbeleuchtung OT Weitendorf + Jamel

Nr.		Art		Sach-konto	Erläuterung	Vorjahre	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Gesamt
	Einzahlungen																		
1		Fördermittel			Summe Zeile 2-4	0	0	100000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	100000
2			1. KliFöKommRL		EU-Mittel			100000											100000
5		Ausbaubeiträge								75000									75000
11		Risikoabschläge	in % auf ...																0
11		**Summe Einzahlungen**			Summe Zeilen 1,5-11	0	0	100000	0	75000	0	0	0	0	0	0	0	0	175000
	Auszahlungen																		
12		Investitions-auszahlungen			Summe Zeilen 13-14	0	0	200000	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200000
13			1. Anlagen im Bau	09600000				200000											200000
17		Bewirtschaftung			Summe Zeilen 18-22	2200	2200	2200	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	17600
18			Strom	7226		2200	2200	2200	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	1100	17600
23		Unterhaltung und Bewirtschaftung			Summe Zeilen 24-32	500	500	500	0	0	0	0	200	200	200	200	200	200	2700
24			Gemeindestraßen	72338000		500	500	500					200	200	200	200	200	200	2700
38		Sonderabschreibung zu ersetzendes Anlagegut																	0
39		Risikoaufschläge	in % auf ...																0
40		**Summe Auszahlungen**			Summe Zeile 1,5-11	2700	2700	202700	1100	1100	1100	1100	1300	1300	1300	1300	1300	1300	220300
41		**Kapitalwert ohne Diskontierung**			Zeile 11 ./.40	-2700	-2700	-102700	-1100	73900	-1100	-1100	-1300	-1300	-1300	-1300	-1300	-1300	-45300
42		Abszinsungsfaktor		3,00%		1	1	1	0,9709	0,9426	0,9151	0,8885	0,8626	0,8375	0,8131	0,7894	0,7664	0,7441	
43		Barwerte der Einzahlungen				0	0	100000	0	70695	0	0	0	0	0	0	0	0	170695
44		Barwerte der Auszahlungen				2700	2700	202700	1068	1037	1007	977	1121	1089	1057	1026	996	967	218446
45		**Kapitalwert mit Diskontierung**			Zeile 43 ./.44	-2700	-2700	-102700	-1068	69658	-1007	-977	-1121	-1089	-1057	-1026	-996	-967	-47751

Ergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:08:48**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Erläu-terung
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	Konto-nummer
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	
			1	2	3	4	5	6	
1.	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.084.150,46	2.029.100	2.102.000	2.162.300	2.214.400	2.267.400	40
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	270.267,80	228.400	306.600	87.500	291.100	287.800	41
3.	+	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.161,45	49.700	54.600	56.700	56.700	56.700	43
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	168.826,98	133.800	127.200	127.200	127.200	127.200	441,443,44 4,445,448
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165.192,88	215.700	262.700	262.700	262.700	262.700	442,448
7.	+	Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	451
	-	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8.	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
9.	+	Sonstige laufende Erträge	89.602,58	144.800	119.800	113.500	100.400	100.400	46
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.824.202,15**	**2.801.500**	**2.972.900**	**2.809.900**	**3.052.500**	**3.102.200**	
11.	-	Personalaufwendungen	151.374,05	207.400	221.900	210.500	204.000	209.300	50
12.	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	51
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	545.619,91	675.800	691.500	492.100	493.200	493.200	52
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	626.200	637.600	657.900	684.800	683.900	53
15.	-	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	196,89	0	0	0	0	0	
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.532.656,32	1.714.100	1.747.900	1.679.100	1.597.300	1.701.200	54
17.	-	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	87.734,61	109.400	124.400	112.900	112.600	112.600	56
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**2.317.581,78**	**3.332.900**	**3.423.300**	**3.152.500**	**3.091.900**	**3.200.200**	
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**506.620,37**	**-531.400**	**-450.400**	**-342.600**	**-39.400**	**-98.000**	
21.	+	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	40.691,81	30.100	25.100	21.000	21.000	21.000	47
22.	-	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	107.283,52	112.600	100.800	94.300	88.300	81.900	57
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-66.591,71**	**-82.500**	**-75.700**	**-73.300**	**-67.300**	**-60.900**	
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**440.028,66**	**-613.900**	**-526.100**	**-415.900**	**-106.700**	**-158.900**	
25.	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	491
26.	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	591
27.	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**440.028,66**	**-613.900**	**-526.100**	**-415.900**	**-106.700**	**-158.900**	
29.	-	Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
30.	+	Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	492
31.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)**	**440.028,66**	**-613.900**	**-526.100**	**-415.900**	**-106.700**	**-158.900**	
32.	-	Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	593
33.	+	Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	493

Ergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:08:48**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Erläu-terung
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	Konto-nummer
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	
			1	2	3	4	5	6	
34.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)**	**440.028,66**	**-613.900**	**-526.100**	**-415.900**	**-106.700**	**-158.900**	
35.	-	Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	594
36.	+	Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	494
37.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)**	**440.028,66**	**-613.900**	**-526.100**	**-415.900**	**-106.700**	**-158.900**	
		nachrichtlich							
38.		Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr	728.026,64	1.168.055	554.155	28.055	-387.844	-494.544	
39.		Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr (Summe der Nummern 37 und 38)	1.168.055,30	554.155	28.055	-387.844	-494.544	-653.444	

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:10:02**

Gemeinde: 13 Gägelow

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Erläu-terung Konto-nummer
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	
			1	2	3	4	5	6	
1.	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.084.150,46	2.029.100	2.102.000	2.162.300	2.214.400	2.267.400	40
		darunter:							
	1.1	Grundsteuer A	21.273,25	21.200	20.100	20.100	20.100	20.100	(4011)
	1.2	Grundsteuer B	281.354,58	285.000	287.000	287.000	287.000	287.000	(4012)
	1.3	Gewerbesteuer	786.463,00	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000	(4013)
	1.4	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	702.417,07	731.400	806.000	859.400	904.200	953.200	(4021)
	1.5	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	113.399,28	117.800	119.900	123.900	128.000	132.000	(4022)
	1.6	Sonstige Gemeindesteuern	41.075,44	27.600	25.600	25.600	25.600	25.600	(403)
	1.7	Ausgleichsleistungen vom Land	138.167,84	146.100	143.400	146.300	149.500	149.500	(4052)
	1.8	Leistungen des Landes aus der Umsetzung des 4. Gesetzes für moderne Dienstleistungen am Arbeitsmarkt	0,00	0	0	0	0	0	(40541)
	1.9	Leistungen des Landes aus dem Ausgleich von Sonderleistungen aus der Zusammenführung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe	0,00	0	0	0	0	0	(40542)
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	270.267,80	228.400	306.600	87.500	291.100	287.800	41
		darunter:							
	2.1	Schlüsselzuweisungen	262.015,34	181.000	230.600	0	216.300	215.800	(411)
	2.2	Bedarfszuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	(412)
	2.3	Sonstige allgemeine Zuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	(413)
	2.4	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	8.252,46	9.300	33.300	33.300	9.300	9.300	(414)
	2.5	Allgemeine Umlagen vom Land	0,00	0	0	0	0	0	(4161)
	2.6	Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0,00	0	0	0	0	0	(4162)
3.	+	Erträge der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	42
		darunter:							
	3.1	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	(421)
	3.2	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	0,00	0	0	0	0	0	(422)
	3.3	Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	(423)
	3.4	Kostenbeteiligung und -erstattung im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe	0,00	0	0	0	0	0	(424)
	3.5	Kostenerstattungen von anderen Sozialhilfeträgern	0,00	0	0	0	0	0	(425)
	3.6	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung nach dem SGB II	0,00	0	0	0	0	0	(426)
	3.7	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke im Bereich der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	(427)
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.161,45	49.700	54.600	56.700	56.700	56.700	43
		darunter:							
	4.1	Verwaltungsgebühren einschließlich Erstattung von Auslagen	0,00	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100	(431)
	4.2	Benutzungsgebühren, Beiträge (soweit diese nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind) und ähnliche Entgelte, Kostenerstattungen	46.161,45	42.600	42.800	42.800	42.800	42.800	(432)
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	168.826,98	133.800	127.200	127.200	127.200	127.200	441, 443, 444, 445, 448
		darunter:							
	5.1	Privatrechtliche Leistungsentgelte	168.826,98	133.800	127.200	127.200	127.200	127.200	(441)
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	165.192,88	215.700	262.700	262.700	262.700	262.700	442,448
7.	+	Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	451

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:10:02**

Gemeinde: 13 Gägelow

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Erläu-terung
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	Konto-nummer
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	
			1	2	3	4	5	6	
	-	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8.	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	452
9.	+	Sonstige laufende Erträge	89.602,58	144.800	119.800	113.500	100.400	100.400	46
		darunter:							
	9.1	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens und des Umlaufvermögens	0,00	0	0	0	0	0	(461)
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.824.202,15**	**2.801.500**	**2.972.900**	**2.809.900**	**3.052.500**	**3.102.200**	
11.	-	Personalaufwendungen	151.374,05	207.400	221.900	210.500	204.000	209.300	50
		darunter:							
	11.1	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0	0	0	0	0	(507)
12.	-	Versorgungsaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	51
		darunter:							
	12.1	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen u.ä. Verpflichtungen	0,00	0	0	0	0	0	(515)
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	545.619,91	675.800	691.500	492.100	493.200	493.200	52
		darunter:							
	13.1	Aufwendungen für Energie, Wasser, Abwasser und Abfall	118.483,02	111.900	132.800	134.800	135.900	135.900	(522)
	13.2	Aufwendungen für Unterhaltung und Bewirtschaftung	266.413,20	420.000	404.500	211.000	211.000	211.000	(523)
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	626.200	637.600	657.900	684.800	683.900	53
15.	-	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	196,89	0	0	0	0	0	
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.532.656,32	1.714.100	1.747.900	1.679.100	1.597.300	1.701.200	54
		darunter:							
	16.1	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	297.159,03	304.800	350.400	350.700	351.700	352.700	(541)
	16.2	Schuldendiensthilfen	0,00	0	0	0	0	0	(542)
	16.3	Gewerbesteuerumlage	79.797,95	75.000	72.100	72.100	72.100	72.100	(5431)
	16.4	Allgemeine Umlagen an das Land	0,00	0	0	0	0	0	(5441)
	16.5	Allgemeine Umlagen an Landkreise	848.625,68	948.000	933.000	914.300	823.400	918.000	(54421)
	16.6	Allgemeine Umlagen an das Amt oder die geschäftsführende Gemeinde	299.263,46	375.300	381.400	331.000	339.100	347.400	(54422)
	16.7	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	7.810,20	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000	(5443)
	16.8	Allgemeine Umlagen an Sonstige	0,00	0	0	0	0	0	(5449)
17.	-	Aufwendungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	55
		darunter:							
	17.1	Leistungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	(551)
	17.2	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB II	0,00	0	0	0	0	0	(552)
	17.3	Leistungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	(553)
	17.4	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB XII	0,00	0	0	0	0	0	(554)
	17.5	Leistungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	(555)
	17.6	Kostenbeteiligungen und -erstattungen nach SGB VIII	0,00	0	0	0	0	0	(556)
	17.7	Sonstige soziale Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	(557)
	17.8	Kostenbeteiligungen und -erstattungen für sonstige soziale Leistungen	0,00	0	0	0	0	0	(558)
	17.9	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke des Bereichs soziale Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	(559)

Übersicht über Erträge und Aufwendungen zum Ergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:10:02**

Gemeinde: 13 Gägelow

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Erläu-terung Konto-nummer
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	
			1	2	3	4	5	6	
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	87.734,61	109.400	124.400	112.900	112.600	112.600	56
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**2.317.581,78**	**3.332.900**	**3.423.300**	**3.152.500**	**3.091.900**	**3.200.200**	
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**506.620,37**	**-531.400**	**-450.400**	**-342.600**	**-39.400**	**-98.000**	
21.	+	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	40.691,81	30.100	25.100	21.000	21.000	21.000	47
		darunter:							
	21.1	Zinserträge	26.757,50	17.100	11.100	8.000	8.000	8.000	(471,472,479)
	21.2	Sonstige Finanzerträge	13.934,31	13.000	14.000	13.000	13.000	13.000	(473-479)
22.	-	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	107.283,52	112.600	100.800	94.300	88.300	81.900	57
		darunter:							
	22.1	Zinsaufwendungen	106.479,80	105.500	93.700	87.300	81.300	74.900	(571-578)
	22.2	Sonstige Finanzaufwendungen	803,72	7.100	7.100	7.000	7.000	7.000	(579)
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-66.591,71**	**-82.500**	**-75.700**	**-73.300**	**-67.300**	**-60.900**	
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**440.028,66**	**-613.900**	**-526.100**	**-415.900**	**-106.700**	**-158.900**	
25.	+	Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0	491
26.	-	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0	591
27.	**=**	**Außerordentliches Ergebnis (Saldo der Nummern 25 und 26)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der Rücklagen (Summe der Nummern 24 und 27)**	**440.028,66**	**-613.900**	**-526.100**	**-415.900**	**-106.700**	**-158.900**	
29.	-	Einstellung in die Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	592
30.	+	Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	0	0	0	0	0	492
		darunter:							
	30.1	Entnahme aus der zweckgebundenen Kapitalrücklage aus investiv gebundenen Zuweisungen	0,00	0	0	0	0	0	(4922)
31.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 28, 29 und 30)**	**440.028,66**	**-613.900**	**-526.100**	**-415.900**	**-106.700**	**-158.900**	
32.	-	Einstellung in die Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	593
33.	+	Entnahme aus der Rücklage für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	0,00	0	0	0	0	0	493
34.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) vor Veränderung der sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen (Saldo der Nummern 31, 32 und 33)**	**440.028,66**	**-613.900**	**-526.100**	**-415.900**	**-106.700**	**-158.900**	
35.	-	Einstellung in sonstige zweckgebundene Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	594
36.	+	Entnahme aus sonstigen zweckgebundenen Ergebnisrücklagen	0,00	0	0	0	0	0	494
37.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) (Saldo der Nummern 34, 35 und 36)**	**440.028,66**	**-613.900**	**-526.100**	**-415.900**	**-106.700**	**-158.900**	
		nachrichtlich							
38.		Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) aus dem Haushaltsvorjahr	728.026,64	1.168.055	554.155	28.055	-387.844	-494.544	
39.		Ergebnisvortrag (§ 47 Absatz 5 Nummer 1.3 GemHVO-Doppik) in das Haushaltsfolgejahr (Summe der Nummern 37 und 38)	1.168.055,30	554.155	28.055	-387.844	-494.544	-653.444	

Finanzhaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:11:21**

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Erläu-terung
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	Konto-nummer
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	
			1	2	3	4	5	6	
1.	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.092.976,13	2.029.100	2.102.000	2.162.300	2.214.400	2.267.400	60
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	270.874,71	190.300	263.900	33.300	225.600	225.100	61
3.	+	Einzahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	62
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	50.217,51	43.700	43.900	43.900	43.900	43.900	63
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	150.182,02	123.900	119.800	119.800	119.800	119.800	641,648
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	106.180,28	215.700	262.700	262.700	262.700	262.700	642,648
7.	+	Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	651
	-	Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0	0	0	0	0	
8.	+	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0	652
9.	+	Sonstige laufende Einzahlungen	89.588,72	120.400	95.400	100.400	100.400	100.400	66 ./. 669
10.	**=**	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.760.019,37**	**2.723.100**	**2.887.700**	**2.722.400**	**2.966.800**	**3.019.300**	
11.	-	Personalauszahlungen	181.193,42	207.400	221.900	210.500	204.000	209.300	70
12.	-	Versorgungsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	71
13.	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	541.409,53	672.900	689.900	489.500	490.600	490.600	72
14.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.534.743,03	1.714.100	1.747.900	1.679.100	1.597.300	1.701.200	74
15.	-	Auszahlungen der sozialen Sicherung	0,00	0	0	0	0	0	75
16.	-	Sonstige laufende Auszahlungen	82.524,61	106.400	121.500	110.200	109.900	109.900	76 ./.7695
17.	**=**	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 16)**	**2.339.870,59**	**2.700.800**	**2.781.200**	**2.489.300**	**2.401.800**	**2.511.000**	
18.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 17)**	**420.148,78**	**22.300**	**106.500**	**233.100**	**565.000**	**508.300**	
19.	+	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	40.226,52	30.000	25.000	21.000	21.000	21.000	67
20.	-	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	107.283,52	112.600	100.800	94.300	88.300	81.900	77
21.	**=**	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen (Saldo der Nummern 19 und 20)**	**-67.057,00**	**-82.600**	**-75.800**	**-73.300**	**-67.300**	**-60.900**	
22.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 18 und 21)**	**353.091,78**	**-60.300**	**30.700**	**159.800**	**497.700**	**447.400**	
23.	+	Außerordentliche Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	669
24.	-	Außerordentliche Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	7695
25.	**=**	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Saldo Nummern 23 und 24)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
26.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen (Summe der Nummern 22 und 25)**	**353.091,78**	**-60.300**	**30.700**	**159.800**	**497.700**	**447.400**	
27.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	27.346,32	362.500	272.600	433.000	18.800	18.800	681
28.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0,00	80.000	150.000	0	75.000	0	682
29.	+	Einzahlungen aus immateriellen Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0	684
30.	+	Einzahlungen aus Sachanlagen	0,00	0	0	0	0	0	685
31.	+	Einzahlungen aus Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0	686
32.	+	Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	687
33.	+	Einzahlungen aus Vorräten	207.413,21	310.000	35.000	423.500	30.000	20.000	688
34.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 27 bis 33)**	**234.759,53**	**752.500**	**457.600**	**856.500**	**123.800**	**38.800**	
35.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	32.000	0	0	0	0	781 + 784
36.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	203.744,93	763.300	523.200	793.400	25.900	8.900	785
37.	-	Auszahlungen für Finanzanlagen	0,00	6.500	0	0	0	0	786
38.	-	Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	0,00	0	0	0	0	0	787

Finanzhaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:11:21**

Nr.		Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Erläu-terung
			2013	2014	2015	2016	2017	2018	Konto-nummer
			in €	in €	in €	in €	in €	in €	
			1	2	3	4	5	6	
39.	-	Auszahlungen für Vorräte	480.870,82	260.000	84.000	0	0	0	788
39a.	-	Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	789
40.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Summe der Nummern 35 bis 39)**	**684.615,75**	**1.061.800**	**607.200**	**793.400**	**25.900**	**8.900**	
41.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Saldo der Nummern 34 und 40)**	**-449.856,22**	**-309.300**	**-149.600**	**63.100**	**97.900**	**29.900**	
42.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag (Summe der Nummern 26 und 41)**	**-96.764,44**	**-369.600**	**-118.900**	**222.900**	**595.600**	**477.300**	
43.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0,00	230.000	0	0	0	698.400	691 + 692
44.	-	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	143.394,15	170.600	155.100	146.000	144.400	839.900	791 + 792
45.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Saldo der Nummern 43 und 44)**	**-143.394,15**	**59.400**	**-155.100**	**-146.000**	**-144.400**	**-141.500**	
46.	+	Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	17.900	0	0	0	0	
47.	-	Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0,00	0	17.900	0	0	0	
48.	**=**	**Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit (Saldo der Nummern 46 und 47)**	**0,00**	**17.900**	**-17.900**	**0**	**0**	**0**	
49.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	240.158,59	292.300	291.900	0	0	0	
50.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0,00	0	0	76.900	451.200	335.800	
51.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand (Saldo der Nummern 49 und 50)**	**240.158,59**	**292.300**	**291.900**	**-76.900**	**-451.200**	**-335.800**	
52.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Summe der Nummern 45, 48 und 51)**	**96.764,44**	**369.600**	**118.900**	**-222.900**	**-595.600**	**-477.300**	
53.	+	Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0	699
54.	-	Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen	0,00	0	0	0	0	0	799
55.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern und ungeklärten Zahlungsvorgängen (Saldo der Nummern 53 und 54)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
56.	**=**	**Kontrollrechnung (Summe der Nummern 42, 52 und 55)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
57.		Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	0,00	0	17.900	0	0	0	
58.		Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit zum 31.12. des Haushaltsjahres (Summe der Nummern 48 und 57)	0,00	17.900	0	0	0	0	
59.		Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand zum 31.12. des Haushaltsvorjahres	1.378.942,13	1.138.783	846.483	554.583	631.483	1.082.683	
60.		Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand zum 31.12. des Haushaltsjahres (Saldo der Nummern 59 und 51)	1.138.783,54	846.483	554.583	631.483	1.082.683	1.418.483	

Finanzhaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:11:21**

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten (gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres	Erläu-terung
		2013	2014	2015	2016	2017	2018	Konto-nummer
		in €	in €	in €	in €	in €	in €	
		1	2	3	4	5	6	

Übersicht über die Teilhaushalte 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:15:24**

Gemeinde: 13 Gägelow

			Summe aller Teilhaushalte	Teilhaushalt	Teilhaushalt	Teilhaushalt	Teilhaushalt	Teilhaushalt
				1	2	3	4	5
				Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung	Teilhaushalt 2: Jugend, Kultur, Sport und Soziales	Teilhaushalt 3: Bildung	Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz	Teilhaushalt 5: Zentrale Finanzleistungen
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
Übersicht über die Teilergebnishaushalte								
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
1.	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.102.000	0	0	0	0	2.102.000
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	306.600	8.700	400	11.300	23.600	262.600
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	54.600	0	0	0	54.600	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	127.200	0	0	27.400	99.800	0
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.700	0	0	262.200	500	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	119.800	0	0	24.400	95.000	400
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.972.900**	**8.700**	**400**	**325.300**	**273.500**	**2.365.000**
11.	-	Personalaufwendungen	221.900	131.100	5.200	80.200	5.400	0
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	691.500	49.800	7.000	275.700	359.000	0
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	637.600	7.300	2.000	78.900	549.400	0
15.	-	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.747.900	302.800	30.500	12.800	15.300	1.386.500
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	124.400	19.600	6.600	39.700	58.300	200
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**3.423.300**	**510.600**	**51.300**	**487.300**	**987.400**	**1.386.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-450.400**	**-501.900**	**-50.900**	**-162.000**	**-713.900**	**978.300**
21.	+	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	25.100	0	0	0	0	25.100
22.	-	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	100.800	0	0	0	0	100.800
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-75.700**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-75.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-526.100**	**-501.900**	**-50.900**	**-162.000**	**-713.900**	**902.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-526.100**	**-501.900**	**-50.900**	**-162.000**	**-713.900**	**902.600**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-526.100**	**-501.900**	**-50.900**	**-162.000**	**-713.900**	**902.600**
Übersicht über die Teilfinanzhaushalte								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.102.000	0	0	0	0	2.102.000
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	263.900	8.400	0	800	100	254.600
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.900	0	0	0	43.900	0
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	119.800	0	0	27.400	92.400	0
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.700	0	0	262.200	500	0

Übersicht über die Teilhaushalte 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:15:24**

Gemeinde: 13 Gägelow

			Summe aller Teilhaushalte	Teilhaushalt	Teilhaushalt	Teilhaushalt	Teilhaushalt	Teilhaushalt
				1	2	3	4	5
				Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung	Teilhaushalt 2: Jugend, Kultur, Sport und Soziales	Teilhaushalt 3: Bildung	Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz	Teilhaushalt 5: Zentrale Finanzleistungen
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
Übersicht über die Teilfinanzhaushalte								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Sonstige laufende Einzahlungen	95.400	0	0	0	95.000	400
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**2.887.700**	**8.400**	**0**	**290.400**	**231.900**	**2.357.000**
	-	Personalauszahlungen	221.900	131.100	5.200	80.200	5.400	0
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	689.900	49.800	7.000	275.700	357.400	0
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.747.900	302.800	30.500	12.800	15.300	1.386.500
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	121.500	19.600	6.600	39.700	55.600	0
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**2.781.200**	**503.300**	**49.300**	**408.400**	**433.700**	**1.386.500**
1.	=	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**106.500**	**-494.900**	**-49.300**	**-118.000**	**-201.800**	**970.500**
	+	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	25.000	0	0	0	0	25.000
	-	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	100.800	0	0	0	0	100.800
2.	=	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-75.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-75.800**
3.	=	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**30.700**	**-494.900**	**-49.300**	**-118.000**	**-201.800**	**894.700**
4.	=	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5.	=	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**30.700**	**-494.900**	**-49.300**	**-118.000**	**-201.800**	**894.700**
7.	=	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**30.700**	**-494.900**	**-49.300**	**-118.000**	**-201.800**	**894.700**
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	272.600	0	0	0	263.000	9.600
9.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	150.000	0	0	0	150.000	0
14.	+	Einzahlungen aus Vorräten	35.000	0	0	0	35.000	0
15.	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**457.600**	**0**	**0**	**0**	**448.000**	**9.600**
16.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	523.200	9.200	0	35.300	478.700	0
18.	-	Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
20.	-	Auszahlungen für Vorräte	84.000	0	0	0	84.000	0
21.	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**607.200**	**9.200**	**0**	**35.300**	**562.700**	**0**
22.	=	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-149.600**	**-9.200**	**0**	**-35.300**	**-114.700**	**9.600**
23.	=	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-118.900**	**-504.100**	**-49.300**	**-153.300**	**-316.500**	**904.300**
24.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25.	-	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	155.100	0	0	0	0	155.100
26.	=	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen**	**-155.100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-155.100**
27.	+	Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	0	0	0	0	0
28.	-	Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	17.900	0	0	0	0	17.900
29.	=	**Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit**	**-17.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-17.900**

Übersicht über die Teilhaushalte 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:15:24**

Gemeinde: 13 Gägelow

			Summe aller Teilhaushalte	Teilhaushalt	Teilhaushalt	Teilhaushalt	Teilhaushalt	Teilhaushalt
				1	2	3	4	5
				Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung	Teilhaushalt 2: Jugend, Kultur, Sport und Soziales	Teilhaushalt 3: Bildung	Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz	Teilhaushalt 5: Zentrale Finanzleistungen
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
Übersicht über die Teilfinanzhaushalte								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	1.418.400	504.100	49.300	153.300	448.300	263.400
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	1.126.500	0	0	0	131.800	994.700
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**291.900**	**504.100**	**49.300**	**153.300**	**316.500**	**-731.300**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**118.900**	**504.100**	**49.300**	**153.300**	**316.500**	**-904.300**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Haushalt insgesamt	Haupt-produktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produkt
				1	11	111	11101	11102
				Zentrale Verwaltung	Innere Verwaltung	Verwaltungssteuerung	Verwaltungssteuerung	Gemeindevertretung, Ausschüsse
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
1.	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.102.000	0	0	0	0	0
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	306.600	17.500	11.000	0	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	54.600	8.000	7.000	0	0	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	127.200	98.600	98.600	0	0	0
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.700	500	500	0	0	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	119.800	0	0	0	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.972.900**	**124.600**	**117.100**	**0**	**0**	**0**
11.	-	Personalaufwendungen	221.900	136.500	131.100	27.000	0	27.000
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	691.500	119.000	109.000	0	0	0
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	637.600	77.400	55.700	0	0	0
15.	-	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.747.900	6.700	2.400	2.400	2.400	0
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	124.400	42.500	28.200	4.300	3.600	700
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**3.423.300**	**382.100**	**326.400**	**33.700**	**6.000**	**27.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-450.400**	**-257.500**	**-209.300**	**-33.700**	**-6.000**	**-27.700**
21.	+	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	25.100	0	0	0	0	0
22.	-	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	100.800	0	0	0	0	0
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-75.700**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-526.100**	**-257.500**	**-209.300**	**-33.700**	**-6.000**	**-27.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-526.100**	**-257.500**	**-209.300**	**-33.700**	**-6.000**	**-27.700**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-526.100**	**-257.500**	**-209.300**	**-33.700**	**-6.000**	**-27.700**
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.102.000	0	0	0	0	0
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	263.900	8.400	8.400	0	0	0
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.900	8.000	7.000	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Haushalt insgesamt	Haupt-produktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produkt
				1	11	111	11101	11102
				Zentrale Verwaltung	Innere Verwaltung	Verwaltungssteuerung	Verwaltungssteuerung	Gemeindevertretung, Ausschüsse
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	119.800	91.200	91.200	0	0	0
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.700	500	500	0	0	0
	+	Sonstige laufende Einzahlungen	95.400	0	0	0	0	0
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**2.887.700**	**108.100**	**107.100**	**0**	**0**	**0**
	-	Personalauszahlungen	221.900	136.500	131.100	27.000	0	27.000
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	689.900	117.400	107.400	0	0	0
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.747.900	6.700	2.400	2.400	2.400	0
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	121.500	39.800	25.500	4.300	3.600	700
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**2.781.200**	**300.400**	**266.400**	**33.700**	**6.000**	**27.700**
1.	=	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**106.500**	**-192.300**	**-159.300**	**-33.700**	**-6.000**	**-27.700**
	+	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	25.000	0	0	0	0	0
	-	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	100.800	0	0	0	0	0
2.	=	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-75.800**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
3.	=	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**30.700**	**-192.300**	**-159.300**	**-33.700**	**-6.000**	**-27.700**
4.	=	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5.	=	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**30.700**	**-192.300**	**-159.300**	**-33.700**	**-6.000**	**-27.700**
7.	=	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**30.700**	**-192.300**	**-159.300**	**-33.700**	**-6.000**	**-27.700**
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	272.600	0	0	0	0	0
9.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	150.000	0	0	0	0	0
14.	+	Einzahlungen aus Vorräten	35.000	0	0	0	0	0
15.	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**457.600**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	523.200	140.900	117.700	0	0	0
18.	-	Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
20.	-	Auszahlungen für Vorräte	84.000	36.000	36.000	0	0	0
21.	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**607.200**	**176.900**	**153.700**	**0**	**0**	**0**
22.	=	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-149.600**	**-176.900**	**-153.700**	**0**	**0**	**0**
23.	=	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-118.900**	**-369.200**	**-313.000**	**-33.700**	**-6.000**	**-27.700**
24.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25.	-	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	155.100	0	0	0	0	0
26.	=	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen**	**-155.100**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Haushalt insgesamt	Haupt-produktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produkt
				1	11	111	11101	11102
				Zentrale Verwaltung	Innere Verwaltung	Verwaltungssteuerung	Verwaltungssteuerung	Gemeindevertretung, Ausschüsse
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
27.	+	Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	0	0	0	0	0
28.	-	Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	17.900	0	0	0	0	0
29.	**=**	**Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit**	**-17.900**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	1.418.400	369.200	313.000	33.700	6.000	27.700
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	1.126.500	0	0	0	0	0
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**291.900**	**369.200**	**313.000**	**33.700**	**6.000**	**27.700**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**118.900**	**369.200**	**313.000**	**33.700**	**6.000**	**27.700**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produkt	Produktbereich
			112	11201	114	11401	11402	12
			Personal	Personalwesen	Zentrale Dienste	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement	Sonstige zentrale Dienste	Sicherheit und Ordnung
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	8.400	8.400	2.600	2.300	300	6.500
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	7.000	7.000	0	1.000
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	98.600	98.600	0	0
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	500	500	0	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**8.400**	**8.400**	**108.700**	**108.400**	**300**	**7.500**
11.	-	Personalaufwendungen	104.100	104.100	0	0	0	5.400
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	109.000	94.700	14.300	10.000
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	55.700	48.400	7.300	21.700
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	4.300
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	2.200	2.200	21.700	8.600	13.100	14.300
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**106.300**	**106.300**	**186.400**	**151.700**	**34.700**	**55.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-97.900**	**-97.900**	**-77.700**	**-43.300**	**-34.400**	**-48.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-97.900**	**-97.900**	**-77.700**	**-43.300**	**-34.400**	**-48.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-97.900**	**-97.900**	**-77.700**	**-43.300**	**-34.400**	**-48.200**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-97.900**	**-97.900**	**-77.700**	**-43.300**	**-34.400**	**-48.200**
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	8.400	8.400	0	0	0	0
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	7.000	7.000	0	1.000
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	91.200	91.200	0	0
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0	500	500	0	0
	+	Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**8.400**	**8.400**	**98.700**	**98.700**	**0**	**1.000**
	-	Personalauszahlungen	104.100	104.100	0	0	0	5.400
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	107.400	93.100	14.300	10.000
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	0	0	4.300
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	2.200	2.200	19.000	5.900	13.100	14.300

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produkt	Produktbereich
			112	11201	114	11401	11402	12
			Personal	Personalwesen	Zentrale Dienste	Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement	Sonstige zentrale Dienste	Sicherheit und Ordnung
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**106.300**	**106.300**	**126.400**	**99.000**	**27.400**	**34.000**
1.	=	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-97.900**	**-97.900**	**-27.700**	**-300**	**-27.400**	**-33.000**
3.	=	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-97.900**	**-97.900**	**-27.700**	**-300**	**-27.400**	**-33.000**
5.	=	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-97.900**	**-97.900**	**-27.700**	**-300**	**-27.400**	**-33.000**
7.	=	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-97.900**	**-97.900**	**-27.700**	**-300**	**-27.400**	**-33.000**
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	0	0	0
14.	+	Einzahlungen aus Vorräten	0	0	0	0	0	0
15.	=	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	117.700	108.500	9.200	23.200
20.	-	Auszahlungen für Vorräte	0	0	36.000	36.000	0	0
21.	=	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**153.700**	**144.500**	**9.200**	**23.200**
22.	=	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**-153.700**	**-144.500**	**-9.200**	**-23.200**
23.	=	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-97.900**	**-97.900**	**-181.400**	**-144.800**	**-36.600**	**-56.200**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	97.900	97.900	181.400	144.800	36.600	56.200
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0	0	0
32.	=	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**97.900**	**97.900**	**181.400**	**144.800**	**36.600**	**56.200**
33.	=	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**97.900**	**97.900**	**181.400**	**144.800**	**36.600**	**56.200**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produktgruppe	Produkt				
			126	12601				
			Brandschutz	Allgemeiner Brandschutz				
			1	2				
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	6.500	6.500				
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000	1.000				
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0				
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0	0				
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**7.500**	**7.500**				
11.	-	Personalaufwendungen	5.400	5.400				
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.000	10.000				
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	21.700	21.700				
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	4.300	4.300				
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	14.300	14.300				
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**55.700**	**55.700**				
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-48.200**	**-48.200**				
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-48.200**	**-48.200**				
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-48.200**	**-48.200**				
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-48.200**	**-48.200**				
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.000	1.000				
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0	0				
	+	Sonstige laufende Einzahlungen	0	0				
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**1.000**	**1.000**				
	-	Personalauszahlungen	5.400	5.400				
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.000	10.000				
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	4.300	4.300				
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	14.300	14.300				
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**34.000**	**34.000**				
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-33.000**	**-33.000**				
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-33.000**	**-33.000**				

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produktgruppe	Produkt				
			126	12601				
			Brandschutz	Allgemeiner Brandschutz				
			1	2				
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-33.000**	**-33.000**				
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-33.000**	**-33.000**				
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0				
15.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**				
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	23.200	23.200				
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**23.200**	**23.200**				
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-23.200**	**-23.200**				
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-56.200**	**-56.200**				
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	56.200	56.200				
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0				
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**56.200**	**56.200**				
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**56.200**	**56.200**				

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Haupt-produktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt
			2	21	211	21101	215	21501
			Schule und Kultur	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)	Schulkostenbeiträge Grundschulen	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	11.300	11.300	0	0	11.300	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.400	27.400	0	0	27.400	0
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.200	262.200	0	0	262.200	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	24.400	24.400	0	0	24.400	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**325.300**	**325.300**	**0**	**0**	**325.300**	**0**
11.	-	Personalaufwendungen	81.900	80.200	0	0	80.200	0
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	313.400	311.200	18.700	18.700	292.500	16.800
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	79.700	78.900	0	0	78.900	0
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	13.300	12.800	0	0	12.800	0
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	42.300	39.700	0	0	39.700	0
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**530.600**	**522.800**	**18.700**	**18.700**	**504.100**	**16.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-205.300**	**-197.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-178.800**	**-16.800**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-205.300**	**-197.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-178.800**	**-16.800**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-205.300**	**-197.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-178.800**	**-16.800**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-205.300**	**-197.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-178.800**	**-16.800**
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	800	800	0	0	800	0
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.400	27.400	0	0	27.400	0
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.200	262.200	0	0	262.200	0
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**290.400**	**290.400**	**0**	**0**	**290.400**	**0**
	-	Personalauszahlungen	81.900	80.200	0	0	80.200	0
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	313.400	311.200	18.700	18.700	292.500	16.800
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	13.300	12.800	0	0	12.800	0
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	42.300	39.700	0	0	39.700	0
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**450.900**	**443.900**	**18.700**	**18.700**	**425.200**	**16.800**
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-160.500**	**-153.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-134.800**	**-16.800**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Haupt-produktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt
			2	21	211	21101	215	21501
			Schule und Kultur	Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen	Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)	Schulkostenbeiträge Grundschulen	Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)	Schulkostenbeiträge Regionale Schulen
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-160.500**	**-153.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-134.800**	**-16.800**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-160.500**	**-153.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-134.800**	**-16.800**
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-160.500**	**-153.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-134.800**	**-16.800**
15.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	35.300	35.300	0	0	35.300	0
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**35.300**	**35.300**	**0**	**0**	**35.300**	**0**
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-35.300**	**-35.300**	**0**	**0**	**-35.300**	**0**
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-195.800**	**-188.800**	**-18.700**	**-18.700**	**-170.100**	**-16.800**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	195.800	188.800	18.700	18.700	170.100	16.800
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0	0	0
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**195.800**	**188.800**	**18.700**	**18.700**	**170.100**	**16.800**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**195.800**	**188.800**	**18.700**	**18.700**	**170.100**	**16.800**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produkt	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produkt	
			21502	28	281	28101	28102	
			Regionale Schule mit Grundschule Proseken	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Kulturförderung und Gemeindechronik	Kulturelle Veranstaltungen-Dorffeste	
			1	2	3	4	5	
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	11.300	0	0	0	0	
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.400	0	0	0	0	
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.200	0	0	0	0	
9.	+	Sonstige laufende Erträge	24.400	0	0	0	0	
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**325.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	
11.	-	Personalaufwendungen	80.200	1.700	1.700	1.700	0	
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	275.700	2.200	2.200	200	2.000	
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	78.900	800	800	800	0	
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	12.800	500	500	500	0	
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	39.700	2.600	2.600	400	2.200	
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**487.300**	**7.800**	**7.800**	**3.600**	**4.200**	
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-162.000**	**-7.800**	**-7.800**	**-3.600**	**-4.200**	
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-162.000**	**-7.800**	**-7.800**	**-3.600**	**-4.200**	
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-162.000**	**-7.800**	**-7.800**	**-3.600**	**-4.200**	
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-162.000**	**-7.800**	**-7.800**	**-3.600**	**-4.200**	
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	800	0	0	0	0	
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.400	0	0	0	0	
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.200	0	0	0	0	
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**290.400**	**0**	**0**	**0**	**0**	
	-	Personalauszahlungen	80.200	1.700	1.700	1.700	0	
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	275.700	2.200	2.200	200	2.000	
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	12.800	500	500	500	0	
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	39.700	2.600	2.600	400	2.200	
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**408.400**	**7.000**	**7.000**	**2.800**	**4.200**	
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-118.000**	**-7.000**	**-7.000**	**-2.800**	**-4.200**	

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produkt	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produkt	
			21502	28	281	28101	28102	
			Regionale Schule mit Grundschule Proseken	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Kulturförderung und Gemeindechronik	Kulturelle Veranstaltungen-Dorffeste	
			1	2	3	4	5	
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-118.000**	**-7.000**	**-7.000**	**-2.800**	**-4.200**	
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-118.000**	**-7.000**	**-7.000**	**-2.800**	**-4.200**	
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-118.000**	**-7.000**	**-7.000**	**-2.800**	**-4.200**	
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	35.300	0	0	0	0	
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**35.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-35.300**	**0**	**0**	**0**	**0**	
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-153.300**	**-7.000**	**-7.000**	**-2.800**	**-4.200**	
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	153.300	7.000	7.000	2.800	4.200	
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0	0	
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**153.300**	**7.000**	**7.000**	**2.800**	**4.200**	
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**153.300**	**7.000**	**7.000**	**2.800**	**4.200**	

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Haupt-produktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produktbereich	Produktgruppe
			3	35	351	35101	36	361
			Soziales und Jugend	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstige soziale Leistungen-Seniorenbetreuung	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	400	0	0	0	400	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**400**	**0**	**0**	**0**	**400**	**0**
11.	-	Personalaufwendungen	3.500	0	0	0	3.500	0
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.800	4.000	4.000	4.000	9.800	0
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	5.500	0	0	0	5.500	0
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	330.400	0	0	0	330.400	300.400
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	4.000	1.500	1.500	1.500	2.500	0
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**357.200**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**351.700**	**300.400**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-356.800**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-351.300**	**-300.400**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-356.800**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-351.300**	**-300.400**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-356.800**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-351.300**	**-300.400**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-356.800**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-351.300**	**-300.400**
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	-	Personalauszahlungen	3.500	0	0	0	3.500	0
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	13.800	4.000	4.000	4.000	9.800	0
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	330.400	0	0	0	330.400	300.400
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	4.000	1.500	1.500	1.500	2.500	0
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**351.700**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**346.200**	**300.400**
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-351.700**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-346.200**	**-300.400**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-351.700**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-346.200**	**-300.400**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-351.700**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-346.200**	**-300.400**
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-351.700**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-346.200**	**-300.400**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Haupt-produktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produktbereich	Produktgruppe
			3	35	351	35101	36	361
			Soziales und Jugend	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstige soziale Hilfen und Leistungen	Sonstige soziale Leistungen-Seniorenbetreuung	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	4.500	0	0	0	4.500	0
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.500**	**0**	**0**	**0**	**4.500**	**0**
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-4.500**	**0**	**0**	**0**	**-4.500**	**0**
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-356.200**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-350.700**	**-300.400**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	356.200	5.500	5.500	5.500	350.700	300.400
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0	0	0
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**356.200**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**350.700**	**300.400**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**356.200**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**350.700**	**300.400**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt	
			36101	362	36201	366	36601	
			Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Jugendarbeit	Kinder- und Jugendarbeit	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit	Öffentliche Spielplätze u.ä.	
			1	2	3	4	5	
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	400	400	0	0	
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0**	**400**	**400**	**0**	**0**	
11.	-	Personalaufwendungen	0	3.500	3.500	0	0	
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	800	800	9.000	9.000	
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	1.200	1.200	4.300	4.300	
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	300.400	30.000	30.000	0	0	
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	0	2.500	2.500	0	0	
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**300.400**	**38.000**	**38.000**	**13.300**	**13.300**	
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-300.400**	**-37.600**	**-37.600**	**-13.300**	**-13.300**	
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-300.400**	**-37.600**	**-37.600**	**-13.300**	**-13.300**	
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-300.400**	**-37.600**	**-37.600**	**-13.300**	**-13.300**	
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-300.400**	**-37.600**	**-37.600**	**-13.300**	**-13.300**	
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	-	Personalauszahlungen	0	3.500	3.500	0	0	
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	800	800	9.000	9.000	
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	300.400	30.000	30.000	0	0	
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	0	2.500	2.500	0	0	
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**300.400**	**36.800**	**36.800**	**9.000**	**9.000**	
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-300.400**	**-36.800**	**-36.800**	**-9.000**	**-9.000**	
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-300.400**	**-36.800**	**-36.800**	**-9.000**	**-9.000**	
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-300.400**	**-36.800**	**-36.800**	**-9.000**	**-9.000**	
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-300.400**	**-36.800**	**-36.800**	**-9.000**	**-9.000**	

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt	
			36101	362	36201	366	36601	
			Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege	Jugendarbeit	Kinder- und Jugendarbeit	Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit	Öffentliche Spielplätze u.ä.	
			1	2	3	4	5	
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	4.500	4.500	
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**4.500**	**4.500**	
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**-4.500**	**-4.500**	
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-300.400**	**-36.800**	**-36.800**	**-13.500**	**-13.500**	
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	300.400	36.800	36.800	13.500	13.500	
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0	0	
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**300.400**	**36.800**	**36.800**	**13.500**	**13.500**	
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**300.400**	**36.800**	**36.800**	**13.500**	**13.500**	

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Haupt-produktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produktbereich	Produktgruppe
			5	51	511	51101	53	531
			Gestaltung Umwelt	Räumliche Planung und Entwicklung	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Ver- und Entsorgung	Elektrizitätsversorgung
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	14.800	4.400	4.400	4.400	2.100	2.100
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	46.600	0	0	0	300	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.200	0	0	0	0	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	95.000	0	0	0	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**157.600**	**4.400**	**4.400**	**4.400**	**2.400**	**2.100**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	245.300	0	0	0	0	0
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	475.000	12.600	12.600	12.600	4.000	4.000
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	11.000	0	0	0	11.000	0
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	35.400	11.000	11.000	11.000	500	0
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**766.700**	**23.600**	**23.600**	**23.600**	**15.500**	**4.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-609.100**	**-19.200**	**-19.200**	**-19.200**	**-13.100**	**-1.900**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-609.100**	**-19.200**	**-19.200**	**-19.200**	**-13.100**	**-1.900**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-609.100**	**-19.200**	**-19.200**	**-19.200**	**-13.100**	**-1.900**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-609.100**	**-19.200**	**-19.200**	**-19.200**	**-13.100**	**-1.900**
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	100	0	0	0	0	0
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.900	0	0	0	300	0
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.200	0	0	0	0	0
	+	Sonstige laufende Einzahlungen	95.000	0	0	0	0	0
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**132.200**	**0**	**0**	**0**	**300**	**0**
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	245.300	0	0	0	0	0
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	11.000	0	0	0	11.000	0
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	35.400	11.000	11.000	11.000	500	0
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**291.700**	**11.000**	**11.000**	**11.000**	**11.500**	**0**
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-159.500**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.200**	**0**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-159.500**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.200**	**0**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Haupt-produktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produktbereich	Produktgruppe
			5	51	511	51101	53	531
			Gestaltung Umwelt	Räumliche Planung und Entwicklung	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	Ver- und Entsorgung	Elektrizitätsversorgung
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-159.500**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.200**	**0**
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-159.500**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.000**	**-11.200**	**0**
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	263.000	0	0	0	0	0
9.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	150.000	0	0	0	0	0
14.	+	Einzahlungen aus Vorräten	35.000	35.000	35.000	35.000	0	0
15.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**448.000**	**35.000**	**35.000**	**35.000**	**0**	**0**
16.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	342.500	100.000	100.000	100.000	0	0
20.	-	Auszahlungen für Vorräte	48.000	48.000	48.000	48.000	0	0
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**390.500**	**148.000**	**148.000**	**148.000**	**0**	**0**
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**57.500**	**-113.000**	**-113.000**	**-113.000**	**0**	**0**
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-102.000**	**-124.000**	**-124.000**	**-124.000**	**-11.200**	**0**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	233.800	124.000	124.000	124.000	11.200	0
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	131.800	0	0	0	0	0
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**102.000**	**124.000**	**124.000**	**124.000**	**11.200**	**0**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**102.000**	**124.000**	**124.000**	**124.000**	**11.200**	**0**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
			53101	538	53801	54	540	54001
			BgA Photovoltaikanlage	Abwasserbeseitigung	Niederschlagswasserabgabe und Kleineinleiter	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN	Konzessionsabgaben	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	2.100	0	0	7.800	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	300	300	24.700	0	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0	0	0	95.000	95.000	95.000
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.100**	**300**	**300**	**127.500**	**95.000**	**95.000**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	218.600	0	0
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4.000	0	0	392.400	0	0
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	11.000	11.000	0	0	0
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	0	500	500	500	0	0
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**4.000**	**11.500**	**11.500**	**611.500**	**0**	**0**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.900**	**-11.200**	**-11.200**	**-484.000**	**95.000**	**95.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.900**	**-11.200**	**-11.200**	**-484.000**	**95.000**	**95.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.900**	**-11.200**	**-11.200**	**-484.000**	**95.000**	**95.000**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.900**	**-11.200**	**-11.200**	**-484.000**	**95.000**	**95.000**
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	300	300	14.000	0	0
	+	Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	95.000	95.000	95.000
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0**	**300**	**300**	**109.000**	**95.000**	**95.000**
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	0	0	0	218.600	0	0
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	11.000	11.000	0	0	0
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	0	500	500	500	0	0
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0**	**11.500**	**11.500**	**219.100**	**0**	**0**
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0**	**-11.200**	**-11.200**	**-110.100**	**95.000**	**95.000**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**-11.200**	**-11.200**	**-110.100**	**95.000**	**95.000**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**-11.200**	**-11.200**	**-110.100**	**95.000**	**95.000**
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0**	**-11.200**	**-11.200**	**-110.100**	**95.000**	**95.000**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt
			53101	538	53801	54	540	54001
			BgA Photovoltaikanlage	Abwasserbeseitigung	Niederschlagswasserabgabe und Kleineinleiter	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN	Konzessionsabgaben	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0	0	0	263.000	0	0
9.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	0	0	0	150.000	0	0
15.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**413.000**	**0**	**0**
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	242.500	0	0
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**242.500**	**0**	**0**
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**170.500**	**0**	**0**
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**0**	**-11.200**	**-11.200**	**60.400**	**95.000**	**95.000**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	11.200	11.200	71.400	0	0
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	131.800	95.000	95.000
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**0**	**11.200**	**11.200**	**-60.400**	**-95.000**	**-95.000**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**0**	**11.200**	**11.200**	**-60.400**	**-95.000**	**-95.000**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt
			541	54101	543	54301	544	54401
			Gemeindestraßen	Gemeindestraßen	Landesstraßen	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen	Bundesstraßen	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	7.800	7.800	0	0	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	8.900	8.900	1.800	1.800	500	500
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**16.700**	**16.700**	**1.800**	**1.800**	**500**	**500**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	133.700	133.700	13.800	13.800	24.000	24.000
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	335.700	335.700	17.600	17.600	34.700	34.700
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	0	0	100	100	400	400
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**469.400**	**469.400**	**31.500**	**31.500**	**59.100**	**59.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-452.700**	**-452.700**	**-29.700**	**-29.700**	**-58.600**	**-58.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-452.700**	**-452.700**	**-29.700**	**-29.700**	**-58.600**	**-58.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-452.700**	**-452.700**	**-29.700**	**-29.700**	**-58.600**	**-58.600**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-452.700**	**-452.700**	**-29.700**	**-29.700**	**-58.600**	**-58.600**
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	500	500
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**500**	**500**
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	133.700	133.700	13.800	13.800	24.000	24.000
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	0	0	100	100	400	400
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**133.700**	**133.700**	**13.900**	**13.900**	**24.400**	**24.400**
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-133.700**	**-133.700**	**-13.900**	**-13.900**	**-23.900**	**-23.900**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-133.700**	**-133.700**	**-13.900**	**-13.900**	**-23.900**	**-23.900**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-133.700**	**-133.700**	**-13.900**	**-13.900**	**-23.900**	**-23.900**
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-133.700**	**-133.700**	**-13.900**	**-13.900**	**-23.900**	**-23.900**
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	263.000	263.000	0	0	0	0

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt
			541	54101	543	54301	544	54401
			Gemeindestraßen	Gemeindestraßen	Landesstraßen	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen	Bundesstraßen	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
9.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	150.000	150.000	0	0	0	0
15.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**413.000**	**413.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	242.500	242.500	0	0	0	0
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**242.500**	**242.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**170.500**	**170.500**	**0**	**0**	**0**	**0**
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**36.800**	**36.800**	**-13.900**	**-13.900**	**-23.900**	**-23.900**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	13.900	13.900	23.900	23.900
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	36.800	36.800	0	0	0	0
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**-36.800**	**-36.800**	**13.900**	**13.900**	**23.900**	**23.900**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**-36.800**	**-36.800**	**13.900**	**13.900**	**23.900**	**23.900**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produktbereich	Produktgruppe
			545	54501	546	54601	55	551
			Straßenreinigung, Winterdienst	Straßenreinigung, Winterdienst	Parkeinrichtungen	Allgemeine Parkeinrichtungen	Natur- und Landschaftspflege	Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	0	0	500	400
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.500	13.500	0	0	21.600	100
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	1.200	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**13.500**	**13.500**	**0**	**0**	**23.300**	**500**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	46.500	46.500	600	600	26.500	3.400
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0	0	4.400	4.400	66.000	1.700
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	0	0	0	0	23.400	0
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**46.500**	**46.500**	**5.000**	**5.000**	**115.900**	**5.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-33.000**	**-33.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-92.600**	**-4.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-33.000**	**-33.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-92.600**	**-4.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-33.000**	**-33.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-92.600**	**-4.600**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-33.000**	**-33.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-92.600**	**-4.600**
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	100	0
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.500	13.500	0	0	21.600	100
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	1.200	0
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**13.500**	**13.500**	**0**	**0**	**22.900**	**100**
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	46.500	46.500	600	600	26.500	3.400
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	0	0	0	0	23.400	0
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**46.500**	**46.500**	**600**	**600**	**49.900**	**3.400**
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-33.000**	**-33.000**	**-600**	**-600**	**-27.000**	**-3.300**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-33.000**	**-33.000**	**-600**	**-600**	**-27.000**	**-3.300**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-33.000**	**-33.000**	**-600**	**-600**	**-27.000**	**-3.300**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produktbereich	Produktgruppe
			545	54501	546	54601	55	551
			Straßenreinigung, Winterdienst	Straßenreinigung, Winterdienst	Parkeinrichtungen	Allgemeine Parkeinrichtungen	Natur- und Landschaftspflege	Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-33.000**	**-33.000**	**-600**	**-600**	**-27.000**	**-3.300**
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-33.000**	**-33.000**	**-600**	**-600**	**-27.000**	**-3.300**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	33.000	33.000	600	600	27.000	3.300
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0	0	0
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**33.000**	**33.000**	**600**	**600**	**27.000**	**3.300**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**33.000**	**33.000**	**600**	**600**	**27.000**	**3.300**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produkt	Produktgruppe	Produkt
			55101	552	55201	55202	553	55301
			Öffentliches Grün, Landschaftsbau	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)	Friedhofs- und Bestattungswesen	Denkmäler und Mahnmale
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	400	0	0	0	100	100
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	21.500	0	21.500	0	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	1.200	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**500**	**21.500**	**0**	**21.500**	**1.300**	**100**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.400	12.300	12.300	0	10.800	300
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	1.700	63.600	0	63.600	700	0
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	0	23.300	700	22.600	100	0
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**5.100**	**99.200**	**13.000**	**86.200**	**11.600**	**300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-4.600**	**-77.700**	**-13.000**	**-64.700**	**-10.300**	**-200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-4.600**	**-77.700**	**-13.000**	**-64.700**	**-10.300**	**-200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-4.600**	**-77.700**	**-13.000**	**-64.700**	**-10.300**	**-200**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-4.600**	**-77.700**	**-13.000**	**-64.700**	**-10.300**	**-200**
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	100	100
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	100	21.500	0	21.500	0	0
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	1.200	0
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**100**	**21.500**	**0**	**21.500**	**1.300**	**100**
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.400	12.300	12.300	0	10.800	300
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	0	23.300	700	22.600	100	0
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**3.400**	**35.600**	**13.000**	**22.600**	**10.900**	**300**
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-3.300**	**-14.100**	**-13.000**	**-1.100**	**-9.600**	**-200**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-3.300**	**-14.100**	**-13.000**	**-1.100**	**-9.600**	**-200**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-3.300**	**-14.100**	**-13.000**	**-1.100**	**-9.600**	**-200**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produkt	Produktgruppe	Produkt	Produkt	Produktgruppe	Produkt
			55101	552	55201	55202	553	55301
			Öffentliches Grün, Landschaftsbau	Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)	Friedhofs- und Bestattungswesen	Denkmäler und Mahnmale
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-3.300**	**-14.100**	**-13.000**	**-1.100**	**-9.600**	**-200**
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-3.300**	**-14.100**	**-13.000**	**-1.100**	**-9.600**	**-200**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	3.300	14.100	13.000	1.100	9.600	200
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0	0	0
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**3.300**	**14.100**	**13.000**	**1.100**	**9.600**	**200**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**3.300**	**14.100**	**13.000**	**1.100**	**9.600**	**200**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produkt	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt		
			55302	56	561	56101		
			Trauerfeierhalle Proseken, Kirchstraße 9	Umweltschutz	Umweltschutzmaßnahmen	Umweltschutzmaßnahmen		
			1	2	3	4		
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.200	0	0	0		
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.200**	**0**	**0**	**0**		
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.500	200	200	200		
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	700	0	0	0		
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	100	0	0	0		
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**11.300**	**200**	**200**	**200**		
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-10.100**	**-200**	**-200**	**-200**		
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-10.100**	**-200**	**-200**	**-200**		
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-10.100**	**-200**	**-200**	**-200**		
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-10.100**	**-200**	**-200**	**-200**		
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.200	0	0	0		
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**1.200**	**0**	**0**	**0**		
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	10.500	200	200	200		
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	100	0	0	0		
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**10.600**	**200**	**200**	**200**		
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-9.400**	**-200**	**-200**	**-200**		
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-9.400**	**-200**	**-200**	**-200**		
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-9.400**	**-200**	**-200**	**-200**		
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-9.400**	**-200**	**-200**	**-200**		
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-9.400**	**-200**	**-200**	**-200**		

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produkt	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt		
			55302	56	561	56101		
			Trauerfeierhalle Proseken, Kirchstraße 9	Umweltschutz	Umweltschutzmaßnahmen	Umweltschutzmaßnahmen		
			1	2	3	4		
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	9.400	200	200	200		
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0		
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**9.400**	**200**	**200**	**200**		
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**9.400**	**200**	**200**	**200**		

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Haupt-produktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt
			6	61	611	61101	612	61201
			Zentrale Finanzleistungen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
1.	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.102.000	2.102.000	2.102.000	2.102.000	0	0
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	262.600	262.600	262.600	262.600	0	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	400	400	0	0	400	400
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.365.000**	**2.365.000**	**2.364.600**	**2.364.600**	**400**	**400**
15.	-	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0	0	0
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.386.500	1.386.500	1.386.500	1.386.500	0	0
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	200	200	0	0	200	200
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.386.700**	**1.386.700**	**1.386.500**	**1.386.500**	**200**	**200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**978.300**	**978.300**	**978.100**	**978.100**	**200**	**200**
21.	+	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	25.100	11.100	8.000	8.000	3.100	3.100
22.	-	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	100.800	100.800	7.000	7.000	93.800	93.800
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-75.700**	**-89.700**	**1.000**	**1.000**	**-90.700**	**-90.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**902.600**	**888.600**	**979.100**	**979.100**	**-90.500**	**-90.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**902.600**	**888.600**	**979.100**	**979.100**	**-90.500**	**-90.500**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**902.600**	**888.600**	**979.100**	**979.100**	**-90.500**	**-90.500**
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.102.000	2.102.000	2.102.000	2.102.000	0	0
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	254.600	254.600	254.600	254.600	0	0
	+	Sonstige laufende Einzahlungen	400	400	0	0	400	400
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**2.357.000**	**2.357.000**	**2.356.600**	**2.356.600**	**400**	**400**
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.386.500	1.386.500	1.386.500	1.386.500	0	0
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**1.386.500**	**1.386.500**	**1.386.500**	**1.386.500**	**0**	**0**
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**970.500**	**970.500**	**970.100**	**970.100**	**400**	**400**
	+	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	25.000	11.000	8.000	8.000	3.000	3.000
	-	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	100.800	100.800	7.000	7.000	93.800	93.800
2.	**=**	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-75.800**	**-89.800**	**1.000**	**1.000**	**-90.800**	**-90.800**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Haupt-produktbereich	Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produktgruppe	Produkt
			6	61	611	61101	612	61201
			Zentrale Finanzleistungen	Allgemeine Finanzwirtschaft	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
			1	2	3	4	5	6
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**894.700**	**880.700**	**971.100**	**971.100**	**-90.400**	**-90.400**
4.	**=**	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**894.700**	**880.700**	**971.100**	**971.100**	**-90.400**	**-90.400**
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**894.700**	**880.700**	**971.100**	**971.100**	**-90.400**	**-90.400**
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.600	9.600	9.600	9.600	0	0
15.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.600**	**9.600**	**9.600**	**9.600**	**0**	**0**
18.	-	Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.600**	**9.600**	**9.600**	**9.600**	**0**	**0**
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**904.300**	**890.300**	**980.700**	**980.700**	**-90.400**	**-90.400**
24.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0	0	0
25.	-	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	155.100	155.100	0	0	155.100	155.100
26.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen**	**-155.100**	**-155.100**	**0**	**0**	**-155.100**	**-155.100**
27.	+	Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	0	0	0	0	0
28.	-	Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	17.900	17.900	0	0	17.900	17.900
29.	**=**	**Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit**	**-17.900**	**-17.900**	**0**	**0**	**-17.900**	**-17.900**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	263.400	263.400	0	0	263.400	263.400
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	994.700	980.700	980.700	980.700	0	0
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**-731.300**	**-717.300**	**-980.700**	**-980.700**	**263.400**	**263.400**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**-904.300**	**-890.300**	**-980.700**	**-980.700**	**90.400**	**90.400**

Übersicht über die produktbezogenen Finanzdaten des Haushaltsjahres 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:17:39**

Gemeinde: 13 Gägelow

Alle Produkte **1 Gesamtübersicht aller Produkte**

			Produktbereich	Produktgruppe	Produkt			
			62	626	62601			
			Beteiligungen, Sondervermögen (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)	Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens	Beteiligungen			
			1	2	3			
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
21.	+	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	14.000	14.000	14.000			
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**14.000**	**14.000**	**14.000**			
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**14.000**	**14.000**	**14.000**			
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**14.000**	**14.000**	**14.000**			
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**14.000**	**14.000**	**14.000**			
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	14.000	14.000	14.000			
2.	**=**	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**14.000**	**14.000**	**14.000**			
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**14.000**	**14.000**	**14.000**			
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**14.000**	**14.000**	**14.000**			
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**14.000**	**14.000**	**14.000**			
18.	-	Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0			
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**			
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**			
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**14.000**	**14.000**	**14.000**			
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0			
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	14.000	14.000	14.000			
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**-14.000**	**-14.000**	**-14.000**			
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**-14.000**	**-14.000**	**-14.000**			

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **1 Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung**

			Summe aller Produkte	Produkt (wesentlich)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)
			1	11201	11101	11102	11402	21101
				Personalwesen	Verwaltungssteuerung	Gemeindevertretung, Ausschüsse	Sonstige zentrale Dienste	Schulkostenbeiträge Grundschulen
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt (Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung)								
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	8.700	8.400	0	0	300	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**8.700**	**8.400**	**0**	**0**	**300**	**0**
11.	-	Personalaufwendungen	131.100	104.100	0	27.000	0	0
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.800	0	0	0	14.300	18.700
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	7.300	0	0	0	7.300	0
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	302.800	0	2.400	0	0	0
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	19.600	2.200	3.600	700	13.100	0
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**510.600**	**106.300**	**6.000**	**27.700**	**34.700**	**18.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-501.900**	**-97.900**	**-6.000**	**-27.700**	**-34.400**	**-18.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-501.900**	**-97.900**	**-6.000**	**-27.700**	**-34.400**	**-18.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-501.900**	**-97.900**	**-6.000**	**-27.700**	**-34.400**	**-18.700**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-501.900**	**-97.900**	**-6.000**	**-27.700**	**-34.400**	**-18.700**
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	8.400	8.400	0	0	0	0
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**8.400**	**8.400**	**0**	**0**	**0**	**0**
	-	Personalauszahlungen	131.100	104.100	0	27.000	0	0
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	49.800	0	0	0	14.300	18.700
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	302.800	0	2.400	0	0	0
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	19.600	2.200	3.600	700	13.100	0
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**503.300**	**106.300**	**6.000**	**27.700**	**27.400**	**18.700**
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-494.900**	**-97.900**	**-6.000**	**-27.700**	**-27.400**	**-18.700**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-494.900**	**-97.900**	**-6.000**	**-27.700**	**-27.400**	**-18.700**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-494.900**	**-97.900**	**-6.000**	**-27.700**	**-27.400**	**-18.700**
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-494.900**	**-97.900**	**-6.000**	**-27.700**	**-27.400**	**-18.700**

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Teilhaushalt **1 Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung**

			Summe aller Produkte	Produkt (wesentlich)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)
			1	11201	11101	11102	11402	21101
				Personalwesen	Verwaltungssteuerung	Gemeindevertretung, Ausschüsse	Sonstige zentrale Dienste	Schulkostenbeiträge Grundschulen
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	9.200	0	0	0	9.200	0
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.200**	**0**	**0**	**0**	**9.200**	**0**
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-9.200**	**0**	**0**	**0**	**-9.200**	**0**
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-504.100**	**-97.900**	**-6.000**	**-27.700**	**-36.600**	**-18.700**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	504.100	97.900	6.000	27.700	36.600	18.700
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0	0	0
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**504.100**	**97.900**	**6.000**	**27.700**	**36.600**	**18.700**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**504.100**	**97.900**	**6.000**	**27.700**	**36.600**	**18.700**

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **1 Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung**

			Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)				
			21501	36101				
			Schulkostenbeiträge Regionale Schulen	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege				
			in €	in €				
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt (Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung)								
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.800	0				
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	300.400				
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**16.800**	**300.400**				
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-16.800**	**-300.400**				
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-16.800**	**-300.400**				
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-16.800**	**-300.400**				
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-16.800**	**-300.400**				
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 1: Zentrale Verwaltung)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	16.800	0				
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	300.400				
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**16.800**	**300.400**				
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-16.800**	**-300.400**				
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-16.800**	**-300.400**				
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-16.800**	**-300.400**				
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-16.800**	**-300.400**				
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-16.800**	**-300.400**				
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	16.800	300.400				
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**16.800**	**300.400**				
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**16.800**	**300.400**				

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **2 Teilhaushalt 2: Jugend, Kultur, Sport und Soziales**

			Summe aller Produkte	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	
			2	28101	36201	28102	35101	
				Kulturförderung und Gemeindechronik	Kinder- und Jugendarbeit	Kulturelle Veranstaltungen-Dorffeste	Sonstige soziale Leistungen-Seniorenbetreuung	
			in €	in €	in €	in €	in €	
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt (Teilhaushalt 2: Jugend, Kultur, Sport und Soziales)								
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	400	0	400	0	0	
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**400**	**0**	**400**	**0**	**0**	
11.	-	Personalaufwendungen	5.200	1.700	3.500	0	0	
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.000	200	800	2.000	4.000	
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	2.000	800	1.200	0	0	
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	30.500	500	30.000	0	0	
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	6.600	400	2.500	2.200	1.500	
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**51.300**	**3.600**	**38.000**	**4.200**	**5.500**	
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-50.900**	**-3.600**	**-37.600**	**-4.200**	**-5.500**	
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-50.900**	**-3.600**	**-37.600**	**-4.200**	**-5.500**	
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-50.900**	**-3.600**	**-37.600**	**-4.200**	**-5.500**	
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-50.900**	**-3.600**	**-37.600**	**-4.200**	**-5.500**	
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 2: Jugend, Kultur, Sport und Soziales)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
	-	Personalauszahlungen	5.200	1.700	3.500	0	0	
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	7.000	200	800	2.000	4.000	
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	30.500	500	30.000	0	0	
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	6.600	400	2.500	2.200	1.500	
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**49.300**	**2.800**	**36.800**	**4.200**	**5.500**	
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-49.300**	**-2.800**	**-36.800**	**-4.200**	**-5.500**	
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-49.300**	**-2.800**	**-36.800**	**-4.200**	**-5.500**	
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-49.300**	**-2.800**	**-36.800**	**-4.200**	**-5.500**	
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-49.300**	**-2.800**	**-36.800**	**-4.200**	**-5.500**	
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	0	0	0	0	0	

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **2 Teilhaushalt 2: Jugend, Kultur, Sport und Soziales**

			Summe aller Produkte	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	
			2	28101	36201	28102	35101	
				Kulturförderung und Gemeindechronik	Kinder- und Jugendarbeit	Kulturelle Veranstaltungen-Dorffeste	Sonstige soziale Leistungen-Seniorenbetreuung	
			in €	in €	in €	in €	in €	
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 2: Jugend, Kultur, Sport und Soziales)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-49.300**	**-2.800**	**-36.800**	**-4.200**	**-5.500**	
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	49.300	2.800	36.800	4.200	5.500	
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0	0	
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**49.300**	**2.800**	**36.800**	**4.200**	**5.500**	
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**49.300**	**2.800**	**36.800**	**4.200**	**5.500**	

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **3 Teilhaushalt 3: Bildung**

			Summe aller Produkte	Produkt (wesentlich)				
			3	21502				
				Regionale Schule mit Grundschule Proseken				
			in €	in €				
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt (Teilhaushalt 3: Bildung)								
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	11.300	11.300				
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.400	27.400				
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.200	262.200				
9.	+	Sonstige laufende Erträge	24.400	24.400				
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**325.300**	**325.300**				
11.	-	Personalaufwendungen	80.200	80.200				
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	275.700	275.700				
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	78.900	78.900				
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	12.800	12.800				
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	39.700	39.700				
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**487.300**	**487.300**				
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-162.000**	**-162.000**				
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-162.000**	**-162.000**				
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-162.000**	**-162.000**				
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-162.000**	**-162.000**				
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 3: Bildung)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	800	800				
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.400	27.400				
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	262.200	262.200				
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**290.400**	**290.400**				
	-	Personalauszahlungen	80.200	80.200				
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	275.700	275.700				
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	12.800	12.800				
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	39.700	39.700				
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**408.400**	**408.400**				
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-118.000**	**-118.000**				
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-118.000**	**-118.000**				

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Teilhaushalt **3 Teilhaushalt 3: Bildung**

			Summe aller Produkte	Produkt (wesentlich)				
			3	21502				
				Regionale Schule mit Grundschule Proseken				
			in €	in €				
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 3: Bildung)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-118.000**	**-118.000**				
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-118.000**	**-118.000**				
15.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**				
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	35.300	35.300				
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**35.300**	**35.300**				
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-35.300**	**-35.300**				
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-153.300**	**-153.300**				
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	153.300	153.300				
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0				
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**153.300**	**153.300**				
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**153.300**	**153.300**				

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **4 Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**

			Summe aller Produkte	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)
			4	11401	12601	54101	54501	55201
				Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement	Allgemeiner Brandschutz	Gemeindestraßen	Straßenreinigung, Winterdienst	Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt (Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz)								
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	23.600	2.300	6.500	7.800	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	54.600	7.000	1.000	8.900	13.500	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	99.800	98.600	0	0	0	0
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500	500	0	0	0	0
9.	+	Sonstige laufende Erträge	95.000	0	0	0	0	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**273.500**	**108.400**	**7.500**	**16.700**	**13.500**	**0**
11.	-	Personalaufwendungen	5.400	0	5.400	0	0	0
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	359.000	94.700	10.000	133.700	46.500	12.300
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	549.400	48.400	21.700	335.700	0	0
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	15.300	0	4.300	0	0	0
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	58.300	8.600	14.300	0	0	700
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**987.400**	**151.700**	**55.700**	**469.400**	**46.500**	**13.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-713.900**	**-43.300**	**-48.200**	**-452.700**	**-33.000**	**-13.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-713.900**	**-43.300**	**-48.200**	**-452.700**	**-33.000**	**-13.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-713.900**	**-43.300**	**-48.200**	**-452.700**	**-33.000**	**-13.000**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-713.900**	**-43.300**	**-48.200**	**-452.700**	**-33.000**	**-13.000**
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	100	0	0	0	0	0
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.900	7.000	1.000	0	13.500	0
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	92.400	91.200	0	0	0	0
	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	500	500	0	0	0	0
	+	Sonstige laufende Einzahlungen	95.000	0	0	0	0	0
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**231.900**	**98.700**	**1.000**	**0**	**13.500**	**0**
	-	Personalauszahlungen	5.400	0	5.400	0	0	0
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	357.400	93.100	10.000	133.700	46.500	12.300
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	15.300	0	4.300	0	0	0
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	55.600	5.900	14.300	0	0	700
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**433.700**	**99.000**	**34.000**	**133.700**	**46.500**	**13.000**

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **4 Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**

			Summe aller Produkte	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)
			4	11401	12601	54101	54501	55201
				Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement	Allgemeiner Brandschutz	Gemeindestraßen	Straßenreinigung, Winterdienst	Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-201.800**	**-300**	**-33.000**	**-133.700**	**-33.000**	**-13.000**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-201.800**	**-300**	**-33.000**	**-133.700**	**-33.000**	**-13.000**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-201.800**	**-300**	**-33.000**	**-133.700**	**-33.000**	**-13.000**
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-201.800**	**-300**	**-33.000**	**-133.700**	**-33.000**	**-13.000**
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	263.000	0	0	263.000	0	0
9.	+	Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	150.000	0	0	150.000	0	0
14.	+	Einzahlungen aus Vorräten	35.000	0	0	0	0	0
15.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**448.000**	**0**	**0**	**413.000**	**0**	**0**
16.	-	Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	0
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	478.700	108.500	23.200	242.500	0	0
20.	-	Auszahlungen für Vorräte	84.000	36.000	0	0	0	0
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**562.700**	**144.500**	**23.200**	**242.500**	**0**	**0**
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-114.700**	**-144.500**	**-23.200**	**170.500**	**0**	**0**
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-316.500**	**-144.800**	**-56.200**	**36.800**	**-33.000**	**-13.000**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	448.300	144.800	56.200	0	33.000	13.000
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	131.800	0	0	36.800	0	0
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**316.500**	**144.800**	**56.200**	**-36.800**	**33.000**	**13.000**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**316.500**	**144.800**	**56.200**	**-36.800**	**33.000**	**13.000**

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **4 Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**

			Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)
			36601	51101	53101	53801	54001	54301
			Öffentliche Spielplätze u.ä.	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	BgA Photovoltaikanlage	Niederschlagswasserabgabe und Kleineinleiter	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt (Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz)								
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	4.400	2.100	0	0	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	300	0	1.800
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0	0	0	0	95.000	0
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0**	**4.400**	**2.100**	**300**	**95.000**	**1.800**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.000	0	0	0	0	13.800
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	4.300	12.600	4.000	0	0	17.600
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0	0	0	11.000	0	0
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	0	11.000	0	500	0	100
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**13.300**	**23.600**	**4.000**	**11.500**	**0**	**31.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-13.300**	**-19.200**	**-1.900**	**-11.200**	**95.000**	**-29.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-13.300**	**-19.200**	**-1.900**	**-11.200**	**95.000**	**-29.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-13.300**	**-19.200**	**-1.900**	**-11.200**	**95.000**	**-29.700**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-13.300**	**-19.200**	**-1.900**	**-11.200**	**95.000**	**-29.700**
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	300	0	0
	+	Sonstige laufende Einzahlungen	0	0	0	0	95.000	0
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**300**	**95.000**	**0**
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	9.000	0	0	0	0	13.800
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	0	0	0	11.000	0	0
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	0	11.000	0	500	0	100
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**9.000**	**11.000**	**0**	**11.500**	**0**	**13.900**
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-9.000**	**-11.000**	**0**	**-11.200**	**95.000**	**-13.900**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-9.000**	**-11.000**	**0**	**-11.200**	**95.000**	**-13.900**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-9.000**	**-11.000**	**0**	**-11.200**	**95.000**	**-13.900**
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-9.000**	**-11.000**	**0**	**-11.200**	**95.000**	**-13.900**

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **4 Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**

			Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)
			36601	51101	53101	53801	54001	54301
			Öffentliche Spielplätze u.ä.	Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	BgA Photovoltaikanlage	Niederschlagswasserabgabe und Kleineinleiter	Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas	Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
14.	+	Einzahlungen aus Vorräten	0	35.000	0	0	0	0
15.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**35.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
17.	-	Auszahlungen für Sachanlagen	4.500	100.000	0	0	0	0
20.	-	Auszahlungen für Vorräte	0	48.000	0	0	0	0
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.500**	**148.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**-4.500**	**-113.000**	**0**	**0**	**0**	**0**
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-13.500**	**-124.000**	**0**	**-11.200**	**95.000**	**-13.900**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	13.500	124.000	0	11.200	0	13.900
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	0	0	0	0	95.000	0
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**13.500**	**124.000**	**0**	**11.200**	**-95.000**	**13.900**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**13.500**	**124.000**	**0**	**11.200**	**-95.000**	**13.900**

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **4 Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**

			Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)
			54401	54601	55101	55202	55301	55302
			Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen	Allgemeine Parkeinrichtungen	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)	Denkmäler und Mahnmale	Trauerfeierhalle Proseken, Kirchstraße 9
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt (Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz)								
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0	0	400	0	100	0
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500	0	100	21.500	0	0
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	1.200
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**500**	**0**	**500**	**21.500**	**100**	**1.200**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.000	600	3.400	0	300	10.500
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	34.700	4.400	1.700	63.600	0	700
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	400	0	0	22.600	0	100
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**59.100**	**5.000**	**5.100**	**86.200**	**300**	**11.300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-58.600**	**-5.000**	**-4.600**	**-64.700**	**-200**	**-10.100**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-58.600**	**-5.000**	**-4.600**	**-64.700**	**-200**	**-10.100**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-58.600**	**-5.000**	**-4.600**	**-64.700**	**-200**	**-10.100**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-58.600**	**-5.000**	**-4.600**	**-64.700**	**-200**	**-10.100**
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	0	0	0	0	100	0
	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500	0	100	21.500	0	0
	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	1.200
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**500**	**0**	**100**	**21.500**	**100**	**1.200**
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	24.000	600	3.400	0	300	10.500
	-	Sonstige laufende Auszahlungen	400	0	0	22.600	0	100
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**24.400**	**600**	**3.400**	**22.600**	**300**	**10.600**
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-23.900**	**-600**	**-3.300**	**-1.100**	**-200**	**-9.400**
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-23.900**	**-600**	**-3.300**	**-1.100**	**-200**	**-9.400**
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-23.900**	**-600**	**-3.300**	**-1.100**	**-200**	**-9.400**
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-23.900**	**-600**	**-3.300**	**-1.100**	**-200**	**-9.400**

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **4 Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**

			Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)	Produkt (sonstig)
			54401	54601	55101	55202	55301	55302
			Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen	Allgemeine Parkeinrichtungen	Öffentliches Grün, Landschaftsbau	Wasser- und Bodenverbände (WBVB)	Denkmäler und Mahnmale	Trauerfeierhalle Proseken, Kirchstraße 9
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-23.900**	**-600**	**-3.300**	**-1.100**	**-200**	**-9.400**
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	23.900	600	3.300	1.100	200	9.400
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**23.900**	**600**	**3.300**	**1.100**	**200**	**9.400**
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**23.900**	**600**	**3.300**	**1.100**	**200**	**9.400**

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **4 Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz**

			Produkt (sonstig)					
			56101					
			Umweltschutzmaßnahmen					
			in €					
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt (Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz)								
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	200					
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**200**					
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-200**					
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-200**					
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-200**					
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-200**					
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 4: Gemeindeentwicklung, Bau, Verkehr und Brandschutz)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	200					
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**200**					
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**-200**					
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**-200**					
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-200**					
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-200**					
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**-200**					
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	200					
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**200**					
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**200**					

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **5 Teilhaushalt 5: Zentrale Finanzleistungen**

			Summe aller Produkte	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (sonstig)		
			5	61101	61201	62601		
				Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Beteiligungen		
			in €	in €	in €	in €		
Zugeordnete Produkte im Teilergebnishaushalt (Teilhaushalt 5: Zentrale Finanzleistungen)								
Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)						
1.	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.102.000	2.102.000	0	0		
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	262.600	262.600	0	0		
9.	+	Sonstige laufende Erträge	400	0	400	0		
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.365.000**	**2.364.600**	**400**	**0**		
15.	-	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	0	0	0	0		
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.386.500	1.386.500	0	0		
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	200	0	200	0		
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.386.700**	**1.386.500**	**200**	**0**		
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**978.300**	**978.100**	**200**	**0**		
21.	+	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	25.100	8.000	3.100	14.000		
22.	-	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	100.800	7.000	93.800	0		
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-75.700**	**1.000**	**-90.700**	**14.000**		
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**902.600**	**979.100**	**-90.500**	**14.000**		
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**902.600**	**979.100**	**-90.500**	**14.000**		
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**902.600**	**979.100**	**-90.500**	**14.000**		
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 5: Zentrale Finanzleistungen)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.102.000	2.102.000	0	0		
	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfereinzahlungen	254.600	254.600	0	0		
	+	Sonstige laufende Einzahlungen	400	0	400	0		
	=	**Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**2.357.000**	**2.356.600**	**400**	**0**		
	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen	1.386.500	1.386.500	0	0		
	=	**Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**1.386.500**	**1.386.500**	**0**	**0**		
1.	**=**	**Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit**	**970.500**	**970.100**	**400**	**0**		
	+	Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen	25.000	8.000	3.000	14.000		
	-	Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen	100.800	7.000	93.800	0		
2.	**=**	**Saldo der Zins- und der sonstigen Finanzein- und -auszahlungen**	**-75.800**	**1.000**	**-90.800**	**14.000**		
3.	**=**	**Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**894.700**	**971.100**	**-90.400**	**14.000**		

Zugeordnete Produkte im Teilhaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:20:19**

Gemeinde: 13 Gägelow

Teilhaushalt **5 Teilhaushalt 5: Zentrale Finanzleistungen**

			Summe aller Produkte	Produkt (wesentlich)	Produkt (wesentlich)	Produkt (sonstig)		
			5	61101	61201	62601		
				Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Beteiligungen		
			in €	in €	in €	in €		
Zugeordnete Produkte im Teilfinanzhaushalt (Teilhaushalt 5: Zentrale Finanzleistungen)								
Nr.		Ein- und Auszahlungsarten (gemäß § 4 Absatz 12 GemHVO-Doppik)						
4.	**=**	**Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen**	**0**	**0**	**0**	**0**		
5.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**894.700**	**971.100**	**-90.400**	**14.000**		
7.	**=**	**Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**894.700**	**971.100**	**-90.400**	**14.000**		
8.	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	9.600	9.600	0	0		
15.	**=**	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.600**	**9.600**	**0**	**0**		
18.	-	Auszahlungen für Finanzanlagen	0	0	0	0		
21.	**=**	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0**	**0**	**0**	**0**		
22.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.600**	**9.600**	**0**	**0**		
23.	**=**	**Finanzmittelüberschuss / Finanzmittelfehlbetrag des Teilhaushaltes**	**904.300**	**980.700**	**-90.400**	**14.000**		
24.	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0	0	0	0		
25.	-	Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	155.100	0	155.100	0		
26.	**=**	**Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Krediten für Investitionen**	**-155.100**	**0**	**-155.100**	**0**		
27.	+	Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	0	0	0	0		
28.	-	Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus der Aufnahme von Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit	17.900	0	17.900	0		
29.	**=**	**Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber dem Amt aus Krediten zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit**	**-17.900**	**0**	**-17.900**	**0**		
30.	+	Abnahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	263.400	0	263.400	0		
31.	-	Zunahme der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand	994.700	980.700	0	14.000		
32.	**=**	**Veränderung der Forderungen gegenüber dem Amt aus dem Zahlungsmittelbestand**	**-731.300**	**-980.700**	**263.400**	**-14.000**		
33.	**=**	**Saldo aus den Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**	**-904.300**	**-980.700**	**90.400**	**-14.000**		

Stellenplan Gemeinde Gägelow 2015

Stellenplan der Gemeinde Gägelow 2015

15.10.2014

Lfd. Nr.	Bezeichnung d. Stelle Amts-/Funktions-bezeichnung	Anzahl und Bewertung im Vorjahr		Tatsächliche Besetzung am 30.6. d. Vj.		Anzahl und Bewertung im Lfd. Haushaltsjahr		Stellenvermerke Bemerkungen
	Bereich	Beschäftigte	Entgeltgruppe (BAT)	Beschäftigte		Beschäftigte	Entgeltgruppe	
Regionale Schule mit Grundschule Proseken								
01	Schulsachbearbeiter	1	5	1	5	1	5	30,0 h/Woche
02	Hausmeister	1	4	1	4	1	4	Stelleninhaber in Altersteilzeit ku bei Neubesetzung ab 2016
Allgemeine Verwaltung								
03	Gemeindearbeiter	1	4	1	4	1	4	

Anmerkungen:

Gemeinde 1 Hallenwart mit 100,00 €/ Monat
1 Chronist mit 100,00 €/ Monat

Anlage 2

Veränderungsliste zum Stellenplan 2015

Lfd.-Nr. im Stellenplan	Amt/ Abteilung	Zahl der Stellen	Höher-, Herabstufungen und Umwandlungen		Zugänge Entgeltgruppe.	Abgänge Entgeltgruppe.	Bemerkungen
			von Entgeltgruppe.	nach Entgeltgruppe			
keine							

Anlage 3/1 zum Stellenplan Gägelow 2015

Berechnung der Stellenanteilsverhältnisse

Bes. Gr.	Anzahl	abzüglich Stellen, die unter der KomStOVO Verordnung vom 23. Dezember 1971/ 30. April 1974 fallen	Höchstgrenze nach § 26 Abs. 1 BBesG bzw. KomStOVO	Ist
A 16 A 15 A 14 A 13		-keine Beamtenstellen-		
A 13 A 12 A 11 A 10 A 9				
A 9 + Amtszulage A 9 A 8 A 7 A 6 A 5				

Anlage 4 zum Stellenplan Gägelow 2015

Stellenplanquerschnitt (in VbE)

(Ohne Wahlbeamte auf Zeit)

A. Verwaltung

Abschnitt	Amt/Abteilung	Beamte (Besoldungsgruppen A)														zus.	Beschäftigte															zus.	Arbeiter	Ins sa
		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst																								
		16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6	5		2	3	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15						
																-																		
Summe																																		
Vorjahr																																		
mehr																																		
weniger																																		

B. Einrichtungen und Betriebe

Abschnitt	Amt/Abteilung	Beamte (Besoldungsgruppen A)														zus.	Beschäftigte															zus.	Arbeiter	In sa
		höherer Dienst				gehobener Dienst					mittlerer Dienst																								
		16	15	14	13	13	12	11	10	9	9	8	7	6	5		2	3	5	6	8	9	10	11	12	13	14	15						
	Schule Proseken															-			1													1	1	
	Gemeindearbeiter															-																	1	
Summe																			1													1	2	
Vorjahr																			1													1	2	
mehr																																		
weniger																																		
												Zusammenstellung																						
Summe A																																		
Summe B																			1													1	2	
Summe A + B																			1													1	2	

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung**
Produkt	**11101**	**Verwaltungssteuerung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	938,50	2.400	2.400	2.400	2.400	2.400
		54190000 Zuschüsse für laufende Zwecke Gemeindepartnerschaft	*938,50*	*2.400*	*2.400*	*2.400*	*2.400*	*2.400*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	3.136,18	3.600	3.600	3.300	3.300	3.300
		56253000 Gerichts-, Anwalts-, Notar-, Gerichtsvollzieherkoster usw.	*968,78*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		56430000 Mitgliedsbeitrag Städte- u. Gemeindetag	*1.528,56*	*1.800*	*1.800*	*1.800*	*1.800*	*1.800*
		56930000 Repräsentationen der Gemeinde	*638,84*	*800*	*800*	*500*	*500*	*500*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**4.074,68**	**6.000**	**6.000**	**5.700**	**5.700**	**5.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-4.074,68**	**-6.000**	**-6.000**	**-5.700**	**-5.700**	**-5.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-4.074,68**	**-6.000**	**-6.000**	**-5.700**	**-5.700**	**-5.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-4.074,68**	**-6.000**	**-6.000**	**-5.700**	**-5.700**	**-5.700**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-4.074,68**	**-6.000**	**-6.000**	**-5.700**	**-5.700**	**-5.700**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**111**	**Verwaltungssteuerung**
Produkt	**11102**	**Gemeindevertretung, Ausschüsse**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	19.770,00	27.000	27.000	27.000	27.000	27.000
		50100000 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	*19.770,00*	*27.000*	*27.000*	*27.000*	*27.000*	*27.000*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	700	700	700	700	700
		56130000 Aufwendungen für Reisekosten	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
		56390000 Sonstige Geschäftsaufwendungen für Gemeindevertretung	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**19.770,00**	**27.700**	**27.700**	**27.700**	**27.700**	**27.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-19.770,00**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-19.770,00**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-19.770,00**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-19.770,00**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**	**-27.700**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**112**	**Personal**
Produkt	**11201**	**Personalwesen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	7.173,39	8.400	8.400	8.400	8.400	8.400
		41441000 Zuschüsse für laufende Zwecke vom Bund (ARGE für AGH Maßnahmen), nur PK	*7.173,39*	*8.400*	*8.400*	*8.400*	*8.400*	*8.400*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**7.173,39**	**8.400**	**8.400**	**8.400**	**8.400**	**8.400**
11.	-	Personalaufwendungen	74.449,21	94.400	104.100	107.300	110.400	113.800
		50221000 Aufwendungen für Arbeitnehmervergütungen	*60.304,13*	*73.900*	*81.700*	*84.200*	*86.700*	*89.300*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*2.070,02*	*2.800*	*2.900*	*3.000*	*3.100*	*3.200*
		50420000 Aufwendungen für Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*12.047,18*	*15.500*	*17.100*	*17.600*	*18.100*	*18.700*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*27,88*	*2.200*	*2.400*	*2.500*	*2.500*	*2.600*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	706,32	700	2.200	1.200	1.200	1.200
		56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	*80,00*	*0*	*1.000*	*0*	*0*	*0*
		56130000 Aufwendungen für übernommene Reisekosten für Dienstreisen und Dienstgänge	*67,00*	*0*	*500*	*500*	*500*	*500*
		56140000 Aufwendungen für ärztliche Untersuchung	*34,08*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	*525,24*	*600*	*600*	*600*	*600*	*600*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**75.155,53**	**95.100**	**106.300**	**108.500**	**111.600**	**115.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-67.982,14**	**-86.700**	**-97.900**	**-100.100**	**-103.200**	**-106.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-67.982,14**	**-86.700**	**-97.900**	**-100.100**	**-103.200**	**-106.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-67.982,14**	**-86.700**	**-97.900**	**-100.100**	**-103.200**	**-106.600**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-67.982,14**	**-86.700**	**-97.900**	**-100.100**	**-103.200**	**-106.600**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic **1** **Zentrale Verwaltung**
Produktbereich **11** **Innere Verwaltung**
Produktgruppe **114** **Zentrale Dienste**
Produkt **11401** **Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	2.300	2.300	2.300	2.200	2.200
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*2.300*	*2.300*	*2.300*	*2.200*	*2.200*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.992,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
		43220000 Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen	*9.992,00*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	140.496,18	105.200	98.600	98.600	98.600	98.600
		44110000 Erträge aus Mieten und Pachten (ohne PK)	*121.695,48*	*86.100*	*82.000*	*82.000*	*82.000*	*82.000*
		44110001 Mieterträge Garagenverwaltung	*18.739,36*	*19.100*	*16.600*	*16.600*	*16.600*	*16.600*
		44112000 Nutzungsentgelte aus Personenkonten	*61,34*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	604,79	1.300	500	500	500	500
		44251000 Erstattung sonstiger Bewirtschaftungskosten von privaten Unternehmen	*599,68*	*1.300*	*500*	*500*	*500*	*500*
		44259000 Kostenerstattungen vom sonstigen privaten Bereich	*5,11*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**151.092,97**	**115.800**	**108.400**	**108.400**	**108.300**	**108.300**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.260,32	133.400	94.700	63.600	63.700	63.700
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*815,40*	*1.000*	*1.800*	*1.800*	*1.800*	*1.800*
		52240000 Aufwendungen für Heizungskosten/ Gas	*12.427,05*	*12.000*	*16.300*	*16.300*	*16.300*	*16.300*
		52260000 Aufwendungen für Strom	*2.687,65*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.100*	*3.100*
		52270000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	*2.754,29*	*1.500*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
		52310001 Unterhaltung Garagen	*423,15*	*2.000*	*1.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
		52311000 Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke - SW Beitrag aus Verkauf Gr.stk. 1991	*0,00*	*46.700*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52312000 Unterhaltung Außenanlagen	*178,22*	*100*	*14.300*	*1.100*	*1.100*	*1.100*
		52313000 Gebäude einschließlich der Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	*22.260,53*	*47.600*	*32.800*	*15.000*	*15.000*	*15.000*
		52314000 Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen	*492,76*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52320000 Aufwendungen für WBVB (gemeindeeigene Grundstücke)	*2.190,85*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
		52320001 Bewirtschaftungskosten Garagen	*522,06*	*900*	*600*	*600*	*600*	*600*
		52321000 Bewirtschaftung der Grundstücke (Straßenreinigung)	*370,31*	*500*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
		52323100 Aufwendungen für Reinigung	*11.676,36*	*12.500*	*12.500*	*12.500*	*12.500*	*12.500*
		52323200 Aufwendungen für Wachdienst	*565,91*	*600*	*600*	*600*	*600*	*600*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	*492,12*	*400*	*500*	*500*	*500*	*500*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 60 EUR Netto)	*247,66*	*100*	*600*	*500*	*500*	*500*
		52920000 Aufwendungen für Notar, Vermessung u. ä. Dienstleistungen	*156,00*	*2.000*	*2.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	47.400	48.400	49.400	49.400	49.400
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und gr.gl. Rechte	*0,00*	*40.600*	*41.600*	*42.600*	*42.600*	*42.600*

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11401**	**Zentrales Gebäude- und Flächenmanagement**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
		53800000 Abschreibungen auf Fahrz., Masch., techn. Anl., Betriebs- und Geschäftsausst.	*0,00*	*6.800*	*6.300*	*6.300*	*6.300*	*6.300*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*0*	*500*	*500*	*500*	*500*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	14.423,37	5.800	8.600	8.500	8.500	8.500
		56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	*7.634,45*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		56250001 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen Garagenverwaltung	*147,59*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56350000 Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen	*0,00*	*0*	*100*	*0*	*0*	*0*
		56390001 Verwaltergebühren Wohnungsgesellschaft für Garagen	*2.397,45*	*2.700*	*2.700*	*2.700*	*2.700*	*2.700*
		56411000 Aufwendungen für Gebäudeversicherungen	*2.261,95*	*2.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
		56411001 Versicherungsbeiträge Garagenverwaltung	*64,89*	*100*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56553001 Abgang v. Forderungen a. Vermietung Garagen	*441,32*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56810000 Grundsteuer	*1.475,72*	*0*	*1.800*	*1.800*	*1.800*	*1.800*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**72.683,69**	**186.600**	**151.700**	**121.500**	**121.600**	**121.600**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**78.409,28**	**-70.800**	**-43.300**	**-13.100**	**-13.300**	**-13.300**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**78.409,28**	**-70.800**	**-43.300**	**-13.100**	**-13.300**	**-13.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**78.409,28**	**-70.800**	**-43.300**	**-13.100**	**-13.300**	**-13.300**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**78.409,28**	**-70.800**	**-43.300**	**-13.100**	**-13.300**	**-13.300**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**11**	**Innere Verwaltung**
Produktgruppe	**114**	**Zentrale Dienste**
Produkt	**11402**	**Sonstige zentrale Dienste**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	300	300	0	0	0
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*300*	*300*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**300**	**300**	**0**	**0**	**0**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.942,19	9.700	14.300	14.300	14.300	14.300
		52350000 Aufwendungen für Fahrzeugunterhaltung	*2.118,91*	*2.000*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
		52352000 Aufwendungen für Betriebs- und Schmierstoffe	*4.097,14*	*4.200*	*6.600*	*6.600*	*6.600*	*6.600*
		52360000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	*1.368,27*	*1.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
		52370000 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.933,52*	*1.500*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 60 € netto)	*424,35*	*500*	*700*	*700*	*700*	*700*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	4.400	7.300	7.100	8.900	9.900
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*3.300*	*5.400*	*6.600*	*8.400*	*9.400*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*1.100*	*1.900*	*500*	*500*	*500*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	8.482,99	11.700	13.100	12.500	12.500	12.500
		56220000 Leasing	*4.917,00*	*7.600*	*7.500*	*7.500*	*7.500*	*7.500*
		56310000 Büromaterial	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		56340000 Aufwendungen für Telefon	*1.029,42*	*1.200*	*2.100*	*2.100*	*2.100*	*2.100*
		56346000 Rundfunk- und Fernsehgebühren	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		56412000 Aufwendungen für Kfz-Versicherungen	*606,90*	*700*	*700*	*700*	*700*	*700*
		56416000 Aufwendungen für KSA - Allgemeine Haftpflicht	*1.667,67*	*1.700*	*1.900*	*1.700*	*1.700*	*1.700*
		56820000 Aufwendungen für Kraftfahrzeugsteuer	*262,00*	*300*	*700*	*300*	*300*	*300*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**18.425,18**	**25.800**	**34.700**	**33.900**	**35.700**	**36.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-18.425,18**	**-25.500**	**-34.400**	**-33.900**	**-35.700**	**-36.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-18.425,18**	**-25.500**	**-34.400**	**-33.900**	**-35.700**	**-36.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-18.425,18**	**-25.500**	**-34.400**	**-33.900**	**-35.700**	**-36.700**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-18.425,18**	**-25.500**	**-34.400**	**-33.900**	**-35.700**	**-36.700**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**121**	**Statistik und Wahlen**
Produkt	**12101**	**Wahlen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	400	0	400	400	400
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*200*	*0*	*200*	*200*	*200*
		52381000 Geringwertige Geräte, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	*0,00*	*200*	*0*	*200*	*200*	*200*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	67,15	200	0	200	200	200
		56390000 Aufwendungen für Wahlvorstand	*67,15*	*200*	*0*	*200*	*200*	*200*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**67,15**	**600**	**0**	**600**	**600**	**600**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-67,15**	**-600**	**0**	**-600**	**-600**	**-600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-67,15**	**-600**	**0**	**-600**	**-600**	**-600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-67,15**	**-600**	**0**	**-600**	**-600**	**-600**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-67,15**	**-600**	**0**	**-600**	**-600**	**-600**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12601**	**Allgemeiner Brandschutz**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	8.100	6.500	11.200	20.200	18.600
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*8.100*	*6.500*	*11.200*	*20.200*	*18.600*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
		43120000 Gebühren für den Einsatz der FFW	*0,00*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.620,00	0	0	0	0	0
		44251000 Kostenerstattungen und Kostenumlagen von privaten Unternehmen	*1.620,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	21,19	0	0	0	0	0
		46290000 Erträge aus Spenden	*21,19*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.641,19**	**9.100**	**7.500**	**12.200**	**21.200**	**19.600**
11.	-	Personalaufwendungen	3.374,52	3.800	5.400	5.400	5.400	5.400
		50190000 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	*3.374,52*	*3.800*	*5.400*	*5.400*	*5.400*	*5.400*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.061,33	9.900	10.000	6.600	6.600	6.600
		52350000 Aufwendungen für Fahrzeugunterhaltung	*1.914,77*	*6.000*	*6.000*	*3.800*	*3.800*	*3.800*
		52360000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen (u.a. Sirenen, Tragkraftspritzen)	*100,14*	*500*	*700*	*300*	*300*	*300*
		52370000 Aufwendungen für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	*1.462,12*	*1.600*	*1.200*	*1.600*	*1.600*	*1.600*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 60 € netto)	*521,20*	*300*	*300*	*200*	*200*	*200*
		52480000 Aufwendungen für Einsatzverpflegung	*63,10*	*300*	*500*	*300*	*300*	*300*
		52490000 Aufwendungen für sonstige Verbrauchsmittel	*0,00*	*200*	*300*	*100*	*100*	*100*
		52551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen (Verdienstausfall)	*0,00*	*1.000*	*1.000*	*300*	*300*	*300*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	20.900	21.700	25.900	41.200	39.500
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*200*	*300*	*2.100*	*3.900*	*3.900*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*17.700*	*19.200*	*21.800*	*35.300*	*33.600*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*3.000*	*2.200*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.600,00	4.300	4.300	1.600	1.600	1.600
		54159000 Zuschüsse für laufende Zwecke Führerscheinausbildung LKW	*0,00*	*2.700*	*2.700*	*0*	*0*	*0*
		54190000 Zuschuss an die Feuerwehr	*1.000,00*	*800*	*800*	*800*	*800*	*800*
		54191000 Zuschüsse an die Jugendfeuerwehr	*600,00*	*600*	*600*	*600*	*600*	*600*
		54192000 Sonderzuweisung für Mitgliederwerbung	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	9.454,59	12.600	14.300	10.900	10.600	10.600
		56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	*519,50*	*600*	*700*	*600*	*600*	*600*
		56130000 Aufwendungen für Reisekosten	*11,25*	*600*	*600*	*600*	*600*	*600*

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**1**	**Zentrale Verwaltung**
Produktbereich	**12**	**Sicherheit und Ordnung**
Produktgruppe	**126**	**Brandschutz**
Produkt	**12601**	**Allgemeiner Brandschutz**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
		56140000 Aufwendungen für ärztliche Untersuchung	*701,20*	*1.100*	*1.600*	*700*	*700*	*700*
		56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	*2.052,64*	*3.500*	*3.600*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
		56310000 Büromaterial	*11,08*	*200*	*300*	*200*	*200*	*200*
		56320000 Aufwendungen für Fachliteratur, Zeitschriften	*31,50*	*100*	*200*	*100*	*100*	*100*
		56412000 Aufwendungen für Kfz-Versicherungen (KSA)	*1.522,65*	*1.600*	*1.600*	*1.600*	*1.600*	*1.600*
		56414000 Aufwendungen für Unfallkasse FFW	*4.300,77*	*4.200*	*4.900*	*4.400*	*4.100*	*4.100*
		56420000 Aufwendungen für Beiträge an den Kreisfeuerwehrverband	*240,00*	*300*	*400*	*300*	*300*	*300*
		56820000 Aufwendungen für Kraftfahrzeugsteuer	*29,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		56930000 Aufwendungen für Repräsentationen, Geburtstage, Jubiläen	*35,00*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**18.490,44**	**51.500**	**55.700**	**50.400**	**65.400**	**63.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-16.849,25**	**-42.400**	**-48.200**	**-38.200**	**-44.200**	**-44.100**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-16.849,25**	**-42.400**	**-48.200**	**-38.200**	**-44.200**	**-44.100**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-16.849,25**	**-42.400**	**-48.200**	**-38.200**	**-44.200**	**-44.100**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-16.849,25**	**-42.400**	**-48.200**	**-38.200**	**-44.200**	**-44.100**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**211**	**Grundschulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1a SchulG M-V)**
Produkt	**21101**	**Schulkostenbeiträge Grundschulen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.995,78	15.500	18.700	18.700	18.700	18.700
		52543000 Schullastenausgleich an Gemeinden	*7.440,15*	*9.000*	*5.700*	*5.700*	*5.700*	*5.700*
		52543009 Schullastenausgleich an Gemeinden aus Vorjahr	*-648,54*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52549000 Schullastenausgleich an kirchliche Einrichtungen	*2.775,00*	*2.500*	*2.600*	*2.600*	*2.600*	*2.600*
		52551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen (AWO)	*2.429,17*	*4.000*	*10.400*	*10.400*	*10.400*	*10.400*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**11.995,78**	**15.500**	**18.700**	**18.700**	**18.700**	**18.700**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-11.995,78**	**-15.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-18.700**	**-18.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-11.995,78**	**-15.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-18.700**	**-18.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-11.995,78**	**-15.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-18.700**	**-18.700**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-11.995,78**	**-15.500**	**-18.700**	**-18.700**	**-18.700**	**-18.700**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**215**	**Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)**
Produkt	**21501**	**Schulkostenbeiträge Regionale Schulen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.792,39	21.300	16.800	16.800	16.800	16.800
		52543000 Schullastenausgleich an Gemeinden	*17.530,29*	*20.000*	*15.500*	*15.500*	*15.500*	*15.500*
		52543009 Schullastenausgleich an Gemeinden aus Vorjahr	*-125,40*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52551000 Kostenerstattungen an private Unternehmen	*1.387,50*	*1.300*	*1.300*	*1.300*	*1.300*	*1.300*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**18.792,39**	**21.300**	**16.800**	**16.800**	**16.800**	**16.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-18.792,39**	**-21.300**	**-16.800**	**-16.800**	**-16.800**	**-16.800**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-18.792,39**	**-21.300**	**-16.800**	**-16.800**	**-16.800**	**-16.800**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-18.792,39**	**-21.300**	**-16.800**	**-16.800**	**-16.800**	**-16.800**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-18.792,39**	**-21.300**	**-16.800**	**-16.800**	**-16.800**	**-16.800**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic 2 Schule und Kultur
Produktbereich 21 Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen
Produktgruppe 215 Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)
Produkt 21502 Regionale Schule mit Grundschule Proseken

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	892,07	11.300	11.300	11.300	11.300	10.100
		41443000 Zuschüsse vom Landkreis Fahrtkosten Schwimmunterricht	*892,07*	*800*	*800*	*800*	*800*	*800*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*10.500*	*10.500*	*10.500*	*10.500*	*9.300*
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	27.385,80	27.400	27.400	27.400	27.400	27.400
		44110000 Raummiete für die Nutzung Hortbetreuung	*27.385,80*	*27.400*	*27.400*	*27.400*	*27.400*	*27.400*
6.	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	162.968,09	214.400	262.200	262.200	262.200	262.200
		44243000 Schullastenausgleich von Gemeinden	*135.656,71*	*187.000*	*234.000*	*234.000*	*234.000*	*234.000*
		44259000 Schulkostenbeiträge - Elternanteil (PK)	*9.311,38*	*9.400*	*10.200*	*10.200*	*10.200*	*10.200*
		44259200 Erstattung Bewirtschaftungskosten Hort durch Förderkreis JuL	*18.000,00*	*18.000*	*18.000*	*18.000*	*18.000*	*18.000*
9.	+	Sonstige laufende Erträge	0,00	24.400	24.400	13.100	0	0
		46614000 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	*0,00*	*24.400*	*24.400*	*13.100*	*0*	*0*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**191.245,96**	**277.500**	**325.300**	**314.000**	**300.900**	**299.700**
11.	-	Personalaufwendungen	48.992,71	77.000	80.200	65.600	56.000	57.900
		50221000 Vergütungen	*33.763,36*	*60.000*	*62.600*	*51.300*	*44.300*	*45.700*
		50320000 Beiträge zu Versorgungskassen / Arbeitnehmer	*1.286,53*	*2.600*	*2.700*	*2.300*	*1.900*	*2.000*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*6.976,18*	*13.700*	*14.100*	*11.200*	*9.100*	*9.500*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*359,18*	*700*	*800*	*800*	*700*	*700*
		50820000 Zuführungen zu Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden für Arbeitnehmer	*6.607,46*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	177.579,60	208.800	275.700	208.400	209.400	209.400
		52210000 Aufwendungen für Abfall	*1.664,01*	*2.300*	*1.800*	*1.800*	*1.800*	*1.800*
		52240000 Aufwendungen für Heizung / Gas	*44.351,38*	*36.000*	*49.000*	*49.000*	*49.000*	*49.000*
		52260000 Aufwendungen für Strom	*13.269,55*	*13.500*	*13.500*	*14.000*	*15.000*	*15.000*
		52270000 Aufwendungen für Wasser/Abwasser	*5.306,01*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
		52312000 Unterhaltung der Grundstücke Schulhof und Sportplatz	*5.976,59*	*18.500*	*13.200*	*13.000*	*13.000*	*13.000*
		52313000 Unterhaltung Gebäude einschließlich der Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	*13.221,57*	*31.300*	*75.000*	*8.800*	*8.800*	*8.800*
		52314000 Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen, die im Gebäude eingebaut sind	*567,48*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52321000 Bewirtschaftung der Grundstücke (Straßenreinigung)	*279,29*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
		52323100 Aufwendungen für Reinigung	*54.168,71*	*52.500*	*57.500*	*57.500*	*57.500*	*57.500*
		52323200 Aufwendungen für Wachdienst	*909,66*	*1.300*	*1.300*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
		52360000 Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen (u.a. Spielgeräte Schulhof)	*80,17*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
		52370000 Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	*2.224,16*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*	*2.500*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto)	*1.914,36*	*1.500*	*1.500*	*1.700*	*1.700*	*1.700*

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**215**	**Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)**
Produkt	**21502**	**Regionale Schule mit Grundschule Proseken**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
		52460000 Lernmittel (Schulbücher, Werkstoffe, u.ä.)	*11.652,53*	*15.400*	*16.000*	*16.000*	*16.000*	*16.000*
		52461000 Lernmittel/Grenzbetrag	*8.880,05*	*9.400*	*10.200*	*10.200*	*10.200*	*10.200*
		52462000 Aufwendungen Werken	*1.715,60*	*2.500*	*2.500*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
		52481000 Aufwendungen für Schwimmunterricht	*7.617,29*	*8.000*	*18.600*	*18.600*	*18.600*	*18.600*
		52490000 Sonst. Aufwendungen für Schulveranstaltungen, Bildungspaket u. Sanikästen	*3.781,19*	*8.300*	*7.300*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	77.300	78.900	79.600	79.900	80.100
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*38.100*	*38.100*	*38.100*	*38.100*	*38.100*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*36.100*	*37.700*	*39.500*	*39.800*	*40.000*
		53801000 Abschreibungen auf Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	*0,00*	*3.100*	*3.100*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	11.717,50	12.000	12.800	12.800	12.800	12.800
		54151000 Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale Träger (AWO)	*11.717,50*	*12.000*	*12.800*	*12.800*	*12.800*	*12.800*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	23.707,02	37.900	39.700	39.800	39.800	39.800
		56120000 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	*119,00*	*100*	*300*	*100*	*100*	*100*
		56130000 Aufwendungen für übernommene Reisekosten für Dienstreisen und Dienstgänge	*67,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56150000 Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	*124,81*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		56210000 Mieten Kopierer	*4.338,97*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
		56243000 Unterhaltung Software, Updates	*228,94*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
		56244000 Unterhaltung Hardware	*912,96*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		56249000 Aufwendungen für Internetseite	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		56310000 Büromaterial	*771,95*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		56320000 Fachliteratur, Zeitschriften	*109,34*	*500*	*200*	*500*	*500*	*500*
		56330000 Porto und Versandkosten	*295,71*	*400*	*400*	*400*	*400*	*400*
		56340000 Telefon, Datenübertragungskosten	*1.061,67*	*1.300*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
		56344000 Wartung für Telefon und Datenübertragung	*0,00*	*0*	*200*	*200*	*200*	*200*
		56346000 Rundfunk- und Fernsehgebühren/GEMA	*215,76*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
		56411000 Gebäudeversicherungen	*2.794,53*	*2.800*	*3.000*	*3.000*	*3.000*	*3.000*
		56414000 Schülerunfallversicherung	*12.280,00*	*24.600*	*26.200*	*26.200*	*26.200*	*26.200*
		56419000 Sonstige Versicherungen (Elektronikversicherung)	*202,30*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
		56551545 Aufwendungen für Einzelwertberichtigungen von Forderungen aus Transferleistungen gegen den privaten Bereich	*184,08*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**261.996,83**	**413.000**	**487.300**	**406.200**	**397.900**	**400.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-70.750,87**	**-135.500**	**-162.000**	**-92.200**	**-97.000**	**-100.300**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**21**	**Schulträgeraufgaben - allgemeinbildende Schulen**
Produktgruppe	**215**	**Regionale Schulen (§ 11 Abs. 2 Nr. 1b SchulG M-V)**
Produkt	**21502**	**Regionale Schule mit Grundschule Proseken**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-70.750,87**	**-135.500**	**-162.000**	**-92.200**	**-97.000**	**-100.300**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-70.750,87**	**-135.500**	**-162.000**	**-92.200**	**-97.000**	**-100.300**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-70.750,87**	**-135.500**	**-162.000**	**-92.200**	**-97.000**	**-100.300**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28101**	**Kulturförderung und Gemeindechronik**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
11.	-	Personalaufwendungen	1.537,68	1.700	1.700	1.700	1.700	1.700
		50221000 Vergütung Dorfchronist	*1.200,00*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung / Arbeitnehmer	*337,68*	*400*	*400*	*400*	*400*	*400*
		50490000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung (Unfallversicherung)	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	138,62	200	200	200	200	200
		52260000 Aufwendungen für Strom	*138,62*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	800	800	800	800	800
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*800*	*800*	*800*	*800*	*800*
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	0,00	500	500	500	500	500
		54159100 Zuschüsse für laufende Zwecke an Vereine	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	88,24	200	400	200	200	200
		56310000 Aufwendungen für Büromaterial Gemeindechronik	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		56360000 Öffentlichkeitsarbeit	*0,00*	*0*	*200*	*0*	*0*	*0*
		56411000 Gebäudeversicherungen	*88,24*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.764,54**	**3.400**	**3.600**	**3.400**	**3.400**	**3.400**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-1.764,54**	**-3.400**	**-3.600**	**-3.400**	**-3.400**	**-3.400**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-1.764,54**	**-3.400**	**-3.600**	**-3.400**	**-3.400**	**-3.400**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-1.764,54**	**-3.400**	**-3.600**	**-3.400**	**-3.400**	**-3.400**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-1.764,54**	**-3.400**	**-3.600**	**-3.400**	**-3.400**	**-3.400**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**2**	**Schule und Kultur**
Produktbereich	**28**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produktgruppe	**281**	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**
Produkt	**28102**	**Kulturelle Veranstaltungen- Dorffeste**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.926,30	1.500	2.000	2.000	2.000	2.000
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen und Verbrauchsmittel	*2.926,30*	*1.500*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	144,94	2.200	2.200	2.200	2.200	2.200
		56346000 Rundfunk- und Fernsehgebühren/ GEMA	*144,94*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
		56930000 Repräsentationen	*0,00*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**3.071,24**	**3.700**	**4.200**	**4.200**	**4.200**	**4.200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-3.071,24**	**-3.700**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-3.071,24**	**-3.700**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-3.071,24**	**-3.700**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-3.071,24**	**-3.700**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**	**-4.200**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**35**	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**
Produktgruppe	**351**	**Sonstige soziale Hilfen und Leistungen**
Produkt	**35101**	**Sonstige soziale Leistungen- Seniorenbetreuung**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.027,25	1.000	4.000	4.000	4.000	4.000
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Seniorenbetreuung (Veranstaltungen)	*3.027,25*	*1.000*	*4.000*	*4.000*	*4.000*	*4.000*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	2.619,39	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
		56930000 Aufwendungen für Repräsentationen/Geburtstage	*2.619,39*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*	*1.500*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**5.646,64**	**2.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**	**5.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-5.646,64**	**-2.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-5.646,64**	**-2.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-5.646,64**	**-2.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-5.646,64**	**-2.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**	**-5.500**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic 3 Soziales und Jugend
Produktbereich 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe 361 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege
Produkt 36101 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	256.034,53	255.600	300.400	303.400	304.400	305.400
		54143000 Zuschüsse für laufende Zwecke öffentliche Einrichtungen Stadt/Gemeinden	*2.376,87*	*2.900*	*600*	*600*	*600*	*600*
		54149000 Zuschüsse für laufende Zwecke an kirchliche Einrichtungen	*1.425,90*	*1.700*	*800*	*800*	*800*	*800*
		54151000 Zuschüsse für laufende Zwecke / private Kita's	*225.037,94*	*225.000*	*261.200*	*263.000*	*264.000*	*265.000*
		54159000 Zuschüsse für laufende Zwecke / Tagesmütter	*22.718,10*	*20.600*	*22.300*	*23.000*	*23.000*	*23.000*
		54159100 Zuschüsse für laufende Zwecke / Vereins-Kita's	*4.475,72*	*5.400*	*15.500*	*16.000*	*16.000*	*16.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**256.034,53**	**255.600**	**300.400**	**303.400**	**304.400**	**305.400**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-256.034,53**	**-255.600**	**-300.400**	**-303.400**	**-304.400**	**-305.400**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-256.034,53**	**-255.600**	**-300.400**	**-303.400**	**-304.400**	**-305.400**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-256.034,53**	**-255.600**	**-300.400**	**-303.400**	**-304.400**	**-305.400**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-256.034,53**	**-255.600**	**-300.400**	**-303.400**	**-304.400**	**-305.400**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**362**	**Jugendarbeit**
Produkt	**36201**	**Kinder- und Jugendarbeit**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	400	400	400	400	400
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*400*	*400*	*400*	*400*	*400*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**400**	**400**	**400**	**400**	**400**
11.	-	Personalaufwendungen	3.249,93	3.500	3.500	3.500	3.500	3.500
		50221000 Vergütungen für Arbeitnehmer	*2.325,00*	*2.400*	*2.400*	*2.400*	*2.400*	*2.400*
		50420000 Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Arbeitnehmer	*924,93*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		50490000 Sonstige Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	1.600	800	800	800	800
		52381000 Geringwertige Geräte, Ausrüstungs- und sonstige Gebrauchsgegenstände	*0,00*	*900*	*800*	*800*	*800*	*800*
		52490000 Sonstige Aufwendungen für Projekte und Veranstaltungen	*0,00*	*700*	*0*	*0*	*0*	*0*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.100	1.200	1.200	1.200	800
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*1.100*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*800*
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	26.868,50	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
		54159000 Zuschuss an AWO	*26.868,50*	*30.000*	*30.000*	*30.000*	*30.000*	*30.000*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	2.118,92	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
		56210000 Mieten für Räume Jugendclub Gressow	*1.200,00*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
		56244000 Unterhaltung Hardware	*171,36*	*400*	*400*	*400*	*400*	*400*
		56340000 Telefon, Datenübertragungskosten	*747,56*	*900*	*900*	*900*	*900*	*900*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**32.237,35**	**38.700**	**38.000**	**38.000**	**38.000**	**37.600**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-32.237,35**	**-38.300**	**-37.600**	**-37.600**	**-37.600**	**-37.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-32.237,35**	**-38.300**	**-37.600**	**-37.600**	**-37.600**	**-37.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-32.237,35**	**-38.300**	**-37.600**	**-37.600**	**-37.600**	**-37.200**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-32.237,35**	**-38.300**	**-37.600**	**-37.600**	**-37.600**	**-37.200**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**3**	**Soziales und Jugend**
Produktbereich	**36**	**Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
Produktgruppe	**366**	**Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit**
Produkt	**36601**	**Öffentliche Spielplätze u.ä.**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.422,92	16.500	9.000	2.500	2.500	2.500
		52321000 Bewirtschaftung der Grundstücke (Straßenreinigung)	*25,52*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52338000 Aufwendungen für Unterhaltung öffentlicher Spielplätze	*6.561,85*	*10.000*	*5.000*	*500*	*500*	*500*
		52360000 Unterhaltung der Spielgeräte	*0,00*	*4.000*	*4.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
		52920000 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen / Wartungsverträge	*1.835,55*	*2.500*	*0*	*0*	*0*	*0*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	5.300	4.300	4.800	5.000	5.000
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*1.600*	*300*	*300*	*300*	*300*
		53800000 Abschreibungen auf Fahrzeuge, Maschinen und technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*3.700*	*4.000*	*4.500*	*4.700*	*4.700*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**8.422,92**	**21.800**	**13.300**	**7.300**	**7.500**	**7.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-8.422,92**	**-21.800**	**-13.300**	**-7.300**	**-7.500**	**-7.500**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-8.422,92**	**-21.800**	**-13.300**	**-7.300**	**-7.500**	**-7.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-8.422,92**	**-21.800**	**-13.300**	**-7.300**	**-7.500**	**-7.500**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-8.422,92**	**-21.800**	**-13.300**	**-7.300**	**-7.500**	**-7.500**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**51**	**Räumliche Planung und Entwicklung**
Produktgruppe	**511**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**
Produkt	**51101**	**Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	2.200	4.400	4.400	4.400	4.400
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*2.200*	*4.400*	*4.400*	*4.400*	*4.400*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**2.200**	**4.400**	**4.400**	**4.400**	**4.400**
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	6.000	12.600	12.600	17.600	17.600
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*3.300*	*7.200*	*7.200*	*7.200*	*7.200*
		53800000 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	*0,00*	*2.700*	*5.400*	*5.400*	*10.400*	*10.400*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	6.000	11.000	5.000	5.000	5.000
		56250000 Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Aufwendungen	*0,00*	*3.000*	*3.000*	*0*	*0*	*0*
		56255000 Aufwendungen für die Erstellung von Bebauungsplänen, F- Plan	*0,00*	*3.000*	*8.000*	*5.000*	*5.000*	*5.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**12.000**	**23.600**	**17.600**	**22.600**	**22.600**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-9.800**	**-19.200**	**-13.200**	**-18.200**	**-18.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**-9.800**	**-19.200**	**-13.200**	**-18.200**	**-18.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-9.800**	**-19.200**	**-13.200**	**-18.200**	**-18.200**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**-9.800**	**-19.200**	**-13.200**	**-18.200**	**-18.200**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**531**	**Elektrizitätsversorgung**
Produkt	**53101**	**BgA Photovoltaikanlage**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	1.000	2.100	2.100	2.100	2.100
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*1.000*	*2.100*	*2.100*	*2.100*	*2.100*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**1.000**	**2.100**	**2.100**	**2.100**	**2.100**
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	8.700	4.000	4.000	4.000	4.000
		53800000 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	*0,00*	*8.700*	*4.000*	*4.000*	*4.000*	*4.000*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**8.700**	**4.000**	**4.000**	**4.000**	**4.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-7.700**	**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**-7.700**	**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-7.700**	**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**-7.700**	**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**	**-1.900**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**53**	**Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe	**538**	**Abwasserbeseitigung**
Produkt	**53801**	**Niederschlagswasserabgabe und Kleineinleiter**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	301,68	300	300	300	300	300
		43221000 Abwasserabgabe für Kleineinleiterpauschale	*301,68*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**301,68**	**300**	**300**	**300**	**300**	**300**
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	7.810,20	11.000	11.000	11.000	11.000	11.000
		54430000 Allgemeine Umlagen Niederschlagswasser	*7.810,20*	*11.000*	*11.000*	*11.000*	*11.000*	*11.000*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	500	500	500	500	500
		56390000 Verwaltungsgebühr für Kleineinleiterabgabe	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		56490000 Aufwendungen für Kleineinleiterabgabe	*0,00*	*400*	*400*	*400*	*400*	*400*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**7.810,20**	**11.500**	**11.500**	**11.500**	**11.500**	**11.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.508,52**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-7.508,52**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-7.508,52**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-7.508,52**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**	**-11.200**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**540**	**Konzessionsabgaben**
Produkt	**54001**	**Konzessionsabgaben Elektrizität und Gas**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
9.	+	Sonstige laufende Erträge	88.348,21	120.000	95.000	100.000	100.000	100.000
		46250000 Konzessionsabgaben	*88.348,21*	*120.000*	*95.000*	*100.000*	*100.000*	*100.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**88.348,21**	**120.000**	**95.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**88.348,21**	**120.000**	**95.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**88.348,21**	**120.000**	**95.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**88.348,21**	**120.000**	**95.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**88.348,21**	**120.000**	**95.000**	**100.000**	**100.000**	**100.000**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**541**	**Gemeindestraßen**
Produkt	**54101**	**Gemeindestraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	5.300	7.800	14.900	17.300	17.300
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*5.300*	*7.800*	*14.900*	*17.300*	*17.300*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	2.400	8.900	11.000	11.000	11.000
		43700000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	*0,00*	*2.400*	*8.900*	*11.000*	*11.000*	*11.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**7.700**	**16.700**	**25.900**	**28.300**	**28.300**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150.373,10	160.700	133.700	82.700	82.700	82.700
		52260000 Aufwendungen für Stromkosten	*20.874,46*	*23.000*	*23.000*	*25.000*	*25.000*	*25.000*
		52338000 Aufwendungen für Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Straßenbeleuchtung	*123.338,67*	*130.000*	*100.800*	*50.800*	*50.800*	*50.800*
		52338100 Aufwendungen für Unterhaltung Verkehrszeichen	*338,90*	*800*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52339000 Aufwendungen für Unterhaltung Buswartehallen	*0,00*	*1.000*	*4.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		52920000 Aufwendungen für Bankettpflege mit Dienstleistungsvertrag	*5.279,62*	*5.100*	*5.100*	*5.100*	*5.100*	*5.100*
		52922000 Aufwendungen für Baumpflege mit Dienstleistungsvertrag	*541,45*	*800*	*800*	*800*	*800*	*800*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	331.000	335.700	349.800	354.100	354.100
		53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	*0,00*	*331.000*	*335.700*	*349.800*	*354.100*	*354.100*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**150.373,10**	**491.700**	**469.400**	**432.500**	**436.800**	**436.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-150.373,10**	**-484.000**	**-452.700**	**-406.600**	**-408.500**	**-408.500**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-150.373,10**	**-484.000**	**-452.700**	**-406.600**	**-408.500**	**-408.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-150.373,10**	**-484.000**	**-452.700**	**-406.600**	**-408.500**	**-408.500**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-150.373,10**	**-484.000**	**-452.700**	**-406.600**	**-408.500**	**-408.500**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**543**	**Landesstraßen**
Produkt	**54301**	**Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Landesstraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	3.600	1.800	1.800	1.800	1.800
		43700000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	*0,00*	*3.600*	*1.800*	*1.800*	*1.800*	*1.800*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**3.600**	**1.800**	**1.800**	**1.800**	**1.800**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.220,12	10.800	13.800	10.800	10.800	10.800
		52260000 Aufwendungen für Stromkosten	*7.220,12*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*
		52338000 Aufwendungen für Unterhaltung der Rad- und Gehwege und Straßenbeleuchtung	*0,00*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		52338120 Aufwendungen für Unterhaltung Gehweg	*0,00*	*0*	*3.000*	*0*	*0*	*0*
		52339000 Aufwendungen für Unterhaltung Buswartehallen	*0,00*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
		52922000 Aufwendungen für Baumpflege mit Dienstleistungsvertrag	*0,00*	*800*	*800*	*800*	*800*	*800*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	18.800	17.600	17.600	17.600	17.600
		53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	*0,00*	*18.800*	*17.600*	*17.600*	*17.600*	*17.600*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	100	100	100	100	100
		56210000 Nutzungsentgelt Bushaltestelle Neu Weitendorf	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**7.220,12**	**29.700**	**31.500**	**28.500**	**28.500**	**28.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-7.220,12**	**-26.100**	**-29.700**	**-26.700**	**-26.700**	**-26.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-7.220,12**	**-26.100**	**-29.700**	**-26.700**	**-26.700**	**-26.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-7.220,12**	**-26.100**	**-29.700**	**-26.700**	**-26.700**	**-26.700**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-7.220,12**	**-26.100**	**-29.700**	**-26.700**	**-26.700**	**-26.700**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**544**	**Bundesstraßen**
Produkt	**54401**	**Radwege, Gehwege, Verkehrsausstattung an Bundesstraßen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.115,33	0	500	500	500	500
		43225000 Entgelte für Werbeschilder	*1.115,33*	*0*	*500*	*500*	*500*	*500*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.115,33**	**0**	**500**	**500**	**500**	**500**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.512,64	8.500	24.000	8.000	8.000	8.000
		52260000 Aufwendungen für Stromkosten	*6.512,64*	*6.500*	*6.500*	*6.000*	*6.000*	*6.000*
		52338000 Unterhaltung der Rad- und Gehwege, Straßenbeleuchtung	*0,00*	*1.000*	*15.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		52339000 Unterhaltung Buswartehallen	*0,00*	*1.000*	*2.500*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	34.700	34.700	34.700	34.700	34.700
		53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	*0,00*	*34.700*	*34.700*	*34.700*	*34.700*	*34.700*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	0,00	400	400	400	400	400
		56210000 Nutzungsentgelt Wendeschleife Sternkrug	*0,00*	*400*	*400*	*400*	*400*	*400*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**6.512,64**	**43.600**	**59.100**	**43.100**	**43.100**	**43.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-5.397,31**	**-43.600**	**-58.600**	**-42.600**	**-42.600**	**-42.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-5.397,31**	**-43.600**	**-58.600**	**-42.600**	**-42.600**	**-42.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-5.397,31**	**-43.600**	**-58.600**	**-42.600**	**-42.600**	**-42.600**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-5.397,31**	**-43.600**	**-58.600**	**-42.600**	**-42.600**	**-42.600**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**545**	**Straßenreinigung, Winterdienst**
Produkt	**54501**	**Straßenreinigung, Winterdienst**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	13.140,72	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
		43223000 Entgelte für die Straßenreinigung	*13.140,72*	*13.500*	*13.500*	*13.500*	*13.500*	*13.500*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**13.140,72**	**13.500**	**13.500**	**13.500**	**13.500**	**13.500**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	81.375,73	46.500	46.500	42.500	42.500	42.500
		52338000 Aufwendungen für Winterdienst	*116,14*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
		52920000 Sonstige Aufwendungen für Winterdienstverträge	*65.863,75*	*30.000*	*30.000*	*26.000*	*26.000*	*26.000*
		52921000 Aufwendungen für Straßenreinigungsverträge	*15.395,84*	*16.000*	*16.000*	*16.000*	*16.000*	*16.000*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	8,12	0	0	0	0	0
		56551515 Aufwendungen für Einzelwertberichtigungen von Gebührenforderungen gegen den privaten Bereich	*8,12*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**81.383,85**	**46.500**	**46.500**	**42.500**	**42.500**	**42.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-68.243,13**	**-33.000**	**-33.000**	**-29.000**	**-29.000**	**-29.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-68.243,13**	**-33.000**	**-33.000**	**-29.000**	**-29.000**	**-29.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-68.243,13**	**-33.000**	**-33.000**	**-29.000**	**-29.000**	**-29.000**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-68.243,13**	**-33.000**	**-33.000**	**-29.000**	**-29.000**	**-29.000**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**54**	**Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPVN**
Produktgruppe	**546**	**Parkeinrichtungen**
Produkt	**54601**	**Allgemeine Parkeinrichtungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	179,87	800	600	600	600	600
		52270000 Aufwendungen für Wasser	*63,87*	*300*	*100*	*100*	*100*	*100*
		52321000 Bewirtschaftung der Grundstücke (Straßenreinigung)	*116,00*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		52338000 Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	*0,00*	*500*	*500*	*500*	*500*	*500*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	4.400	4.400	4.400	4.400	4.400
		53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	*0,00*	*4.400*	*4.400*	*4.400*	*4.400*	*4.400*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**179,87**	**5.200**	**5.000**	**5.000**	**5.000**	**5.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-179,87**	**-5.200**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-179,87**	**-5.200**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-179,87**	**-5.200**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-179,87**	**-5.200**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**	**-5.000**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic 5 Gestaltung Umwelt
Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe 551 Öffentliches Grün, Landschaftsbau (soweit keinem anderen Produkt zugeordnet)
Produkt 55101 Öffentliches Grün, Landschaftsbau

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	0,00	0	400	400	400	400
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*0*	*400*	*400*	*400*	*400*
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	100	100	100	100	100
		43190000 Ausgleichszahlung für Ersatzbepflanzung	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**0,00**	**100**	**500**	**500**	**500**	**500**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	905,56	7.400	3.400	3.400	3.400	3.400
		52321000 Bewirtschaftung der Grundstücke (Straßenreinigung)	*691,36*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
		52338000 Aufwendungen für Radwege und Baumpflegemaßnahmen	*214,20*	*5.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		52339000 Aufwendungen für Unterhaltung Grünflächen, Bänke u.a.	*0,00*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*	*1.000*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftgüter (bis 60 € netto)	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	1.100	1.700	1.700	1.700	1.700
		53300000 Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*	*1.100*
		53800000 Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen, Tiere	*0,00*	*0*	*600*	*600*	*600*	*600*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**905,56**	**8.500**	**5.100**	**5.100**	**5.100**	**5.100**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-905,56**	**-8.400**	**-4.600**	**-4.600**	**-4.600**	**-4.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-905,56**	**-8.400**	**-4.600**	**-4.600**	**-4.600**	**-4.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-905,56**	**-8.400**	**-4.600**	**-4.600**	**-4.600**	**-4.600**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-905,56**	**-8.400**	**-4.600**	**-4.600**	**-4.600**	**-4.600**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**552**	**Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz**
Produkt	**55201**	**Gewässerunterhaltung (außerhalb WBVB)**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.201,50	10.300	12.300	2.300	2.300	2.300
		52311000 Aufwendungen für Unterhaltung Seen, Teiche und Gewässer	*2.201,50*	*10.000*	*12.000*	*2.000*	*2.000*	*2.000*
		52312000 Aufwendungen für Unterhaltung der Außenanlagen, Zäune u.a.	*0,00*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	698,54	700	700	700	700	700
		56210000 Mieten, Pachten und Erbbauzinsen	*698,54*	*700*	*700*	*700*	*700*	*700*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**2.900,04**	**11.000**	**13.000**	**3.000**	**3.000**	**3.000**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-2.900,04**	**-11.000**	**-13.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-2.900,04**	**-11.000**	**-13.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-2.900,04**	**-11.000**	**-13.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-2.900,04**	**-11.000**	**-13.000**	**-3.000**	**-3.000**	**-3.000**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**552**	**Öffentliche Gewässer, Wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz**
Produkt	**55202**	**Wasser- und Bodenverbände (WBVB)**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
4.	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	21.611,72	21.800	21.500	21.500	21.500	21.500
		43229000 Erträge aus Gebühren Wasser- und Bodenverband	*21.611,72*	*21.800*	*21.500*	*21.500*	*21.500*	*21.500*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**21.611,72**	**21.800**	**21.500**	**21.500**	**21.500**	**21.500**
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	63.600	63.600	63.600	63.600	63.600
		53500000 Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen (einschließlich Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte)	*0,00*	*63.600*	*63.600*	*63.600*	*63.600*	*63.600*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	21.769,09	21.800	22.600	22.600	22.600	22.600
		56430000 Sonstige Beiträge - Umlage Wasser- und Bodenverband	*21.768,30*	*21.800*	*22.600*	*22.600*	*22.600*	*22.600*
		56551515 Aufwendungen für Einzelwertberichtigungen von Gebührenforderungen gegen den privaten Bereich	*0,79*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**21.769,09**	**85.400**	**86.200**	**86.200**	**86.200**	**86.200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-157,37**	**-63.600**	**-64.700**	**-64.700**	**-64.700**	**-64.700**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-157,37**	**-63.600**	**-64.700**	**-64.700**	**-64.700**	**-64.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-157,37**	**-63.600**	**-64.700**	**-64.700**	**-64.700**	**-64.700**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-157,37**	**-63.600**	**-64.700**	**-64.700**	**-64.700**	**-64.700**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**55**	**Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe	**553**	**Friedhofs- und Bestattungswesen**
Produkt	**55301**	**Denkmäler und Mahnmale**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	187,00	100	100	100	100	100
		41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*187,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**187,00**	**100**	**100**	**100**	**100**	**100**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	300	300	300	300	300
		52341000 Unterhaltung Denkmäler und Ehrenfriedhöfe	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		52920000 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Grabpflege	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**300**	**300**	**300**	**300**	**300**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**187,00**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**187,00**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**187,00**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**187,00**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic 5 Gestaltung Umwelt
Produktbereich 55 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe 553 Friedhofs- und Bestattungswesen
Produkt 55302 Trauerfeierhalle Proseken, Kirchstraße 9

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
5.	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte	945,00	1.200	1.200	1.200	1.200	1.200
		44140000 Benutzungsentgelte für Trauerhalle	*945,00*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**945,00**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**	**1.200**
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.704,69	10.500	10.500	3.000	3.000	3.000
		52260000 Aufwendungen für Strom	*208,30*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
		52270000 Aufwendungen für Wasser / Abwasser	*189,67*	*300*	*300*	*300*	*300*	*300*
		52312000 Unterhaltung und Bewirtschaftung der Außenanlagen	*0,00*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
		52313000 Unterhaltung Gebäude einschließlich der Bestandteile, die dem Gebäude zuzurechnen sind	*0,00*	*8.000*	*8.000*	*600*	*600*	*600*
		52321000 Bewirtschaftung der Grundstücke (Straßenreinigung)	*106,72*	*200*	*200*	*200*	*200*	*200*
		52323100 Aufwendungen für Reinigung	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		52370000 Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		52380000 Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis 60 EUR Netto)	*0,00*	*100*	*100*	*0*	*0*	*0*
		52920000 Sonstige Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Bewirtschaftung Trauerhalle	*1.200,00*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*	*1.200*
14.	-	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung der Verwaltung	0,00	700	700	700	700	700
		53400000 Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	*0,00*	*700*	*700*	*700*	*700*	*700*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	61,54	100	100	100	100	100
		56411000 Aufwendungen für Gebäudeversicherungen	*61,54*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.766,23**	**11.300**	**11.300**	**3.800**	**3.800**	**3.800**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**-821,23**	**-10.100**	**-10.100**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-821,23**	**-10.100**	**-10.100**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-821,23**	**-10.100**	**-10.100**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-821,23**	**-10.100**	**-10.100**	**-2.600**	**-2.600**	**-2.600**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**5**	**Gestaltung Umwelt**
Produktbereich	**56**	**Umweltschutz**
Produktgruppe	**561**	**Umweltschutzmaßnahmen**
Produkt	**56101**	**Umweltschutzmaßnahmen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
13.	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	200	200	200	200	200
		52490000 Aufwendungen für Schädlingsbekämpfung und Umweltschäden	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
		52492000 Sonstige Aufwendungen Verbrauchsmittel	*0,00*	*100*	*100*	*100*	*100*	*100*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**0,00**	**200**	**200**	**200**	**200**	**200**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**0,00**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**0,00**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**0,00**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**0,00**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**	**-200**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**611**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**
Produkt	**61101**	**Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
1.	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.084.150,46	2.029.100	2.102.000	2.162.300	2.214.400	2.267.400
		40110000 Grundsteuer A	*21.273,25*	*21.200*	*20.100*	*20.100*	*20.100*	*20.100*
		40120000 Grundsteuer B	*281.354,58*	*285.000*	*287.000*	*287.000*	*287.000*	*287.000*
		40130000 Gewerbesteuer	*786.463,00*	*700.000*	*700.000*	*700.000*	*700.000*	*700.000*
		40210000 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	*702.417,07*	*731.400*	*806.000*	*859.400*	*904.200*	*953.200*
		40220000 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	*113.399,28*	*117.800*	*119.900*	*123.900*	*128.000*	*132.000*
		40310000 Vergnügungssteuer	*33.420,00*	*20.000*	*18.000*	*18.000*	*18.000*	*18.000*
		40320000 Hundesteuer	*7.655,44*	*7.600*	*7.600*	*7.600*	*7.600*	*7.600*
		40521000 Familienleistungsausgleich	*138.167,84*	*146.100*	*143.400*	*146.300*	*149.500*	*149.500*
2.	+	Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	262.015,34	189.000	262.600	32.000	224.300	223.800
		41111000 Schlüsselzuweisung	*262.015,34*	*172.100*	*219.300*	*0*	*216.300*	*215.800*
		41112000 Investitionsschlüsselzuweisungen (soweit sie nicht in einem Sonderposten zu erfassen sind)	*0,00*	*8.900*	*11.300*	*0*	*0*	*0*
		41442000 Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	*0,00*	*0*	*24.000*	*24.000*	*0*	*0*
		41510000 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	*0,00*	*8.000*	*8.000*	*8.000*	*8.000*	*8.000*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**2.346.165,80**	**2.218.100**	**2.364.600**	**2.194.300**	**2.438.700**	**2.491.200**
16.	-	Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	1.227.687,09	1.398.300	1.386.500	1.317.400	1.234.600	1.337.500
		54310000 Aufwendungen für Gewerbesteuerumlage	*79.797,95*	*75.000*	*72.100*	*72.100*	*72.100*	*72.100*
		54421000 Aufwendungen für Kreisumlage	*848.625,68*	*948.000*	*933.000*	*914.300*	*823.400*	*918.000*
		54422000 Aufwendungen für Amtsumlage	*299.263,46*	*375.300*	*381.400*	*331.000*	*339.100*	*347.400*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	214,61	0	0	0	0	0
		56551535 Aufwendungen für Einzelwertberichtigungen von Steuerforderungen gegen den privaten Bereich	*214,61*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**1.227.901,70**	**1.398.300**	**1.386.500**	**1.317.400**	**1.234.600**	**1.337.500**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**1.118.264,10**	**819.800**	**978.100**	**876.900**	**1.204.100**	**1.153.700**
21.	+	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	5.329,50	10.000	8.000	8.000	8.000	8.000
		47920000 Vollverzinsung aus Gewerbesteuer (§ 233a AO)	*5.329,50*	*10.000*	*8.000*	*8.000*	*8.000*	*8.000*
22.	-	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	787,50	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
		57910000 Sonstige Zinsen aus der Vollverzinsung der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	*787,50*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*	*7.000*
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**4.542,00**	**3.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**	**1.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**1.122.806,10**	**822.800**	**979.100**	**877.900**	**1.205.100**	**1.154.700**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**1.122.806,10**	**822.800**	**979.100**	**877.900**	**1.205.100**	**1.154.700**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**1.122.806,10**	**822.800**	**979.100**	**877.900**	**1.205.100**	**1.154.700**

Teilergebnishaushalt 2015

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Gemeinde: 13 Gägelow

Hauptproduktbereic	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**61**	**Allgemeine Finanzwirtschaft**
Produktgruppe	**612**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)**
Produkt	**61201**	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
9.	+	Sonstige laufende Erträge	1.233,18	400	400	400	400	400
		46220000 Säumniszuschläge, Mahngebühren, Zustellungsgebühren und u.a.	*1.233,18*	*400*	*400*	*400*	*400*	*400*
10.	**=**	**Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 1 bis 9)**	**1.233,18**	**400**	**400**	**400**	**400**	**400**
15.	-	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten	196,89	0	0	0	0	0
		53942604 Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den öffentlichen Bereich	*43,50*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		53942605 Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den privaten Bereich	*152,50*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
		53942609 Abschreibungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Sonstige	*0,89*	*0*	*0*	*0*	*0*	*0*
18.	-	Sonstige laufenden Aufwendungen	33,60	200	200	0	0	0
		56370001 Bankgebühren Wohnungs-/ Garagenverwaltung	*9,48*	*100*	*100*	*0*	*0*	*0*
		56730001 Kapitalertragsteuer Garagenverwaltung	*24,12*	*100*	*100*	*0*	*0*	*0*
19.	**=**	**Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit (Summe der Nummern 11 bis 18)**	**230,49**	**200**	**200**	**0**	**0**	**0**
20.	**=**	**Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (Saldo der Nummern 10 und 19)**	**1.002,69**	**200**	**200**	**400**	**400**	**400**
21.	+	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	21.428,00	7.100	3.100	0	0	0
		47150000 Zinserträge vom inländischen Geldmarkt	*21.336,48*	*7.000*	*3.000*	*0*	*0*	*0*
		47150001 Zinserträge Garagenverwaltung	*91,52*	*100*	*100*	*0*	*0*	*0*
22.	-	Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	106.496,02	105.600	93.800	87.300	81.300	74.900
		57511000 Zinsaufwendungen an den inländischen Geldmarkt /Banken	*39.719,24*	*42.100*	*35.000*	*32.600*	*30.600*	*28.400*
		57511100 Zinsaufwendungen an Banken für Kassenkredite	*0,00*	*600*	*0*	*0*	*0*	*0*
		57512000 Zinsaufwendungen an Sparkassen	*66.760,56*	*62.800*	*58.700*	*54.700*	*50.700*	*46.500*
		57990000 Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Sonstige)	*16,22*	*100*	*100*	*0*	*0*	*0*
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**-85.068,02**	**-98.500**	**-90.700**	**-87.300**	**-81.300**	**-74.900**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**-84.065,33**	**-98.300**	**-90.500**	**-86.900**	**-80.900**	**-74.500**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**-84.065,33**	**-98.300**	**-90.500**	**-86.900**	**-80.900**	**-74.500**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**-84.065,33**	**-98.300**	**-90.500**	**-86.900**	**-80.900**	**-74.500**

Teilergebnishaushalt 2015

Gemeinde: 13 Gägelow

Datum: **08.01.2015**
Uhrzeit: **13:23:00**

Hauptproduktbereic	**6**	**Zentrale Finanzleistungen**
Produktbereich	**62**	**Beteiligungen, Sondervermögen (soweit nicht einem anderen Produkt direkt zugeordnet)**
Produktgruppe	**626**	**Beteiligungen, Anteile, Wertpapiere des Anlagevermögens**
Produkt	**62601**	**Beteiligungen**

Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten (gemäß § 4 Absatz 10 i.V.m. § 2 Absatz 1 GemHVO-Doppik)	Ergebnisse des Haushalts-vorvorjahres	Ansätze des Haushalts-vorjahres einschl. Nachträge	Ansatz des Haushalts-jahres	Planungs-daten des Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des zweiten Haushalts-folgejahres	Planungs-daten des dritten Haushalts-folgejahres
			2013	2014	2015	2016	2017	2018
			in €	in €	in €	in €	in €	in €
			1	2	3	4	5	6
21.	+	Zinserträge und sonstige Finanzerträge	13.934,31	13.000	14.000	13.000	13.000	13.000
		47400000 Dividende Anteilseignerverband	*13.934,31*	*13.000*	*14.000*	*13.000*	*13.000*	*13.000*
23.	**=**	**Finanzergebnis (Saldo der Nummern 21 und 22)**	**13.934,31**	**13.000**	**14.000**	**13.000**	**13.000**	**13.000**
24.	**=**	**Ordentliches Ergebnis (Summe der Nummern 20 und 23)**	**13.934,31**	**13.000**	**14.000**	**13.000**	**13.000**	**13.000**
28.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes vor Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen**	**13.934,31**	**13.000**	**14.000**	**13.000**	**13.000**	**13.000**
32.	**=**	**Jahresergebnis (Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag) des Teilhaushaltes nach Verrechnung der internen Leistungsbeziehungen (Summe der Nummern 28 und 31)**	**13.934,31**	**13.000**	**14.000**	**13.000**	**13.000**	**13.000**

BTR SUMUS |

Bericht

über die Prüfung
des Jahresabschlusses und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2013

der

Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH
Hauptstraße 4 b
23968 Proseken

BTR SUMUS GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Geschäftsführer: Hans-Christian Guse StB · Peter Lorenzen WP/StB · Jörn Schröder WP/StB
Sitz Lübeck · Amtsgericht Lübeck HRB 3325
stralsund@btrsumus.de · www.btrsumus.de

NEXIA INTERNATIONAL

18437 Stralsund · Carl-Heydemann-Ring 55
18416 Stralsund · Postfach 3152
Telefon +49 (0)3831 2621-0
Fax +49 (0)3831 2621-40

III. Bestätigungsvermerk

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH, Proseken,** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Durch § 15 Abs. 1 Nr. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auch auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft i. S. v. § 53 Abs. 1 Nr. 2 HGrG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 Abs. 1 Nr. 3 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse haben wir darüber hinaus entsprechend den vom IDW festgestellten Grundsätzen zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse gemäß § 53 HGrG vorgenommen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den deutschen handelsrechtlichen und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen."

Stralsund, den 20. Juni 2014

BTR SUMUS GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BTR SUMUS GmbH WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT WIRTSCHAFTS-PRÜFUNGS-GESELLSCHAFT SIEGEL Stralsund

Jörn Schröder
Wirtschaftsprüfer

Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH, Proseken

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

BILANZ

AKTIVA

		- EUR -	- EUR -	Vorjahr - TEUR -
A.	Anlagevermögen			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände			
1.	Software		1,00	0
II.	Sachanlagen			
1.	Grundstücke mit Wohnbauten	7.897.507,97		7.573
2.	Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	245.143,19		254
3.	Grundstücke ohne Bauten	64.842,42		65
4.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.353,00	8.216.846,58	13
B.	Umlaufvermögen			
I.	Vorräte			
1.	Unfertige Leistungen	496.972,11		493
2.	Andere Vorräte	23.967,51	520.939,62	21
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1.	aus Vermietung	39.550,01		19
2.	aus Betreuungstätigkeit	10.241,66		11
3.	aus Lieferungen und Leistungen	0,00		0
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	64.060,05	113.851,72	14
III.	Flüssige Mittel			
1.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	106.913,66		111
2.	Bausparguthaben	293.599,82	400.513,48	262
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		22.811,00	20
			9.274.963,40	8.856
	nachrichtlich: Treuhandguthaben		1.155.127,89	959

PASSIVA

			- EUR -	- EUR -	Vorjahr - TEUR -
A.	Eigenkapital				
I.	Gezeichnetes Kapital		25.564,60		26
II.	Kapitalrücklage		3.195.488,62		3.195
III.	Gewinnrücklage		1.926.361,90		1.785
IV.	Bilanzgewinn		51.451,47	5.198.866,59	111
B.	Sonderposten für Investitionszulagen			87.437,63	90
C.	Rückstellungen				
1.	Steuerrückstellungen			0,00	13
2.	Sonstige Rückstellungen			107.376,00	77
					183
D.	Verbindlichkeiten				
1.	gegenüber Kreditinstituten		3.307.310,08		2.982
2.	Erhaltene Anzahlungen		467.821,69		443
3.	aus Vermietung		26.784,11		19
4.	aus Lieferungen und Leistungen		57.474,99		97
5.	Sonstige Verbindlichkeiten		1.941,96	3.861.332,83	2
	davon aus Steuern:	0,00 EUR			
	davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	1.941,96 EUR			
E.	Rechnungsabgrenzungsposten			19.950,35	16
				9.274.963,40	8.856
	nachrichtlich: Treuhandverbindlichkeiten			1.155.127,89	959

312 von 357 in Zusammenstellung

TOP 12

Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH, Proseken

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013

		- EUR -	- EUR -	Vorjahr - TEUR -
1.	Umsatzerlöse		1.631.935,08	1.559
2.	Bestandsveränderungen		3.603,46	42
3.	Sonstige betriebliche Erträge		30.995,75	35
			1.666.534,29	1.636
4.	Materialaufwand			
a)	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		-700.102,72	-626
	Rohergebnis		966.431,57	1.010
5.	Personalaufwand			
a)	Löhne und Gehälter	-275.982,72		-265
b)	Soziale Abgaben	-53.286,82	-329.269,54	-51
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-259.639,08	-228
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		-134.488,72	-151
8.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		8.434,92	9
	davon aus Abzinsung von Rückstellungen 2.773,66 EUR			
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-129.907,80	-140
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		121.561,35	184
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag		-16.642,91	-20
11.	Sonstige Steuern		-23.466,97	-23
12.	Jahresüberschuss		81.451,47	141
13.	Gewinnvortrag		111.105,07	111
14.	Einstellung in Gewinnrücklagen		-141.105,07	-141
15.	Bilanzgewinn		51.451,47	111

Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH, Proseken
Anhang zum 31.12.2013

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und unter Beachtung der ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes erstellt worden.
Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen vom 06.03.1987 unter Beachtung der einschlägigen Bestimmungen des Handelsgesetzbuches und des GmbH - Gesetzes, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anlagevermögen

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bewertet.
Abschreibungen wurden linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (3 Jahre) vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Berücksichtigung zeitanteiliger Abschreibungen bilanziert.

Für die Berechnung der linearen Abschreibungen wurde bei Wohngebäuden eine voraussichtliche Nutzungsdauer von höchstens 80 Jahren zugrunde gelegt.

Für die Berechnung der linearen Abschreibungen bei Geschäftsbauten wurde eine voraussichtliche Nutzungsdauer von ca. 65 Jahren und bei Werkstatt- und Garagenbauten von ca. 25 Jahren zugrunde gelegt.

Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden linear entsprechend den steuerlichen AfA-Tabellen im Anlagenspiegel abgeschrieben und dargestellt. Ab 2008 wurden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten zwischen 150,00 € und 1.000,00 € entsprechend § 6 Abs. 2 EStG in einem Sammelposten erfasst, der jährlich mit 20% abgeschrieben wird.

Umlaufvermögen

Die unter den Vorräten ausgewiesenen unfertigen Leistungen wurden in Höhe der angefallenen und an die Mieter weiter berechenbaren Betriebskosten bewertet, diese werden im Geschäftsjahr 2014 abgerechnet.

Bei den Anderen Vorräten handelt es sich um Heizgasvorräte und Heizölvorräte, nachgewiesen durch eine Inventur, die zu den jeweils letzten Einstandspreisen bewertet wurden.

Die Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Für

erkennbare Ausfallrisiken wurden Wertberichtigungen gebildet.

Die Flüssigen Mittel sind zum Nominalwert aktiviert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ansatz der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgte in Höhe der geleisteten, das Folgejahr betreffenden Beträge.

Treuhandvermögen

Das Treuhandvermögen umfasst als nachrichtlichen Ausweis unter der Bilanz die Guthaben auf Bankkonten für verwaltete Objekte, Objekte des WEG Eigentums, Mietkautionen auf Sparbüchern, Bankkonten und Garantieeinbehalte.

Eigenkapital

Das in der Bilanz ausgewiesene gezeichnete Kapital entspricht, umgerechnet in Euro, der im Gesellschaftervertrag festgesetzten und im Handelsregister eingetragenen Höhe von DM 50.000,00.

Rücklagen

Entsprechend einem Beschluss der Gesellschafterversammlung wurde der Bilanzgewinn 2012 in Höhe von € 111.105,07 den anderen Gewinnrücklagen zugeführt. Gemäß Regelungen des Gesellschaftsvertrages wurden € 30.000,00 bei Aufstellung des Jahresabschlusses 2013 in die Gewinnrücklagen eingestellt.

Sonderposten für Investitionszulagen

Ausgewiesen wird die gemäß § 3 InvZulG 1999 erhaltene Investitionszulage.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet.

Langfristige Rückstellungen (Rückstellung Trinkwasseranschlüsse) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitabhängigen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre, der von der Deutschen Bundesbank ermittelt und bekannt gegeben wird, abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungssbeträgen passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem in der Anlage 1 zum Anhang dargestellten Anlagenspiegel zu ersehen.

Umlaufvermögen

Die unfertigen Leistungen betreffen die gegenüber den Mietern noch nicht abgerechneten, umlagefähigen Betriebskosten für den Zeitraum vom 01.01. bis zum 31.12.2013.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Rücklagen

Die Entwicklung der Rücklagen ist aus dem in der Anlage 2 zum Anhang dargestellten Rücklagenspiegel zu ersehen.

Rückstellungen

In den Rückstellungen sind folgende Beträge enthalten:

	Euro
Jahresabschluss-, Steuerberatungs- und Prüfungskosten	16.000,00
Betriebskostenabrechnung	7.000,00
Archivierungskosten	4.100,00
Personalverpflichtungen	13.215,00
TW-Anschlüsse	52.061,00
RW+SW-Anschlüsse	15.000,00

Für die Jahresabschlussprüfung wurden für das Honorar des Abschlussprüfers ein Betrag von 7.000,00 € brutto der Rückstellung zugeführt.

Verbindlichkeiten

Die Fristigkeiten und Besicherungen der Verbindlichkeiten sind aus der beigefügten Anlage 3 zum Anhang ersichtlich.
In den „Sonstigen Verbindlichkeiten" sind keine Beträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen.

D. Sonstige Angaben

Zum 31.12.2013 bestanden über die in der Bilanz erfassten Verbindlichkeiten hinaus keine Haftungsverhältnisse.

Es bestehen folgende, nicht in der Bilanz ausgewiesene oder vermerkte finanzielle Verpflichtungen:

aus Leasingverträgen	T€	10,9 p.a.

Die Zahl der im Geschäftsjahr neben dem Geschäftsführer durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug 6 (Vorjahr 6).

Geschäftsführung:
Silke Mawick, Gepr. Immobilienfachwirtin IHK, Wismar

Ein Aufsichtsrat ist bei der Gesellschaft nicht eingerichtet.

Proseken, den 16.06.2014

Silke Mawick
Geschäftsführerin

Anlage 1 zum Anhang

Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH, Proseken

Entwicklung des Anlagevermögens 2013

	Bruttowerte				Nettowerte		
	Anschaffungskosten Stand 01.01.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2013 EUR	Buchwert 31.12.2013 EUR	Buchwert 2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Software	11.900,00	0,00	0,00	11.900,00	-11.899,00	1,00	1
II. Sachanlagen							
1. Grundstücke mit Wohnbauten	11.744.194,60	571.473,95	0,00	12.315.668,55	-4.418.160,58	7.897.507,97	7.572.669
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	401.756,63	0,00	0,00	401.756,63	-156.613,44	245.143,19	253.861
3. Grundstücke ohne Bauten	64.842,42	0,00	0,00	64.842,42	0,00	64.842,42	64.842
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.553,34	299,98	0,00	53.853,32	-44.500,32	9.353,00	13.339
	12.264.346,99	571.773,93	0,00	12.836.120,92	-4.619.274,34	8.216.846,58	7.904.712
	12.276.246,99	571.773,93	0,00	12.848.020,92	-4.631.173,34	8.216.847,58	7.904.713

Kumulierte Abschreibungen

	Stand 01.01.2013 EUR	n 2013 EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2013 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Software	-11.899,00	0,00	0,00	-11.899,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Wohnbauten	-4.171.525,48	-246.635,10	0,00	-4.418.160,58
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	-147.895,44	-8.718,00	0,00	-156.613,44
3. Grundstücke ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	-40.214,34	-4.285,98	0,00	-44.500,32
	-4.359.635,26	-259.639,08	0,00	-4.619.274,34
	-4.371.534,26	-259.639,08	0,00	-4.631.173,34

Rücklagenspiegel per 31.12.2013

	Bestand am Ende des Vorjahres Euro	Einstellung während des Geschäftsjahres Euro	Entnahme für das Geschäftsjahr Euro	Bestand am Ende des Geschäftsjahres Euro
Kapitalrücklage	3.195.488,62	0,00	0,00	3.195.488,62

	Bestand am Ende des Vorjahres	Einstellung aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres	Einstellung aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	Entnahme für das Geschäftsjahr	Bestand am Ende des Geschäftsjahres
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Gewinnrücklagen					
1. Gesellschaftsvertragl. Rücklagen	12.782,30	0,00	0,00	0,00	12.782,30
2. Bauerneuerungs-rücklage	160.000,00	0,00	10.000,00	0,00	170.000,00
3. Andere Gewinn-rücklagen	1.612.474,53	111.105,07	20.000,00	0,00	1.743.579,60
	1.785.256,83	111.105,07	30.000,00	0,00	1.926.361,90

Lagebericht der Geschäftsführung zum 31.12.2013 der Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH, Sitz Proseken

Gliederung:

1. **Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen**
2. **Ertragslage**
3. **Finanzlage**
4. **Vermögenslage**
5. **Nachtragsbericht**
6. **Risikobericht**
7. **Prognosebericht**

1. Geschäftsverlauf und Rahmenbedingungen

a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Jahr 2013 war für die Wohnungsgesellschaften im Land Mecklenburg-Vorpommern ein schwieriges Jahr, wie auch die Jahre zuvor. Hohe Arbeitslosigkeit und kaum wachsende Einkommen machen es den Mietern zunehmend schwieriger, ihre Verpflichtungen aus den Mietverträgen pünktlich zu erfüllen. Hohe Fluktuationen, Bautätigkeit auf dem privaten und kommunalen Sektor und starke Abwanderungen aufgrund von Mangel an Arbeitsplätzen führten in manchen Kommunen unseres Bundeslandes bereits zu erheblichen Leerständen mit teilweise gefährlichen Konsequenzen für die beteiligten Wohnungsgesellschaften und Genossenschaften.

Auch die Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH ist vom Leerstand ihrer bewirtschafteten Wohnungen nicht verschont geblieben. So stehen zum 31.12.2013 30 Wohnungen leer.
Zwar war bei uns die Fluktuation mit 79 Kündigungen nach wie vor außerordentlich hoch, doch ist es uns immer wieder gelungen, durch zeitnahe Instandsetzung der Wohnungen, diese schnell wieder der Vermietung zuzuführen.
Der Leerstand der Wohnungen tritt hauptsächlich in den Gemeinden Bobitz, Hohenkirchen und Barnekow auf.

Es besteht eine Vermögensschadenshaftpflichtversicherung.

b) Geschäftsgrundlagen und Geschäftsverlauf

Die Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH mit Sitz in 23968 Proseken, Hauptstraße 4b, verfügt über 324 eigene Wohnungen mit 18.462 m² Wohnfläche, das Geschäftsgrundstück mit einer Nutzfläche von 648 m², das teilweise von uns selbst genutzt wird (Büro, Garagen, Lager) und Mietverträge mit drei Nutzern, 6 Garagen und 65 Stellplätzen.

Weiterhin bewirtschaften wir

	Anzahl 2013	Anzahl 2012
Verwaltung Wohnungen für Dritte	534,0	539,0
Verwaltung Wohnungen für WEG	370,0	361,0
Verwaltung Geschäftsräume	10,0	13,0
Verwaltung Garagen	141,0	141,0
Geschäftsbesorgung Klütz Wohnungen		
Gesamt	**1.055,0**	**1.054,0**

Im Jahr 2013 konnte die Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH ihren Verwaltungsbestand für Dritte und im Wohnungseigentum nahezu konstant halten. Zu berücksichtigen ist der Wegfall von 18 Wohneinheiten bei der Verwaltung für Dritte, welche durch die Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH im Jahr 2013 käuflich erworben wurden.

Die Anzahl der leerstehenden Wohnungen hat sich von 25 auf 30 erhöht. Die Leerstandsquote zum Bilanzstichtag beträgt damit 9,3 % gegenüber 8,2 % im Vorjahr.

Für die Instandhaltung wurden T€ 204,4 eingesetzt. (Vorjahr T€ 128,1).

Wir haben in den vergangenen Jahren die Mehrzahl unserer Darlehen einschließlich Altschulden zu günstigen Bedingungen umgeschuldet, so daß in diesem Bereich gegenwärtig nur geringer Handlungsbedarf besteht.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr 2013 beschäftigte die Gesellschaft, wie im Vorjahr, 7 Mitarbeiter. Neben dem Geschäftsführer sind dies

6 Angestellte.

Die Anzahl der verwalteten Wohnungen, Gewerbe und anderen Einheiten pro Beschäftigten beträgt am Bilanzstichtag 345. Dieser personelle Aufwand wird von uns als vertretbar eingeschätzt, da sowohl der eigene als auch der verwaltete Bestand mit teilweise kleinen Standorten über ein großes Gebiet verteilt ist.
Der gegenwärtige Leerstand, die relativ hohe Fluktuation (Wohnungsabnahmen) und die Herrichtung längerfristig nicht vermieteter Wohnungen bedarf eines hohen zeitlichen Aufwands.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungsgesellschaft verfügen über eine solide Ausbildung und langjährige Erfahrungen in der Wohnungswirtschaft. Der Weiterbildung wird große Aufmerksamkeit gewidmet. Die Übernahme weiterer Verwaltungs- und Betreuungsaufgaben und die Gestaltung modernen Wohnens sind jederzeit möglich.

Seit Mai 2014 befindet sich eine Kollegin im Mutterschutz. Während der Zeit des Mutterschutzes mit anschließender Elternzeit bis zum 31.12.2014 wird der dadurch verursachte Personalausfall intern von anderen Kollegen abgedeckt.

d) Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse aus dem Bereich Hausbewirtschaftung belaufen sich auf T€ 1.452,0. Im Vorjahr waren es T€ 1.372,5.

Aus der Betreuung des verwalteten Bestandes wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 171,0 (Vorjahr T€ 166,5) erzielt.

Aus sonstiger Tätigkeit belaufen sich die Umsatzerlöse auf T€ 9,0 (Vorjahr T€ 20,2).

2. Ertragslage

Nach Geschäftssparten aufgegliedert ergeben sich folgende Spartenergebnisse:

	2013 T€	2012 T€	Veränderungen T€
Hausbewirtschaftung	114,2	183,0	-68,8
Betreuungstätigkeit	12,3	15,5	-3,2
Betriebsergebnis	126,5	198,5	-72,0
Finanzergebnis	0,0	0,0	0,0
Ordentliches Ergebnis	126,5	198,5	-72,0
Neutrales Ergebnis	-45,0	-57,4	12,4
Jahresergebnis	**81,5**	**141,1**	**-59,6**

Damit ist das ordentliche Ergebnis um T€ 72,0 im Vergleich zum Vorjahr gesunken.

Die Entwicklung der wesentlichen Erträge bzw. Aufwendungen (ohne neutrale Erträge bzw. Aufwendungen) stellt sich wie folgt dar:

Erträge	2013 T€	2012 T€	Veränderungen T€
a) Hausbewirtschaftung	1.452,0	1.372,5	79,5
b) Betreuungstätigkeit	171,0	166,5	4,5
c) Lieferungen u. Leistungen	8,9	20,2	-11,3
Bestandsveränderungen der Heiz-/Betriebskosten	3,6	41,5	-37,9

Aufwendungen	2013 T€	2012 T€	Verände-rungen T€
Betriebskosten	495,7	498,2	-2,5
Instandhaltung	204,4	128,1	76,3
Personalaufwand	329,3	316,3	13,0
Abschreibungen	259,6	228,4	31,2
Sächliche Verwaltungskosten	124,7	130,8	-6,1
Zinsaufwand	129,9	139,8	-9,9

Das neutrale Ergebnis wird im Einzelnen durch folgende Aufwendungen und Erträge bestimmt:

Neutrale Erträge	2013 T€	2012 T€	Verände-rungen T€
Auflösung/Verbrauch von Rückstellungen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus Anlageverkäufen	0,0	0,0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	0,0	0,0	0,0
Sonstige	0,0	0,0	0,0
	0,0	**0,0**	

Neutrale Aufwendungen	2013 T€	2012 T€	Verände-rungen T€
Abschreibungen/Wertberichtigung auf Forderungen	9,0	20,0	-11,0
Sonstiges	36,0	37,4	-1,4
Verlust Anlageverkäufen	0,0	0,0	0,0
	45,0	**57,4**	
Neutrale Erträge ./. Neutrale Aufw.	-45,0	-57,4	

Gewinnverwendung

Die Gesellschaft erzielte in Jahr 2013 einen Jahresüberschuss von € 81.451,47. Gemäß den Regelungen des Gesellschaftsvertrages wurden € 30.000,00 in die Gewinnrücklagen eingestellt. Die Geschäftsführung schlägt der Gesellschafterversammlung vor, den Bilanzgewinn von € 51.451,47 ebenfalls den Rücklagen zuzuweisen.

3. Finanzlage

Die Entwicklung der kurzfristigen Liquidität stellt sich wie folgt dar:

Liquidität	**2013 T€**	**2012 T€**	**2011 T€**
Flüssige Mittel	400,5	373,0	381,3
Kurzfristige Forderungen	113,9	44,3	55,7
Rechnungsabgrenzungsposten	22,8	20,4	19,1
Vorräte u. unfertige Leistungen	520,9	514,4	472,8
Kurzfristige realisierbare Vermögenswerte	1.058,1	952,1	928,9
Kurzfristige Schulden	-953,0	-899,1	-907,4
Liquiditätsüber- / unterdeckung (-)	**105,1**	**53,0**	**21,5**

4. Vermögenslage

Die Veränderungen im Anlagevermögen sind im Wesentlichen auf den Kauf des Objektes Amselweg 43,44,45 in Zierow in Höhe von T€ 547,4 und den abgeschlossenen Dachsanierungen der Objekte Hauptstraße 6,20,21 in Proseken in Höhe von T€ 24,0 sowie auf die Abschreibungen im Geschäftsjahr in Höhe T€ 259,6 zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen (ohne RAP) erhöhte sich insgesamt um T€ 103,5. Hierbei ist eine Erhöhung der Vorräte und unfertige Leistungen um T€ 6,5 und eine Erhöhung der sonstigen Vermögensgegenstände um T€ 50,5 zu verzeichnen. Der Bank- und Kassenbestand verringerte sich um T€ 4,2 und die Bausparguthaben erhöhten sich um T€ 31,7.

Das Eigenkapital i.w.S. beträgt T€ 5.286,3 = 57,0 % der Bilanzsumme (VJ: T€ 5.207,2 = 58,8 %).

Aus dem Jahresabschluss ergibt sich folgende Vermögenslage:

Aktiva	2013 T€	%	2012 T€	%	Veränderungen T€
Anlagevermögen	8.216,9	88,6	7.904,7	89,3	312,2
Umlaufvermögen	1.035,3	11,2	931,8	10,5	103,5
Rechnungsabgrenzung	22,8	0,2	20,4	0,2	2,4
Gesamtvermögen	**9.275,0**	100,0	**8.856,9**	100,0	418,1
Passiva					
Eigenkapital i.w.S.	5.286,3	57,0	5.207,2	58,8	79,1
mittel- und langfristiges Fremdkapital:					
Rückstellungen	56,2	0,6	38,0	0,1	18,2
Verbindlichkeiten	2.979,6	32,1	2.712,7	30,6	266,9
kurzfristiges Fremdkapital:					
Rückstellungen	51,2	0,6	52,1	0,9	-0,9
Verbindlichkeiten	901,7	9,7	846,9	9,6	54,8
Gesamtkapital	**9.275,0**	100,0	**8.856,9**	100,0	418,1

Die Struktur und Veränderung des Eigenkapitals i.w.S. stellt sich wie folgt dar:

	2013 T€	%	**2012 T€**	%	**Veränderungen T€**
Stammkapital	25,6	0,5	25,6	0,5	-
Kapitalrücklage	3.195,5	60,6	3.195,5	61,4	-
Gewinnrücklagen	1.926,3	36,6	1.785,3	34,3	141,0
Bilanzgewinn	51,5	0,6	111,1	2,1	-59,6
Sonderposten Investitionszulage	87,4	1,7	89,7	1,7	-2,3
	5.286,3	100,0	**5.207,2**	100,0	**79,1**

Gemäß Regelungen des Gesellschaftsvertrages wurden T€ 30,0 aus dem Jahresüberschuss (T€ 81,5) in Gewinnrücklagen eingestellt.

Die lang- und mittelfristigen Verbindlichkeiten erhöhten sich um T€ 266,9. Diese Erhöhung resultiert im Wesentlichen aus den Kreditneuaufnahmen in Höhe von T€ 639,0 und den planmäßigen Tilgungen in Höhe von insgesamt T€ 314,1 und der Verringerung der Verbindlichkeiten für Altwasseranschlüsse in Höhe von T€ 30,6.

Nach dem Stand zum jeweiligen Jahresende (31.12.) betrugen

	2013 T€	2012 T€	2011 T€
Anlagewerte	8.216,9	7.904,7	8.121,8
Eigenkapital i.w.S.	5.286,3	5.207,2	5.068,5
Deckungslücke	2.930,6	2.697,5	3.053,3
Langfristige Fremdmittel	3.035,8	2.750,7	3.074,8
Deckung/Finanzierungslücke (-)	**105,2**	**53,2**	**21,5**

Das Anlagevermögen wird zu 64,3 % (Vorjahr 65,9 %) durch Eigenkapital gedeckt.
Nach der Aufstellung betrug die Deckungslücke T€ 2.930,6. Sie wird durch zuzurechnendes langfristiges Fremdkapital vollständig gedeckt. Der Buchwert der Wohngebäude beträgt zum Bilanzstichtag T€ 6.666,7. Bei Zugrundelegung der planmäßigen Abschreibungen von T€ 246,6 ergibt sich eine durchschnittliche Restnutzungsdauer der Gebäude von 27,0 Jahren. Die technische Restnutzungsdauer schätzen wir auf Grund des Modernisierungsstandes auf rund 40 Jahre ein. Die Tilgung der bestehenden Darlehen erscheint damit aus dem beliehenen Bestand gesichert.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichtes beurteilen wir unsere wirtschaftliche Lage (Vermögens-, Finanz- und Ertragslage) als gut.

5. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Geschäftsjahr mit Auswirkung auf den Jahresabschluss und Lagebericht, sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben sich nicht ergeben.

6. Risikobericht

Mit unserem Risikomanagement fördern wir das Chancen- und Risikobewusstsein unserer Mitarbeiter. Durch den bewussten und kontrollierten Umgang mit Risiken lässt sich das Unternehmen auf nachhaltiges Wachstum ausrichten, können Chancen genutzt und Wettbewerbsvorteile realisiert werden.

Unser Risikomanagement hilft, Risiken möglichst zu vermeiden, zumindest aber frühzeitig zu erkennen und daraus resultierende Gefahren für das Unternehmen abzuwenden. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs-, und Berichterstattungsprozesses.

a) Risikomanagement

Am 08. November 2002 wurde das Risikofrühwarnsystem der Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH durch Beschluss der Gesellschafter in Kraft gesetzt.

Hauptinhalt sind Leerstandsanalysen, Liquidität, Mietrückstände und die Kostenüberwachung. Eine genaue Risikoidentifizierung bildet die Grundlage. Im Beobachtungsbereich stehen die Struktur und Standorte des Wohnungsbestandes, der Immobiliencharakter sowie die Mieterstruktur. Interne Prozesse wie die Ablauforganisation und Kommunikation finden größte Beachtung und stehen unter ständiger Kontrolle.
Personalstruktur und –qualifikationen sind ausschlaggebend. Der Finanzsektor ist stets zu analysieren, wie die Finanzstruktur, die Liquidität des Unternehmens sowie die Rentabilität des Wohnungsbestandes.

Hauptaufgabe des geführten Risikofrühwarnsystems ist, die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens zu sichern und das Eigenkapital zu stärken sowie der steigenden Leerstandssituation entgegen zu wirken.

In täglichen Beratungen wird das Risikofrühwarnsystem umgesetzt, wie tägliche Liquiditätsüberprüfung und Kontenüberwachung, Überwachung der Zahlungseingänge und –ausgänge. Die Leerstandssituation sowie die Wohnungs- und Vermietungsnachfragen werden geprüft. Bei Investitionen, Instandsetzungen und Modernisierungen finden die Immobilienstandorte und die Wohnungsausstattung größte Beachtung. Die Rentabilität ist sicherzustellen. Der marktfähige Wohnungsbestand wird durch Objektattraktiviät gefördert, um den Vermietungserfolg zu sichern. Jegliche Maßnahmen erfolgen unter Beachtung des Finanzspielraumes.

Ebenfalls wurde ein Leerstandskonzept erarbeitet.

Risiken bei Miet- und Nutzungsverträgen bestehen nicht, da die Mieten auch künftig für Jahre festgelegt sind.

Aus regelmäßigen Zuflüssen aus dem Vermietungs- und Verwaltungsgeschäft ergibt sich, dass Liquiditätsrisiken weder akut noch langfristig zu erwarten sind.
Zur Sicherung des Unternehmens verfügt die Gesellschaft über Beleihungsreserven für eventuelle Investitionstätigkeiten.

b) sonstige Risiken

Nachfolgend werden Risiken beschrieben, die nachteilige Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können. Da ein Teil der Risiken außerhalb unseres Einflussbereichs liegt, kann auch ein funktionierendes Risikomanagement nicht garantieren, dass alle Risiken ausgeschaltet sind. Insoweit können sich Entwicklungen ergeben, die von unserer Planung abweichen.

Unser Unternehmen unterliegt den allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Chancen und Risiken.

Investitionsprojekte sind aufgrund ihrer Zukunftsorientierung für das Wachstum des Unternehmens notwendig, aber auch mit komplexen Risiken behaftet. Diese Risiken werden durch festgelegte Abläufe und Verfahren innerhalb solcher Projekte gesteuert und reduziert.

Risiken aus Investitionstätigkeiten sind derzeit nicht erkennbar.

Informationstechnische Risiken begegnen wir mit regelmäßigen Investitionen in moderne Hard- und Software. Mit Hilfe moderner Security-Lösungen schützen wir unsere Daten und unsere Infrastruktur vor ungewollten Zugriffen. Derzeit sind keine IT-relevanten Risiken in unserem Unternehmen erkennbar.

Für das Wachstum und die weitere Entwicklung unseres Unternehmens sind die Mitarbeiter die wichtigste Ressource. Die wesentlichen Risiken im Personalbereich ergeben sich durch die Fluktuation von Mitarbeitern in Schlüsselpositionen sowie bei der Personalbeschaffung- und -entwicklung von Fach- und Führungskräften. Wir begrenzen diese Risiken durch die Schaffung motivierender Arbeitsbedingungen, intensive Qualifizierungsangebote und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Weitere sonstige Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Gegenüber der letzten Berichterstattung haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikolage ergeben. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach unserer Einschätzung gegenwärtig und in absehbarer Zeit für das Unternehmen keine wesentlichen Einzelrisiken. Auch die Gesamtsumme der Risiken sowie Risiko-Kombinationen gefährden nicht den Fortbestand des Unternehmens.

Unser implementiertes Risikomanagementsystem stellt sicher, dass Chancen und Risiken frühzeitig erkannt und adressiert werden. Für die typischen Geschäftsrisiken, deren Eintritt einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zur Folge haben könnte, ist Vorsorge getroffen.

7. Prognosebericht

Die Leerstandssituation in unserem Unternehmen gehört zu den wichtigsten Aufgaben. Um den Leerstand abzubauen, sind dringend Maßnahmen einzuleiten. Die durch den Rückbau von drei nicht mehr vermietbaren Wohnblöcken zurückerworbenen Baugrundstücke dem Verkauf zur Errichtung von Einfamilienhäusern zugeführt werden.

Um die Vermietbarkeit des Wohnungsbestandes auch nachhaltig zu sichern, wird das Wohnumfeld ansprechend gestaltet. Die Außenanlagen für Wohngebiete werden in die Planung aufgenommen. Leerstehende Wohnungen werden instandgesetzt und modernisiert, damit sie dem derzeitigen Wohnstandard entsprechen. Wünsche der Mieter werden dabei berücksichtigt. Bei der Instandsetzung und Modernisierung von Wohnungen im Erdgeschoß findet die altersgerechte Gestaltung der Bäder und Räumlichkeiten Berücksichtigung, um unseren älteren Mitbürgern weiterhin eine eigenständige Haushaltsführung zu sichern und ein Leben im gewohnten Umfeld zu ermöglichen.

Durch das Fehlen von geeigneten Arbeitsplätzen vor Ort wird von einer weiterhin starken Abwanderung der Bevölkerung in Regionen mit besserer Arbeitsplatzsituation ausgegangen, welches eine Erhöhung unseres Wohnungsleerstandes befürchten lässt. Eine Erholung des Arbeitsmarktes für die Region lässt sich langfristig nicht erkennen.

Seit dem Frühjahr 2013 ist eine Zunahme der Wohnungskündigungen zu verzeichnen. Der Zustand der Wohnungen entspricht nicht den derzeitigen Anforderungen und Ansprüchen. Um eine Neuvermietung zu erreichen sind teilweise sehr hohe finanzielle Aufwendungen erforderlich.
Aufgrund der vorherrschenden Infrastruktur in einzelnen Wohngebieten/Orten/Gemeinden wird eine Neuvermietung teilweise nur unter erschwerten Bedingungen möglich sein oder als nicht realisierbar angesehen.
Hier kommt zusätzlich eine finanzielle Belastung auf die Wohnungsgesellschaft Gägelow zu. Die Preissteigerungen in den Bewirtschaftungskosten ist ein weiterer Belastungspunkt.

Auch im Jahr 2014 wird die Verwaltertätigkeit weiter anwachsen. So werden weitere Eigentümergemeinschaften und Hausbesitzer Dritte die Betreuung ihrer Objekte in die Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH geben.

Um den Wohnungsbestand der Wohnungsgesellschaft nachhaltig sicher zu stellen, wurden Objekte käuflich erworben. So wurde im Frühjahr 2013 der Wohnungsbestand um insgesamt 18 Wohneinheiten, Amselweg 43,44 und 45 in 23968 Zierow, erhöht. Die 18 Wohneinheiten sind derzeit voll vermietet.
Zur Werterhaltung der Objekte wird das Dach einzelner Wohnhäuser entsprechend der EnEV 2009 instandgesetzt und modernisiert. Eine Finanzierung erfolgt aus Mitteln über die KfW – Bank zu günstigen Konditionen. Im Jahr 2013 wurden bereits drei Dächer neu eingedeckt. Im Jahr 2014 folgen weitere Dächer.

Durch den Zweckverband Wismar und Grevesmühlen erfolgen im Jahr 2013/2014 Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sowie Neuverlegung der Anschlüsse im Bereich der öffentlichen Schmutz- und Regenwasseranlage. Somit ergeben sich Änderungen in den Grundstücksanschlüssen der betreffenden Grundstücke. Um den ordnungsgemäßen Anschluss der Grundstücke der Wohnungsgesellschaft an die öffentliche Schmutz- und Regenwasserentwässerung zu gewährleisten, muss zusätzlich investiert werden, was eine weitere finanzielle Belastung von ca. 15.000 € bedeutet.

Das Darlehen für Altschulden wurde zu günstigeren Konditionen umgeschuldet. Weitere Darlehen stehen zur Umschuldung an. Eine Umschuldung zu derzeit günstigeren Konditionen setzen finanzielle Mittel für weitere Investitionsmaßnahmen frei.

Die Ratenzahlungsvereinbarung mit dem Zweckverband Wismar für den Anschaffungs- und Herstellungsbeitrag für Schmutzwasser endete im Juni 2013 planmäßig.
Im Jahr 2012 wurde vom Zweckverband die Satzung für den Beitragssatz für Trinkwasser beschlossen. Es werden Anschlussbeiträge für Trinkwasser erhoben. Bis 2016 sollen die Gebührenbescheide den Grundstückseigentümern zugehen. Somit kommen auf die Wohnungsgesellschaft weitere finanzielle Belastungen in Höhe von ca. 55.000 € zu. Die ersten Bescheide sind im Frühjahr 2014 bereits zugegangen. Hier wird das Angebot der zinslosen Ratenzahlung bis 30.06.2016 in Anspruch genommen.

Für das Geschäftsjahr 2014 gehen wir aus heutiger Sicht davon aus, dass wir unser Jahresergebnis, wie im Wirtschaftsplan prognostiziert, erreichen werden.

Proseken, 20.06.2014

Silke Mawick
Geschäftsführerin

Gemeinde / Landkreis / Zweckverband[1)]

Gägelow, Barnekow, Hohenkirchen, Zierow, Bobitz

Zusammenstellung für das Jahr 2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 der Eigenbetriebsverordnung i.V.m. § 64 Abs. 1 der Kommunalverfassung hat _____[2)]

durch Beschluss vom _____ den Wirtschaftsplan

für das Wirtschaftsjahr 2015 festgestellt:

Es betragen

	in TEUR[4)]
1. im Erfolgsplan	
- die Erträge	1.674,0
- die Aufwendungen	1.548,0
- der Jahresgewinn	126,0
- der Jahresverlust	
2. im Finanzplan	
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	371,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-40,0
- der Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-395,0
3. Es werden festgesetzt	
- der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (ohne Umschuldungen) auf	
- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	
- der Höchstbetrag aller Kredite zur Liquiditätssicherung	100,0

4. **Die Stellenübersicht** weist 6,0 Stellen in Vollteiläquivalenten aus

5. Der Stand des Eigenkapitals	
- betrug zum 31.12. des Vorvorjahres	5.173,3
- beträgt zum 31.12. des Vorjahres voraussichtlich	5.240,9
- beträgt zum 31.12. des Wirtschaftsjahres voraussichtlich	5.366,9

Die rechtsaufsichtliche Genehmigung wurde erteilt am[3)]:

_____

Ort, Datum/Unterschrift des gesetzlichen Vertreters:

Proseken, 31.07.2014

Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH
Sitz Proseken
Hauptstraße 4b · Tel. 038428/60236
Fax. 038428/60538
23968 Proseken
Wohnungsgesellschaft-Gaegelow@t-online.de

[1)] Nichtzutreffendes streichen
[2)] beschließendes Organ
[3)] nur, wenn Genehmigung erforderlich
[4)] Angabe in Tausend Euro mit einer Dezimalstelle. Dies ist für alle Muster zu beachten.

Erfolgsplan

für 2015

Name des Betriebes/Unternehmens:
Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1.	Umsatzerlöse	1.632	1.604	1.642	1.648	1.656	1.662
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	4					
3.	Andere aktivierte Eigenleistungen						
4.	Sonstige betriebliche Erträge	31	23	23	14	14	14
5.	Materialaufwand	700	738	711	830	684	675
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	496	522	526	527	529	530
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	204	216	185	303	155	145
6.	Personalaufwand	329	318	332	336	342	344
	a) Löhne und Gehälter	276	266	272	275	280	282
	b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	53	52	54	55	56	56
	- davon für Altersversorgung						
7.	Abschreibungen auf	260	237	237	235	240	240
	a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	260	237	237	235	240	240
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
	b) Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten						
	- davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB						
	- davon nach § 254 HGB						
8.	Konzessionsabgabe						
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	135	89	92	92	83	82
10.	Erträge aus Beteiligungen						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des						
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
12.	Zinsen und ähnliche Erträge	8	9	9	9	9	9
	- davon aus verbundenen Unternehmen						
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens						
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	130	140	130	130	140	140
	- davon an verbundene Unternehmen						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	122	114	172	48	190	204
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen						
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme						
18.	Außerordentliche Erträge						
19.	Außerordentliche Aufwendungen						
20.	Außerordentliches Ergebnis	122	114	172	48	190	204
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17	22	22	22	22	22
22.	Sonstige Steuern	24	24	24	24	24	24
23.	Jahresgewinn	81	68	126	2	144	158

vorgesehene

Behandlung des Jahresgewinns		**oder**	**Behandlung des Jahresverlustes**	
Verwendung	**Betrag in TEUR**		**Verwendung**	**Betrag in TEUR**
a) zur Tilgung des Verlustvortrages			a) zu tilgen aus dem Gewinnvortrag	
b) zur Einstellung in Rücklagen	126		b) aus dem Haushalt der Kommune (durch Gesellschafter) auszugleichen	
c) zur Abführung an den Haushalt der Gemeinde (Gesellschafter)			c) auf neue Rechnung vorzutragen	
d) AUF NEUE Rechnung vorzutragen				

Für Unternehmen in Privatrechtsform:

bei Gewinnabführung an bzw. Verlustausgleich durch mehrere Gesellschafter:

	Gesellschafter	**Gesellschafts-anteile in %**	**Betrag in TEUR**
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			

Finanzplan

2015

für

Name des Betriebes/Unternehmens:
Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
1	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	81	68	126	2	144	158
2	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	260	237	237	235	240	240
3	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen						
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens						
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge						
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-79	0	0	0	0	0
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	17	0	0	0	0	0
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3	20	10	10	10	10
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-2	-2	-2	-2	-2	-2
10	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	274	323	371	245	392	406
11	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens						
12	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Immateriellen Anlagevermögens						
13	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-572	0	0	-200	0	-200
14	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen						
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-31	-35	-40	-45	-50	-55
16	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen						
17	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0	0	0	0
18	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition						
19	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen						
20	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen						
21	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen						
22	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen						

	Bezeichnung	Ist 2013 (Vorvorjahr)	Plan 2014 (Vorjahr)	Plan 2015 (Planjahr)	Plan 2016 (1. Folgejahr)	Plan 2017 (2. Folgejahr)	Plan 2018 (3. Folgejahr)
23	**Mittelzu- / Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-603	-35	-40	-245	-50	-255
24	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen						
25	Auszahlungen an die Gemeinde (Abführung aus Gewinnen oder Eigenkapital)						
26	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	639	0	0	200	0	100
27	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-314	-322	-355	-264	-297	-218
28	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-278	-357	-395	-309	-347	-373
29	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 28)	-4	-34	-24	-64	45	33
30	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands						
31	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	111	163	129	105	41	86
32	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	107	129	105	41	86	119

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Stellenübersicht

für 2015

Name des Betriebes/Unternehmens:

Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH

	Bezeichnung der Stelle	Anzahl und Bewertung im Vorjahr	Tatsächliche Besetzung am 30.06. des Vorjahres	Anzahl und Bewertung im Planjahr	Bemerkungen
1	Geschäftsführer	1	1	1	
2	Finanzbuchhalterin	1	1	1	
3	Mitarbeiter	1	1	1	
	Mietenbuchhaltung				
4	Mitarbeiter	1,5	1	1,5	
	Wohneigentum				
	Verwaltung für				
	Dritte				
5	Mitarbeiter	1	1	1	
	Sekretariat				
	Reparaturannahme				
6	Mitarbeiter	1	1	1	
	Technik				

Name des Betriebs/Unternehmens:
Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH

Bilanz für das Jahr 2015

Aktivseite		Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Jahr	Vorjahr	Veränderungen
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
2.	Geleistete Anzahlungen				
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte				
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten		211	220	-9
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges				
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		7.449	7.429	20
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten		65	65	0
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören				
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen[1)]				
6.	Verteilungsanlagen[1)]				
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen				
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr				
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören				
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung		9	13	-4
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				
III.	Finanzanlagen				
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen[2)]				
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen[2)]				
3.	Beteiligungen				
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens				
6.	Sonstige Ausleihungen				
B.	Umlaufvermögen				
I.	Vorräte				
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		526	522	4
2.	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen				
3.	Fertige Erzeugnisse und Waren				
4.	Geleistete Anzahlungen				
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		50	50	0
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen [2)]				
3.	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
4.	Forderungen an die Gemeinde				
5.	Sonstige Vermögensgegenstände		15	20	-5
III.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben		244	129	115
C.	Rechnungsabgrenzungsposten		25	20	5
			8.594	8.468	126

Passivseite		Verweis auf Anhang (lfd. Nr.)	Jahr	Vorjahr	Veränderungen
A.	Eigenkapital				
I.	Stammkapital		26	26	0
II.	Rücklagen				
	1. Allgemeine Rücklage		3.195	3.195	0
	2. Zweckgebundene Rücklage		1.877	1.839	38
III.	Gewinn/Verlust				
	Gewinn/Verlust des Vorjahres		68	81	13
	Verwendung für Rücklagen		-68	-81	-13
	Jahresgewinn/Jahresverlust		126	68	58
B.	Sonderposten mit Rücklagenanteil[3)]		84	86	-2
C.	Empfangene Ertragszuschüsse				
D.	Rückstellungen				
	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen				
	2. Steuerrückstellungen				
	3. Sonstige Rückstellungen		40	70	-30
E.	Verbindlichkeiten				
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.694	2.564	130
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		264	322	
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		470	480	-10
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		470	480	
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		50	120	-70
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		45	60	
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel				
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen				
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,				
	mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben				
8.	Sonstige Verbindlichkeiten		17	5	12
	davon				
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		15	5	
b)	aus Steuern				
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit		2	0	
F.	Rechnungsabgrenzungsposten		15	15	
			8.594	8.468	126

[1)] Anlagen der Energie- und Wasserversorgung

[2)] Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

[3)] Die Vorschriften, nach denen der Sonderposten gebildet wurde, sind im Anhang anzugeben.

Name des Betriebs/Unternehmens:
Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH

Gewinn- und Verlustrechung

1.	Umsatzerlöse [1]		1.642
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		0
3	Andere aktivierte Eigenleistungen		0
4.	Sonstige betriebliche Erträge		23
5.	Materialaufwand		
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren[2]	526	
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	185	711
6.	Personalaufwand		
	a) Löhne und Gehälter [3]	272	
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung [3]	54	332
	davon für Altersversorgung		
7.	Abschreibungen		
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	237	237
	davon nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB	237	
	davon nach § 254 HGB		
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten		
	davon nach § 253 Abs. 3 HGB		
	davon nach § 254 HGB		
8.	Konzessionsabgabe		
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		92
10.	Erträge aus Beteiligungen		0
	davon aus verbundenen Unternehmen [4]		
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0
	davon aus verbundenen Unternehmen [4]		
12.	Zinsen und ähnliche Erträge		9
	davon aus verbundenen Unternehmen [4]		
13.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0
14.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		130
	davon an verbundene Unternehmen [4]		
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		172
16.	Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		0
17.	Aufwendungen aus Verlustübernahme		0

18.	Außerordentliche Erträge	
19.	Außerordentliche Aufwendungen	0
20.	Außerordentliches Ergebnis	172
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22
22.	Sonstige Steuern	24
23.	Jahresgewinn	126

1) Einschließlich Auflösung der passivierten Ertragszuschüsse
2) Materiallieferungen und Fremdleistungen für Anlagenzugänge sind unmittelbar zu aktivieren, soweit nicht abschreibungsrechtliche Gründe entgegenstehen
3) Einschließlich aktivierter Beträge
4) Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Name des Betriebs/Unternehmens:

Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH

Finanzrechnung

-in TEUR-

	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Wirtschaftsjahr	Veränderung ggü. Vorjahr
		Vorjahr	*Wirtschaftsjahr*	
1	Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesell-schaftern) vor außerordentlichen Posten	81	68	-13
2	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	260	237	23
3	Abschreibungen / Zuschreibungen auf Sonderposten zum Anlagevermögen			
4	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	0	0
5	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge			
6	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-79	0	79
7	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	17	0	-17
8	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	-3	20	23
9	Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	-2	-2	0
10	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit vor interner Leistungsverrechnung**	274	323	49
11	Einzahlungen aus interner Leistungsverrechnung			
12	Auszahlungen aus interner Leistungsverrechnung	0	0	0
13	**Summe Mittelzu-/Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit**	274	323	49
14	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0	0	0
15	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens			
16	Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-572	0	572
17	Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen			
18	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	-31	-35	-4
19	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0	0	0
20	Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	0	0
21	Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition			
22	Einzahlungen aus Sonderposten zum Anlagevermögen			
23	Auszahlungen aus der Rückzahlung von Sonderposten zum Anlagevermögen			
24	Einzahlungen aus passivierten Ertragszuschüssen			
25	Auszahlungen aus der Rückzahlung von passivierten Ertragszuschüssen			
26	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit**	-603	-35	568
27	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen			
28	Auszahlungen an die Gemeinde			
29	Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	639	0	-639
30	Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-314	-322	-8
31	**Mittelzu-/Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit**	-278	-357	-79
32	Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Summe aus Ziffer 10, 19, 28)	-4	-34	-30
33	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands			
34	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	111	163	52
35	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	107	129	22

Kapitalflussrechnung in sinngemäßer Anwendung des DRS 2 mit indirekter Darstellung des Mittelzu- / Mittelabflusses aus laufender Geschäftstätigkeit

Name des Betriebs/Unternehmens:
Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH

Anlagenübersicht

Posten	Bezeichnung	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen, Wertberichtigungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		Wertminderung durch unterlassene Instandhaltung, Altlasten, sonstiges
		Stand zum 31.12.2014	Zugänge im Jahr	Abgänge im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Stand zum 31.12.2015	Aufgelaufene Abschreibungen zum 31.12.2014	Zuschreibungen im Jahr	Abschreibungen im Jahr	Umbuchungen im Jahr	Aufgelaufene Abschreibungen auf Abgänge	Abschreibungen zum 31.12.2015	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Restbuchwerte am Ende des Jahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	
		Vorjahr[1]	*Wirtschaftsjahr*	*Wirtschaftsjahr*	*Wirtschaftsjahr*	*Wirtschaftsjahr*	*Vorjahr*	*Wirtschaftsjahr*	*Wirtschaftsjahr*	*Wirtschaftsjahr*		*Wirtschaftsjahr*	*Wirtschaftsjahr*	*Vorjahr*			
		in TEUR															
1.1	**Immaterielle Vermögensgegenstände**	15				15	15					15	0	0			
1.	Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten																
2.	Geleistete Anzahlungen																
Summe immaterielle Vermögensgegenstände		15				15	15					15	0	0			
1.2	**Sachanlagen**																
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte																
a)	Geschäfts, Betriebs- und andere Bauten	393				393	173		9			182	211	220			
b)	Bahnkörper und Bauten des Schienenweges																
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	12.316				12.316	4.643		224			4.867	7.449	7.429			
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	65				65							65	65			
4.	Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu der Nummer 1 oder 2 gehören																
5.	Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen[2]																
6.	Verteilungsanlagen[2]																
7.	Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen																
8.	Fahrzeuge für Personen- und Geschäftsverkehr																
9.	Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu den Nummern 5 bis 8 gehören																
10.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	54	5			59	51		4			55	9	13			
11.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau																
Summe Sachanlagen		12.828	5			12.833	4.867		237			5.104	7.734	7.727			
1.3	**Finanzanlagen**																
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen[3]																
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen[3]																
3.	Beteiligungen																
4.	Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht																
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens																
6.	Sonstige Ausleihungen																
Summe Finanzanlagen																	
Summe Anlagevermögen		12.843	5			12.848	4.882		237			5.119	7.734	7.727			

[1] Einschließlich aller aufgelaufener Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen.
[2] Anlagen der Energie- und Wasserversorgung
[3] Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Anlage 11b (VVEigVO ...)
Seite 1 von 1

Name des Betriebs/Unternehmens:
Wohnungsgesellschaft Gägelow

Forderungsübersicht

lfd. Nr.		Forderungen zum Ende des Wirtschaftsjahres				Kumulierte Abzinsung	Wert-berichtigungen	Bilanzwert	Bilanzwert
		davon mit einer Restlaufzeit							
	Bezeichnung	bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	**Nominal-wert gesamt**	zum Ende des Wirt-schafts-jahres	zum Ende des Wirtschafts-jahres	zum Ende des Wirt-schafts-jahres	zum Ende des Vor-jahres
		in TEUR							
1	Forderungen aus Liefe-rungen und Leistungen	50			50			50	0
1.1	öffentlich-rechtliche Forderungen								
1.2	privatrechtliche Forderungen								
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen								
3	Forderungen gegen Unter-nehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht								
4	Forderungen an die Gemeinde								
5	Sonstige Vermögensgegen-stände	15			15			15	0
		65			**65**			**65**	**0**

lfd. Nr.	Bezeichnung	Verbindlichkeiten zum 31.12.15 *Wirtschaftsjahr* mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	von über einem bis zu fünf Jahren	von mehr als fünf Jahren	Stand zum 31.12.15 *Wirtschaftsjahr* (Nominalwert)	Abzinsung zum 31.12. *Wirtschaftsjahr*	Stand zum 31.12.15 *Wirtschaftsjahr* (Bilanzwert)	davon durch Grundpfand-rechte oder ähnliche Rechte	Art und Form der Sicherheit	Stand zum 31.12.14 *Vorjahr* (Bilanzwert)
		in TEUR								
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	264	836	1.594	6.790		2.694	4.841	1.515	2.564
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	264								322
2.	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	470			470		470			480
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	470								480
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45	5		50		50			120
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	45								
4.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel									
5.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen [1)]									
6.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,									
	mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht									
7.	Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde/anderen Eigenbetrieben									
8.	Sonstige Verbindlichkeiten	17			17		17			20
	davon:									
a)	mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	15			15		15			20
b)	aus Steuern									
c)	im Rahmen der sozialen Sicherheit	2			2		2			
9	**Summe der Verbindlichkeiten**	**796**	**841**	**1.594**	**7.327**		**3.231**			**3.184**

[1] Die Begriffsbestimmung des § 15 AktG findet sinngemäß Anwendung

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/13GV/2015-240** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen	Datum: 22.01.2015 Verfasser: Lenschow, Kristine

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Gemeinde Gägelow für das Jahr 2015

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
24.02.2015	Gemeindevertretung Gägelow				

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung Gägelow beschließt die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grundsteuer und Gewerbesteuer der Gemeinde Gägelow für das Jahr 2015.

Sachverhalt:
Die Hebesätze der Haushaltssatzung treten erst mit Genehmigung des Haushaltes durch die untere Rechtsaufsichtsbehörde in Kraft. Bis zur Genehmigung behalten die bisherigen Hebesätze aus dem Vorjahr ihre Gültigkeit. Die Gemeinde hat jedoch mit dem Haushaltssicherungskonzept eine Anhebung des Hebesatzes für die Grundsteuer A beschlossen. Da die untere Rechtsaufsichtsbehörde angekündigt hat, den Haushalt 2015 erst mit Vorlage der beschlossenen Eröffnungsbilanz zu genehmigen, ist es erforderlich, eine gesonderte Hebesatzsatzung zu erlassen, um die zusätzlichen Erträge dennoch realisieren zu können.

Finanzielle Auswirkungen:
Mehreinzahlungen von ca. 2.500 €aufgrund der Erhöhung der Hebesatzes für die Grundsteuer A

Anlage/n:
Hebesatzsatzung

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

**Satzung über die Festsetzung der Hebesätze
für die Grundsteuer und Gewerbesteuer in der Gemeinde Gägelow für das Jahr 2015
(Hebesatzsatzung 2015)**

Nach Beschlussfassung durch die Gemeindevertretung vom 24.02.2015 wird folgende Satzung erlassen aufgrund von

§ 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V), verkündet als Artikel 1 des Gesetzes über die Kommunalverfassung und zur Änderung weiterer kommunalrechtlicher Vorschriften vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V. S. 777),

den §§ 1 und 2 des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. April 2005 (GVOBl. M-V 2005, S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V S. 777, 833),

in Verbindung mit den §§ 1 und 25 des Grundsteuergesetzes vom 7. August 1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794) und des

§ 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. Oktober 2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 5 des Gesetzes vom 25. Juli 2014 (BGBl. I S. 1266):

**§ 1
Hebesätze**

Die Hebesätze der nachstehenden Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer A für das land- und forstwirtschaftliche Vermögen	280 v.H.
2. Grundsteuer B für das Grundvermögen	354 v.H.
3. Gewerbesteuer	340 v.H.

**§ 2
In-Kraft-Treten**

Diese Satzung tritt mit Wirkung zum 01. Januar 2015 rückwirkend in Kraft.

Gägelow, den 25.02.2015

Gemäß § 5 Absatz 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern vom 13. Juli 2011 wird auf Folgendes hingewiesen:

Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der Kommunalverfassung enthalten oder aufgrund der Kommunalverfassung erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung dieser Satzung nicht mehr geltend gemacht werden. Die Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber der Gemeinde Gägelow geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann hiervon abweichend stets geltend gemacht werden.

Gemeinde Gägelow

Informationsvorlage	Vorlage-Nr: **VO/13GV/2015-248** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen	Datum: 09.02.2015 Verfasser: Brigitte Stoffregen

Übertragung von Haushaltsansätzen in das Jahr 2015

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
24.02.2015	Gemeindevertretung Gägelow				

Sachverhalt:

Gemäß § 15 (5) Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-D) ist der Gemeindevertretung eine Übersicht der Übertragung von Ermächtigungen zur Kenntnisnahme vorzulegen.
Die einzelnen Übertragungen sind in der Anlage erläutert.

Die Übertragung der Haushaltsansätze aus dem Jahr 2014 bewirkt die Abnahme der liquiden Mittel im Haushaltsjahr 2015, welche im Finanzhaushalt 2014 berücksichtigt wurde.

Anlage/n:
Übersicht über die Übertragung von Haushaltsansätzen aus dem Jahr 2014

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Übertragene Ansätze nach § 15 GemHVO-Doppik
		in €		
1. Aufwandsermächtigungen				
	Summe Aufwandsermächtigungen			
2. Auszahlungsermächtigungen				
2.1	**Ordentliche und außerordentliche Auszahlungen**			
	Summe ordentliche und außerordentliche Auszahlungen			
2.2	**Auszahlungen und Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**			
	12601.09100000S-009 Anzahlungen auf Sachanlagen-Umstellung der Feuerwehr auf Digitale Alarmierung	5.000,00	0,00	5.000,00
	12601.09600000S-037 Anlagen im Bau - Errichtung einer Feuerlöschwasserzisterne in Stofferstorf	10.000,00	0,00	10.000,00
	12601.09600000S-044 Anlagen im Bau - Errichtung Hydrant in Proseken	4.500,00	0,00	4.500,00
	21502.09100000S-004 Anzahlungen auf Sachanlagen-Kauf Ausstattung Schulräume	9.035,94	4.269,72	4.766,22
	21502.09100000S-005 Anzahlungen auf Sachanlagen-Kauf Schulbedarf	500,00	0,00	500,00
	21502.09600000S-014 Anlagen im Bau-Gestaltung Schulhof	8.677,08	6.040,01	2.637,07
	36601.09600000S-035 Anlagen im Bau-Errichtung einer Skaterbahn	74.000,00	2.261,00	71.739,00
	51101.14211000S-017 zum Verkauf bestimmte bebaute und unbebaute Grundstücke-Bebauungsplan Nr. 11 "Wohngebiet Proseken	70.022,50	55.479,44	14.543,06
	53101.09600000S-046 Anlagen im Bau - Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Regionalen Schule und auf der Sporthalle Proseken	60.000,00	0,00	60.000,00
	54101.09600000S-013 Anlagen im Bau-Umrüstung der Straßenbeleuchtungsanlagen auf LED-Technik	22.400,00	4.259,55	18.140,45
	54101.09600000S-019 Anlagen im Bau-Ausbau Straße Stofferstorf-Weitendorf	329.000,00	27.486,72	301.513,28
	54101.09600000S-036 Anlagen im Bau-Straßenbau Kirschenallee in der Ortslage Proseken	164.098,44	112.020,35	52.078,09
	54101.09600000S-043 Anlagen im Bau-Ausbau Straße Weitendorf- Neu Weitendorf (Hohlweg)	10.000,00	0,00	10.000,00
	62601.11120000S-048 Nicht börsennotierte Anteile an Beteiligungen- Erwerb Gesellschafteranteile Windkraft GmbH & Co. KG	6.500,00	0,00	6.500,00
	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit			*561.917,17*
	12601.23143000H-009 Sonderposten aus Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden-Umstellung der Feuerwehr auf Digitale Alarmierung	219,50	0,00	219,50
	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit			*219,50*
	Saldo 2014 (Auszahlungen - Einzahlungen)			**561.697,67**
2.3	**Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit**			
	Summe Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit			
	Summe Auszahlungsermächtigungen			
		genehmigte Festsetzung des Haushaltsjahres	davon im Haushaltsjahr in Anspruch genommen	fortgeltende Ansätze nach § 52 Abs. 3 KV M-V
		in €		
3. Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen				
	Summe Ermächtigungen für die Aufnahme von Krediten für Investitionen			

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen					
Verpflichtungsermächtigungen (gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 4 GemHVO-Doppik)	Gesamtbetrag	Planungsdaten des Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des zweiten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten des dritten Haushaltsfolgejahres	Planungsdaten weiterer Haushaltsfolgejahre
	in €				
Summe					

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/13GV/2015-232** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Finanzen	Datum: 06.01.2015 Verfasser: Stoffregen, Brigitte

Einzahlungen aus Spenden 2014

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
	Hauptausschuss Gägelow				
20.01.2015	Finanzausschuss Gägelow				
24.02.2015	Gemeindevertretung Gägelow				

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung nimmt die anliegende Übersicht der eingegangenen Zuwendungen zur Kenntnis und erteilt ihre Zustimmung zur Annahme der Zuwendungen für den jeweils angegebenen Zweck durch den Bürgermeister.

Sachverhalt:

Gemäß § 44 (4) Kommunalverfassung MV darf die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben u.a. Zuwendungen (Spenden) einwerben und annehmen. Zuwendungen dürfen nur durch den Bürgermeister oder einen Stellvertreter eingeworben, das Angebot einer Zuwendung nur von ihnen entgegengenommen werden. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet die Gemeindevertretung, soweit eine in der Hauptsatzung festzulegende Wertgrenze von höchstens 1.000 Euro überschritten wird. Entscheidungen von 100 bis höchstens 1.000 Euro hat die Gemeindevertretung gemäß § 5 (4), Ziffer 13 der Hauptsatzung auf den Hauptausschuss übertragen.

Da die Zuwendungen in der Regel unangekündigt eingezahlt werden und der Verwendungszweck durch den Einzahler vorgegeben wird, hat der Bürgermeister diese per Anordnung angenommen. Eine Annahme durch die Gemeindevertretung ist somit praktisch nicht möglich, es sei denn, die Zuwendung war Bestandteil des Haushaltes. Somit ist ein nachträglicher Beschluss durch die Gemeindevertretung notwendig.

Zusätzlich ist durch die Gemeinde jährlich ein Bericht zu erstellen, in welchem die Geber, die Zuwendungen und die Zuwendungszwecke anzugeben sind. Der jeweils aktuelle Bericht ist der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und liegt dem Beschluss als Anlage bei.

Finanzielle Auswirkungen:
Die Zuwendungen führen in der Regel zu Mehreinzahlungen und somit zur Verbesserung des Finanzhaushaltes.

Anlage/n:
Übersicht über die Spendeneingänge 2014

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Übersicht der Spendeneingänge gem. § 44 Absatz 4 Satz 5 KV M-V				
Gemeinde: Gägelow			**Jahr: 2014**	
Name/ Firma des Spenders	**Geldspende Betrag in Euro**	**Sachspende Betrag in Euro**	**Eingangsdatum**	**Begünstigter Zweck**
MAG Milch- und Marktfrucht AG		1.088,00	10.04.2014	Schule Proseken (Winterlinden)
Wohnungsgesellschaft Gägelow GmbH	100,00		05.09.2014	kulturelle Zwecke

Grevesmühlen, 06.01.2015
Ort, Datum

Unterschrift

Dienstsiegel

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/13GV/2014-230** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Haupt- und Ordnungsamt	Datum: 08.12.2014 Verfasser: Heidrun Köpke

Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeister über die überplanmäßige Auszahlung vom 08.12.2014, Sonstige Aufwendungen Seniorenbetreuung

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
	Gemeindevertretung Gägelow				

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung bestätigt die Eilentscheidung des Bürgermeisters über die überplanmäßige Auszahlung vom 09.12.2014 für die Maßnahme „Rentnerweihnachtsfeier“ in Höhe von 2.000 € und Puppentheater Schlott in Höhe von 250 € in der Haushaltsstelle 35101-52490000 Sonstige Aufwendungen Seniorenbetreuung.

Sachverhalt:
Im Haushalt der Gemeinde Gägelow waren für Sonstige Aufwendungen Seniorenbetreuung 1.000,00 € eingeplant, das Ist liegt derzeit bei -3.572,00 €. Die Möglichkeiten des Deckungskreises sind inzwischen voll ausgeschöpft.

Nach Erhalt der Rechnungen vom Hotel Wyndham Garden, Wismar (2.000 €) und Puppentheater Schlott (250 €) wird festgestellt, das eine überplanmäßige Auszahlung erforderlich wird, da die eingeplanten finanziellen Mittel nicht ausreichen bzw. bereits aufgebraucht sind. Deshalb hat der Bürgermeister von seinem Recht der Eilentscheidung Gebrauch gemacht und über die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 2.250,00 € entschieden.

Die Deckung erfolgt aus der HHSt. 36601-52338000 Aufwendungen für Unterhaltung öffentliche Spielplätze in Höhe von 2.250 €).

Finanzielle Auswirkungen:

Anlage/n: Eilentscheidung vom 09.12.2014

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	**VO/13GV/2015-235**
	Status:	öffentlich
	Aktenzeichen:	
Federführender Geschäftsbereich:	Datum:	08.01.2015
Bauamt	Verfasser:	Burmeister, Anne

Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters zur Überplanmäßigen Auszahlung für Heizkosten (Gas) Schule Proseken

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
20.01.2015	Gemeindevertretung Gägelow Finanzausschuss Gägelow				

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung beschließt, die Eilentscheidung des Bürgermeisters zur überplanmäßigen Auszahlung für Heizkosten der Schule Proseken zu genehmigen.

Sachverhalt:
Im Jahr 2014 sind 36.000 Euro auf dem Produktsachkonto 21502.5224 eingeplant worden. Aufgrund des defekten Heizkessels sind erheblich mehr Kosten für Gas angefallen, als ursprünglich geplant.
Da der Deckungskreis hier keine Mittel mehr hergibt und somit die aktuellen Verbrauchsabrechnungen nicht beglichen werden können, ist eine Eilentscheidung über die überplanmäßige Ausgabe von 12.543,00 Euro nötig.
Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe erfolgt aus dem Produktsachkonto 11401.52313 (Unterhaltung Gebäude).
Die Entscheidung bedarf nach gültiger Hauptsatzung der Gemeinde der Genehmigung der Gemeindevertretung.

Finanzielle Auswirkungen:
überplanmäßige Auszahlung Produktsachkonto 21502.5226 in Höhe von 12.543,00 €, Deckung aus 11401.52313

Anlage/n: Eilentscheidung

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/13GV/2015-249** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Bauamt	Datum: 10.02.2015 Verfasser: Annette Kutschera

Bestätigung der Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Überplanmäßige Auszahlung für das PSK " Regionale Schule mit Grundschule Proseken – Unterhaltung Gebäude"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung Gägelow beschließt, die Eilentscheidung des Bürgermeisters über die Überplanmäßige Auszahlung für das PSK „ Regionale Schule mit Grundschule Proseken – Unterhaltung Gebäude“ vom 04.12.2014 zu genehmigen.

Sachverhalt:
Gemäß § 39 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg – Vorpommern hat der Bürgermeister am 04.12.2014 von seinem Recht Eilentscheidung Gebrauch gemacht und die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 30.000 Euro für das PSK 21502.52313000 "Regionale Schule mit Grundschule Proseken - Unterhaltung Gebäude" genehmigt.

Die Eilentscheidung mit weiteren Erläuterungen zum Sachverhalt liegt als Anlage der Beschlussvorlage bei.

Gemäß Hauptsatzung der Gemeinde Gägelow entscheidet der Hauptausschuss lt. § 5 Abs. 4 Nr. 11 bei außerplanmäßigen oder überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen von 5.000 Euro bis 20.000 Euro je Fall.

Die Eilentscheidung bedarf somit der Genehmigung der Gemeindevertretung.

Finanzielle Auswirkungen:
Die Gegenfinanzierung erfolgt in Höhe von 25.000,00 aus dem Produktsachkonto 53101.0960000-045 (Photovoltaikanlage Gemeindezentrum) und in Höhe von 4.000,00 € aus dem Produktsachkonto 28101.09600000-034 „Erneuerung Zufahrt Kapelle Weitendorf“.

Anlage/n: Eilentscheidung vom 04.12.2014

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich

Gemeinde Gägelow
Der Bürgermeister

Gägelow, den 04.12.2014

Eilentscheidung des Bürgermeisters gemäß § 39 Abs. 3 KV M-V

Überplanmäßige Auszahlung
Produktsachkonto: 21502.52313000
"Regionale Schule mit Grundschule Proseken-Unterhaltung Gebäude"

Gemäß § 39 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg – Vorpommern treffe ich hiermit folgende Eilentscheidung:

Ich genehmige die überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 30.000 Euro für das PSK 21502.52313000 "Regionale Schule mit Grundschule Proseken - Unterhaltung Gebäude"

Sachverhalt:
In der Regionalen Schule Proseken muss ein Heizkessel ersetzt werden. Um die Heizkosten zu senken, soll Brennwerttechnik zum Einsatz kommen. Die Kosten betragen rund 26.000,00 €. Die Maßnahme war nicht geplant, so dass eine überplanmäßige Auszahlung erforderlich wird.

Daneben waren 2014 Instandsetzungsarbeiten am Dach des Grundschulgebäudes und an den Entwässerungsleitungen erforderlich, die nicht geplant waren, so dass der Planansatz für das Haushaltsjahr 2014 (31.300,00 €) überschritten wurde. Da der Deckungskreis ausgeschöpft ist, wird eine überplanmäßige Auszahlung in Höhe von 4.000,00 € erforderlich.

Gemäß Hauptsatzung der Gemeinde Gägelow entscheidet der Hauptausschuss lt. § 5 Abs. 4 Nr. 11 bei außerplanmäßigen oder überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen von 5.000 Euro bis 20.000 Euro je Fall.

Diese Eilentscheidung bedarf somit der Genehmigung der Gemeindevertretung.

Begründung der Eilbedürftigkeit:

Die gesicherte Finanzierung ist Voraussetzung für eine Auftragserteilung. Da zum Zeitpunkt der erforderlichen Auftragserteilung keine Gemeindevertretung festgelegt war, mache ich von meinem Recht der Eilentscheidung Gebrauch.

Finanzierung:

Die Gegenfinanzierung erfolgt in Höhe von 26.000,00 aus dem Produktsachkonto 53101.0960000-045 (Photovoltaikanlage Gemeindezentrum) und in Höhe von 4.000,00 € aus dem Poduktsachkonto 28101.09600000-034 „Erneuerung Zufahrt Kapelle Weitendorf".

Uwe Wandel
Bürgermeister

Gemeinde Gägelow

Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: **VO/13GV/2015-250** Status: öffentlich Aktenzeichen:
Federführender Geschäftsbereich: Bauamt	Datum: 11.02.2015 Verfasser: Holst, Michael

Beschluss über die außerplanmäßige Auszahlung für das Produktsachkonto 51101.14211000-041 "Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen – Umbau Gemeindezentrum Gägelow"

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Teilnehmer	Ja	Nein	Enthaltung
24.02.2015	Gemeindevertretung Gägelow				

Beschlussvorschlag:
Die Gemeindevertretung beschließt die außerplanmäßige Auszahlung in Höhe von 23.000,00 Euro für den Umbau des Gemeindezentrums in Gägelow.

Sachverhalt:
Im Rahmen des Bauablaufes „Umbau Gemeindezentrum Gägelow“ haben sich Änderungen an den ursprünglich geplanten und beauftragten Leistungen ergeben, die Mehrkosten mit sich brachten. Diese sind im 2014 geplanten Haushaltsansatz in Höhe von 260.000 Euro nicht abgedeckt. Diese Abweichungen resultieren zum Teil aus erforderlichen Baumaßnahmen, die erst im Verlauf der Umbauarbeiten ersichtlich wurden, hier insbesondere der Umfang der erforderlichen Arbeiten am Dach. Zudem wurden technische Mängel an Türschließanlagen festgestellt, die im Zuge der Maßnahme behoben werden müssen. Auch ergaben Forderungen der Mieter, die im Zuge der Umbaumaßnahmen gewonnen werden konnten, diverse Umbauarbeiten, die vorab nicht abzuschätzen waren, aber durch die zukünftigen Mieteinnahmen gerechtfertigt sind (z.B. Polizei, Katastrophenschutz).
Des Weiteren hat die Gemeindevertretung in einer vorherigen Sitzung befürwortet, dass aus dem ehemaligen Jugendclub ein bestehendes Mosaik demontiert und am Gemeindezentrum wieder angebracht werden soll, was Kosten von voraussichtlich 7.200 € erzeugen würde. Es ergeben sich in Summe zusätzliche Kosten in Höhe von ca. 23.000,00 Euro.

Gemäß Hauptsatzung der Gemeinde Gägelow entscheidet die Gemeindevertretung lt. § 5 Abs. 4 Nr. 11 bei außerplanmäßigen oder überplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen über 20.000 Euro je Fall, so dass ein Beschluss der Gemeindevertretung erforderlich ist.

Finanzielle Auswirkungen:
Die Gegenfinanzierung erfolgt aus dem Produktsachkonto 54301.0960000-024 – Anlagen im Bau (Ausbau der Landesstraße 01 in der Ortslage Proseken). Die Maßnahme ist abgeschlossen, es sind noch ca. 42.000 Euro aus Haushaltsresten verfügbar. Davon werden 23.000 Euro zur Deckung der Mehrkosten in das Jahr 2015 übertragen.

Anlage/n:

Unterschrift Einreicher	Unterschrift Geschäftsbereich